

Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank

Oktober 1984



## Inhalt

4	<b>Kurzberichte</b>
13	<b>Investitionen und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im ersten Halbjahr 1984</b>
28	<b>Der Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland zur Jahresmitte 1984</b>

### **Statistischer Teil**

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
46*	Mindestreserven
49*	Zinssätze
54*	Kapitalmarkt
60*	Öffentliche Finanzen
68*	Allgemeine Konjunkturlage
74*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 11. Oktober 1984

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
Postanschrift Postfach 2633  
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (069) 158-1 Sammelnummer  
(069) 158 ... und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41227  
Ausland 414431

Telefax (069) 5601071

# Kurzberichte



**Monetäre Analyse**

Die Geld- und Kreditbestände sind im August erneut recht kräftig gewachsen. Die *Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen* wurden um 6,7 Mrd DM ausgeweitet, verglichen mit 7,5 Mrd DM im gleichen Vorjahrsmonat. Saisonbereinigt betrachtet stiegen sie nur wenig langsamer als im Juli, als sich ihr Wachstum beschleunigt hatte. Nachgelassen hat die Kreditanspruchnahme im August lediglich im kurzfristigen Bereich, in dem sie im Juli sehr hoch war. Bei den längerfristigen Direktkrediten nahm das Expansionstempo demgegenüber weiter zu. Im Verlauf der letzten sechs Monate erhöhten sich die ausstehenden Bankkredite an den privaten Sektor mit einer saisonbereinigten Jahresrate von gut 6 1/2 %.

Die *Kassendispositionen der öffentlichen Hand* beeinflussten die monetäre Entwicklung im August in expansiver Richtung. Insbesondere die Verschuldung der öffentlichen Haushalte gegenüber den Kreditinstituten stieg recht kräftig (um 2,8 Mrd DM). Eine wichtige Rolle spielte dabei der Erwerb von öffentlichen Anleihen durch die Banken (1,9 Mrd DM). Die Ausleihungen der Bundesbank an öffentliche Stellen erhöhten sich dagegen vergleichsweise wenig (um 0,4 Mrd DM). Die nicht zur Geldmenge zählenden Zentralbankeinlagen der zentralen öffentlichen Haushalte wurden um 0,2 Mrd DM abgebaut.

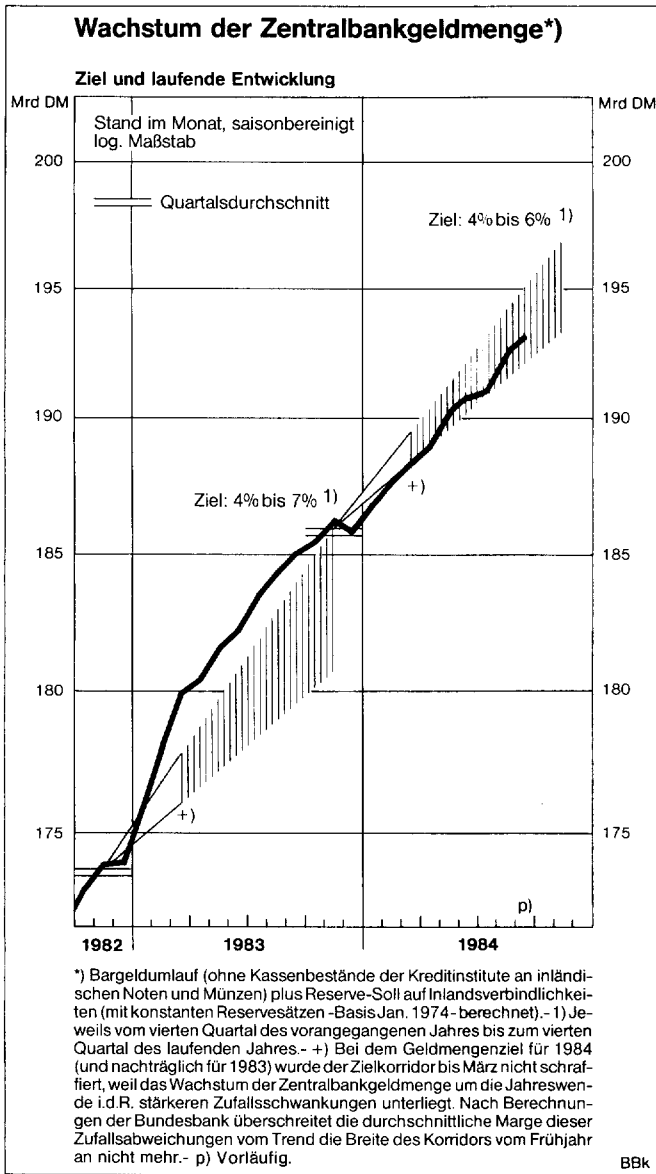
Vom Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland wurde der binnenwirtschaftliche Geldschöpfungsprozeß im August ebenfalls angeregt. Hier flossen erstmals seit März d.J. per saldo wieder Mittel zu. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland*, deren Anstieg diesen Zufluß widerspiegelt, nahmen um 1,2 Mrd DM zu. Im Juli waren sie um 4,7 Mrd DM zurückgegangen.

Die *Geldkapitalbildung* bildete im August ein starkes Gegengewicht zu den geschilderten expansiven Einflüssen auf die monetäre Entwicklung. Insgesamt kamen bei den Banken 5,3 Mrd DM längerfristige Mittel auf und damit deutlich mehr als vor Jahresfrist (3,2 Mrd DM). Im Vordergrund standen dabei die langfristigen Termingelder (2,2 Mrd DM). Auch der Absatz von Bankschuldverschreibungen (1,1 Mrd DM) und Sparbriefen (1 Mrd DM) an inländische Nichtbanken war sehr lebhaft. Die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist wurden um 0,8 Mrd DM aufgestockt.

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang				
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum				
Position	1984			Zum Vergleich: Aug. 1983
	Juni	Juli	Aug. p)	
I. Kreditvolumen 1)	+ 13,6	+ 7,3	+ 9,8	+ 9,3
1. Kredite der Bundesbank	- 1,2	+ 2,3	+ 0,3	+ 1,9
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 14,7	+ 4,9	+ 9,5	+ 7,4
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 14,1	+ 3,4	+ 6,7	+ 7,5
darunter:				
kurzfristige Kredite	+ 11,0	- 3,6	- 1,6	- 0,4
längerfristige Kredite 2)	+ 3,3	+ 7,2	+ 8,6	+ 7,6
an öffentliche Haushalte	+ 0,6	+ 1,5	+ 2,8	- 0,1
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	- 1,2	- 4,7	+ 1,2	- 2,5
III. Geldkapitalbildung 4)	+ 3,2	- 0,3	+ 5,3	+ 3,2
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 1,0	+ 2,0	+ 2,2	+ 1,6
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 0,5	- 5,3	+ 0,8	+ 0,5
Sparbriefe	+ 0,4	+ 0,8	+ 1,0	+ 1,0
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	+ 0,1	+ 1,7	+ 1,1	+ 0,0
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 3,2	- 2,9	- 0,2	- 0,0
V. Sonstige Einflüsse	+ 5,7	+ 1,1	+ 2,4	+ 2,0
VI. Geldvolumen M3 6)				
(Saldo: I + II - III - IV - V)	+ 0,2	+ 4,6	+ 3,5	+ 1,6
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+ 1,3	+ 3,5	+ 4,5	+ 1,6
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+ 3,5	- 0,7	- 2,9	- 2,0
Termingelder unter 4 Jahren	- 2,2	+ 4,2	+ 7,4	+ 3,6
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	- 1,1	+ 1,1	- 1,0	+ 0,0

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. - 2 Ohne Wertpapierkredite. - 3 Kreditinstitute und Bundesbank. - 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. - 5 Ohne Bankbestände. - 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. - p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die *Geldbestände in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) wurden im August um 3,5 Mrd DM ausgeweitet und damit gut doppelt so stark wie im gleichen Vorjahrsmonat (1,6 Mrd DM). Saisonbereinigt betrachtet expandierten sie ähnlich kräftig wie in den beiden vorangegangenen Monaten. Unter den einzelnen (sai-



Der Anstieg ging überwiegend auf die Ausweitung des Bargeldumlaufs zurück. Gegenüber dem Durchschnittsstand des vierten Quartals 1983 ist die Zentralbankgeldmenge bis September mit einer Jahresrate von  $4\frac{3}{4}\%$  gewachsen. Damit bewegt sie sich weiterhin etwa in der Mitte des für das Jahr 1984 festgesetzten Geldmengenziels von 4 bis 6%.

sonbereinigten) Komponenten des Geldvolumens wuchsen der Bargeldumlauf und die kürzerfristigen Termingelder rasch. Die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist blieben praktisch unverändert. Die Sichteinlagen gingen zurück. Ende August übertraf die Geldmenge M3 ihren vergleichbaren Vorjahrsstand um gut  $3\frac{1}{2}\%$ ; in den letzten sechs Monaten allein stieg sie mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 5%.

### Zentralbankgeldmenge

Die Zentralbankgeldmenge, über die bereits vorläufige Angaben für September vorliegen, nahm in diesem Monat (saisonbereinigt und zu konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – gerechnet) langsamer zu als im August, als sie stark gewachsen war. Sie erhöhte sich um 0,6 Mrd DM auf 193,3 Mrd DM.

Die Emissionstätigkeit am deutschen Rentenmarkt hat sich im August verstärkt. Inländische Emittenten begaben festverzinsliche Wertpapiere im Kurswert von 20,0 Mrd DM, verglichen mit 17,9 Mrd DM im Juli. Gleichzeitig hatten sie mit 11,2 Mrd DM etwas niedrigere Tilgungen zu leisten als im Vormonat und verkauften für 0,9 Mrd DM Papiere aus ihren Eigenbeständen am Markt. Im Ergebnis erzielten sie im August mit 9,7 Mrd DM einen wesentlich höheren Netto-Absatz als im Juli (5,2 Mrd DM) und vor einem Jahr (5,4 Mrd DM). Dabei wurden per saldo ausschließlich Rentenwerte mit Laufzeiten von über vier Jahren plazierte. Außerdem wurden weiterhin in erheblichem Umfang ausländische, auf Fremdwährungen lautende Anleihen im Inland abgesetzt (2,0 Mrd DM).

Der inländische Rentenmarkt wurde im August zu etwa gleichen Teilen von der öffentlichen Hand (4,9 Mrd DM) und von Kreditinstituten (4,8 Mrd DM) in Anspruch genommen. Wichtigster öffentlicher Emittent war wie üblich der Bund (3,9 Mrd DM). Er begab Anfang August eine zehnjährige Anleihe und sah sich einer regen Nachfrage nach Bundesobligationen und Bundesschatzbriefen gegenüber. Die Länder nahmen 0,8 Mrd DM am Rentenmarkt auf. Bei den angebotenen *Bankschuldverschreibungen* handelte es sich überwiegend um Kommunalobligationen (2,5 Mrd DM), die von den Emissionsbanken im allgemeinen zur Refinanzierung von Krediten an die öffentliche Hand begeben werden. Dagegen bewegte sich der Absatz von Pfandbriefen und „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen (jeweils 0,6 Mrd DM) auf erheblich niedrigerem Niveau. Gebietsfremde Emittenten haben im August den Markt für *DM-Auslandsanleihen* nur verhältnismäßig wenig beansprucht. Sie begaben fünf DM-Anleihen im Nominalwert von 0,7 Mrd DM gegenüber 1,6 Mrd DM im Juli. Da die Tilgungen (0,8 Mrd DM) das Emissionsvolumen knapp übertrafen, ging der Umlauf an DM-Auslandsanleihen um 0,1 Mrd DM zurück; Inländer verringerten ihre Bestände um 0,4 Mrd DM, während Ausländer für 0,3 Mrd DM auf D-Mark lautende Auslandsanleihen übernahmen.

Auf der Käuferseite des Rentenmarktes dominierten im August weiterhin die *inländischen Nichtbanken*, die ihre Bestände an in- und ausländischen Rentenwerten um 6,1 Mrd DM aufstockten. Davon entfielen 3,2 Mrd DM auf öffentliche Anleihen, 1,2 Mrd DM auf Bankschuldverschreibungen und 1,8 Mrd DM auf ausländische Rentenwerte. Die *Kreditinstitute* enga-

## Absatz und Erwerb von Rentenwerten

Position	1984			Zum Vergleich: August 1983
	Mio DM			
	Juni	Juli	August	
Absatz = Erwerb insgesamt	3 045	7 826	11 287	5 367
<b>Absatz</b>				
<b>1. Inländische Rentenwerte 1)</b>	1 400	5 239	9 668	5 362
Bankschuldverschreibungen	— 346	3 148	4 845	1 147
Pfandbriefe	882	— 189	629	485
Kommunalobligationen	—1 580	811	2 510	1 168
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	727	928	1 069	— 253
Sonstige Bankschuldverschreibungen	— 376	1 598	638	— 253
Industrieobligationen	— 128	— 335	— 57	— 30
Anleihen der öffentlichen Hand	1 875	2 426	4 880	4 244
<b>2. Ausländische Rentenwerte 2)</b>	1 645	2 587	1 619	5
<b>Erwerb</b>				
<b>1. Inländer 3)</b>	3 660	7 572	10 484	3 856
Kreditinstitute	x) 663	x) 1 398	x) 4 919	x) 1 225
Nichtbanken	3 316	6 320	6 070	2 126
Offenmarktoperationen der Bundesbank	— 319	— 146	— 505	505
<b>2. Ausländer 4)</b>	— 614	254	803	1 511

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — x Statistisch bereinigt.

gierten sich erstmalig in diesem Jahr wieder in erheblichem Maße am Rentenmarkt (4,9 Mrd DM). Sie beschränkten ihren Rentenerwerb auf inländische Titel (3,3 Mrd DM Bankschuldverschreibungen und 1,7 Mrd DM öffentliche Anleihen). *Ausländische Käufer* zeigten sich im August wieder stärker an deutschen festverzinslichen Papieren interessiert (0,8 Mrd DM gegenüber 0,3 Mrd DM im Juli).

Am *Aktienmarkt* wurden im August inländische Dividendenwerte im Kurswert von 0,5 Mrd DM abgesetzt gegenüber 0,3 Mrd DM im Vormonat. Der Umlauf ausländischer Aktien verminderte sich dagegen (— 0,2 Mrd DM). Als Käufer von Dividendenwerten spielten lediglich Ausländer eine Rolle, die für 0,4 Mrd DM deutsche Aktien übernahmen. Inländische Nichtbanken und Kreditinstitute bauten ihre Bestände an Dividendenwerten etwas ab. Die *Kapitalanlagegesellschaften* erzielten im Bereich der deutschen Publikumsfonds einen Zertifikatsabsatz von 0,4 Mrd DM. Wie vor einem Jahr dürften dabei allerdings Wiederanlagen von größeren Ausschüttungen

## Öffentliche Finanzen

- 8 von Bedeutung gewesen sein. Die Mittelzuflüsse konzentrierten sich auf die Rentenfonds (0,5 Mrd DM); auf die offenen Immobilienfonds entfielen 33 Mio DM. Die Aktienfonds hatten dagegen weiterhin Mittelabflüsse zu verzeichnen. Die Spezialfonds setzten Anteile im Betrag von 0,1 Mrd DM ab.

### Bundesfinanzen

Der Bund erzielte im September – einem Monat mit „großem“ Steuertermin – einen Kassenüberschuß von gut 1 Mrd DM, der geringfügig höher war als vor Jahresfrist. Die Kasseneinnahmen wuchsen im vergangenen Monat um 2%. Noch etwas weniger haben die Kassenausgaben zugenommen (+ 1%). Obwohl sich der Kassenabschluß im September und auch in den drei vorangegangenen Monaten, wenn man die damals ausgezahlten Bundesbankgewinnraten ausklammert, im Vorjahresvergleich praktisch nicht mehr verbesserte, befindet sich der Bund insgesamt gesehen auf dem für 1984 angestrebten Konsolidierungskurs. In den ersten drei Quartalen dieses Jahres schloß er mit einem Kassendefizit von rd. 20 Mrd DM ab gegenüber 24 Mrd DM ein Jahr zuvor. Dabei erhöhten sich die Kasseneinnahmen um 5%, d. h. mehr als doppelt so stark wie die Kassenausgaben (+ 2%).

### Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften nahmen im *August* 1984, der von rückläufigen Kapitalmarktzinsen geprägt war, an den Kreditmärkten netto 5 1/2 Mrd DM auf, deutlich mehr als in den vorangegangenen Monaten. Die Neuverschuldung des *Bundes* belief sich auf 3,4 Mrd DM. Hiervon entfielen 2,8 Mrd DM auf den Verkauf von Wertpapieren und 0,6 Mrd DM auf Schuldscheindarlehen. Unter den Wertpapieren wuchs der Anleiheumlauf durch die Emission am Monatsanfang sowie durch umfangreiche Kurspflegeverkäufe um insgesamt 2,4 Mrd DM. Aus dem Absatz von Bundesobligationen und Bundesschatzbriefen kamen 1,4 Mrd DM bzw. 0,4 Mrd DM auf. Dagegen gingen die Verbindlichkeiten aus kürzerfristigen Wertpapieren (Kassenobligationen, unverzinsliche Schatzanweisungen und Finanzierungsschätze) auf Grund von Tilgungen zusammen um 1,4 Mrd DM zurück. Da der Bund Ende August 1,0 Mrd DM mehr Buchkredit der Bundesbank benötigte als einen Monat zuvor, stieg die gesamte Bundesverschuldung um 4,4 Mrd DM. Die *übrigen öffentlichen Haushalte* – und zwar im wesentlichen die Länder – beschafften sich im August netto rd. 2 Mrd DM Kreditmarktmittel. Über die Hälfte davon wurde in Form von Schuldscheindarlehen aufgenommen. Außerdem begaben mehrere Länder Kassenobligationen, so daß sich auch ihr Wertpapierumlauf erhöhte.

Im *September* nahm der Bund an den Kreditmärkten bei weiter freundlichem Klima netto 2,7 Mrd DM auf,

<b>Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)</b>				
<b>Mrd DM</b>				
Position	Januar/Sept.		September	
	1983	1984 p)	1983	1984 p)
Kasseneinnahmen	171,19	179,61	21,34	21,81
Kassenausgaben	195,32	199,39	20,46	20,69
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (—)	—24,13	—19,78	+ 0,88	+ 1,12
<b>Finanzierung</b>				
1) Veränderung der Kassenmittel 1)	+ 0,26	+ 0,47	+ 0,92	+ 1,92
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	—	—	— 3,42	— 3,12
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+22,36	+16,44	+ 3,33	+ 2,68
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 1,26	— 2,83	+ 0,05	— 0,27
b) Finanzierungsschätze	— 0,95	— 0,58	— 0,06	— 0,02
c) Kassensobligationen	+ 4,10	— 1,22	—	— 0,20
d) Bundesobligationen	+10,16	+10,91	+ 0,87	+ 2,25
e) Bundesschatzbriefe	+ 0,81	+ 3,27	+ 0,21	+ 0,53
f) Anleihen	+ 4,87	+ 8,02	+ 0,42	— 0,87
g) Bankkredite	+ 1,00	+ 2,72	+ 1,74	+ 1,26
h) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 0,07	— 0,22	+ 0,03	—
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 1,18	— 3,53	+ 0,06	—
j) Sonstige Schulden	— 0,14	— 0,13	—	—
4) Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe 2)	+ 0,38	+ 1,23	+ 0,05	...
5) Schwebende Verrechnungen	+ 1,38	+ 2,41	+ 0,05	+ 1,23
6) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,27	0,18	0,02	0,02
7) Summe 1—2—3—4—5—6	—24,13	—19,78	+ 0,88	+ 1,12
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 4,6	+ 4,9	+ 2,3	+ 2,2
Kassenausgaben	+ 5,0	+ 2,1	+ 6,2	+ 1,1

\* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 2 Im laufenden Jahr ohne das Aufkommen des jeweils letzten Monats. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

jeweils zur Hälfte durch den Wertpapierabsatz und durch Schuldscheindarlehen. Im einzelnen stiegen die Verpflichtungen aus Bundesobligationen und Bundesschatzbriefen um 2,3 Mrd DM bzw. 0,5 Mrd DM; bei den anderen Wertpapierarten überwogen die Tilgungen. Die Gesamtverschuldung des Bundes verringerte sich im September sogar um 0,4 Mrd DM, weil der Ende August mit 3,1 Mrd DM beanspruchte Buchkredit voll zurückgezahlt wurde.

## Auftragseingang

Die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen hat sich im zweiten Monat nach dem Ende der Arbeitskämpfe weiter gefestigt. Die *Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe* sind im August nach Ausschaltung von Saisoneinflüssen erneut etwas gestiegen; sie waren damit um 4% höher als im März/April, vor dem Tarifkonflikt in der Metallindustrie und im Druckgewerbe, und übertrafen den bisher höchsten Stand (von Januar und Februar d.J.) um 2 1/2%. Dementsprechend waren sie auch erheblich höher als ein Jahr zuvor (um 12%). Maßgebend für den jüngsten Nachfrageanstieg war das insgesamt nochmals bessere *Inlandsgeschäft*, das im einzelnen allerdings recht differenziert verlief. Die Bestellungen beim Investitionsgütergewerbe, speziell im Straßenfahrzeugbau und im Maschinenbau, haben erneut kräftig zugenommen. Erzeugnisse des Verbrauchsgütergewerbes waren weiterhin lebhaft gefragt, wenn auch nicht im gleichen Umfang wie im Juli. Die Auftragseingänge im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe verharrten im August auf dem Niveau des Vormonats.

Im *Auslandsgeschäft* erreichten die Bestellungen im August, saisonbereinigt betrachtet, zwar nicht wieder den außergewöhnlich hohen Stand vom Juli. Sie gingen aber weiterhin erheblich — um 6 1/2% — über das durchschnittliche Niveau von Januar/Februar d.J. hinaus; das Vorjahrsergebnis übertrafen sie im August um gut 17%. Besonders im Straßenfahrzeugbau ist die Nachfrage ausländischer Abnehmer — u.a. wohl auf Grund von Nachholeffekten nach dem Arbeitskampf — beträchtlich gewachsen. Auch im Maschinenbau sowie in wichtigen Teilen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie — z.B. in der Stahlindustrie und der Chemischen Industrie — hat sich der Auftragsfluß weiter verstärkt. Im Verbrauchsgütergewerbe erreichten die Auslandsbestellungen saisonbereinigt fast wieder den sehr hohen Stand vom Vormonat.

## Produktion

Die *Produktion im Produzierenden Gewerbe* (ohne Bau) war im August saisonbereinigt zwar um rd. 1 1/2% niedriger als im Juli. In beiden Monaten zusammen ging sie aber etwas über das relativ hohe durchschnittliche Niveau der ersten beiden Monate d.J. hinaus; ihren entsprechenden Vorjahrsstand überstieg sie im Juli/August um gut 6%. In vielen Wirtschaftsbereichen wirkte sich im August ungün-

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Zeit	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1980 = 100				
	Werte ins- gesamt	davon:			Volumen ins- gesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
	ins- gesamt	darunter Investi- tions- güter- gewerbe			
1983 4. Vj.	113	107	106	129	100
1984 1. Vj.	117	110	112	132	102
2. Vj.	113	105	107	129	99
Juni +)	107	101	100	119	93
Juli	119	109	109	142	103
Aug. p)	120	112	115	139	104
Produktion im Produzierenden Gewerbe 3); 1980 = 100					
Zeit	ins- gesamt ohne Bau	darunter:			Bau- haupt- gewerbe
		Grund- stoff- und Pro- duktions- güter- gewerbe	Investi- tions- güter- gewerbe	Ver- brauchs- güter- gewerbe	
1983 4. Vj.	98,7	97,7	101,0	92,5	88,3
1984 1. Vj.	99,6	98,6	102,3	94,4	88,1
2. Vj.	94,9	95,5	92,6	93,0	81,6
Juni +)	88,8	93,0	80,1	92,2	81,7
Juli	101,6	99,1	105,1	96,4	90,9
Aug. p)	100,3	95,7	106,5	92,9	79,4
Arbeitsmarkt; Tsd					
Zeit	Arbeits- lose 4)	Arbeits- losen- quote 5)	Kurz- arbeiter 6)	Offene Stellen 4)	Ab- hängig Beschäf- tigte p)
1984 1. Vj.	2 228	9,0	609	82	21 880
2. Vj.	2 275	9,2	405	85	21 850
3. Vj.	2 310	9,3	246	89	...
Juni	2 295	9,2	337	86	.
Juli	2 310	9,3	262	89	.
Aug.	2 316	9,3	212	89	.
Sept.	2 310	9,3	262	92	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe; Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 4 Saisonfaktoren neu berechnet. — 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 6 Nicht saisonbereinigt. — p Vorläufig. — + Durch Arbeitskämpfe beeinflusst.

stig aus, daß die Produktion durch die geänderte Lage der Sommerferien in den einzelnen Bundesländern stärker beeinträchtigt war als in den letzten Jahren; besonders im Grundstoff- und Produktionsgütersektor sowie im Verbrauchsgütergewerbe dürfte dies zu Buche geschlagen haben. Im Investitionsgüterbereich überwogen dagegen die positiven konjunkturellen Einflüsse und Nachholeffekte nach den Arbeitskonflikten, zumal in manchen Firmen Werksferien in die Zeit der Arbeitsniederlegungen

vorgezogen worden waren. Die Erzeugung nahm vor allem im Straßenfahrzeugbau und im Maschinenbau weiter zu.

Im *Bauhauptgewerbe* war die Produktion im August, saisonbereinigt gesehen, deutlich geringer als im Vormonat, in dem sie allerdings kräftig ausgeweitet worden war. Auch hier dürften die unterschiedlichen Ferieneinflüsse in den beiden Monaten eine wichtige Rolle gespielt haben. Im Durchschnitt der Monate Juli/August blieb die Bauproduktion um 4% hinter dem Vorjahrsergebnis zurück.

### Arbeitsmarkt

Die Arbeitsmarktlage hat sich im September leicht gebessert. Erstmals seit Februar d.J. ging die Zahl der registrierten *Arbeitslosen* saisonbereinigt geringfügig zurück; mit 2,31 Mio entsprach sie, wie in den beiden Vormonaten, 9,3% der abhängigen bzw. 8,3% aller Erwerbspersonen. Relativ kräftig hat im September — wie schon im August — die Zahl der erwerbslosen Ausländer abgenommen. Hier dürfte sich die finanzielle Förderung der Rückkehr ausländischer Arbeitnehmer in ihre Heimat entlastend für den Arbeitsmarkt ausgewirkt haben. Die Nachfrage nach Arbeitskräften — gemessen an der Zahl der neu gemeldeten *offenen Stellen* — hat sich im September weiter leicht belebt. Es konnten aber nicht so viele Stellen wie im August neu besetzt werden; der Bestand an offenen Stellen ist saisonbereinigt auf 92000 gestiegen. Die Zahl der *Kurzarbeiter* hat, wie nach den Sommerferien üblich, deutlich zugenommen. Mitte September waren den Arbeitsämtern 262000 Kurzarbeiter gemeldet; das waren zwar 50000 mehr als im August, aber annähernd 210000 weniger als vor Jahresfrist.

## Zahlungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* der Bundesrepublik – das zusammengefaßte Ergebnis von Außenhandel, Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland und unentgeltlichen Leistungen – wies im August 1984, wie in diesem Monat üblich, ein Defizit auf; es war mit 1,2 Mrd DM erheblich niedriger als vor Jahresfrist (2,2 Mrd DM). Saisonbereinigt betrachtet schloß der Leistungsverkehr mit dem Ausland im Berichtsmonat mit einem Überschuß in Höhe von fast 2 Mrd DM ab und damit etwas höher als im Juli.

Im *Außenhandel* ergab sich im August nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ein Aktivsaldo von 3,8 Mrd DM (verglichen mit 3,0 Mrd DM im Juli und 2,5 Mrd DM vor Jahresfrist). Das kräftige Wachstum der Außenhandelsumsätze setzte sich im August weiter fort, wobei die Exporte um 17% und die Importe um 14% höher waren als im Vorjahr. Der saisonbereinigte Exportüberschuß erreichte mit 5 1/2 Mrd DM ein neues Rekordniveau, das freilich auch auf nachgeholte Exporte zurückzuführen sein dürfte, da wegen der vorangegangenen Arbeitskämpfe zunächst geplante Auslieferungen nicht erfolgen konnten.

Die *Dienstleistungsbilanz* verzeichnete im August – dem Saisonrhythmus entsprechend – ein größeres Defizit; es belief sich auf 2,2 Mrd DM, nach nur 0,9 Mrd DM im Vormonat. Insbesondere die Reiseverkehrsbilanz wies mit 4,0 Mrd DM einen höheren Passivsaldo auf als im Juli (3,2 Mrd DM). Darüber hinaus wurde in der Kapitalertragsbilanz mit 0,8 Mrd DM ein im Vergleich zum Vormonat (1,1 Mrd DM) etwas geringerer Überschuß erzielt. Das Defizit bei den unentgeltlichen Leistungen (Übertragungsbilanz) war dagegen mit 2,4 Mrd DM geringer als im Vormonat, als es 2,8 Mrd DM erreicht hatte.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* hielten sich im August die Mittelzuflüsse und -abflüsse die Waage, nachdem sich im Juli noch ein Nettoabfluß in Höhe von 3 Mrd DM ergeben hatte. Das ausgeglichene Ergebnis im August ist etwa zu gleichen Teilen auf die Verbesserung bei den privaten und den öffentlichen Transaktionen zurückzuführen. So hat die öffentliche Hand per saldo kaum langfristige Gelder ins Ausland exportiert, während im Juli noch 1,4 Mrd DM abgeflossen waren. Hierbei fiel entscheidend ins Gewicht, daß mit 2,6 Mrd DM wieder deutlich mehr staatliche Schuldscheine im Ausland abgesetzt wurden als im Vormonat und gleichzeitig die Tilgungen weniger umfangreich waren. Auch der private Kapitalverkehr wies im August im ganzen ein ausge-

<b>Wichtige Posten der Zahlungsbilanz</b>			
<b>Mio DM</b>			
<b>Position</b>	1983	1984	
	Aug.	Juli r)	Aug. p)
<b>A. Leistungsbilanz</b>			
<b>Außenhandel</b>			
Ausfuhr (fob)	32 429	39 459	37 952
Einfuhr (cif)	29 893	36 470	34 152
<b>Saldo</b>	+ 2 536	+ 2 989	+ 3 800
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	— 442	+ 342	— 475
Dienstleistungen	— 2 093	— 859	— 2 150
Übertragungen	— 2 239	— 2 790	— 2 400
<b>Saldo der Leistungsbilanz</b>	— 2 239	— 318	— 1 225
<b>B. Kapitalbilanz</b> (Nettokapitalexport: —)			
<b>Langfristiger Kapitalverkehr</b>			
<b>Privat</b>			
Direktinvestitionen	+ 990	— 1 625	+ 34
Deutsche Anlagen im Ausland	— 173	— 300	— 18
Ausländische Anlagen im Inland	— 507	— 349	— 336
Portfolioinvestitionen	+ 334	+ 48	+ 318
Kredite und Darlehen der Banken	+ 1 756	— 1 407	— 134
Sonstiges	— 315	+ 28	+ 111
Öffentliche Hand	— 279	+ 55	+ 75
<b>Öffentliche Hand</b>	+ 561	— 1 406	— 25
<b>Saldo</b>	+ 1 551	— 3 031	+ 9
<b>Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>			
Kreditinstitute	— 1 506	+ 3 597	— 1 580
Wirtschaftsunternehmen 2)	+ 261	— 1 676	+ 1 433
Öffentliche Hand	— 523	+ 326	— 63
<b>Saldo</b>	— 1 768	+ 2 247	— 210
<b>Saldo der gesamten Kapitalbilanz</b>	— 216	— 784	— 201
<b>C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)</b>			
a) ohne Handelskredite	— 706	— 286	.
b) einschl. Handelskredite	(— 823)	(— 3 607)	+ 1 625
<b>D. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 3)</b>	+ 1 059	+ 456	— 119
<b>E. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 4)</b> (A + B + C + D)	— 2 102	— 932	+ 80

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Aug. 1984 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die sich bis zu ihrer späteren statistischen Erfassung im Restposten niederschlagen. — 3 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 4 Bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig. — r Revidiert.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

glichenes Ergebnis auf, während sich im Juli hier ein Abfluß langfristiger Mittel in Höhe von 1,6 Mrd DM ergeben hatte. Ausschlaggebend für diese Ent-

12 wicklung waren die Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (ohne Beteiligungserwerb), die nach einem Kapitalexport von 1,4 Mrd DM im Juli im Berichtsmont weitgehend ausgeglichen abschlossen (– 0,1 Mrd DM). Zwar erwarben Inländer erneut in hohem Umfang (netto 2,0 Mrd DM) auf Fremdwährung lautende Anleihen, doch gaben sie gleichzeitig ausländische Aktien und DM-Auslandsanleihen in Höhle von 0,7 Mrd DM an das Ausland ab. Außerdem engagierten sich Ausländer wieder etwas stärker am deutschen Wertpapiermarkt (1,2 Mrd DM). Auch bei den Direktinvestitionen sowie im Auslandsgeschäft der Banken standen im August – wie bereits im Vormonat – den Mittelabflüssen per saldo Mittelzuflüsse in annähernd gleicher Höhle gegenüber.

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* überwogen im August mit 0,2 Mrd DM leicht die Geldexporte, nachdem im Juli für 2,2 Mrd DM kurzfristige Mittel zugeflossen waren. Einem Mittelabflu bei den Banken in Höhle von 1,6 Mrd DM – vornehmlich auf Grund des Rückgangs der kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten – stand ein Zuflu bei den inländischen Unternehmen gegenüber, die für netto 1,4 Mrd DM kurzfristige Finanzkredite im Ausland aufnahmen.

Die *Netto-Auslandsaktiva* der Bundesbank sind im August – bewertet zu Bilanzkursen – um 0,1 Mrd DM gestiegen. Im *September* haben die Netto-Auslandsaktiva im Zusammenhang mit umfangreichen Interventionen zur Dämpfung sprunghafter Dollar- kursschwankungen um 4,2 Mrd DM abgenommen; im Gegensatz zum August dürfte es wieder zu hohen Abflüssen im Kapitalverkehr gekommen sein.



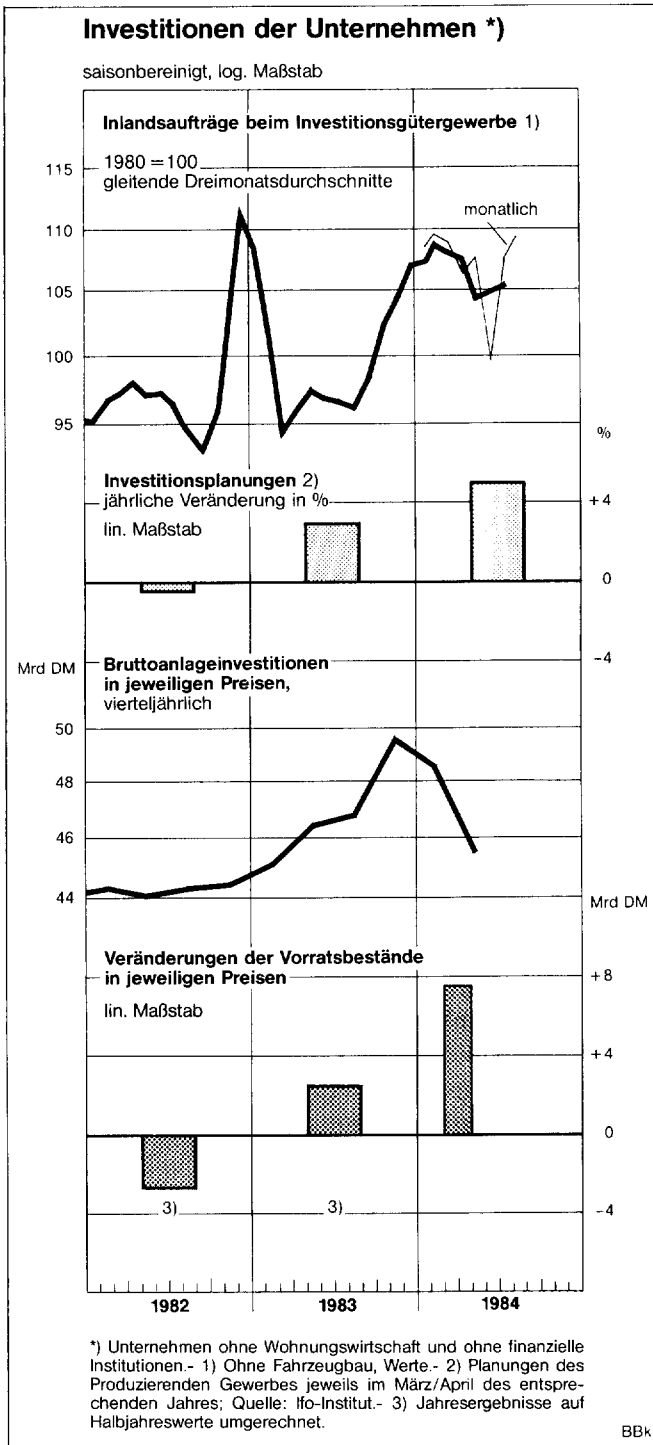
# Investitionen und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im ersten Halbjahr 1984

Die Investitionsgüternachfrage der Unternehmen gehört in dem seit Anfang 1983 in Gang befindlichen konjunkturellen Aufschwung neben der sehr dynamischen Auslandsnachfrage mit zu den Expansionskräften. Im Investitionsgütergewerbe (ohne den Straßenfahrzeugbau gerechnet) gingen die Bestellungen der inländischen Investoren im ersten Halbjahr 1984 um rd. 8% und im Zweimonatszeitraum Juli/August sogar um 15% über das Vorjahrsniveau hinaus. Bereits im Frühjahr, vor den Arbeitskämpfen in der Metallindustrie und im Druckgewerbe, hatten die Befragungsergebnisse des Ifo-Instituts eine deutliche Zunahme der Investitionsbereitschaft in diesem Jahr signalisiert; eine weitere Umfrage im Juli, nach Beendigung des Arbeitskampfes, bei mehreren hundert großen Firmen des Verarbeitenden Gewerbes bestätigte, daß sich an der nach oben gerichteten Grundtendenz der Investitionsplanungen durch den Arbeitskampf nichts geändert hat und daß auch für das kommende Jahr steigende Investitionsaufwendungen der Wirtschaft zu erwarten sind. Wegen des Arbeitskampfes in der Metallindustrie und anderer Sondereinflüsse hat sich die verstärkte Investitionsbereitschaft in den Produktionsergebnissen und in den Investitionsaufwendungen der Unternehmen im ersten Halbjahr 1984 allerdings nicht auswirken können; auch die Ertrags- und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen wurden davon beeinflußt. Im folgenden wird hierüber anhand der neuesten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes<sup>1)</sup> und der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank im einzelnen berichtet.

## Investitionen der Unternehmen<sup>2)</sup>

Die Aufwendungen der Unternehmen für *neue Ausrüstungen und Bauten* waren im ersten Halbjahr 1984 mit 88 1/2 Mrd DM nur um 2 Mrd DM oder 2 1/2% höher als in der gleichen Vorjahrszeit; ihren Stand vom zweiten Halbjahr 1983 unterschritten sie, saisonbereinigt betrachtet, um 2 1/2%. Sie sind damit erheblich niedriger ausgefallen, als es dem konjunkturellen Niveau der Investitionsplanungen entsprochen hätte. Unter den Gründen hierfür fiel zum einen ins Gewicht, daß Ende 1983 die Lieferfrist für Ausrüstungsgüter ablief, für die die Investitionszulage in Anspruch genommen werden konnte. Es kam deshalb gegen Ende 1983 zu einem Schub von Auslieferungen, mit der Folge entsprechender Ausfälle in den ersten Monaten von 1984. Zum anderen begannen viele Firmen schon vor der „heißen Phase“

1 Vgl.: „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, 1. Halbjahr 1984 (Vorläufiges Ergebnis)“, in: *Wirtschaft und Statistik*, Heft 9, 1984, S. 729 ff.  
2 Hier wie im folgenden ohne Wohnungswirtschaft sowie ohne Banken, Bausparkassen und Versicherungen gerechnet.



der Tarifverhandlungen in der Metallindustrie, die Inangriffnahme von Investitionsvorhaben hinauszuzögern, um zunächst abzuwarten, wie der Tarifkonflikt um die geforderte Verkürzung der Wochenarbeitszeit ausgehen würde. Hinzu kam, daß während der Produktionspause infolge der Arbeitsniederlegungen im Mai und Juni auch viele sonst fällige Ersatzinvestitionen unterblieben; dies war vor allem bei den in erster Linie vom Arbeitskampf be-

3 Vom gesamten Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen wurden in dieser Rechnung u. a. die Geldvermögenseinkommen des Staates und der privaten Haushalte (nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden bzw. auf Konsumentenschulden) abgezogen. Außerdem wurden die Einkommen der Wohnungswirtschaft und der finanziellen Institutionen (Banken einschl. Bundesbank, Bausparkassen, Versicherungen) ausgeschaltet. Die verbleibende Restgröße entspricht dem in den Produktionsunternehmen erwirtschafteten Einkommen, abzüglich der per saldo an andere Sektoren gezahlten

troffenen Automobilherstellern und ihren Zulieferern der Fall. Nach dem Ende des Arbeitskampfes ist die Produktion von Ausrüstungsgütern aber rasch voll angelaufen, was sich vermutlich bald auch in wieder höheren Lieferungen niederschlagen dürfte.

Die *Vorratsbestände* haben die Unternehmen im ersten Halbjahr 1984 – nach ersten, statistisch freilich noch nicht gut abgesicherten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes – stärker aufgestockt. Zwar haben u. a. die Automobilwerke und der Kraftfahrzeughandel ihre Bestände an neuen Fahrzeugen abgebaut und auf diese Weise auch während des Streiks den Absatz soweit wie möglich aufrecht erhalten. Dem stand aber gegenüber, daß sich bei manchen Zulieferern hohe Bestände an Fertigprodukten ansammelten, weil sie von ihren Abnehmern wegen der Arbeitsniederlegungen nicht abgerufen wurden. Auch in anderen Bereichen scheint es teilweise unfreiwillige Vorratsbildung gegeben zu haben. Im Handel hatte sich schon vor dem Arbeitskampf gezeigt, daß manche Fertigwarenbestände recht großzügig dotiert worden waren. Die Bestände an Vorprodukten waren von den Verarbeitern besonders in den ersten Monaten d. J. in Erwartung einer weiteren Ausdehnung von Produktion und Absatz relativ kräftig aufgestockt worden. Insgesamt veranschlagt das Statistische Bundesamt die Vorratsinvestitionen der Wirtschaft für das erste Halbjahr 1984 auf 13 Mrd DM, gegenüber 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrd DM in der gleichen Vorjahrszeit. Für Anlageinvestitionen und Vorräte zusammen haben die Unternehmen in der ersten Hälfte d. J. 101<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrd DM aufgewendet. Das waren 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrd DM bzw. 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% mehr als in der gleichen Vorjahrszeit.

### Erträge und Eigenfinanzierung der Unternehmen

Eine Besserung des Investitionsklimas, wie sie in den erwähnten Umfrageergebnissen des Ifo-Instituts sowie besonders in den vergleichsweise umfangreichen Inlandsbestellungen und Importen von Ausrüstungsgütern zum Ausdruck kommt, wäre wohl kaum zustande gekommen, wenn die seit nun zweieinhalb Jahren in Gang befindliche Erholung der Unternehmenserträge nach den Rückschlägen von 1980 und 1981 nicht weitere Fortschritte gemacht hätte. Das *Bruttoeinkommen der Produktionsunternehmen*<sup>3)</sup>, das als ein grober Maßstab für die Entwicklung der Betriebsergebnisse dienen kann, ging im ersten Halbjahr 1984 mit saisonbereinigt 146<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrd DM um 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% über das Ergebnis des vorange-

Zinsen, Nettopachten u. ä. Dieses „Bruttoeinkommen der Produktionsunternehmen“ dürfte in seinen Veränderungen die für die Investitionsentscheidungen der Unternehmen relevanten Ertragsentwicklungen in der Wirtschaft besser widerspiegeln als das heterogene Gesamttaggregat „Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen“, das auch Einkommen einschließt, die für die Höhe der Sachinvestitionen wenig relevant sind. Dies gilt z. B. für die von den privaten Haushalten empfangenen Geldvermögenseinkünfte und die Erträge der finanziellen Institutionen.

Zur Einkommensentwicklung							
Saisonbereinigte Halbjahreswerte							
Zeit	Volks- einkom- men	darunter Bruttoeinkommen					
		aus unselbstän- diger Arbeit		der Produktions- unternehmen 1)			
		Mrd DM	Mrd DM	in % des Volks- einkom- mens	Mrd DM	in % des Volks- einkom- mens	Verän- derung gegen Vorzeit- raum in %
1979	1. Hj.	533,2	380,5	71,4	124,4	23,3	+ 4,1
	2. Hj.	553,7	396,4	71,6	127,7	23,1	+ 2,6
1980	1. Hj.	572,3	414,5	72,4	124,1	21,7	- 2,8
	2. Hj.	577,0	427,5	74,1	115,9	20,1	- 6,6
1981	1. Hj.	585,5	435,1	74,3	111,3	19,0	- 4,0
	2. Hj.	602,3	445,8	74,0	114,4	19,0	+ 2,8
1982 p)	1. Hj.	607,1	446,9	73,6	119,1	19,6	+ 4,1
	2. Hj.	619,1	453,6	73,3	122,9	19,8	+ 3,2
1983 p)	1. Hj.	631,4	452,0	71,6	136,0	21,5	+10,7
	2. Hj.	646,1	463,4	71,7	141,4	21,9	+ 4,0
1984 p)	1. Hj.	654,1	465,4	71,1	146,4	22,4	+ 3,6

1 Im Inland entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der Unternehmen (ohne Wohnungsvermietung und ohne finanzielle Institutionen) abzüglich der per saldo an andere Sektoren gezahlten Zinsen, Nettopachten u. ä. — p Vorläufige Ergebnisse.

gangenen Halbjahrs hinaus, in dem es um 4% zugenommen hatte. Gegenüber der gleichen Vorjahreszeit ist es im ersten Halbjahr 1984 um rd. 8% gestiegen. Sein Anteil am gesamten Volkseinkommen betrug zuletzt, saisonbereinigt betrachtet, 22 1/2%; er hat sich damit deutlich von seinem Tiefpunkt im Jahr 1981 (19%) entfernt, erreichte aber noch nicht wieder ganz den Stand von 1979 (gut 23%). Im übrigen ist in die Verteilung des Volkseinkommens auf die verschiedenen Einkommensarten in jüngster Zeit insofern ein neues Element gekommen, als die Zahl der *selbständig Erwerbstätigen* (und ihrer mithelfenden Angehörigen) erstmals seit mehr als 30 Jahren wieder wächst. Quantitativ fällt dies vorerst zwar noch nicht ins Gewicht; im ersten Halbjahr 1984 gab es in der Bundesrepublik nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes per saldo erst 5000 selbständig Erwerbstätige mehr als ein Jahr zuvor. Immerhin scheinen sich die Perspektiven für selbständige Erwerbstätigkeit im Verhältnis zu unselbständiger Arbeit inzwischen aber doch gebessert zu haben, so daß der Sprung in die Selbständigkeit leichter fällt als in den zurückliegenden Jahren. Unterstützt wird diese Tendenz nicht zuletzt durch die seit einiger Zeit verstärkten Bemühungen von Bund und Ländern, Starthilfen für Existenzgründungen zu geben.

Die Verbesserung der Ertragsverhältnisse im ersten Halbjahr 1984 ist insofern bemerkenswert, als der

Arbeitskampf in dieser Zeit erhebliche Umsatzeinbußen zur Folge hatte. In der Gesamtwirtschaft – gesonderte Angaben für die Produktionsunternehmen allein sind hier nicht verfügbar<sup>4)</sup> – ist der *Abatz im In- und Ausland* nicht zuletzt aus diesem Grund deutlich schwächer als im vorangegangenen Halbjahr gestiegen, nämlich saisonbereinigt um 2 1/2% gegen 3 1/2% in der zweiten Hälfte von 1983. Die *gesamtwirtschaftlichen Kosten* haben sich aber in den ersten sechs Monaten d. J. noch weniger erhöht. Zwar ist die heimische Wirtschaft im ersten Halbjahr 1984 von der *Einfuhrseite* her mit vergleichsweise hohen Kostensteigerungen belastet worden. Die Aufwendungen für eingeführte Waren und Dienstleistungen gingen in dieser Zeit, saisonbereinigt betrachtet, um gut 6% über das Ergebnis vom vorangegangenen Halbjahr hinaus; höhere reale Einfuhren von Waren und Dienstleistungen und verstärkte Importpreissteigerungen auf Grund des rückläufigen Außenwerts der D-Mark gegenüber dem US-Dollar wirkten dabei in die gleiche Richtung. Dem standen aber vergleichsweise geringe Kostensteigerungen im Inland gegenüber. Vor allem die *Personalaufwendungen* – mit Abstand der größte Kostenblock – haben in der ersten Hälfte d. J. nur wenig zugenommen. Saisonbereinigt betrachtet gingen sie in der Gesamtwirtschaft lediglich um 1/2% über ihren Stand vom vorangegangenen Halbjahr hinaus, obwohl Sondervergütungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld, die sonst üblicherweise erst später im Jahr angewiesen werden, 1984 teilweise schon in den ersten Monaten ausgezahlt worden sind. Arbeitgeber und Arbeitnehmer konnten durch dieses zeitliche Vorziehen einen Teil der zusätzlichen Belastungen solcher Vergütungen mit Sozialabgaben vermeiden, die an sich mit der erweiterten Beitragspflicht für diese Zahlungen ab 1. Januar 1984 verbunden gewesen wären. (Auf Grund einer Übergangsregelung blieben diese Zahlungen von den höheren Abgaben frei, wenn sie vor dem 1. April 1984 geleistet wurden.) Gleichzeitig ist aber die Zahl der Beschäftigten noch weiter zurückgegangen, u. a. weil viele Firmen zögerten, ausscheidende Mitarbeiter zu ersetzen, solange der Ausgang des Tarifkonflikts in der Metallindustrie offen war. Zudem fielen im Arbeitskampf in beträchtlichem Umfang Lohn- und Gehaltszahlungen aus, und der späte Abschluß der Lohnrunde ließ die Vereinbarungen über höhere Arbeitsverdienste grobenteils erst nach der Jahresmitte zahlungswirksam werden. Auch fielen die beschlossenen tariflichen Lohn- und Gehaltserhöhungen, soweit sie 1984 betreffen, meist geringer aus als in den Vorjahren. Dies muß aber im

4 Aus statistischen Gründen – einige Kostenkomponenten lassen sich zur Zeit noch nicht mit hinreichender Sicherheit nach Sektoren aufgliedern – ist die Ableitung einer solchen Kostenrechnung für die Unternehmen allein aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht möglich. Die gesamtwirtschaftliche Kostenrechnung dürfte aber auch die Kosten- und Ertragsentwicklung bei den Produktionsunternehmen im wesentlichen zutreffend widerspiegeln.

**Zur gesamtwirtschaftlichen Kostenentwicklung <sup>p)</sup>****Veränderungen in %**

Position	1982	1983			1984 1. Hj. 1)
		insgesamt	1. Hj. 1)	2. Hj. 1)	
1. Umsatz im In- und Auslandsgeschäft <sup>2)</sup>	+ 3,7	+ 3,5	+ 1,5	+ 3,3	+ 2,5
2. Gesamtwirtschaftliche Kosten	+ 3,3	+ 2,1	+ 0,2	+ 3,6	+ 2,3
davon:					
Inlandsbestimmte Kosten	+ 2,9	+ 2,8	+ 0,7	+ 3,1	+ 0,8
Lohnaufwand <sup>3)</sup>	+ 2,2	+ 1,7	- 0,3	+ 2,5	+ 0,4
Indirekte Steuern <sup>4)</sup>	+ 2,0	+ 6,4	+ 3,6	+ 6,7	+ 0,6
Abschreibungen	+ 6,5	+ 5,1	+ 2,6	+ 2,7	+ 2,7
Auslandsbestimmte Kosten (Einfuhr <sup>5)</sup> )	+ 4,4	+ 0,1	- 1,1	+ 4,9	+ 6,2
3. Gesamtwirtschaftliche Kosten je Umsatzeinheit (2 bezogen auf 1)	- 0,4	- 1,4	- 1,3	+ 0,3	- 0,2
desgl. je abgesetzte reale Gütereinheit	+ 3,7	+ 0,9	- 0,6	+ 1,8	+ 0,9
<b>Nachrichtlich:</b>					
Preisindex der im In- und Ausland abgesetzten Güter	+ 4,1	+ 2,3	+ 0,7	+ 1,5	+ 1,0

1 Saisonbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorhalbjahr. — 2 Güterverwendung im Inland zuzüglich Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen. — 3 Löhne und Gehälter einschl. der Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung. — 4 Abzüglich Subventionen. — 5 Waren und Dienstleistungen. — <sup>p)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Zusammenhang mit dem für nächstes Jahr in Teilen der Wirtschaft zu erwartenden Kostenschub gesehen werden, wenn die in diesem Jahr ebenfalls vereinbarten Arbeitszeitverkürzungen in Kraft treten. Die Mehraufwendungen für *indirekte Steuern* (abzüglich Subventionen) hielten sich im ersten Halbjahr 1984, saisonbereinigt betrachtet, in recht engen Grenzen, nachdem diese Aufwendungen in der zweiten Hälfte v.J. wegen der Mehrwertsteuererhöhung von Mitte 1983 sehr stark zugenommen hatten.

Unter Einschluß kalkulatorischer *Abschreibungen* auf den Bestand an Sachanlagen haben sich die erwähnten gesamtwirtschaftlichen Aufwendungen in der ersten Hälfte d.J. saisonbereinigt um knapp 2 1/2 % erhöht. Sie sind damit, wie bereits erwähnt, etwas weniger gestiegen als die gesamten Umsätze; je abgesetzte reale Gütereinheit haben sie um rd. 1 % und damit etwa im gleichen Umfang zugenommen, in dem auch die Preise der im In- und Ausland abgesetzten Güter gestiegen sind.

Die Eigenfinanzierung der Unternehmen unterlag im ersten Halbjahr 1984 recht unterschiedlichen Einflüssen. Während sich einerseits, wie schon erwähnt, die Ertragsverhältnisse und von daher das Aufkom-

men an *Eigenfinanzierungsmitteln* — nichtentnommene Gewinne, Abschreibungserlöse und Investitionszuschüsse anderer Sektoren — in weiten Teilen der Wirtschaft gebessert haben, ergaben sich andererseits für diejenigen Unternehmen, die direkt oder indirekt von den Arbeitskämpfen betroffen waren, Umsatz- und Ertragsausfälle, die auch die Eigenfinanzierung beeinträchtigten. Außerdem sind im Zusammenhang mit der erwähnten in das Jahr 1983 vorgezogenen Produktion und Auslieferung von Ausrüstungsgütern gegen Ende v.J. höhere Unternehmenserträge und damit letztlich auch mehr Eigenfinanzierungsmittel erwirtschaftet worden, die ohne diesen Sondereinfluß erst 1984 angefallen wären. Nach einer ersten überschläglichen Berechnung dürften den Unternehmen in der ersten Hälfte d.J. eigene Finanzierungsmittel in Höhe von rd. 95 1/2 Mrd DM zur Verfügung gestanden haben. Gegenüber der gleichen Vorjahrszeit haben diese Mittel damit um gut 4 Mrd DM oder 4 1/2 % zugenommen. Wie vor einem Jahr war der gesamte Eigenmittelzufluß der Produktionsunternehmen damit höher als ihre gleichzeitigen Aufwendungen für neue Anlagen. Im Verhältnis zu den gesamten Bruttoinvestitionen, die auch die — zu einem erheblichen Teil fremdfinanzierten — Vorratsinvestitionen einschließen, machten die eigenerwirtschafteten Mittel der Unternehmen im ersten Halbjahr 1984 rd. 94 % aus. Die *Eigenfinanzierungsquote* lag damit in der ersten Hälfte d.J. zwar erheblich unter ihrem sehr hohen Wert der gleichen Vorjahrszeit (102 1/2 %); sie blieb aber auf einem Niveau, das zuvor nur in wenigen Jahren erreicht oder überschritten worden ist, zuletzt im Jahr 1978, auf das 1979 eine starke Ausweitung der Unternehmensinvestitionen folgte. Von der Seite der Eigenfinanzierung her sind jedenfalls die Voraussetzungen für die Investitionstätigkeit günstig.

Dies kommt auch darin zum Ausdruck, daß die Produktionsunternehmen in ihrer Gesamtheit — bei sicherlich großen Unterschieden im einzelnen — im ersten Halbjahr 1984 per saldo nur in relativ geringem Ausmaß auf fremde Finanzierungsmittel zurückgreifen mußten. Ihr *Finanzierungsdefizit* betrug in dieser Zeit rd. 6 Mrd DM, nachdem sie allerdings im ersten Halbjahr 1983 einen Finanzierungsüberschuß von 2 1/2 Mrd DM erwirtschaftet hatten. Diese relativ geringe Größenordnung hängt freilich auch mit saisonalen Bewegungen zusammen; der Fremdmittelbedarf fällt hauptsächlich in der zweiten Hälfte eines Jahres an. Im zweiten Halbjahr 1983 hatte das Finanzierungsdefizit der Unternehmen 14 Mrd DM betragen.

Investitionen der Unternehmen und ihre Finanzierung *) P)					
Mrd DM					
Position	1983			1984	
	insgesamt	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	Veränderung gegen Vorjahr in %
Bruttoinvestitionen	192,9	88,7	104,2	101,4	+14,3
Bruttoanlageinvestitionen	188,0	86,2	101,8	88,3	+ 2,4
Ausrüstungen	132,9	60,5	72,4	60,7	+ 0,3
Bauten	55,1	25,7	29,4	27,6	+ 7,4
Vorratsinvestitionen	4,9	2,5	2,4	13,1	×
Eigene Finanzierungsmittel desgl. in % der Bruttoanlageinvestitionen	181,6	91,1	90,4	95,3	+ 4,5
der gesamten Bruttoinvestitionen	96,6	105,7	88,8	107,9	×
der gesamten Bruttoinvestitionen	94,1	102,7	86,8	93,9	×
Finanzierungsdefizit (—) bzw. -überschuß	—11,4	2,4	—13,8	— 6,1	1) — 8,6
Geldvermögensbildung	64,4	15,9	48,5	21,0	1) + 5,1
Außenfinanzierung 2)	75,7	13,4	62,3	27,1	1) +13,7

\* Unternehmen ohne Wohnungswirtschaft und ohne finanzielle Institutionen. — 1 Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM. — 2 Kreditaufnahme und Aktienemission. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### Kreditaufnahme und Geldvermögensbildung

Die finanziellen Verhältnisse der Produktionsunternehmen haben sich im ersten Halbjahr 1984 im Spannungsfeld unterschiedlicher Einflüsse stärker differenziert. Für nicht wenige Firmen entstanden im Zusammenhang mit den vorgezogenen Sonderzahlungen an Arbeitnehmer und den streikbedingten Umsatzausfällen erhebliche finanzielle Belastungen, die teils zum Rückgriff auf finanzielle Reserven, teils zu vermehrter Inanspruchnahme zusätzlicher Kreditmittel zwangen. Durch *Kreditaufnahmen und Wertpapieremissionen* haben sich die Unternehmen in der ersten Hälfte d. J. 27 Mrd DM an Außenfinanzierungsmitteln beschafft; das entspricht etwa dem Doppelten des vergleichbaren Vorjahresbetrags. In relativ großem Umfang wurden dabei *kurzfristige Kreditmittel* im Ausland in Anspruch genommen. Insgesamt nahmen die Unternehmen auf diesem Wege im ersten Halbjahr 1984 rd. 13 1/2 Mrd DM auf, gut dreimal soviel wie vor einem Jahr. Hierzu trug auch bei, daß deutsche Exportfirmen in Verbindung mit dem verstärkten Auftragsfluß aus dem Ausland (u. U. aber auch auf Grund von Erwartungen hinsichtlich eines späteren Anstiegs des DM-Wechselkurses) höhere Anzahlungen erhielten, deren Gegenwert vermutlich vorübergehend zinstragend angelegt worden ist. Aber auch in Form von Finanzkrediten

haben sich deutsche Unternehmen, vornehmlich solche im Handel sowie im Maschinen- und Fahrzeugbau, vergleichsweise zinsgünstige Mittel im Ausland besorgt.

Die Aufnahme neuer kurzfristiger Bankkredite entsprach in den ersten sechs Monaten von 1984 in etwa den gleichzeitigen Kreditrückzahlungen, während in der gleichen Vorjahrszeit die kurzfristigen Verpflichtungen gegenüber Banken im Zuge der seinerzeitigen Tendenz zur Konsolidierung der Unternehmensfinanzen per saldo stark abgebaut worden waren (um mehr als 9 Mrd DM). Einerseits hatten vor allem diejenigen Unternehmen, die ihre Vorratsbestände stärker aufstockten oder im Zuge steigender Umsätze mehr Kundenkredite geben mußten, zusätzlichen Bedarf an kurzfristigen Bankkrediten. Vor allem in den ersten Monaten d. J. scheint dies im Handel eine gewisse Rolle gespielt zu haben. Zum Teil mögen die Unternehmen auch in Erwartung sinkender Kreditzinsen kürzerfristige Zwischenfinanzierungen in Anspruch genommen haben. Andererseits verblieben den Unternehmen, in denen für das erste Halbjahr 1984 geplante Investitionsaufwendungen wegen Verzögerungen durch den Arbeitskampf hinausgeschoben wurden oder wegen des Ablaufs der Lieferfrist im Rahmen der Investitionszulagenregelung in das Jahr 1983 vorgezogen worden waren, in der ersten Hälfte d. J. eigene Finanzierungsmittel aus dem „cash-flow“, die zunächst u. a. zur Tilgung kurzfristiger Bankschulden (oder, wie noch gezeigt wird, zur Anreicherung finanzieller Reserven) verwendet werden konnten.

Die erwähnten zeitlichen Verschiebungen bei nicht wenigen Investitionsvorhaben hatten zur Folge, daß auch der längerfristige Finanzierungsbedarf im ersten Halbjahr 1984 relativ gering blieb. Insgesamt haben sich die Unternehmen in den ersten sechs Monaten von 1984 13 1/2 Mrd DM an *längerfristigen Außenfinanzierungsmitteln* beschafft, verglichen mit 17 Mrd DM ein Jahr davor. Weniger beansprucht wurden dabei vor allem zusätzliche Bankdarlehen, doch waren auch Darlehen von Versicherungen sowie besonders aus dem Ausland weniger gefragt. Verstärkt sind im ersten Halbjahr 1984 allerdings Bundesbahn und Bundespost an den Rentenmarkt herantreten. Netto nahmen sie Anleihemittel in Höhe von rd. 2 Mrd DM auf, nachdem sie ihre Wertpapierverschuldung ein Jahr zuvor um rd. 1 Mrd DM zurückgeführt hatten. Auch ein Industrieunternehmen ging im ersten Halbjahr 1984 an den Markt, und

**Geldvermögensbildung sowie Kreditaufnahme und Aktienemission der Unternehmen \*) p)**

Mrd DM

Position	1982	1983		1984 1. Hj.	
		insgesamt	1. Hj.		2. Hj.
<b>Geldvermögensbildung</b>					
Längerfristig	21,5	35,4	13,0	22,3	19,0
bei Banken	4,4	6,1	2,1	4,0	1,7
am Wertpapiermarkt	8,2	18,6	6,0	12,6	9,7
in Rentenwerten	2,9	13,3	3,8	9,5	7,5
in Aktien	5,3	5,3	2,2	3,2	2,3
bei sonstigen Stellen	8,9	10,7	5,0	5,7	7,6
darunter					
im Ausland	7,4	6,9	3,9	3,0	2,8
Kurzfristig	25,4	29,0	2,8	26,2	2,0
bei Banken	18,7	19,7	— 5,0	24,7	— 9,8
Bargeld und Sichteinlagen	18,6	17,3	4,6	12,7	— 6,5
Termingelder	0,1	2,4	— 9,6	12,0	— 3,2
bei sonstigen Stellen 1)	6,7	9,3	7,8	1,5	11,8
insgesamt	46,8	64,4	15,9	48,5	21,0
<b>Kreditaufnahme und Aktienemission</b>					
Längerfristig	54,7	60,4	17,1	43,3	13,5
bei Banken	22,0	38,3	14,8	23,6	8,7
bei Versicherungen	4,2	6,4	3,5	2,9	3,2
durch Wertpapieremissionen	7,5	5,8	1,5	4,4	4,9
Rentenwerte	3,1	0,1	— 1,3	1,4	2,3
Aktien	4,4	5,8	2,8	3,0	2,6
bei sonstigen Stellen	21,0	9,8	— 2,7	12,5	— 3,3
darunter					
im Ausland	5,9	5,0	2,5	2,5	0,4
Kurzfristig	22,8	15,4	— 3,7	19,0	13,6
bei Banken	11,0	8,6	— 9,3	17,8	— 0,2
bei sonstigen Stellen 2)	11,9	6,8	5,6	1,2	13,7
darunter					
im Ausland	10,7	5,4	4,2	1,3	13,3
insgesamt	77,5	75,7	13,4	62,3	27,1
<b>Finanzierungsdefizit (—) bzw. -überschuß</b>	—30,7	—11,4	2,4	—13,8	— 6,1

\* Ohne Wohnungswirtschaft und ohne finanzielle Institutionen. — 1 Im wesentlichen im Ausland. — 2 Einschl. Absatz von Geldmarktpapieren. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

zwar mit einer Optionsanleihe von  $\frac{1}{2}$  Mrd DM. Am Aktienmarkt haben die Unternehmen in der ersten Hälfte d.J. Risikokapital in Höhe von  $2\frac{1}{2}$  Mrd DM mobilisiert. Dies entsprach etwa dem Ergebnis der gleichen Vorjahrszeit. Vor allem Unternehmen des Fahrzeugbaus, der Automobilzulieferindustrie, der Informations- und Datentechnik sowie der Chemie gingen mit Kapitalerhöhungen oder im Zuge von Umwandlungen aus anderen Rechtsformen an die Börse und fanden dabei beim Publikum großenteils sehr positive Resonanz.

Ihr *Geldvermögen* haben die Unternehmen im ersten Halbjahr 1984 um rd. 21 Mrd DM aufgestockt,

etwa 5 Mrd DM stärker als in der gleichen Vorjahrszeit. Vor allem in Rentenwerten, speziell in Bankschuldverschreibungen, sind von den Unternehmen in der ersten Jahreshälfte umfangreiche Mittel —  $7\frac{1}{2}$  Mrd DM gegen knapp 4 Mrd DM in der gleichen Vorjahrszeit — angelegt worden. Es dürfte sich dabei aber überwiegend nicht um dauerhafte Engagements handeln; vielmehr sind vielfach offenbar Mittel aus dem „cash-flow“ für künftige Investitionsvorhaben zinsgünstig „geparkt“ worden. Verschiedentlich haben die emittierenden Banken ihren Abnehmern aus dem Unternehmenssektor auch Rücknahmegarantien gegeben, die es den Unternehmen erlauben, sich relativ rasch und ohne Kursrisiko aus solchen Engagements wieder zu lösen. Daneben wuchsen den Unternehmen allein rd.  $\frac{3}{4}$  Mrd DM an langfristigen Forderungen gegen die öffentlichen Haushalte aus der unverzinslichen und erst in den neunziger Jahren rückzahlbaren Investitionshilfeabgabe zu. (Diese Forderungen werden zu ihrem Nennwert bewertet, obgleich sie zinslos sind und bei kaufmännischer Betrachtung durchaus mit einem entsprechenden Abschlag bewertet werden könnten.) Ihr Portefeuille an in- und ausländischen Aktien haben die Unternehmen im Zusammenhang mit der regen Emissionstätigkeit in der ersten Hälfte d.J. um rd.  $2\frac{1}{2}$  Mrd DM aufgestockt; das entspricht etwa dem Ergebnis der gleichen Vorjahrszeit. Für längerfristige Finanzkredite und Direktinvestitionen im Ausland haben die Unternehmen dagegen in der ersten Hälfte d.J. weniger Mittel aufgewendet als ein Jahr zuvor.

Ihre kurzfristigen Geldanlagen haben die Unternehmen im ersten Halbjahr 1984 schwächer als vor einem Jahr dotiert. Dabei stand starken Abzügen von hochliquiden, aber niedrig verzinslichen Bankguthaben (— 10 Mrd DM) eine kräftige Ausweitung von kurzfristigen Geldanlagen im Ausland gegenüber. Vom Zins her attraktive Anlagen bei ausländischen Kreditinstituten — vor allem von Firmen, die traditionell enge Finanzbeziehungen zum Ausland unterhalten — waren dabei ebenso von Bedeutung wie die Gewährung von Handelskrediten im Zusammenhang mit dem Exportgeschäft.



Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1983<sup>P)</sup>

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen	—	298,70	192,93	105,77	43,90	42,61	1,29	
2. Abschreibungen	—	195,85	149,28	46,57	11,40	11,03	0,37	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	102,85	43,65	59,20	32,50	31,58	0,92	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	102,25	35,52	32,30	3,22	— 13,19	— 14,03	0,84	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	135,65	— 22,71	13,72	— 36,43	13,49	11,22	2,27	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	5,71	63,02	23,37	39,65	a) 6,38	6,46	0,07	
	— 39,11	— 4,79	— 4,79	—	a) — 33,06	— 31,71	— 1,50	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	102,25	— 67,34	— 11,36	— 55,98	— 45,69	— 45,61	— 0,08	
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	44,79	28,58	25,78	2,80	9,66	11,08	— 1,42	
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	9,39	20,10	17,30	2,80	2,68	1,81	0,87	
b) Termingelder 6)	4,89	8,09	8,09	—	6,16	9,05	— 2,89	
c) Spareinlagen	30,51	0,39	0,39	—	0,82	0,23	0,60	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	4,78	0,08	0,08	—	— 0,13	— 0,13	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	36,23	3,53	3,53	—	0,09	0,09	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren	— 1,37	0,49	0,49	—	— 0,03	— 0,03	—	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	17,54	13,27	13,27	—	— 0,30	— 0,07	— 0,23	
6. Erwerb von Aktien	3,67	5,32	5,32	—	0,73	0,73	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	8,85	16,16	16,16	—	1,22	— 0,16	1,38	
a) an inländische Sektoren 7)	8,85	0,65	0,65	—	— 2,11	— 3,49	1,38	
b) an das Ausland	—	15,51	15,51	—	3,33	3,33	—	
darunter Handelskredite	—	8,30	8,30	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	— 0,26	—	a) —	—	0,23	
Summe	114,49	a) 67,43	64,36	2,80	a) 11,25	11,51	— 0,03	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 6)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren	—	0,50	0,50	—	— 1,30	— 1,30	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,06	0,06	—	33,79	33,79	—	
6. Emission von Aktien	—	5,86	5,78	0,08	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	2,79	12,10	8,59	3,51	— 0,45	— 0,50	0,04	
9. Längerfristige Bankkredite	8,12	81,09	38,31	42,78	11,27	11,27	0,00	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	7,04	0,87	6,17	— 0,03	— 0,03	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	1,14	12,12	5,52	6,61	3,34	3,34	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,19	15,99	16,09	— 0,10	10,32	10,32	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 7)	0,19	5,55	5,65	— 0,10	0,46	0,46	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	10,45	10,45	—	9,86	9,86	—	
darunter Handelskredite	—	2,03	2,03	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	— 0,26	a) —	0,23	—	
Summe	12,24	a) 134,76	75,72	58,78	a) 56,94	57,12	0,05	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	102,25	— 67,34	— 11,36	— 55,98	— 45,69	— 45,61	— 0,08	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

6 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 7 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte



Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute					
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	Position
342,60	—	342,60	5,85	.	.	0,17	2,82	8,84	351,44	A I 1
207,25	—	207,25	2,36	.	.	0,12	0,92	3,40	210,64	2
135,35	—	135,35	3,49	.	.	0,05	1,90	5,45	140,80	3
124,58	— 9,08	115,50	18,51	.	.	1,17	5,62	25,30	140,80	II 1
126,43	— 11,70	114,73	18,86	.	.	1,17	6,04	26,07	140,80	2
75,11	2,81	77,92	—	.	.	—	—	—	77,92	3
— 76,96	— 0,19	— 77,15	— 0,35	.	.	—	— 0,42	— 0,77	— 77,92	3
— 10,78	— 9,08	— 19,86	15,02	0,19	14,83	1,12	3,72	19,86	—	III
83,03	— 3,43	79,60	—	—	—	— 0,79	13,75	12,96	92,56	B I 1
32,17	2,44	34,61	—	—	—	0,19	— 0,19	— 0,01	34,60	a
19,14	— 6,45	12,69	—	—	—	— 0,98	13,95	12,97	25,66	b
31,72	0,58	32,30	—	—	—	—	—	—	32,30	c
4,73	— 0,77	3,96	0,04	—	0,04	—	—	0,04	4,01	2
39,85	0,09	39,94	—	—	—	—	—	—	39,94	3
— 0,92	0,97	0,05	1,55	0,93	0,62	—	—	1,55	1,60	4
30,52	9,74	40,26	37,66	2,39	35,28	0,72	12,77	51,16	91,41	5
9,72	2,32	12,04	1,99	—	1,99	0,00	1,74	3,73	15,78	6
—	— 2,12	— 2,12	— 5,36	b) — 5,36	—	—	—	— 5,36	— 7,48	7
—	—	—	10,59	0,69	9,90	—	—	10,59	10,59	8
—	—	—	114,13	—	114,13	—	—	114,13	114,13	9
—	—	—	—	—	—	6,63	—	6,63	6,63	10
—	—	—	—	—	—	—	16,68	16,68	16,68	11
26,24	20,30	46,54	—	—	—	—	—	—	46,54	12
7,39	20,30	27,70	—	—	—	—	—	—	27,70	a
18,84	—	18,84	—	—	—	—	—	—	18,84	b
8,30	—	8,30	—	—	—	—	—	—	8,30	13
—	—	—	a)	—	10,18	0,47	—	—	—	—
193,17	27,10	220,27	a) 160,60	8,83	162,43	6,56	44,95	212,11	432,38	II
—	—	—	92,56	8,65	83,91	—	—	92,56	92,56	1
—	—	—	34,60	8,65	25,95	—	—	34,60	34,60	a
—	—	—	25,66	—	25,66	—	—	25,66	25,66	b
—	—	—	32,30	—	32,30	—	—	32,30	32,30	c
—	—	—	—	—	—	4,01	—	4,01	4,01	2
—	—	—	—	—	—	—	39,94	39,94	39,94	3
— 0,80	0,35	— 0,45	2,04	1,64	0,40	—	—	2,04	1,60	4
33,85	5,74	39,59	51,76	—	51,76	0,06	—	51,82	91,41	5
5,86	8,50	14,36	0,47	—	0,47	0,18	0,77	1,41	15,78	6
—	b) — 5,36	— 5,36	— 2,12	— 2,12	—	—	—	— 2,12	— 7,48	7
14,44	— 4,85	9,59	—	—	—	0,84	0,16	1,00	10,59	8
100,48	13,34	113,81	—	—	—	0,34	— 0,02	0,32	114,13	9
7,01	— 0,44	6,57	0,06	—	0,06	—	— 0,00	0,06	6,63	10
16,60	0,06	16,66	—	—	—	0,02	—	0,02	16,68	11
26,50	18,84	45,34	0,81	—	0,81	—	0,39	1,20	46,54	12
6,19	18,84	25,04	0,81	—	0,81	—	0,39	1,20	26,24	a
20,30	—	20,30	—	—	—	—	—	—	20,30	b
2,03	—	2,03	—	—	—	—	—	—	2,03	13
—	—	—	a)	—	0,47	10,18	—	—	—	—
203,94	36,18	240,12	a) 145,58	8,64	147,60	5,45	41,23	192,26	432,38	III
— 10,78	— 9,08	— 19,86	15,02	0,19	14,83	1,12	3,72	19,86	—	III

gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — a) Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — b) Abzüglich des Gegenpostens aus der Höherbewertung des in den Europäischen Fonds für währungspoli-

tische Zusammenarbeit vorläufig eingebrachten Goldes. — p) Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1983<sup>P)</sup>

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
Position		1	2	(2a)	(2b)	3	(3a)	(3b)
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen	—	136,13	88,71	47,42	18,74	18,17	0,57	
2. Abschreibungen	—	96,55	73,67	22,88	5,60	5,42	0,18	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1./2.)	—	39,57	15,03	24,54	13,14	12,75	0,39	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	50,72	20,31	17,45	2,86	— 11,57	— 10,09	— 1,48	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	66,92	— 6,90	9,89	— 16,79	0,10	1,06	— 0,96	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	2,98	29,25	9,61	19,65	a) 2,82	2,86	0,03	
	— 19,18	— 2,04	— 2,04	—	a) — 14,49	— 14,01	— 0,55	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II./I., 3)								
	50,72	— 19,26	2,42	— 21,68	— 24,71	— 22,84	— 1,87	
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	20,96	— 2,13	— 2,93	0,80	3,75	5,24	— 1,49	
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	6,31	5,40	4,60	0,80	1,35	0,62	0,73	
b) Termingelder 6)	— 4,23	— 7,70	— 7,70	—	1,96	4,42	— 2,46	
c) Spareinlagen	18,88	0,18	0,18	—	0,44	0,20	0,24	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	0,97	— 0,02	— 0,02	—	— 0,10	— 0,10	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	20,38	1,11	1,11	—	0,10	0,10	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren	— 1,22	0,28	0,28	—	— 0,06	— 0,06	—	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	8,56	3,79	3,79	—	— 0,15	— 0,05	— 0,10	
6. Erwerb von Aktien	2,48	2,16	2,16	—	0,36	0,36	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	4,36	12,10	12,10	—	— 6,78	— 6,24	— 0,54	
a) an inländische Sektoren 7)	4,36	0,10	0,10	—	— 8,09	— 7,55	— 0,54	
b) an das Ausland	—	11,99	11,99	—	1,31	1,31	—	
darunter Handelskredite	—	5,81	5,81	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	— 0,64	—	a) —	—	0,27	
Summe	56,49	a) 17,29	15,85	0,80	a) — 2,87	— 0,73	— 1,87	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 6)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren	—	0,50	0,50	—	0,43	0,43	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	— 1,31	— 1,31	—	14,82	14,82	—	
6. Emission von Aktien	—	2,83	2,79	0,04	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	2,10	— 7,89	— 9,26	1,37	— 0,68	— 0,69	0,01	
9. Längerfristige Bankkredite	3,14	29,22	14,76	14,46	3,45	3,46	— 0,01	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	4,53	0,01	4,52	— 0,02	— 0,02	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,61	6,26	3,50	2,76	2,34	2,34	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	— 0,07	2,42	2,45	— 0,03	1,50	1,50	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 7)	— 0,07	— 4,32	— 4,29	— 0,03	0,18	0,18	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	6,74	6,74	—	1,32	1,32	—	
darunter Handelskredite	—	0,34	0,34	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	— 0,64	a) —	0,27	—	
Summe	5,77	a) 36,55	13,43	22,48	a) 21,84	22,11	0,00	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I./II)								
	50,72	— 19,26	2,42	— 21,68	— 24,71	— 22,84	— 1,87	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

6 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 7 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			insgesamt	Deutsche Bundesbank (7 a)	Kredit-institute (7 b)					
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
154,87	—	154,87	2,22	.	.	0,13	1,33	3,68	158,54	A
102,15	—	102,15	1,13	.	.	0,06	0,46	1,65	103,80	I
52,71	—	52,71	1,09	.	.	0,07	0,87	2,03	54,74	1
59,46	— 5,82	53,64	— 3,00	.	.	0,50	3,60	1,10	54,74	II
60,12	— 6,99	53,13	— 2,70	.	.	0,50	3,81	1,61	54,74	1
35,05	1,29	36,34	—	.	.	—	—	—	36,34	2
— 35,71	— 0,12	— 35,83	— 0,30	.	.	—	— 0,21	— 0,51	— 36,34	3
6,75	— 5,82	0,93	— 4,09	— 8,24	4,16	0,43	2,73	— 0,93	—	III
22,58	— 0,41	22,17	—	—	—	— 2,81	7,14	4,34	26,51	B
13,05	10,91	23,97	—	—	—	— 1,26	— 0,34	— 1,60	22,37	I
— 9,97	— 11,63	— 21,60	—	—	—	— 1,55	7,49	5,94	— 15,67	a
19,50	0,31	19,81	—	—	—	—	—	—	19,81	b
0,85	— 0,03	0,82	0,05	—	0,05	—	—	0,05	0,88	c
21,60	0,09	21,69	—	—	—	—	—	—	21,69	2
— 1,01	0,79	— 0,21	3,59	1,07	2,51	—	—	3,59	3,38	3
12,20	1,51	13,71	27,82	2,02	25,80	0,55	7,95	36,32	50,03	4
5,00	1,33	6,33	0,94	—	0,94	0,00	1,16	2,10	8,43	5
—	— 2,33	— 2,33	— 2,91	b) — 2,91	—	—	—	— 2,91	— 5,24	6
—	—	—	— 17,22	— 1,09	— 16,14	—	—	— 17,22	— 17,22	7
—	—	—	43,42	—	43,42	—	—	43,42	43,42	8
—	—	—	—	—	—	4,61	—	4,61	4,61	9
—	—	—	—	—	—	—	9,33	9,33	9,33	10
9,68	8,06	17,74	—	—	—	—	—	—	17,74	11
— 3,62	8,06	4,44	—	—	—	—	—	—	4,44	12
13,30	—	13,30	—	—	—	—	—	—	13,30	a
5,81	—	5,81	—	—	—	—	—	—	5,81	b
—	—	—	a)	— 0,51	3,09	—	—	—	—	13
70,91	9,02	79,93	a) 55,69	— 1,41	59,68	2,36	25,59	83,63	163,56	II
—	—	—	26,51	4,33	22,18	—	—	26,51	26,51	1
—	—	—	22,37	4,33	18,04	—	—	22,37	22,37	a
—	—	—	— 15,67	—	— 15,67	—	—	— 15,67	— 15,67	b
—	—	—	19,81	—	19,81	—	—	19,81	19,81	c
—	—	—	—	—	—	0,88	—	0,88	0,88	2
—	—	—	—	—	—	—	21,69	21,69	21,69	3
0,93	0,10	1,03	2,35	1,75	0,60	—	—	2,35	3,38	4
13,51	3,67	17,18	32,70	—	32,70	0,15	—	32,85	50,03	5
2,83	4,84	7,67	0,19	—	0,19	0,01	0,57	0,76	8,43	6
—	b) — 2,91	— 2,91	— 2,33	— 2,33	—	—	—	— 2,33	— 5,24	7
— 6,47	— 12,35	— 18,82	—	—	—	1,19	0,40	1,59	— 17,22	8
35,81	7,99	43,80	—	—	—	— 0,39	0,01	— 0,38	43,42	9
4,51	0,15	4,65	— 0,04	—	— 0,04	—	— 0,01	— 0,04	4,61	10
9,20	0,04	9,24	—	—	—	0,09	—	0,09	9,33	11
3,85	13,30	17,15	0,40	—	0,40	—	0,19	0,59	17,74	12
— 4,21	13,30	9,09	0,40	—	0,40	—	0,19	0,59	9,68	a
8,06	—	8,06	—	—	—	—	—	—	8,06	b
0,34	—	0,34	—	—	—	—	—	—	0,34	13
—	—	—	a)	— 3,09	— 0,51	—	—	—	—	
64,16	14,84	79,00	a) 59,77	6,83	55,52	1,93	22,86	84,56	163,56	III
6,75	— 5,82	0,93	— 4,09	— 8,24	4,16	0,43	2,73	— 0,93	—	

gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — a) Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — b) Abzüglich des Gegenpostens aus der Höherbewertung des in den Europäischen Fonds für währungspoli-

tische Zusammenarbeit vorläufig eingebrachten Goldes. — p) Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1983<sup>P)</sup>

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen	—	162,57	104,22	58,35	25,16	24,44	0,72	
2. Abschreibungen	—	99,29	75,60	23,69	5,80	5,61	0,19	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	63,28	28,62	34,66	19,36	18,83	0,53	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	51,53	15,21	14,85	0,36	— 1,62	— 3,94	2,32	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	68,73	— 15,81	3,83	— 19,65	13,39	10,16	3,23	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	2,73	33,77	13,77	20,01	a) 3,56	3,60	0,04	
	— 19,93	— 2,75	— 2,75	—	a) — 18,57	— 17,70	— 0,95	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)								
	51,53	— 48,07	— 13,77	— 34,30	— 20,98	— 22,77	1,79	
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	23,84	30,71	28,71	2,00	5,91	5,84	0,07	
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	3,09	14,70	12,70	2,00	1,33	1,18	0,15	
b) Termingelder 6)	9,12	15,79	15,79	—	4,20	4,63	— 0,43	
c) Spareinlagen	11,63	0,21	0,21	—	0,38	0,02	0,36	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	3,81	0,10	0,10	—	— 0,03	— 0,03	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	15,85	2,42	2,42	—	— 0,02	— 0,02	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren	— 0,15	0,21	0,21	—	0,03	0,03	—	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	8,98	9,48	9,48	—	— 0,15	— 0,02	— 0,12	
6. Erwerb von Aktien	1,19	3,16	3,16	—	0,37	0,37	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	4,49	4,06	4,06	—	8,00	6,08	1,93	
a) an inländische Sektoren 7)	4,49	0,54	0,54	—	5,98	4,05	1,93	
b) an das Ausland	—	3,52	3,52	—	2,02	2,02	—	
darunter Handelskredite	—	2,49	2,49	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,37	—	a) —	—	— 0,04	
Summe	58,00	a) 50,14	48,51	2,00	a) 14,12	12,24	1,84	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 6)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren	—	—	—	—	— 1,72	— 1,72	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	1,37	1,37	—	18,96	18,96	—	
6. Emission von Aktien	—	3,03	2,99	0,04	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	0,70	19,99	17,85	2,15	0,23	0,19	0,03	
9. Längerfristige Bankkredite	4,98	51,87	23,55	28,32	7,82	7,81	0,01	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	2,51	0,86	1,65	— 0,01	— 0,01	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,53	5,86	2,02	3,84	1,01	1,01	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,26	13,57	13,64	— 0,07	8,82	8,82	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 7)	0,26	9,86	9,93	— 0,07	0,28	0,28	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	3,71	3,71	—	8,54	8,54	—	
darunter Handelskredite	—	1,69	1,69	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,37	a) —	— 0,04	—	
Summe	6,47	a) 98,21	62,28	36,30	a) 35,10	35,01	0,05	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)								
	51,53	— 48,07	— 13,77	— 34,30	— 20,98	— 22,77	1,79	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

6 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 7 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
187,73	—	187,73	3,64	.	.	0,04	1,49	5,17	192,90	A	I
105,09	—	105,09	1,23	.	.	0,06	0,46	1,75	106,84		1
82,64	—	82,64	2,41	.	.	— 0,02	1,03	3,42	86,06		2
65,12	— 3,26	61,86	21,51	.	.	0,67	2,02	24,20	86,06	II	1
66,31	— 4,71	61,60	21,56	.	.	0,67	2,23	24,46	86,06		1
40,06	1,52	41,58	—	.	.	—	—	—	41,58		2
— 41,25	— 0,07	— 41,32	— 0,05	.	.	—	— 0,21	— 0,26	— 41,58		3
— 17,52	— 3,26	— 20,78	19,11	8,43	10,68	0,69	0,99	20,78	—	III	
60,45	— 3,02	57,43	—	—	—	2,02	6,61	8,63	66,06	B	I
19,12	— 8,47	10,65	—	—	—	1,44	0,15	1,59	12,24		1
29,11	5,18	34,29	—	—	—	0,58	6,46	7,04	41,33		a
12,22	0,27	12,49	—	—	—	—	—	—	12,49		b
3,88	— 0,74	3,14	— 0,01	—	— 0,01	—	—	— 0,01	3,13		c
18,25	— 0,00	18,25	—	—	—	—	—	—	18,25		2
0,09	0,18	0,26	— 2,04	— 0,15	— 1,89	—	—	— 2,04	— 1,78		3
18,32	8,23	26,54	9,84	0,37	9,47	0,17	4,82	14,84	41,38		4
4,72	1,00	5,71	1,05	—	1,05	—	0,58	1,63	7,35		5
—	0,21	0,21	— 2,45	b) — 2,45	—	—	—	— 2,45	— 2,25		6
—	—	—	27,81	1,78	26,04	—	—	27,81	27,81		7
—	—	—	70,71	—	70,71	—	—	70,71	70,71		8
—	—	—	—	—	—	2,02	—	2,02	2,02		9
—	—	—	—	—	—	—	7,35	7,35	7,35		10
16,56	12,24	28,80	—	—	—	—	—	—	28,80		11
11,02	12,24	23,26	—	—	—	—	—	—	23,26		12
5,54	—	5,54	—	—	—	—	—	—	5,54		a
2,49	—	2,49	—	—	—	—	—	—	2,49		b
—	—	—	a) —	10,69	— 2,62	—	—	—	—		13
122,26	18,08	140,34	a) 104,91	10,23	102,75	4,21	19,36	128,48	268,82		II
—	—	—	66,06	4,32	61,74	—	—	66,06	66,06		1
—	—	—	12,24	4,32	7,92	—	—	12,24	12,24		a
—	—	—	41,33	—	41,33	—	—	41,33	41,33		b
—	—	—	12,49	—	12,49	—	—	12,49	12,49		c
—	—	—	—	—	—	3,13	—	3,13	3,13		2
—	—	—	—	—	—	—	18,25	18,25	18,25		3
— 1,72	0,25	— 1,47	— 0,30	— 0,10	— 0,20	—	—	— 0,30	— 1,78		4
20,34	2,07	22,41	19,06	—	19,06	— 0,09	—	18,97	41,38		5
3,03	3,67	6,69	0,28	—	0,28	0,17	0,20	0,65	7,35		6
—	b) — 2,45	— 2,45	0,21	0,21	—	—	—	0,21	— 2,25		7
20,92	7,50	28,41	—	—	—	— 0,35	— 0,24	— 0,60	27,81		8
64,67	5,35	70,02	—	—	—	0,73	— 0,04	0,69	70,71		9
2,50	— 0,59	1,92	0,10	—	0,10	—	0,00	0,10	2,02		10
7,40	0,02	7,42	—	—	—	— 0,07	—	— 0,07	7,35		11
22,65	5,54	28,19	0,41	—	0,41	—	0,20	0,61	28,80		12
10,41	5,54	15,95	0,41	—	0,41	—	0,20	0,61	16,56		a
12,24	—	12,24	—	—	—	—	—	—	12,24		b
1,69	—	1,69	—	—	—	—	—	—	1,69		13
—	—	—	a) —	— 2,62	10,69	—	—	—	—		
139,78	21,34	161,12	a) 85,81	1,81	92,07	3,52	18,37	107,70	268,82		III
— 17,52	— 3,26	— 20,78	19,11	8,43	10,68	0,69	0,99	20,78	—		

gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — a) Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — b) Abzüglich des Gegenpostens aus der Höherbewertung des in den Europäischen Fonds für währungspoli-

tische Zusammenarbeit vorläufig eingebrachten Goldes. — p) Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1984<sup>P)</sup>

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
Position		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen	—	153,33	101,40	51,93	18,40	17,87	0,53	
2. Abschreibungen	—	101,85	77,39	24,46	5,94	5,76	0,18	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1./2.)	—	51,48	24,01	27,47	12,46	12,11	0,35	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	49,64	22,40	17,87	4,53	— 8,66	— 4,30	— 4,36	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	67,60	— 7,09	8,80	— 15,88	3,70	7,26	— 3,56	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	2,37	31,52	11,11	20,41	a) 2,93	2,97	0,01	
	— 20,33	— 2,03	— 2,03	—	a) — 15,29	— 14,53	— 0,81	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (I./II., 3)	49,64	— 29,08	— 6,14	— 22,94	— 21,12	— 16,41	— 4,71	
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	13,09	— 8,88	— 8,08	— 0,80	3,57	5,59	— 2,01	
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	— 0,71	— 7,32	— 6,52	— 0,80	— 1,22	— 0,46	— 0,76	
b) Termingelder 6)	10,47	— 1,71	— 1,71	—	4,49	5,84	— 1,35	
c) Spareinlagen	3,33	0,15	0,15	—	0,31	0,21	0,10	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	— 0,78	— 0,03	— 0,03	—	— 0,00	— 0,00	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	19,72	3,90	3,90	—	0,05	0,05	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren	— 0,33	0,03	0,03	—	0,09	0,09	—	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	19,65	7,47	7,47	—	— 0,12	— 0,01	— 0,11	
6. Erwerb von Aktien	— 0,10	2,26	2,26	—	0,39	0,39	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	4,36	13,31	13,31	—	— 6,53	— 4,31	— 2,22	
a) an inländische Sektoren 7)	4,36	0,89	0,89	—	— 7,20	— 4,98	— 2,22	
b) an das Ausland	—	12,43	12,43	—	0,67	0,67	—	
darunter Handelskredite	—	4,71	4,71	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	2,09	—	a) —	—	— 0,25	
Summe	55,61	a) 18,07	20,96	— 0,80	a) — 2,55	1,79	— 4,59	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 6)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren	—	—	—	—	— 2,14	— 2,14	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	2,35	2,35	—	16,50	16,50	—	
6. Emission von Aktien	—	2,61	2,57	0,04	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	3,26	1,32	— 0,16	1,48	— 2,12	— 2,19	0,07	
9. Längerfristige Bankkredite	2,27	21,41	8,71	12,70	— 1,06	— 1,12	0,06	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	3,90	— 0,09	3,99	— 0,05	— 0,05	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,58	5,21	3,30	1,91	2,08	2,08	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	— 0,14	10,35	10,42	— 0,06	5,35	5,35	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 7)	— 0,14	— 3,43	— 3,36	— 0,06	1,03	1,03	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	13,78	13,78	—	4,32	4,32	—	
darunter Handelskredite	—	2,86	2,86	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	2,09	a) —	— 0,25	—	
Summe	5,97	a) 47,14	27,09	22,14	a) 18,57	18,20	0,12	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I./II.)	49,64	— 29,08	— 6,14	— 22,94	— 21,12	— 16,41	— 4,71	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

6 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 7 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte

Int. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
171,73	—	171,73	2,18	.	.	0,10	1,46	3,75	175,48	A	I
107,79	—	107,79	1,19	.	.	0,06	0,48	1,73	109,52		1
63,94	—	63,94	0,99	.	.	0,04	0,98	2,02	65,96		2
63,38	1,65	65,03	— 2,77	.	.	0,40	3,30	0,93	65,96	II	1
64,21	0,55	64,76	— 2,72	.	.	0,40	3,52	1,20	65,96		2
36,82	1,17	37,99	—	.	.	—	—	—	37,99		3
— 37,65	— 0,07	— 37,72	— 0,05	.	.	—	— 0,22	— 0,27	— 37,99		
— 0,56	1,65	1,09	— 3,77	— 3,59	— 0,18	0,36	2,32	— 1,09	—	III	I
7,78	— 0,65	7,13	—	—	—	— 3,14	9,00	5,86	12,99	B	1
— 9,24	3,99	— 5,26	—	—	—	— 1,74	0,07	— 1,67	— 6,92		a
13,24	— 4,82	8,43	—	—	—	— 1,40	8,93	7,53	15,95		b
3,78	0,17	3,96	—	—	—	—	—	—	3,96		c
— 0,81	0,08	— 0,73	— 0,07	—	— 0,07	—	—	— 0,07	— 0,80		2
23,67	0,13	23,80	—	—	—	—	—	—	23,80		3
— 0,21	0,03	— 0,18	0,11	0,32	— 0,21	—	—	0,11	— 0,08		4
26,99	4,31	31,30	— 1,03	— 1,45	0,42	0,35	8,56	7,89	39,18		5
2,55	2,42	4,96	0,87	—	0,87	0,01	0,94	1,81	6,78		6
—	0,43	0,43	6,68	b) 6,68	—	—	—	6,68	7,11		7
—	—	—	— 6,65	— 3,04	— 3,61	—	—	— 6,65	— 6,65		8
—	—	—	27,93	—	27,93	—	—	27,93	27,93		9
—	—	—	—	—	—	4,06	—	4,06	4,06		10
—	—	—	—	—	—	—	7,99	7,99	7,99		11
11,15	18,10	29,25	—	—	—	—	—	—	29,25		12
— 1,95	18,10	16,16	—	—	—	—	—	—	16,16		a
13,10	—	13,10	—	—	—	—	—	—	13,10		b
4,71	—	4,71	—	—	—	—	—	—	4,71		
—	—	—	a)	— 4,49	— 1,48	—	—	—	—		13
71,12	24,84	95,96	a) 27,84	— 1,97	23,84	1,28	26,49	55,60	151,56	II	1
—	—	—	12,99	1,98	11,01	—	—	12,99	12,99		a
—	—	—	— 6,92	1,98	— 8,90	—	—	— 6,92	— 6,92		b
—	—	—	15,95	—	15,95	—	—	15,95	15,95		c
—	—	—	3,96	—	3,96	—	—	3,96	3,96		2
—	—	—	—	—	—	— 0,80	—	— 0,80	— 0,80		3
—	—	—	—	—	—	—	23,80	23,80	23,80		4
— 2,14	1,07	— 1,07	0,99	0,69	0,30	—	—	0,99	— 0,08		5
18,85	4,48	23,33	15,67	—	15,67	0,19	—	15,86	39,18		6
2,61	2,86	5,47	1,14	—	1,14	—	0,17	1,31	6,78		7
—	b) 6,68	6,68	0,43	0,43	—	—	—	0,43	7,11		8
2,46	— 10,29	— 7,84	—	—	—	1,17	0,02	1,19	— 6,65		9
22,62	4,98	27,60	—	—	—	0,33	0,00	0,33	27,93		10
3,85	0,24	4,09	— 0,02	—	— 0,02	—	— 0,00	— 0,02	4,06		11
7,87	0,09	7,96	—	—	—	0,03	—	0,03	7,99		12
15,57	13,10	28,66	0,40	—	0,40	—	0,19	0,59	29,25		a
— 2,54	13,10	10,56	0,40	—	0,40	—	0,19	0,59	11,15		b
18,10	—	18,10	—	—	—	—	—	—	18,10		
2,86	—	2,86	—	—	—	—	—	—	2,86		
—	—	—	a)	— 1,48	— 4,49	—	—	—	—		13
71,68	23,19	94,87	a) 31,61	1,62	24,02	0,92	24,17	56,70	151,56	III	
— 0,56	1,65	1,09	— 3,77	— 3,59	— 0,18	0,36	2,32	— 1,09	—		

gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — a) Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — b) Abzüglich des Gegenpostens aus der Höherbewertung des in den Europäischen Fonds für währungspoli-

tische Zusammenarbeit vorläufig eingebrachten Goldes. — p) Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## Der Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland zur Jahresmitte 1984 \*)

Seit der Rückkehr zu Leistungsbilanzüberschüssen im Jahre 1982 ist das Netto-Auslandsvermögen der Bundesrepublik kräftig gestiegen; Mitte 1984 hat es nach den Berechnungen und Definitionen der Bundesbank 84 1/2 Mrd DM erreicht (verglichen mit 59 Mrd DM Ende 1981). Zwar waren damit die Netto-Auslandsaktiva der Bundesrepublik immer noch beträchtlich niedriger als Ende 1978 (114 Mrd DM). Doch wurde mittlerweile wieder etwa die Hälfte des mit den Leistungsbilanzdefiziten der Jahre 1979 bis 1981 einhergehenden Vermögensverzehrs ausgeglichen<sup>1)</sup>. Aller Voraussicht nach wird dieser „Aufholprozeß“ vorerst anhalten; im zweiten Halbjahr 1984 dürfte sich die Überschußposition in der Leistungsbilanz weiter verbessern.

Der Wiederanstieg des Netto-Auslandsvermögens wurde – wie üblich – von einer Intensivierung der Finanzbeziehungen mit dem Ausland begleitet. Die Auslandsaktiva der Bundesrepublik stiegen von Ende 1981 bis Mitte 1984 um 107 Mrd DM auf 651 Mrd DM, die Auslandspassiva nahmen um 81 Mrd DM auf 566 Mrd DM zu. Gleichzeitig hat sich die Fristenstruktur der Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten zugunsten der längeren Laufzeiten verschoben. Von Ende 1981 bis Mitte 1984 erhöhte sich der Anteil der langfristigen Auslandsaktiva am gesamten Brutto-Auslandsvermögen von gut 55% auf gut 59%; der entsprechende Anteil der langfristigen Passiva stieg von 55% auf über 57%. Trotz dieser Verlagerung auf längere Fristen hat sich der Liquiditätsgrad des Auslandsvermögens keineswegs verschlechtert. Mitte 1984 übertrafen die kurzfristigen Auslandsforderungen die vergleichbaren Verbindlichkeiten, ähnlich wie Ende 1981, um über 20 Mrd DM – ein Zeichen dafür, daß die Bundesrepublik, nicht zuletzt in Form der Währungsreserven der Bundesbank, über einen beträchtlichen „Liquiditätspuffer“ verfügt, um eventuelle außenwirtschaftliche Spannungen aufzufangen.

Eine hohe außenwirtschaftliche Liquiditätsvorsorge ist für die Bundesrepublik um so wichtiger, als die D-Mark als internationale Anlage- und Reservewährung in besonderer Weise Schwankungen in den Währungspräferenzen ausländischer Anleger ausgesetzt ist. Immerhin lauteten Mitte 1984 – wie in den Jahren zuvor – knapp vier Fünftel der gesamten deutschen Auslandspassiva auf D-Mark, d.h. lediglich rund ein Fünftel der Auslandsverbindlichkeiten

\* Ein ausführlicher Tabellenanhang findet sich auf den Seiten 37 bis 44 dieses Berichts. Die Angaben für Mitte 1984 sind erst vorläufig; insbesondere liegt noch keine regionale Gliederung vor.

<sup>1</sup> Leistungsbilanzsalden und Veränderungen des Netto-Auslandsvermögens sind nicht zwangsläufig identisch. Zwar erfaßt die Leistungsbilanz prinzipiell alle Transaktionen, die die Netto-Auslandsforderungen insgesamt beeinflussen. Daneben werden die Auslandspositionen aber auch durch Bewertungsvorgänge verändert, die nicht in den Leistungsverkehr eingehen. Insbesondere Wechselkursschwankungen, aber auch Abschreibungen auf Auslandsforderungen, können die ursprünglich aus Leistungstransaktionen entstandenen Bilanzpositionen beeinflussen.



sind in Fremdwährung denominated. Hierin dokumentiert sich das große Vertrauen des Auslands in die D-Mark, das auf der Wirtschaftskraft der Bundesrepublik, dem hohen Grad an Preisstabilität, auf der „Liquiditatsgarantie“ durch hohe und ständig verfügbare Auslandsaktiva und auf der dauerhaften Freiheit des Kapitalverkehrs beruht. Trotz der zeitweise starken Aufwärtsbewegung des Dollars hat das Ausland bis zum Stichtag dieser Berechnung – Mitte 1984 – per saldo keine Mittel abgezogen. Die Verbindlichkeiten der Bundesrepublik gegenüber dem Ausland, und zwar primär die auf D-Mark lautenden Verpflichtungen, sind im Gegenteil weiter gewachsen. Auf der Aktivseite des Vermögensstatus gegenüber dem Ausland überwiegen zwar die Fremdwährungsforderungen (55%), dabei schlagen jedoch die Währungsreserven der Bundesbank stark zu Buche. Ohne Währungsreserven betrachtet dominieren die DM-Forderungen. Verglichen mit der Zeit der Leistungsbilanzdefizite von 1979 bis 1981 hat jedenfalls das deutsche Auslandsvermögen nicht nur zugenommen, sondern es hat sich insbesondere auch hinsichtlich der Wahrungsstruktur qualitativ verbessert.

Die hier vorgelegten Zahlen über den Auslandsvermögensstatus weichen in einigen Positionen von den Ergebnissen der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung ab, wie sie zuletzt im Monatsbericht der Deutschen Bundesbank vom Mai 1984 und in der 4. Auflage des Sonderdrucks Nr. 4 (einschließlich Ergänzungen) veröffentlicht wurden. Im Auslandsvermögensstatus sind die Forderungen und Verbindlichkeiten der Bundesrepublik gegenüber der DDR nicht enthalten. Außerdem enthält der Vermögensstatus nur tatsächlich gemeldete, d.h. statistisch erfaßte Positionen, während die Finanzierungsrechnung den „Restposten“ im Finanzierungskonto des Auslands, der systematisch dem Restposten in der Zahlungsbilanz entspricht, den Auslandsverbindlichkeiten zuschlägt, um den Verbund der Vermögensbestände mit den außenwirtschaftlichen Transaktionen aufrechtzuerhalten. Soweit dem in der Regel „passivischen“ Restposten nicht erfaßte Kapitalbewegungen zugrunde liegen – und dies dürfte zu einem großen Teil der Fall sein –, wird das Netto-Auslandsvermögen der Bundesrepublik zu hoch ausgewiesen. Andere definitorische Festlegungen – z. B. die Übernahme der Buchwerte der Währungsreserven aus der Bilanz der Bundesbank – führen dagegen zu einem zu niedrigen Ausweis des Auslandsvermögens, wie denn überhaupt derartige Berechnungen unter dem Vorbehalt der gewählten

## Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland nach Fristen und Währungen

Stand am Ende des Berichtszeitraums

Position	Aktiva		Passiva		Netto- bestand Mrd DM
	Mrd DM	Anteil in %	Mrd DM	Anteil in %	
<b>Fristenstruktur</b>					
<b>Kurzfristig 1)</b>					
Dez. 1981	242,2	44,5	218,6	45,1	23,6
Dez. 1982	250,9	43,0	238,1	46,1	12,8
Dez. 1983	255,9	40,7	236,4	43,4	19,5
Juni 1984	263,5	40,5	243,0	42,9	20,5
<b>Langfristig</b>					
Dez. 1981	301,9	55,5	266,4	54,9	35,5
Dez. 1982	332,0	57,0	278,4	53,9	53,6
Dez. 1983	372,2	59,3	308,3	56,6	63,9
Juni 1984	367,1	59,5	323,5	57,1	63,8
<b>Wahrungsstruktur</b>					
<b>D-Mark</b>					
Dez. 1981	262,1	48,2	370,6	76,4	-108,6
Dez. 1982	276,5	47,4	398,9	77,2	-122,4
Dez. 1983	290,3	46,2	421,4	77,4	-131,1
Juni 1984	292,8	45,0	441,1	77,9	-148,2
<b>Fremdwährung 1)</b>					
Dez. 1981	282,0	51,8	114,3	23,6	167,7
Dez. 1982	308,5	52,6	117,5	22,8	189,0
Dez. 1983	337,8	53,8	123,2	22,6	214,6
Juni 1984	357,8	55,0	125,2	22,1	232,6
<b>Insgesamt</b>					
Dez. 1981	544,1	100	484,9	100	59,1
Dez. 1982	582,9	100	516,4	100	66,5
Dez. 1983	628,1	100	544,7	100	83,4
Juni 1984	650,7	100	566,3	100	84,4

1 Aktiva: einschl. Goldbestände.

Abgrenzungen und Bewertungsgrundsätze zu beurteilen sind. Der Auslandsvermögensstatus hat seinen Wert vor allem darin, daß mit seiner Hilfe die wichtigsten Veränderungen in der Höhe und der Struktur der Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten sichtbar werden.

### Die Auslandsposition der Bundesbank

Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank – nach wie vor der bei weitem wichtigste Aktivposten im Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik – haben sich in den Jahren 1982 und 1983 insgesamt nur wenig verändert; Ende 1983 waren sie mit knapp 70 Mrd DM nur geringfügig höher als Ende 1981. Die Überschüsse in der Leistungsbilanz schlugen sich somit in einer Aktivierung der zusammengefaßten Auslandspositionen der übrigen Inlandssektoren nieder, insbesondere bei den Wirtschaftsunternehmen und Privaten. Im Verlauf von 1983 kam es allerdings zu größeren Reservebewegungen. Zu Jahresbeginn mußten durch Interventionen im Europäischen Währungssystem (EWS) hohe Beträge aufgenommen werden, die in den folgenden Monaten – nach dem Realignment vom 20. März 1983 –

<b>Auslandsposition der Deutschen Bundesbank</b>				
<b>Mrd DM; Stand am Ende des Berichtszeitraums</b>				
Position	Dezember			Juni
	1981	1982	1983	1984
<b>A. Währungsreserven</b>	76,7	84,5	81,6	87,0
Gold	13,7	13,7	13,7	13,7
Devisen und Sorten	37,3	39,0	37,8	39,6
Reserveposition im Internationalen Währungsfonds	5,6	7,3	10,2	10,8
Zugeteilte und erworbene Sonderziehungsrechte	3,6	4,9	4,4	4,3
Forderungen an den EFWZ 1 im Rahmen des EWS	16,6	19,6	15,4	18,7
Guthaben aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven (Buchwert)	12,7	12,4	12,5	13,1
Von anderen Zentralbanken erworbene Guthaben	3,9	7,2	2,9	5,7
<b>B. Auslandsverbindlichkeiten</b>	11,4	15,4	14,1	14,7
<b>C. Netto-Währungsreserven (A – B)</b>	65,3	69,1	67,5	72,4
<b>D. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland</b>	3,6	2,5	2,5	2,5
<b>E. Netto-Auslandsposition</b>	68,9	71,6	69,9	74,8

1 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

wieder abgegeben wurden. Bei einem sich immer stärker aufwertenden Dollar gab die Bundesbank im weiteren Jahresverlauf Dollarbeträge in den Markt, und zwar mehr als ihr gleichzeitig aus Zinsgutschriften und aus dem Dollarumtausch der Stationierungsstreitkräfte zuzuflossen. Im bisherigen Verlauf von 1984 setzten sich die Schwankungen der Währungsreserven fort. Um die Jahresmitte 1984 schwächte sich die D-Mark insbesondere gegenüber dem Dollar erneut ab. Um die damit einhergehenden erratischen Wechselkursfluktuationen zu dämpfen, verkaufte die Bundesbank in nicht unbeträchtlichem Umfang Dollar. Hauptsächlich auf Grund von Interventionen im EWS zu Beginn des Jahres waren die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank Ende Juni mit knapp 75 Mrd DM jedoch um fast 5 Mrd DM höher als am Jahresende 1983<sup>2</sup>).

Die starken Reservebewegungen verdeutlichen abermals, daß ein hoher Bestand liquider Auslandsforderungen für die Bundesbank notwendig ist, um die vielfältigen außenwirtschaftlichen Belastungen zumindest teilweise auffangen zu können und zugleich keine Zweifel an der ausreichenden Höhe und Verfügbarkeit der Währungsreserven insgesamt aufkommen zu lassen. Diesem Erfordernis wird vor allem durch die jederzeit einsetzbaren Dollarguthaben Rechnung getragen, die Ende Juni d.J. 22,6 Mrd Dollar oder – zum Bilanzkurs der Bundes-

2 Die Veränderungen der Netto-Auslandsposition der Bundesbank sind ebenso wie die Bestände zu Bilanzwerten gerechnet. (Die Bundesbank bewertete ihre Dollarbestände Ende 1983 zu einem Kurs von 1,73 DM je Dollar.) Die in Europäischen Währungseinheiten (ECU) denominierten Auslandsforderungen sind mit den jeweiligen Jahres-

bank umgerechnet – 39,1 Mrd DM ausmachen (und zwar ohne die auf den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit (EFWZ) vorläufig übertragenen Dollarbestände, die sich auf knapp 6 Mrd US-Dollar belaufen, was einem Buchwert von 10 Mrd DM entsprach). Der Goldbestand der Bundesbank hat sich in den letzten Jahren nicht verändert; er beläuft sich nach wie vor auf 95 Mio Unzen, die nach aktienrechtlichen Vorschriften zum Anschaffungswert zu Buche stehen (auch hier sind die auf den EFWZ übertragenen Bestände abgesetzt). Die Forderungen an den EFWZ machten Ende Juni 1984 – nach Abzug des Unterschiedsbetrags zwischen dem ECU-Wert und dem Buchwert der eingebrachten Reserven – 18,7 Mrd DM aus; ohne die vorläufig übertragenen Dollar- und Goldbestände im Buchwert von 13 Mrd DM belaufen sich diese Forderungen auf 2,5 Mrd ECU oder knapp 6 Mrd DM.

Die Reserveposition im Internationalen Währungsfonds (IWF) und die Sonderziehungsrechte betragen Ende Juni 1984 5,3 Mrd SZR oder 15,0 Mrd DM. Ihre Bedeutung innerhalb der Brutto-Währungsreserven der Bundesbank ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen; derzeit machen diese formal relativ leicht mobilisierbaren Reserveaktiva bereits 17 1/2% der gesamten Brutto-Währungsreserven der Bundesbank aus (verglichen mit 12% Ende 1981). Hierin spiegeln sich u. a. die DM-Ziehungen im Rahmen der Kreditprogramme des IWF wider, mit denen insbesondere den Entwicklungsländern bei der Überwindung ihrer außenwirtschaftlichen Schwierigkeiten geholfen wird. Die Bundesbank hat damit zu einem erheblichen Teil an multilateralen Stützungsaktionen teilgenommen. Nach der jüngsten Quotenerhöhung im IWF und der Aufstockung der Allgemeinen Kreditvereinbarungen (AKV) dürften weitere Belastungen auf die Bundesbank zukommen; insgesamt belaufen sich die nicht ausgeschöpften Finanzierungsverpflichtungen auf maximal 20 Mrd DM, d. h. derzeit könnte sich ein maximales Engagement beim IWF von gut 30 Mrd DM ergeben, obgleich eine volle Ausschöpfung dieses Betrages schon aus Gründen der Refinanzierungstechnik des Fonds wohl kaum jemals zu erwarten ist. Angesichts der hohen Dollarbestände der Bundesbank wird durch die gegenwärtigen Verpflichtungen die außenwirtschaftliche Liquidität der Bundesrepublik nicht ernstlich beeinträchtigt, doch sind einer solchen Vorbelastung gewisse Grenzen gesetzt, die nicht überschritten werden sollten, zumal berücksichtigt werden muß, daß von den – bislang freilich

ultimokursen angesetzt, wobei der „Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der vorläufig in den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit eingebrachten Gold- und Dollarreserven“ wegen des inneren Zusammenhangs der beiden Positionen von den ECU-Forderungen abgezogen wurde.

<b>Maximale Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Internationalen Währungsfonds *)</b>			
<b>Mrd DM; Stand Juni 1984</b>			
Position	Insgesamt	Bereits bean-sprucht	Noch nicht bean-sprucht
Deutsche Subskription	15,4	8,3	7,1
SZR-Annahmeverpflichtung 1)	6,9	0,8	6,1
AKV (Allgemeine Kreditvereinbarungen)	6,8	—	6,8
„Witteveen-Fazilität“	2,5	2,5	—
„Erweiterter Zugang“ 2)	0,4	0,4	—
<b>Gesamtverpflichtungen 3)</b>	<b>32,0</b>	<b>12,0</b>	<b>20,0</b>

\* Fremdwährungsbeträge zu Bilanzkursen von Ende 1983 in D-Mark umgerechnet. — 1 Annahmeverpflichtung von Sonderziehungsrechten; d. h. das Zweifache der kumulativen Nettozutellung (3,45 Mrd DM). — 2 Anteil der Bundesbank an den kurzfristigen Kreditlinien in Höhe von rd. 1,3 Mrd SZR, die dem IWF 1981 von verschiedenen Industrieländern über die BIZ oder bilateral zur Finanzierung des „Erweiterten Zugangs“ eingeräumt wurden. — 3 Zur Absicherung einer weiteren Kreditlinie, die die BIZ im Frühjahr 1984 dem IWF zur Finanzierung des „Erweiterten Zugangs“ eingeräumt hat, besteht eine Eventualverpflichtung gegenüber der BIZ. Je nach Inanspruchnahme der Kreditlinie kann diese Eventualverpflichtung bis zu rd. 1,2 Mrd DM (415 Mio SZR) betragen.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

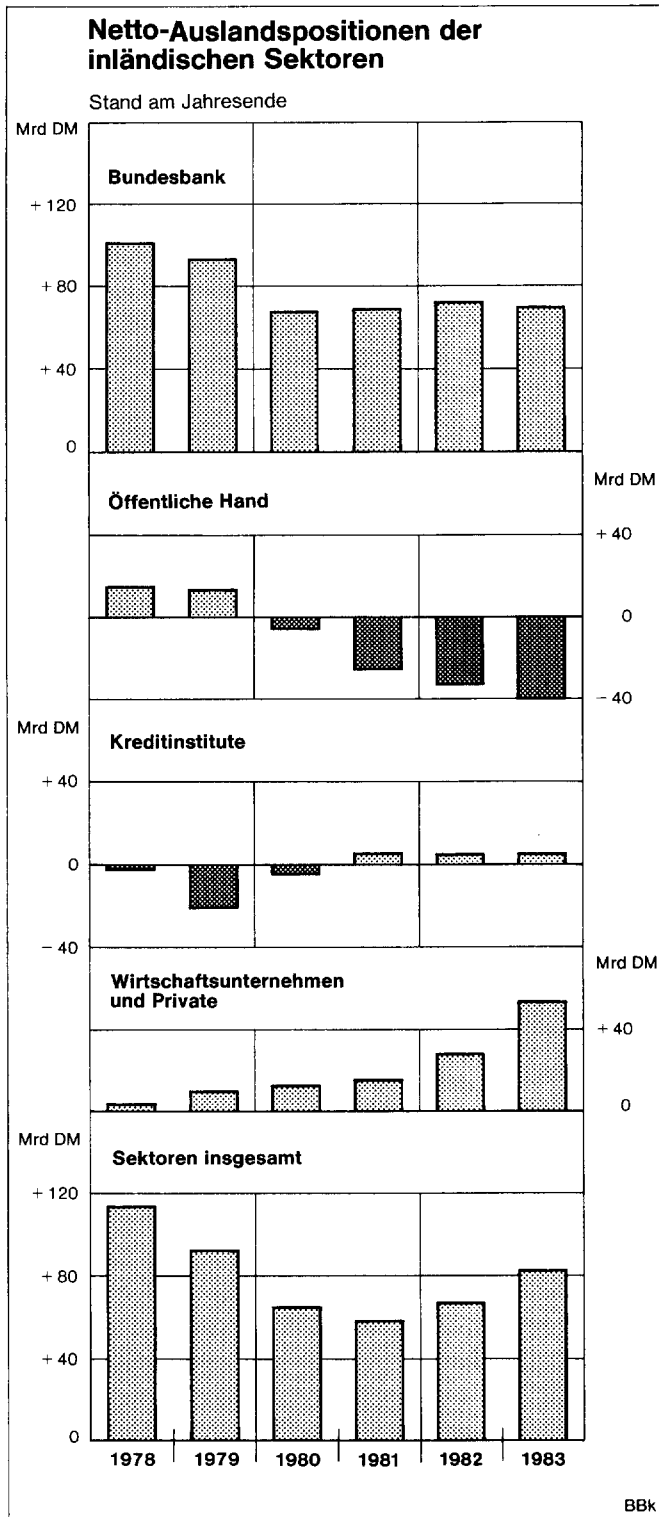
wenig genutzten – Kreditmechanismen der EG zusätzlich beträchtliche Finanzierungsanforderungen auf die Bundesbank zukommen können.

Die Brutto-Währungsreserven der Bundesbank betragen Ende Juni 1984 insgesamt 87,0 Mrd DM; nach den Berechnungen des IWF waren sie damit nach wie vor die höchsten der Welt. Auf der anderen Seite hat die Bundesbank aber auch beträchtliche Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland (14,7 Mrd DM), und zwar hauptsächlich weil ausländische Währungsbehörden DM-Bestände bei der Bundesbank angelegt haben. Die Netto-Währungsreserven beliefen sich damit auf rund 72 Mrd DM. Darüber hinaus hält die Bundesbank weniger liquide Kreditforderungen gegenüber der Weltbank (2,5 Mrd DM), so daß die gesamte Netto-Auslandsposition der Bundesbank Ende Juni 1984 75 Mrd DM ausmachte. Im Verlauf der Monate Juli bis September gingen die Reserven auf Grund von Interventionen der Bundesbank auf etwa 70 Mrd DM zurück, d. h. sie waren nun wieder annähernd so hoch wie Ende 1983. Die Auslandsforderungen der Bundesbank stellen damit nach wie vor den Kern des deutschen Netto-Auslandsvermögens dar. Ihre Höhe sollte nicht isoliert betrachtet werden, sondern vor dem Hintergrund der Reservewährungsrolle der D-Mark. Anders als das Leitwährungsland USA ist die Bundesrepublik als „Ersatzreservewährungsland“ außenwirtschaftlich viel verwundbarer, was eine entsprechend hohe Liquiditätshaltung erforderlich macht.

## Die Auslandsposition der übrigen inländischen Sektoren

Die Auslandsforderungen und -verpflichtungen der *Kreditinstitute* haben sich seit Ende 1981 insgesamt betrachtet nur relativ wenig verändert. Die Auslandsaktiva stiegen von 173 Mrd DM Ende 1981 auf 176 Mrd DM Mitte 1984, während die Auslandspassiva gleichzeitig von 167 Mrd DM auf 175 Mrd DM zunahmen. Der Auslandsstatus der Kreditinstitute ist damit praktisch ausgeglichen. Allerdings wird der Bestand der Auslandsforderungen dadurch beeinflusst, daß teilweise erhebliche Abschreibungen auf Auslandskredite vorgenommen worden sind. Innerhalb der Auslandsposition der Banken kam es zu beträchtlichen Verschiebungen, und zwar zugunsten der längerfristigen Netto-Aktiva. So nahmen die kurzfristigen Aktiva von Ende 1981 bis Mitte 1984 um 10 Mrd DM auf 65 Mrd DM ab, während die langfristigen Forderungen gleichzeitig um 14 Mrd DM auf 111 Mrd DM anstiegen. Auf der anderen Seite haben sich dagegen sowohl die kurzfristigen Verbindlichkeiten (um 5 Mrd DM auf 86 Mrd DM) als auch die längerfristigen Passiva (um 2 Mrd DM auf 89 Mrd DM) erhöht. Die Fristenstruktur der Auslandsposition der Kreditinstitute für sich betrachtet hat sich damit etwas verschlechtert. Die kurzfristigen Passiva übertrafen Mitte 1984 die kurzfristigen Aktiva um 20 Mrd DM (verglichen mit 5 Mrd DM Ende 1981), während sich umgekehrt der „Überschuß“ der langfristigen Forderungen über die langfristigen Verbindlichkeiten von knapp 11 Mrd DM auf 22 Mrd DM verdoppelte.

Auffällig ist, daß die inländischen Kreditinstitute ihr Auslandsgeschäft seit 1981 nur wenig ausgeweitet haben, obwohl die Außenhandels- und Dienstleistungstransaktionen der Bundesrepublik mit anderen Ländern weiter beträchtlich gewachsen sind. Offensichtlich haben die Banken einen nicht unerheblichen Teil ihrer mit dem Außenhandel im Zusammenhang stehenden Aktivitäten auf ihre Niederlassungen im Ausland verlagert. So haben sich beispielsweise die Auslandsaktiva und -passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute (diese Positionen sind im Auslandsstatus der Bundesrepublik nicht enthalten) von Ende 1981 bis Mitte 1984 um jeweils rd. 40% auf 164 Mrd DM bzw. 167 Mrd DM erhöht, d. h. sie sind nunmehr fast ebenso hoch wie die entsprechenden Positionen der inländischen Mutterinstitute. Die schnellere Expansion der rechtlich unselbständigen Auslandsniederlassungen dürfte u. a. damit zusammenhängen, daß



deutsche Banken verstärkt die Kostenvorteile der Euromarktzentren ausnutzen, um im internationalen Wettbewerb mitzuhalten. Teilweise spielen aber auch Wechselkurseffekte eine Rolle; die starke Aufwertung des Dollars, der als Denominationswährung bei den Auslandspositionen der Auslandsfilialen erheblich stärker ins Gewicht fällt als bei den In-

landsbanken, dürfte den Anstieg der Bestände überzeichnen.

Die *Wirtschaftsunternehmen und Privaten* haben – anders als die Kreditinstitute – in den letzten zweieinhalb Jahren ihr Netto-Auslandsvermögen beträchtlich erhöht. Während Ende 1981 die Netto-Auslandsaktiva dieses Sektors lediglich 16 Mrd DM ausmachten, waren es Mitte 1984 fast 63 Mrd DM. Zu dieser Aktivierung der Auslandsposition hat vor allem beigetragen, daß Inländer in erheblichem Umfang ausländische Wertpapiere erworben haben. Der von privaten Haushalten, institutionellen Anlegern und inländischen Unternehmen gehaltene Bestand solcher Titel erhöhte sich von 36 Mrd DM Ende 1981 auf über 65 Mrd DM Mitte 1984. Davon waren 31 Mrd DM in festverzinslichen Fremdwährungsanleihen, 18 Mrd DM in DM-Auslandsanleihen sowie 16 Mrd DM in ausländischen Aktien (überwiegend bewertet zu Anschaffungswerten) angelegt. Der zeitweise kräftige Anstieg des Dollarkurses und die hohe Verzinsung von Dollaranlagen hat vermutlich viele Anleger bewogen, insbesondere auf Dollar lautende ausländische Rentenwerte zu kaufen.

Darüber hinaus hat der Wert der Direktinvestitionen deutscher Unternehmen im Ausland kräftig zugenommen, und zwar von 55 Mrd DM Ende 1981 auf 70 Mrd DM Mitte 1984 (ohne die Direktinvestitionen der Kreditinstitute und ohne Kredite und Darlehen). Die entsprechenden ausländischen Anlagen in der Bundesrepublik stiegen dagegen nur von 42½ Mrd DM auf 45½ Mrd DM. Die deutschen „Nettoforderungen“ in diesem Bereich belaufen sich mittlerweile auf fast 25 Mrd DM – gegenüber 12 Mrd DM Ende 1981. Um ihre Position auf den Weltmärkten zu halten und auszubauen, engagieren sich deutsche Unternehmen – neben ihrem Exportgeschäft – zunehmend direkt im Ausland. Mit der Expansion der Ausfuhren haben sich ferner die Handelskreditforderungen der Unternehmen weiter stark erhöht, und zwar – nach Abzug der im Ausland aufgenommenen Handelskredite – von Ende 1981 bis Mitte 1984 um 10 Mrd DM auf 52 Mrd DM. Bei den Finanzkrediten sind die deutschen Unternehmen dagegen in einer Schuldnerposition. Die im Ausland aufgenommenen Kredite übertrafen Mitte 1984 die Finanzkreditforderungen um 69 Mrd DM; doch haben sich diese überwiegend gegenüber den Euromarktzentren bestehenden Netto-Auslandsverbindlichkeiten seit Ende 1981 (67 Mrd DM) nur geringfügig geändert.

Im Gegensatz zu den anderen inländischen Sektoren ist die *öffentliche Hand* gegenüber dem Ausland netto verschuldet. Diese Netto-Verschuldung hat sich von Ende 1981 bis Mitte 1984 fast verdoppelt; sie stieg in dieser Zeit von 26 Mrd DM auf 48 Mrd DM. Zwar hält die öffentliche Hand hohe und zudem kräftig steigende Auslandsaktiva, wie die über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KW) vergebenen Entwicklungshilfekredite oder Beteiligungen bei der Weltbank und anderen internationalen Organisationen; von Ende 1981 bis Mitte 1984 nahmen diese Auslandsanlagen um 14 Mrd DM auf 55 Mrd DM zu. Doch haben sich die Auslandsverbindlichkeiten der öffentlichen Hand gleichzeitig noch weit stärker erhöht, nämlich von 67 Mrd DM auf 103 Mrd DM. Bund und Länder haben – direkt oder indirekt über deutsche Banken – bis in das Frühjahr 1984 hinein per saldo in hohem Umfang vor allem Schuldscheine an das Ausland verkauft; erst in jüngster Zeit ist dieser Netto-Kapitalimport weitgehend zum Stillstand gekommen, da der Finanzierungsbedarf der öffentlichen Hand abnimmt und ohne Schwierigkeiten im Inland zu decken ist. Die Auslandsverbindlichkeiten der öffentlichen Hand sind fast ausschließlich langfristig (Mitte 1984 dem Bestände nach 101 Mrd DM von insgesamt 103 Mrd DM); außerdem lauten sie praktisch ausschließlich auf D-Mark, beinhalten also für die deutschen Emittenten keinerlei Währungsrisiken.

Die in öffentlichen Schuldtiteln angelegten Gelder kommen großenteils aus internationalen Finanzzentren wie Belgien/Luxemburg, der Schweiz und Großbritannien, die jedoch häufig nur als Drehscheibe dienen und bei denen letztlich unbekannt bleibt, woher die angelegten Gelder wirklich stammen. Etwa ein Drittel der von der öffentlichen Hand an das Ausland abgegebenen Schuldscheine und Anleihen wird nach wie vor von OPEC-Ländern direkt gehalten.

### Auslandsvermögensstatus nach Regionen<sup>3)</sup>

Das Auslandsvermögen der Bundesrepublik läßt sich wegen der Fülle der zu verarbeitenden Einzelangaben erst bis Ende 1983 regional aufgliedern (für die Jahresmitte 1984 sind nur Teilangaben verfügbar). Danach dominieren nach wie vor die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik zu den *Industrieländern*. Die Aktiva gegenüber dieser Ländergruppe

<sup>3</sup> Die regionale Aufgliederung der Auslandsaktiva und -passiva ist nicht in allen Fällen eindeutig und muß analytisch mit gewissen Vorbehalten gesehen werden. Beispielsweise sind die Währungsreserven der Bundesbank grundsätzlich universell einsetzbar und stellen deshalb quasi ein Aktivum gegenüber allen Ländern dar. Beim Goldbestand der Bundesbank wird deshalb auf eine regionale Zuordnung verzichtet. Dagegen werden die Devisenforderungen der Bundesbank dem Land zugerechnet, in dem sie angelegt sind, was für die Dollar Guthaben in den USA ökonomisch durchaus sinnvoll interpretiert werden kann. Die Positionen gegenüber dem Internationalen Währungsfonds (IWF) und dem Europäischen Fonds für währungspoliti-

## Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland nach Sektoren und Regionen

Nettobestände in Mrd DM; Stand am Jahresende

Inlandssektoren 1)	Regionale Aufteilung 3)					Insgesamt 4)
	Industrialisierte westliche Länder	OPEC-Länder	Entwicklungsländer (ohne OPEC)	Staatshandelsländer	Internationale Organisationen	
<b>Deutsche Bundesbank</b>						
1981	26,9	- 0,2	0,5	- 0,0	27,9	68,9
1982	23,4	- 0,2	- 0,2	- 0,0	34,9	71,6
1983	23,5	- 0,1	- 0,2	- 0,0	33,0	69,9
<b>Kreditinstitute</b>						
1981	0,9	- 9,0	- 3,4	10,6	4,5	5,5
1982	- 5,8	- 2,7	- 5,8	9,8	6,8	4,6
1983	-11,3	0,1	- 2,9	10,0	6,7	5,4
<b>Wirtschaftsunternehmen und Private</b>						
1981	-15,3	- 3,7	21,2	7,1	6,3	15,6
1982	- 7,1	- 3,6	24,3	7,4	7,9	28,8
1983	10,8	- 3,2	28,7	8,3	9,2	53,9
<b>Öffentliche Hand</b>						
1981	-21,2	-25,4	14,3	1,7	5,0	-25,7
1982	-28,1	-28,4	15,5	2,5	5,2	-33,2
1983	-39,0	-26,8	15,2	4,0	6,1	-40,4
<b>Insgesamt 2)</b>						
1981	-10,2	-38,2	32,2	19,4	40,5	59,1
1982	-19,4	-34,9	33,5	19,7	51,6	66,5
1983	-17,6	-29,9	40,7	22,3	51,5	83,4

1 Ohne die „sonstigen Passiva“. – 2 Einschl. der „sonstigen Passiva“. – 3 Ohne Goldbestände. – 4 Einschl. Goldbestände und „nicht ermittelte Länder“.

machten Ende 1983 mit knapp 400 Mrd DM rund zwei Drittel und die Passiva mit 416 Mrd DM sogar drei Viertel der entsprechenden Gesamtpositionen gegenüber dem Ausland aus. Die Auslandsverbindlichkeiten gegenüber den Industrieländern übertrafen damit leicht die entsprechenden Forderungen, wobei sich die Veränderungen der Netto-Position in den letzten zwei Jahren in relativ engen Grenzen hielten. Seit Ende 1981 hat sich die finanzielle Verflechtung mit den Industrieländern weiter beträchtlich intensiviert; bis Ende 1983 sind die in dieser Region gehaltenen Auslandsaktiva um 46 Mrd DM und die Auslandsverbindlichkeiten um 53 Mrd DM gestiegen, wobei es gleichzeitig zu leichten strukturellen Verschiebungen kam. Die Zunahme der Aktiva gegenüber den Industrieländern konzentrierte sich auf die Forderungen der Wirtschaftsunternehmen und Privaten, und hier vor allem auf Wertpapieranlagen, Direktinvestitionen und Handelskredite, also Anlagen, die entweder (wie die Handelskredite) direkt mit der allgemeinen Aus-

ländische Zusammenarbeit (EFWZ) werden hingegen der Quasiregion „Internationale Organisationen“ zugerechnet. Darüber hinaus lassen sich die letzten Gläubiger- und Schuldnerländer nicht immer eindeutig identifizieren, wenn die Gelder über die Euromärkte bzw. die Offshore-Zentren geleitet wurden, die teilweise den Industrieländern, in vielen Fällen aber auch den „Entwicklungsländern“, zugerechnet werden. Trotz dieser Einschränkungen vermittelt die regionale Aufgliederung der Auslandsaktiva und -passiva eine Reihe wichtiger Erkenntnisse über die Grundstruktur der Vermögens- und Kreditverflechtung zwischen In- und Ausland.

weitung der außenwirtschaftlichen Transaktionen zusammenhängen, der Absatzsicherung dienen (Direktinvestitionen) oder aus reinen Rentabilitätsüberlegungen getätigt werden. Auf der Passivseite hingegen entfiel mehr als ein Drittel des Zuwachses auf die Verschuldung der öffentlichen Hand, deren im Ausland plazierte Schuldscheine und Anleihen – wie erwähnt – vor allem in den Finanzzentren Belgien/Luxemburg, Schweiz und Großbritannien untergebracht sind. Daneben haben auch die Auslandsverbindlichkeiten der Wirtschaftsunternehmen und Privaten zugenommen. Außer den Handelskrediten (in Anspruch genommene Zahlungsziele bei Einfuhren sowie empfangene Anzahlungen im Zusammenhang mit Exporten) nahmen vor allem die in den Industrieländern aufgenommenen Finanzkredite zu, und zwar von 86 Mrd DM Ende 1981 auf 98 Mrd DM Ende 1983 (in der ersten Hälfte von 1984 hat sich diese Tendenz fortgesetzt). Der größte Teil der Zunahme entfällt auf nur vier Länder, nämlich auf Kredite aus Großbritannien, aus Luxemburg, aus den USA und aus der Schweiz, also auf internationale Finanzzentren, aus denen auch dem Bestande nach über 80% der in den „Industrieländern“ aufgenommenen Mittel stammen. Dabei dürfte nach wie vor eine Rolle spielen, daß die Unternehmen die von ihnen benötigten, vor allem kurzfristigen Mittel auf diesem Wege relativ kostengünstig aufnehmen können.

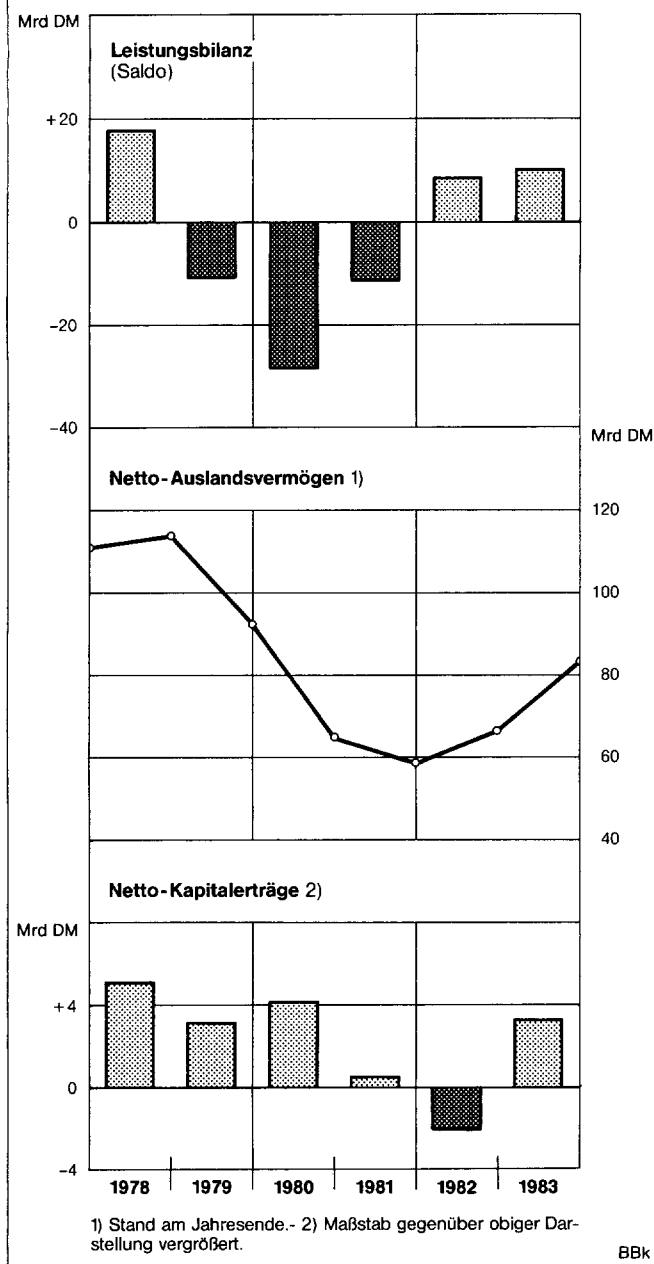
Die OPEC-Länder haben 1982 und 1983 – anders als die Industrieländer – ihre Netto-Anlagen in der Bundesrepublik vermindert, und zwar um gut 8 Mrd DM auf 30 Mrd DM. (Das gilt jedenfalls für die direkt zurechenbaren Positionen; soweit solche Anlagen über den Euro-Markt getätigt werden, lassen sie sich in dieses Zahlenbild nicht einbeziehen.) Ausschlaggebend hierfür war, daß diese Länder in den letzten Jahren Leistungsbilanzdefizite aufwiesen und teilweise sogar in Finanzierungsschwierigkeiten gerieten. Nach der zweiten Ölpreiserhöhung 1979/1980 hatten die OPEC-Länder ihre Importe kräftig gesteigert, während die Ölverbraucherländer Energie einsparten; außerdem führte das Überangebot am Ölmarkt zu Ölpreissenkungen, und die Umschichtungen der Ölnachfrage von den OPEC-Ländern zu anderen Quellen, wie dem Nordseeöl, ließen die Deviseneinnahmen der OPEC-Länder zusätzlich sinken. Zwar stockten diese Länder, insbesondere Saudi-Arabien, ihren Bestand an Schuldscheinen des Bundes und der Länder weiter auf, nämlich von 29 Mrd DM Ende 1981 auf 31 Mrd DM Ende 1983. Doch zogen sie gleichzeitig Gelder von den deutschen

Kreditinstituten ab, so daß ihre Bankguthaben in der Bundesrepublik von 17 Mrd DM auf 10 Mrd DM zurückgingen. Auf der anderen Seite nahmen die Forderungen der deutschen Banken gegenüber den Ölländern in den Jahren 1982 und 1983 um 2 Mrd DM auf 10 Mrd DM zu. Vor allem den bevölkerungsreichen Ländern mit relativ geringen Öleinnahmen, die teilweise hochverschuldet sind, wie beispielsweise Nigeria und Indonesien, wurden weitere Kredite gewährt. Der Rückgang der Netto-Passiva der Bundesrepublik gegenüber den OPEC-Ländern schlug sich damit vor allem bei den Kreditinstituten nieder. Ihre Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den OPEC-Ländern sind nun praktisch ausgeglichen, während die öffentliche Hand bei diesen Ländern relativ hoch verschuldet bleibt.

Bei den Finanzbeziehungen zu den übrigen *Entwicklungsländern* übertreffen traditionell die Forderungen der Bundesrepublik ihre Verbindlichkeiten. Im Einklang mit den zwar verminderten, gleichwohl aber immer noch hohen Leistungsbilanzdefiziten dieser Ländergruppe sind die Netto-Aktiva der Bundesrepublik im Verlauf von 1982 und 1983 um 8 1/2 Mrd DM auf 41 Mrd DM gestiegen. Dabei erhöhten sich die Forderungen um 17 Mrd DM auf 93 Mrd DM, und zwar jeweils zu etwa einem Drittel durch zusätzliche Entwicklungshilfekredite der öffentlichen Hand, durch Anstieg der Auslandsaktiva der Wirtschaftsunternehmen sowie durch zusätzliche Kredite deutscher Banken. Der Zuwachs bei den Forderungen der Kreditinstitute entfällt freilich zu einem großen Teil auf die sog. Offshore-Zentren wie beispielsweise die Bahamas, die Kaiman-Inseln, Hongkong und Singapur, die in der regionalen Abgrenzung mit zu den „Entwicklungsländern“ rechnen. Dagegen haben die Banken die Kreditgewährung an die hochverschuldeten Länder eingeschränkt; wenn ihre Forderungen an diese Länder gleichwohl noch gestiegen sind, so hing dies größtenteils mit aufgelaufenen Zinsforderungen und häufig auch einer „unfreiwilligen“ Kreditgewährung bei Umschuldungen zusammen. Auch die Verbindlichkeiten der Bundesrepublik gegenüber den Entwicklungsländern haben sich in den Jahren 1982 und 1983 kräftig erhöht, wenngleich erheblich weniger als die Forderungen, nämlich um 8 Mrd DM auf 52 1/2 Mrd DM. Hier dominierten ebenfalls die sog. Offshore-Zentren, so daß letztlich die Herkunft dieser in der Bundesrepublik angelegten Gelder unklar bleibt.

Gegenüber den *Staatshandelsländern* weist die Bundesrepublik ebenfalls eine – zudem leicht stei-

## Leistungsbilanz, Auslandsvermögen und Kapitalerträge



gende – Aktivposition auf. Die deutschen Netto-Forderungen an diese Region nahmen in den Jahren 1982 und 1983 insgesamt um knapp 3 Mrd DM auf 22 Mrd DM zu, u. a., weil Unternehmen verstärkt Handelskredite gewährten. Vermutlich werden die hier liegenden Risiken nun nicht mehr als so gravierend angesehen wie in den Jahren zuvor, da sich die außenwirtschaftliche Lage vieler Staatshandelsländer auf Grund von Importbeschränkungen und steigenden Exporten in die westlichen Industrieländer deutlich verbessert hat.

Ein erheblicher Teil des deutschen Netto-Auslandsvermögens ist nach wie vor bei *Internationalen Organisationen* angelegt. (Ende 1983 waren es netto 52 Mrd DM von insgesamt 83 Mrd DM.) Ausschlaggebend hierfür ist jedoch, daß fast die Hälfte der Währungsreserven der Bundesbank diesen supranationalen Einrichtungen zugerechnet wird (Ende 1983 30 Mrd DM), nämlich die Forderungen an den Internationalen Währungsfonds einschließlich der zugeteilten und erworbenen Sonderziehungsrechte sowie die Forderungen an den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit (jeweils netto 15 Mrd DM). Daneben halten private und öffentliche Stellen der Bundesrepublik beträchtliche Forderungen gegenüber den Institutionen der multilateralen Entwicklungsfinanzierung, die diese Mittel in die Entwicklungsländer weitergeleitet haben. So beliefen sich die Kredite der Banken an die Weltbank und die regionalen Entwicklungsbanken Ende 1983 auf 8 1/2 Mrd DM; Unternehmen und Private besaßen zu diesem Zeitpunkt für 9 Mrd DM Wertpapiere dieser Institutionen, und die öffentliche Hand hielt für gut 7 Mrd DM Beteiligungen an den multilateralen Entwicklungshilfeorganisationen.

### Auslandsvermögen und Kapitalertragsbilanz

Die geschilderte Entwicklung des Auslandsvermögens der Bundesrepublik hinterließ in den Kapitalertragsströmen deutliche Spuren. Im Zusammenhang mit den hohen Leistungsbilanzdefiziten der Jahre 1979 bis 1981 hatte sich die Kapitalertragsbilanz – wegen der durch die Zinstermine bedingten Verzögerungen – bis weit in das Jahr 1982 hinein verschlechtert; 1982 übertrafen die Zins- und Dividendenzahlungen der Bundesrepublik an das Ausland die entsprechenden Einnahmen um gut 2 Mrd DM, während die Bundesrepublik zuvor bei den Kapitalertragszahlungen laufend Überschüsse erzielt hatte. Mit der Rückkehr zu Leistungsbilanzüberschüssen kehrte sich die Entwicklung wieder um; im Jahre 1983 wies die Kapitalertragsbilanz erneut einen Überschuß auf, und zwar in Höhe von über 3 Mrd DM. Nach den bisher vorliegenden Zahlen dürfte dieser Aktivsaldo 1984 nochmals leicht steigen.

Daß sich die Kapitalertragsbilanz 1983 so stark verbesserte, hing freilich auch mit Zins- und Wechselkursbewegungen zusammen, die sich auf Grund der spezifischen Struktur des Netto-Auslandsvermögens bei Auslandsforderungen und Auslandsverbindlichkeiten asymmetrisch auswirkten. Wegen der unter-

36 schiedlichen Fristigkeiten von Auslandsaktiva und -passiva und des unterschiedlichen Anteils von Dollar- und DM-Positionen wurde die Bundesrepublik durch den zeitweisen Zinssenkungsprozeß (der im DM-Bereich besonders ausgeprägt war) bei den an das Ausland zu zahlenden Zinsen auf Auslandsverbindlichkeiten stärker entlastet, als gleichzeitig die Zinseinnahmen aus an Ausländer gewährten Krediten zurückgingen. Darüber hinaus wurde die Bilanz der Kapitalerträge 1983 durch die Dollaraufwertung begünstigt, da insbesondere die Zinseinnahmen der Bundesbank aus der Anlage ihrer Währungsreserven – trotz des Rückgangs der Dollarzinsen – auf Grund der Umrechnung in D-Mark wechselkursbedingt höher ausfielen.

Bemerkenswert ist jedoch, daß bei dem recht hohen deutschen Netto-Auslandsvermögen die Netto-Ertragseinnahmen der Bundesrepublik zuletzt nicht höher ausfielen. Ausschlaggebend hierfür dürfte zum einen sein, daß ein großer Teil der deutschen Auslandsforderungen, wie beispielsweise Entwicklungshilfekredite, niedrig verzinslich oder, wie die Goldreserven, unverzinslich ist, während für die Auslandsverbindlichkeiten meist Marktzinsen zu zahlen sind. Zum anderen weisen die relativ „jungen“ Direktinvestitionen deutscher Unternehmen noch nicht die gleiche Rentabilität auf wie die bereits „älteren“ Tochtergesellschaften und Niederlassungen ausländischer Unternehmen in der Bundesrepublik. Mit anhaltenden Leistungsbilanzüberschüssen und einem fortschreitenden „Reifungsprozeß“ deutscher Direktinvestitionen im Ausland dürften die Aussichten für einen weiteren Anstieg der Überschüsse in der Kapitalertragsbilanz freilich verhältnismäßig günstig sein.

**Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den nachfolgenden Seiten abgedruckt.**



# Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland<sup>o)</sup>

## Gesamtübersicht

Mrd DM; Stand am Ende des Berichtszeitraums

Position	Aktiva					Passiva					Saldo				
	Dezember				Juni	Dezember				Juni	Dezember				Juni
	1980	1981	1982	1983	1984	1980	1981	1982	1983	1984	1980	1981	1982	1983	1984
1. Deutsche Bundesbank															
a) Währungsreserven	79,0	76,7	84,5	81,6	87,0	15,6	11,4	15,4	14,1	14,7	63,4	65,3	69,1	67,5	72,4
darunter: Goldbestand 1)	13,7	13,7	13,7	13,7	13,7	—	—	—	—	—	13,7	13,7	13,7	13,7	13,7
b) Sonstige Auslandsaktiva	4,0	3,6	2,5	2,5	2,5	—	—	—	—	—	4,0	3,6	2,5	2,5	2,5
Insgesamt	83,0	80,3	86,9	84,0	89,5	15,6	11,4	15,4	14,1	14,7	67,4	68,9	71,6	69,9	74,8
2. Kreditinstitute 2)															
a) Kurzfristig	61,8	75,3	73,3	70,2	65,2	76,7	80,3	86,0	86,2	85,5	-14,9	- 5,1	-12,7	-15,9	-20,3
b) Langfristig															
Finanzkredite	72,6	78,0	81,7	90,3	92,2	66,4	72,3	68,5	68,7	69,5	6,2	5,6	13,2	21,6	22,7
Ausländische Wertpapiere	10,7	11,2	9,9	9,3	9,4	—	—	—	—	—	10,7	11,2	9,9	9,3	9,4
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	9,1	8,8	8,3	12,8	13,0	- 9,1	- 8,8	- 8,3	-12,8	-13,0
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	6,0	7,3	7,5	8,2	8,4	4,4	4,7	4,8	4,9	5,4	1,6	2,6	2,7	3,3	2,9
Sonstige Kapitalanteile 3)	0,9	0,8	0,9	0,9	0,9	0,8	1,0	1,0	1,0	1,0	0,1	- 0,2	- 0,1	- 0,1	- 0,1
Zusammen	90,3	97,3	100,0	108,7	110,8	80,7	86,8	82,7	87,4	88,9	9,5	10,5	17,3	21,3	22,0
Insgesamt	152,1	172,6	173,3	178,9	176,1	157,5	167,1	168,7	173,6	174,4	- 5,4	5,5	4,6	5,4	1,7
3. Wirtschaftsunternehmen und Private															
a) Kurzfristig															
Finanzkredite	12,8	14,1	17,5	18,0	22,6	42,4	56,8	62,5	62,6	66,2	-29,6	-42,6	-45,0	-44,6	-43,6
Handelskredite	62,7	72,9	71,9	81,2	85,7	56,6	64,0	66,9	68,2	70,4	6,1	9,0	5,0	12,9	15,3
Sonstige Anlagen 4)	1,1	1,2	1,3	1,5	2,1	—	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	1,1	1,2	1,5	2,0
Zusammen	76,6	88,2	90,7	100,7	110,4	99,0	120,8	129,4	130,9	136,6	-22,4	-32,6	-38,8	-30,2	-26,2
b) Langfristig															
Finanzkredite	10,5	12,6	14,9	16,5	16,6	29,8	37,3	40,0	42,2	42,0	-19,3	-24,7	-25,2	-25,7	-25,5
Handelskredite	38,5	41,3	46,0	45,8	46,0	7,4	8,2	8,0	8,3	9,0	31,1	33,1	38,0	37,5	37,0
Portfolioinvestitionen															
Dividendenpapiere 5)	10,5	10,4	10,8	15,3	16,4	17,3	19,8	20,3	23,1	25,3	- 6,8	- 9,4	- 9,5	- 7,8	- 8,9
Festverzinsliche Wertpapiere 6)	19,8	25,7	38,0	44,4	48,9	3,1	2,9	3,4	4,1	4,8	16,7	22,8	34,6	40,2	44,1
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	46,3	54,7	57,6	67,0	70,4	43,8	42,5	42,6	44,2	45,6	2,4	12,2	15,0	22,8	24,7
Sonstige Kapitalanteile 3)	4,3	5,3	5,0	5,3	5,3	1,3	1,2	2,0	2,0	2,2	3,0	4,1	3,1	3,3	3,1
Grundbesitz	9,2	10,6	11,9	13,2	13,7	1,4	1,6	1,5	1,5	1,5	7,7	9,0	10,3	11,6	12,1
Sonstige Anlagen	0,8	1,1	1,3	2,1	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	1,1	1,3	2,1	2,2
Zusammen	139,8	161,6	185,4	209,6	219,4	104,2	113,5	117,9	125,5	130,5	35,6	48,2	67,5	84,1	88,9
Insgesamt	216,5	249,9	276,1	310,3	329,8	203,2	234,3	247,3	256,4	267,1	13,2	15,6	28,8	53,9	62,7
4. Öffentliche Hand 7)															
a) Kurzfristig	1,7	2,0	2,5	3,4	0,9	0,9	4,1	5,3	3,3	2,9	0,8	- 2,1	- 2,8	0,2	- 2,0
b) Langfristig															
Finanzkredite	30,3	33,9	38,0	43,8	46,2	29,8	52,1	61,5	73,4	78,5	0,4	-18,2	-23,6	-29,6	-32,2
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	11,8	10,8	13,0	18,6	22,1	-11,8	-10,8	-13,0	-18,6	-22,1
Beteiligungen	4,3	5,2	5,9	7,3	7,9	—	—	—	—	—	4,3	5,2	5,9	7,3	7,9
Sonstige Anlagen	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3
Zusammen	34,7	39,3	44,1	51,5	54,4	41,6	62,9	74,6	92,0	100,6	- 6,8	-23,6	-30,5	-40,6	-46,1
Insgesamt	36,5	41,3	46,6	54,9	55,3	42,5	67,0	79,9	95,3	103,4	- 6,0	-25,7	-33,2	-40,4	-48,1
5. Sonstige Auslandspassiva 8)	—	—	—	—	—	4,4	5,1	5,1	5,4	6,7	- 4,4	- 5,1	- 5,1	- 5,4	- 6,7
Insgesamt (1 bis 5)	488,0	544,1	582,9	628,1	650,7	423,1	484,9	516,4	544,7	566,3	64,9	59,1	66,5	83,4	84,4

<sup>o)</sup> Abweichend von früher veröffentlichten Zahlen ist der Gegenposten für zugewiesene Sonderziehungsrechte einbezogen und der für Gewinnausschüttungen vorgesehene Teil des Bilanzgewinns bei den Verbindlichkeiten herausgenommen worden. — 1 Bewertet nach aktienrechtlichen Vorschriften mit Anschaffungswerten, d.h. mit durchschnittlich knapp 144 DM je Unze. — 2 Ohne die der öffentlichen Hand zugerechneten langfristigen Auslandsforderungen von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben. — 3 Anteile an ausländischen und inländischen Unternehmen unter 25 % sowie Anteile an Unternehmen mit einer Bilanzsumme bis

500 000 DM. — 4 Aktiva: Geldmarktpapiere und Sorten im Bestand inländischer Wirtschaftsunternehmen und Privater. — 5 Passiva: Einschl. Anlagen des Auslands in deutschen Bankaktien. — 6 Passiva: Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 7 Einschl. der langfristigen Auslandsforderungen von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben. — 8 DM-Noten im Ausland und Gegenposten für zugewiesene Sonderziehungsrechte.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

**Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Währungen<sup>o)</sup>**
**A. Auf D-Mark lautende Aktiva und Passiva**
**Mrd DM; Stand am Ende des Berichtszeitraums**

Position	Aktiva					Passiva					Saldo				
	Dezember				Juni	Dezember				Juni	Dezember				Juni
	1980	1981	1982	1983	1984	1980	1981	1982	1983	1984	1980	1981	1982	1983	1984
1. Deutsche Bundesbank															
a) Währungsreserven	1,5	1,5	1,5	—	—	10,2	11,3	12,9	14,0	14,5	- 8,8	- 9,8	- 11,4	- 14,0	- 14,5
darunter: Goldbestand 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Sonstige Auslandsaktiva	2,4	3,1	2,4	2,4	2,4	—	—	—	—	—	2,4	3,1	2,4	2,4	2,4
Insgesamt	3,9	4,6	3,9	2,4	2,4	10,2	11,3	12,9	14,0	14,5	- 6,4	- 6,7	- 8,9	- 11,6	- 12,1
2. Kreditinstitute 2)															
a) Kurzfristig	28,8	37,6	36,8	35,6	30,9	43,3	41,3	45,8	48,0	47,9	- 14,5	- 3,7	- 9,0	- 12,4	- 17,0
b) Langfristig															
Finanzkredite	65,4	67,4	71,8	75,9	77,3	54,6	56,6	54,2	49,7	48,7	10,8	10,8	17,6	26,2	28,6
Ausländische Wertpapiere	9,3	9,5	8,0	6,3	5,5	—	—	—	—	—	9,3	9,5	8,0	6,3	5,5
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	9,1	8,8	8,3	12,8	13,0	- 9,1	- 8,8	- 8,3	- 12,8	- 13,0
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	—	—	—	—	—	4,4	4,7	4,8	4,9	5,4	- 4,4	- 4,7	- 4,8	- 4,9	- 5,4
Sonstige Kapitalanteile 3)	—	—	—	—	—	0,8	1,0	1,0	1,0	1,0	- 0,8	- 1,0	- 1,0	- 1,0	- 1,0
Zusammen	74,7	77,0	79,8	82,2	82,8	68,9	71,1	68,3	68,4	68,1	5,9	5,9	11,4	13,8	14,7
Insgesamt	103,6	114,6	116,6	117,8	113,7	112,1	112,4	114,1	116,4	115,9	- 8,6	2,2	2,5	1,4	- 2,2
3. Wirtschaftsunternehmen und Private															
a) Kurzfristig															
Finanzkredite	6,6	6,5	8,8	9,1	11,9	33,0	42,8	46,8	44,5	47,6	- 26,3	- 36,3	- 38,0	- 35,4	- 35,7
Handelskredite	40,2	45,7	45,0	49,6	50,9	35,1	40,8	43,9	44,9	46,3	5,0	4,9	1,1	4,7	4,6
Sonstige Anlagen 4)	—	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	—	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	46,8	52,2	53,8	58,7	62,8	68,1	83,5	90,7	89,4	93,9	- 21,3	- 31,4	- 36,9	- 30,7	- 31,1
b) Langfristig															
Finanzkredite	5,6	6,4	7,8	8,8	8,8	18,5	22,8	26,0	25,9	26,5	- 12,9	- 16,4	- 18,2	- 17,1	- 17,7
Handelskredite	34,7	37,2	41,4	41,2	41,4	3,7	4,1	4,0	4,2	4,5	31,0	33,1	37,4	37,1	36,9
Portfolioinvestitionen															
Dividendenpapiere 5)	—	—	—	—	—	17,3	19,8	20,3	23,1	25,3	- 17,3	- 19,8	- 20,3	- 23,1	- 25,3
Festverzinsliche Wertpapiere 6)	10,9	12,8	15,0	17,6	17,6	3,1	2,9	3,4	4,1	4,8	7,7	9,9	11,6	13,4	12,8
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	—	—	—	—	—	43,8	42,5	42,6	44,2	45,6	- 43,8	- 42,5	- 42,6	- 44,2	- 45,6
Sonstige Kapitalanteile 3)	—	—	—	—	—	1,3	1,2	2,0	2,0	2,2	- 1,3	- 1,2	- 2,0	- 2,0	- 2,2
Grundbesitz	—	—	—	—	—	1,4	1,6	1,5	1,5	1,5	- 1,4	- 1,6	- 1,5	- 1,5	- 1,5
Sonstige Anlagen	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Zusammen	51,1	56,3	64,2	67,6	67,8	89,2	94,9	99,8	105,0	110,5	- 38,2	- 38,6	- 35,7	- 37,4	- 42,7
Insgesamt	97,9	108,5	118,0	126,3	130,6	157,3	178,4	190,6	194,4	204,4	- 59,5	- 69,9	- 72,6	- 68,2	- 73,8
4. Öffentliche Hand 7)															
a) Kurzfristig	0,8	0,8	0,5	0,5	0,6	0,9	3,9	5,0	3,0	2,6	- 0,1	- 3,0	- 4,5	- 2,5	- 2,0
b) Langfristig															
Finanzkredite	29,4	33,4	37,3	43,1	45,3	29,6	51,9	61,3	73,2	78,2	- 0,1	- 18,5	- 24,0	- 30,1	- 32,9
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	11,8	10,8	13,0	18,6	22,1	- 11,8	- 10,8	- 13,0	- 18,6	- 22,1
Beteiligungen	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	—	—	—	—	—	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3
Sonstige Anlagen	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Zusammen	29,6	33,6	37,5	43,4	45,6	41,3	62,7	74,4	91,8	100,3	- 11,7	- 29,1	- 36,8	- 48,4	- 54,7
Insgesamt	30,4	34,4	38,0	43,8	46,1	42,3	66,6	79,4	94,8	102,9	- 11,8	- 32,2	- 41,4	- 50,9	- 56,8
5. Sonstige Auslandspassiva 8)	—	—	—	—	—	1,9	2,0	2,0	1,9	3,3	- 1,9	- 2,0	- 2,0	- 1,9	- 3,3
Insgesamt (1 bis 5)	235,7	262,1	276,5	290,3	292,8	323,8	370,6	398,9	421,4	441,1	- 88,1	- 108,6	- 122,4	- 131,1	- 148,2

Anmerkungen s. vorstehende Tabelle „Gesamtübersicht“.

**Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Währungen<sup>o)</sup>**
**B. Auf Fremdwährung lautende Aktiva und Passiva**
**Mrd DM; Stand am Ende des Berichtszeitraums**

Position	Aktiva					Passiva					Saldo				
	Dezember				Juni	Dezember				Juni	Dezember				Juni
	1980	1981	1982	1983	1984	1980	1981	1982	1983	1984	1980	1981	1982	1983	1984
1. Deutsche Bundesbank															
a) Währungsreserven	77,5	75,2	83,0	81,6	87,0	5,4	0,1	2,5	0,1	0,1	72,2	75,1	80,4	81,4	86,9
darunter: Goldbestand 1)	13,7	13,7	13,7	13,7	13,7	—	—	—	—	—	13,7	13,7	13,7	13,7	13,7
b) Sonstige Auslandsaktiva	1,6	0,5	0,1	0,1	0,1	—	—	—	—	—	1,6	0,5	0,1	0,1	0,1
Insgesamt	79,1	75,7	83,0	81,6	87,1	5,4	0,1	2,5	0,1	0,1	73,8	75,6	80,5	81,5	87,0
2. Kreditinstitute 2)															
a) Kurzfristig	33,0	37,6	36,5	34,6	34,3	33,5	39,0	40,2	38,2	37,6	- 0,4	- 1,4	- 3,8	- 3,6	- 3,3
b) Langfristig															
Finanzkredite	7,2	10,5	9,9	14,4	14,9	11,9	15,7	14,3	19,0	20,8	- 4,6	- 5,2	- 4,4	- 4,6	- 5,9
Ausländische Wertpapiere	1,4	1,7	1,9	3,0	3,9	—	—	—	—	—	1,4	1,7	1,9	3,0	3,9
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	6,0	7,3	7,5	8,2	8,4	—	—	—	—	—	6,0	7,3	7,5	8,2	8,4
Sonstige Kapitalanteile 3)	0,9	0,8	0,9	0,9	0,9	—	—	—	—	—	0,9	0,8	0,9	0,9	0,9
Zusammen	15,5	20,4	20,2	26,5	28,0	11,9	15,7	14,3	19,0	20,8	3,7	4,6	5,9	7,5	7,2
Insgesamt	48,6	58,0	56,7	61,1	62,4	45,3	54,7	54,6	57,2	58,4	3,2	3,3	2,1	3,9	4,0
3. Wirtschaftsunternehmen und Private															
a) Kurzfristig															
Finanzkredite	6,2	7,6	8,7	8,9	10,8	9,4	14,0	15,7	18,1	18,6	- 3,2	- 6,4	- 7,0	- 9,2	- 7,8
Handelskredite	22,6	27,3	26,9	31,5	34,8	21,5	23,2	23,0	23,4	24,1	1,1	4,0	3,9	8,2	10,7
Sonstige Anlagen 4)	1,1	1,2	1,3	1,5	2,1	—	—	—	—	—	1,1	1,2	1,3	1,5	2,1
Zusammen	29,8	36,1	36,9	42,0	47,6	30,9	37,2	38,7	41,5	42,7	- 1,1	- 1,2	- 1,8	0,5	4,9
b) Langfristig															
Finanzkredite	4,9	6,3	7,1	7,8	7,8	11,3	14,5	14,0	16,3	15,5	- 6,4	- 8,3	- 7,0	- 8,6	- 7,7
Handelskredite	3,9	4,1	4,6	4,6	4,6	3,7	4,1	4,0	4,2	4,5	0,2	0,0	0,6	0,4	0,1
Portfolioinvestitionen															
Dividendenpapiere 5)	10,5	10,4	10,8	15,3	16,4	—	—	—	—	—	10,5	10,4	10,8	15,3	16,4
Festverzinsliche Wertpapiere 6)	9,0	12,9	23,0	26,8	31,3	—	—	—	—	—	9,0	12,9	23,0	26,8	31,3
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	46,3	54,7	57,6	67,0	70,4	—	—	—	—	—	46,3	54,7	57,6	67,0	70,4
Sonstige Kapitalanteile 3)	4,3	5,3	5,0	5,3	5,3	—	—	—	—	—	4,3	5,3	5,0	5,3	5,3
Grundbesitz	9,2	10,6	11,9	13,2	13,7	—	—	—	—	—	9,2	10,6	11,9	13,2	13,7
Sonstige Anlagen	0,8	1,1	1,3	2,1	2,2	0,0	0,0	—	—	—	0,8	1,1	1,3	2,1	2,2
Zusammen	88,8	105,3	121,2	142,1	151,6	15,0	18,6	18,0	20,5	20,0	73,8	86,7	103,2	121,6	131,6
Insgesamt	118,6	141,4	158,1	184,1	199,2	45,9	55,9	56,7	61,9	62,7	72,7	85,5	101,4	122,1	136,5
4. Öffentliche Hand 7)															
a) Kurzfristig	0,9	1,2	2,1	2,9	0,3	—	0,2	0,2	0,3	0,3	0,9	1,0	1,8	2,7	0,0
b) Langfristig															
Finanzkredite	0,8	0,5	0,6	0,8	0,9	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,6	0,3	0,4	0,5	0,7
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beteiligungen	4,1	5,0	5,7	7,1	7,6	—	—	—	—	—	4,1	5,0	5,7	7,1	7,6
Sonstige Anlagen	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3
Zusammen	5,1	5,7	6,6	8,1	8,8	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	4,9	5,5	6,3	7,8	8,6
Insgesamt	6,0	6,9	8,6	11,0	9,2	0,2	0,4	0,5	0,5	0,5	5,8	6,5	8,1	10,5	8,6
5. Sonstige Auslandspassiva 8)	—	—	—	—	—	2,5	3,2	3,2	3,5	3,5	- 2,5	- 3,2	- 3,2	- 3,5	- 3,5
Insgesamt (1 bis 5)	252,3	282,0	306,5	337,8	357,8	99,3	114,3	117,5	123,2	125,2	153,0	167,7	189,0	214,6	232,6

Anmerkungen s. vorstehende Tabelle „Gesamtübersicht“.

**Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen \*)<sup>o</sup>**
**A. Industrialisierte westliche Länder**
**Mrd DM; Stand am Ende des Berichtszeitraums**

Position	Aktiva				Passiva				Saldo			
	Dezember				Dezember				Dezember			
	1980	1981	1982	1983	1980	1981	1982	1983	1980	1981	1982	1983
1. Deutsche Bundesbank												
a) Währungsreserven 1)	42,2	37,0	37,8	36,9	9,2	10,5	14,4	13,3	33,0	26,5	23,4	23,5
darunter: Goldbestand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Sonstige Auslandsaktiva	1,6	0,4	—	—	—	—	—	—	1,6	0,4	—	—
Insgesamt	43,8	37,4	37,8	36,9	9,2	10,5	14,4	13,3	34,6	26,9	23,4	23,5
2. Kreditinstitute 2)												
a) Kurzfristig	46,4	60,1	58,3	53,3	50,7	53,9	61,1	60,2	- 4,2	6,3	- 2,7	- 6,9
b) Langfristig												
Finanzkredite	44,6	47,7	48,5	51,3	51,5	54,5	52,1	50,8	- 6,9	- 6,8	- 3,6	0,6
Ausländische Wertpapiere	6,9	7,4	6,3	5,1	—	—	—	—	6,9	7,4	6,3	5,1
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	8,0	7,8	7,5	12,1	- 8,0	- 7,8	- 7,5	- 12,1
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	5,4	6,2	6,2	6,7	4,0	4,2	4,4	4,4	1,4	2,0	1,8	2,2
Sonstige Kapitalanteile 3)	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	- 0,0	- 0,1	- 0,1	- 0,1
Zusammen	57,6	62,0	61,9	63,9	64,2	67,4	64,9	68,3	- 6,6	- 5,4	- 3,1	- 4,4
Insgesamt	104,0	122,1	120,2	117,2	114,9	121,3	126,0	128,5	- 10,8	0,9	- 5,8	- 11,3
3. Wirtschaftsunternehmen und Private												
a) Kurzfristig												
Finanzkredite	10,7	11,2	14,3	14,6	40,1	53,4	59,3	59,4	- 29,3	- 42,2	- 45,0	- 44,8
Handelskredite	50,8	59,0	58,7	66,8	42,8	47,3	49,7	52,7	8,0	11,6	9,0	14,1
Sonstige Anlagen 4)	1,0	1,2	1,3	1,5	—	0,0	0,0	0,0	1,0	1,1	1,2	1,5
Zusammen	62,6	71,3	74,3	82,9	82,9	100,8	109,1	112,2	- 20,3	- 29,4	- 34,8	- 29,2
b) Langfristig												
Finanzkredite	8,3	10,0	11,2	12,1	26,3	32,5	35,2	38,1	- 18,0	- 22,4	- 24,0	- 26,0
Handelskredite	13,5	15,2	18,5	18,3	6,3	7,0	6,8	7,1	7,1	8,2	11,7	11,2
Portfolioinvestitionen												
Dividendenpapiere 5)	10,3	9,9	10,3	14,6	11,2	11,9	11,8	14,7	- 0,9	- 2,0	- 1,5	- 0,1
Festverzinsliche Wertpapiere 6)	11,4	15,6	23,9	28,9	1,7	1,7	2,1	2,6	9,7	13,9	21,8	26,2
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	38,8	45,7	48,3	56,5	42,6	41,5	41,5	43,0	- 3,8	4,3	6,8	13,5
Sonstige Kapitalanteile 3)	3,0	3,6	3,5	3,7	1,2	1,0	1,5	1,5	1,9	2,6	2,0	2,2
Grundbesitz	8,7	10,0	11,3	12,6	1,3	1,4	1,4	1,4	7,4	8,6	9,9	11,2
Sonstige Anlagen	0,6	1,0	1,2	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	1,0	1,1	2,0
Zusammen	94,6	111,1	128,1	148,5	90,6	96,9	100,4	108,5	4,0	14,1	27,8	40,0
Insgesamt	157,3	182,4	202,4	231,4	173,5	197,7	209,4	220,6	- 16,2	- 15,3	- 7,1	10,8
4. Öffentliche Hand 7)												
a) Kurzfristig	1,7	1,7	2,3	3,2	0,2	3,7	4,5	2,3	1,4	- 2,0	- 2,2	0,9
b) Langfristig												
Finanzkredite	7,8	8,4	8,5	9,1	14,0	21,7	26,6	37,5	- 6,2	- 13,2	- 18,1	- 28,4
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	6,1	6,2	8,0	11,6	- 6,1	- 6,2	- 8,0	- 11,6
Beteiligungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlagen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2
Zusammen	8,0	8,6	8,7	9,3	20,1	27,8	34,6	49,2	- 12,1	- 19,2	- 25,9	- 39,8
Insgesamt	9,7	10,3	11,0	12,5	20,4	31,6	39,1	51,5	- 10,7	- 21,2	- 28,1	- 39,0
5. Sonstige Auslandspassiva 8)	—	—	—	—	1,7	1,4	1,8	1,7	- 1,7	- 1,4	- 1,8	- 1,7
Insgesamt (1 bis 5)	314,7	352,3	371,4	398,0	319,6	362,5	390,8	415,6	- 4,8	- 10,2	- 19,4	- 17,6

\* Zugehörigkeit der Länder zu den Ländergruppen nach dem neuesten Stand; vgl. hierzu die Beilage zu Statistische Beihefte, Reihe 3, Juli 1984, Seiten 46/47. Abweichend davon sind die EG-Organisationen im Auslandsvermögensstatus den Internationalen Organisationen zugeordnet. — <sup>o</sup> Abweichend von früher veröffentlichten Zahlen ist der Gegenposten für zugewiesene Sonderziehungsrechte einbezogen und der für Gewinnausschüttungen vorgesehene Teil des Bilanzgewinns bei den Verbindlichkeiten herausgenommen worden. — 1 Ohne Goldposition, die regional nicht zuzuordnen ist; die übrigen Währungsreserven sind den „Ländergruppen“ zugeordnet worden, in denen sie angelegt sind. — 2 Ohne die der öffentlichen Hand zugerechneten langfristigen Auslandsforderungen

von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben. — 3 Anteile an ausländischen und inländischen Unternehmen unter 25 % sowie Anteile an Unternehmen mit einer Bilanzsumme bis 500 000 DM. — 4 Aktiva: Geldmarktpapiere und Sorten im Bestand inländischer Wirtschaftsunternehmen und Privater. — 5 Passiva: Einschl. Anlagen des Auslands in deutschen Bankaktien. — 6 Passiva: Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 7 Einschl. der langfristigen Auslandsforderungen von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben. — 8 DM-Noten im Ausland und Gegenposten für zugewiesene Sonderziehungsrechte. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

**Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen \*)<sup>o)</sup>**
**B. OPEC-Länder**
**Mrd DM; Stand am Ende des Berichtszeitraums**

Position	Aktiva				Passiva				Saldo			
	Dezember				Dezember				Dezember			
	1980	1981	1982	1983	1980	1981	1982	1983	1980	1981	1982	1983
1. Deutsche Bundesbank												
a) Währungsreserven 1)	—	—	—	—	0,1	0,2	0,2	0,1	- 0,1	- 0,2	- 0,2	- 0,1
darunter: Goldbestand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Sonstige Auslandsaktiva	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	—	—	—	—	0,1	0,2	0,2	0,1	- 0,1	- 0,2	- 0,2	- 0,1
2. Kreditinstitute 2)												
a) Kurzfristig	1,9	1,7	1,9	1,6	9,3	10,0	6,7	6,0	- 7,4	- 8,3	- 4,8	- 4,4
b) Langfristig												
Finanzkredite	5,5	6,4	7,4	8,3	6,0	6,6	5,0	3,5	- 0,6	- 0,2	2,4	4,8
Ausländische Wertpapiere	0,0	0,0	0,2	0,1	—	—	—	—	0,0	0,0	0,2	0,1
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	0,4	0,4	0,4	0,3	- 0,4	- 0,4	- 0,4	- 0,3
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1
Sonstige Kapitalanteile 3)	0,0	0,0	0,0	0,0	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	5,5	6,4	7,6	8,5	6,5	7,1	5,4	4,0	- 1,0	- 0,7	2,1	4,5
Insgesamt	7,4	8,1	9,4	10,0	15,8	17,1	12,1	9,9	- 8,4	- 9,0	- 2,7	0,1
3. Wirtschaftsunternehmen und Private												
a) Kurzfristig												
Finanzkredite	1,2	1,8	1,7	1,6	1,0	1,2	1,1	1,1	0,3	0,6	0,6	0,5
Handelskredite	3,5	4,9	4,9	3,7	6,7	8,4	9,1	7,2	- 3,2	- 3,5	- 4,2	- 3,5
Sonstige Anlagen 4)	0,0	—	—	—	—	—	—	—	0,0	—	—	—
Zusammen	4,7	6,7	6,6	5,3	7,7	9,6	10,2	8,3	- 3,0	- 2,9	- 3,6	- 3,0
b) Langfristig												
Finanzkredite	0,4	0,5	0,6	0,7	1,8	2,5	2,3	2,0	- 1,5	- 2,0	- 1,7	- 1,3
Handelskredite	5,8	6,6	7,7	7,4	0,2	0,3	0,3	0,3	5,6	6,3	7,4	7,0
Portfolioinvestitionen												
Dividendenpapiere 5)	0,0	0,0	—	—	4,2	5,6	5,8	6,2	- 4,2	- 5,6	- 5,8	- 6,2
Festverzinsliche Wertpapiere 6)	0,5	0,5	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,3	0,2
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	0,5	0,7	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	- 0,2	- 0,0	0,0	0,1
Sonstige Kapitalanteile 3)	—	—	—	—	0,2	0,2	0,2	0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,2
Grundbesitz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	7,2	8,4	9,4	9,2	7,2	9,2	9,4	9,4	0,0	- 0,8	- 0,0	- 0,2
Insgesamt	11,9	15,1	16,0	14,6	14,9	18,8	19,6	17,7	- 2,9	- 3,7	- 3,6	- 3,2
4. Öffentliche Hand 7)												
a) Kurzfristig	—	—	—	—	—	0,0	—	—	—	- 0,0	—	—
b) Langfristig												
Finanzkredite	3,0	3,4	3,8	4,5	14,4	28,7	32,1	31,2	-11,4	-25,4	-28,3	-26,7
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,1	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,1
Beteiligungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	3,0	3,4	3,8	4,5	14,4	28,8	32,2	31,3	-11,5	-25,4	-28,4	-26,8
Insgesamt	3,0	3,4	3,8	4,5	14,4	28,8	32,2	31,3	-11,5	-25,4	-28,4	-26,8
5. Sonstige Auslandspassiva 8)	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Insgesamt (1 bis 5)	22,3	26,6	29,3	29,1	45,3	64,9	64,2	59,0	-22,9	-38,2	-34,9	-29,9

Anmerkungen s. Tabelle A. Industrialisierte westliche Länder.

**Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen \*)<sup>o)</sup>**  
**C. Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)**

Mrd DM; Stand am Ende des Berichtszeitraums

Position	Aktiva				Passiva				Saldo			
	Dezember				Dezember				Dezember			
	1980	1981	1982	1983	1980	1981	1982	1983	1980	1981	1982	1983
1. Deutsche Bundesbank												
a) Währungsreserven 1)	—	—	—	0,0	0,2	0,1	0,2	0,2	- 0,2	- 0,1	- 0,2	- 0,2
darunter: Goldbestand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Sonstige Auslandsaktiva	—	0,7	—	—	—	—	—	—	—	0,7	—	—
Insgesamt	—	0,7	—	0,0	0,2	0,1	0,2	0,2	- 0,2	0,5	- 0,2	- 0,2
2. Kreditinstitute 2)												
a) Kurzfristig	7,2	8,7	8,0	10,0	11,3	11,7	13,4	12,9	- 4,1	- 3,0	- 5,4	- 2,9
b) Langfristig												
Finanzkredite	7,0	7,8	8,5	11,5	8,0	10,4	10,8	13,7	- 1,0	- 2,6	- 2,3	- 2,2
Ausländische Wertpapiere	1,6	1,7	1,2	1,3	—	—	—	—	1,6	1,7	1,2	1,3
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	0,6	0,5	0,4	0,4	- 0,6	- 0,5	- 0,4	- 0,4
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	0,6	1,1	1,3	1,5	0,2	0,2	0,2	0,2	0,5	0,9	1,1	1,3
Sonstige Kapitalanteile 3)	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Zusammen	9,4	10,7	11,0	14,3	8,9	11,1	11,4	14,3	0,5	- 0,4	- 0,4	0,1
Insgesamt	16,6	19,4	19,0	24,3	20,2	22,8	24,8	27,2	- 3,5	- 3,4	- 5,8	- 2,9
3. Wirtschaftsunternehmen und Private												
a) Kurzfristig												
Finanzkredite	0,8	1,1	1,4	1,7	1,3	2,1	1,9	2,0	- 0,5	- 1,1	- 0,5	- 0,3
Handelskredite	5,6	6,7	5,5	6,9	4,4	5,4	5,1	5,2	1,2	1,3	0,3	1,8
Sonstige Anlagen 4)	0,0	—	—	—	—	—	—	—	0,0	—	—	—
Zusammen	6,5	7,8	6,9	8,7	5,7	7,5	7,1	7,1	0,8	0,2	- 0,2	1,5
b) Langfristig												
Finanzkredite	1,4	1,7	2,7	3,2	1,6	2,4	2,5	2,1	- 0,2	- 0,6	0,2	1,0
Handelskredite	11,2	11,6	12,0	12,0	0,5	0,6	0,6	0,6	10,7	11,0	11,4	11,4
Portfolioinvestitionen												
Dividendenpapiere 5)	0,3	0,5	0,5	0,7	1,9	2,3	2,6	2,2	- 1,7	- 1,8	- 2,2	- 1,5
Festverzinsliche Wertpapiere 6)	2,9	3,5	6,1	6,4	1,4	1,2	1,2	1,4	1,5	2,4	4,9	5,0
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	6,9	8,3	8,6	9,7	0,5	0,4	0,5	0,5	6,4	7,9	8,1	9,2
Sonstige Kapitalanteile 3)	1,3	1,7	1,6	1,6	—	0,1	0,2	0,2	1,3	1,6	1,3	1,4
Grundbesitz	0,4	0,5	0,5	0,6	0,1	0,1	0,1	0,1	0,4	0,4	0,5	0,5
Sonstige Anlagen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	—	—	0,1	0,1	0,1	0,1
Zusammen	24,6	27,9	32,1	34,3	6,1	6,9	7,7	7,1	18,5	21,0	24,4	27,2
Insgesamt	31,2	35,6	39,0	42,9	11,9	14,5	14,7	14,2	19,3	21,2	24,3	28,7
4. Öffentliche Hand 7)												
a) Kurzfristig	0,1	0,1	0,0	0,0	—	0,1	0,3	0,2	0,1	- 0,0	- 0,3	- 0,2
b) Langfristig												
Finanzkredite	18,2	20,4	23,1	25,9	1,4	1,6	2,7	4,2	16,8	18,8	20,4	21,6
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	5,5	4,5	4,7	6,2	- 5,5	- 4,5	- 4,7	- 6,2
Beteiligungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	18,3	20,5	23,1	25,9	6,9	6,1	7,4	10,5	11,4	14,4	15,7	15,4
Insgesamt	18,4	20,5	23,2	26,0	6,9	6,2	7,7	10,7	11,4	14,3	15,5	15,2
5. Sonstige Auslandspassiva 8)	—	—	—	—	0,1	0,5	0,2	0,2	- 0,1	- 0,5	- 0,2	- 0,2
Insgesamt (1 bis 5)	66,1	76,2	81,1	93,2	39,3	44,1	47,6	52,5	26,8	32,2	33,5	40,7

Anmerkungen s. Tabelle A. Industrialisierte westliche Länder.

**Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen \*)<sup>o)</sup>**
**D. Staatshandelsländer**
**Mrd DM; Stand am Ende des Berichtszeitraums**

Position	Aktiva				Passiva				Saldo			
	Dezember				Dezember				Dezember			
	1980	1981	1982	1983	1980	1981	1982	1983	1980	1981	1982	1983
1. Deutsche Bundesbank												
a) Währungsreserven 1)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
darunter: Goldbestand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Sonstige Auslandsaktiva	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
2. Kreditinstitute 2)												
a) Kurzfristig	2,7	2,9	2,8	2,7	2,1	1,8	2,2	2,8	0,6	1,2	0,6	- 0,1
b) Langfristig												
Finanzkredite	9,7	9,7	9,5	10,4	0,1	0,1	0,1	0,2	9,6	9,6	9,4	10,3
Ausländische Wertpapiere	0,1	0,0	0,0	0,0	—	—	—	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1
Sonstige Kapitalanteile 3)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Zusammen	9,9	9,7	9,5	10,5	0,3	0,3	0,3	0,3	9,5	9,5	9,2	10,1
Insgesamt	12,6	12,7	12,3	13,1	2,4	2,0	2,5	3,1	10,1	10,6	9,8	10,0
3. Wirtschaftsunternehmen und Private												
a) Kurzfristig												
Finanzkredite	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	- 0,0	- 0,0	- 0,1	- 0,1
Handelskredite	2,8	2,4	2,9	3,7	2,7	2,9	3,0	3,1	0,1	- 0,5	- 0,1	0,6
Sonstige Anlagen 4)	0,0	—	—	—	—	—	—	—	0,0	—	—	—
Zusammen	2,8	2,4	3,0	3,7	2,7	2,9	3,1	3,2	0,1	- 0,5	- 0,1	0,5
b) Langfristig												
Finanzkredite	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Handelskredite	8,0	7,9	7,8	8,1	0,3	0,4	0,3	0,4	7,7	7,6	7,5	7,8
Portfolioinvestitionen												
Dividendenpapiere 5)	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	0,0	- 0,0
Festverzinsliche Wertpapiere 6)	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,1	- 0,1	- 0,0	- 0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Kapitalanteile 3)	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Grundbesitz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Sonstige Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	8,1	8,0	7,9	8,3	0,3	0,4	0,4	0,4	7,8	7,6	7,5	7,8
Insgesamt	10,9	10,4	10,9	12,0	3,0	3,3	3,5	3,7	7,8	7,1	7,4	8,3
4. Öffentliche Hand 7)												
a) Kurzfristig	—	—	—	—	—	—	—	0,0	—	—	—	- 0,0
b) Langfristig												
Finanzkredite	1,2	1,7	2,5	4,4	—	—	—	0,3	1,2	1,7	2,5	4,0
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Beteiligungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlagen	0,0	0,0	—	0,0	—	—	—	—	0,0	0,0	—	0,0
Zusammen	1,2	1,7	2,5	4,4	0,0	0,0	0,0	0,3	1,2	1,7	2,5	4,0
Insgesamt	1,2	1,7	2,5	4,4	0,0	0,0	0,0	0,3	1,2	1,7	2,5	4,0
5. Sonstige Auslandspassiva 8)	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Insgesamt (1 bis 5)	24,6	24,7	25,7	29,5	5,5	5,4	6,0	7,2	19,1	19,4	19,7	22,3

Anmerkungen s. Tabelle A. Industrialisierte westliche Länder.

**Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen \*)<sup>o)</sup>**
**E. Internationale Organisationen**
**Mrd DM; Stand am Ende des Berichtszeitraums**

Position	Aktiva				Passiva				Saldo			
	Dezember				Dezember				Dezember			
	1980	1981	1982	1983	1980	1981	1982	1983	1980	1981	1982	1983
1. Deutsche Bundesbank												
a) Währungsreserven 1)	23,1	26,1	33,0	31,0	6,0	0,6	0,5	0,5	17,0	25,4	32,5	30,5
darunter: Goldbestand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Sonstige Auslandsaktiva	2,5	2,5	2,5	2,5	—	—	—	—	2,5	2,5	2,5	2,5
Insgesamt	25,6	28,5	35,4	33,4	6,0	0,6	0,5	0,5	19,5	27,9	34,9	33,0
2. Kreditinstitute 2)												
a) Kurzfristig	0,0	0,0	0,0	0,0	3,4	3,0	2,6	4,3	- 3,3	- 3,0	- 2,6	- 4,3
b) Langfristig												
Finanzkredite	5,8	6,4	7,9	8,7	0,7	0,8	0,6	0,5	5,1	5,6	7,3	8,2
Ausländische Wertpapiere	2,1	2,1	2,1	2,8	—	—	—	—	2,1	2,1	2,1	2,8
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	0,1	0,1	—	—	- 0,1	- 0,1	—	—
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Kapitalanteile 3)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	7,9	8,5	10,0	11,5	0,8	0,9	0,6	0,5	7,1	7,5	9,4	11,0
Insgesamt	7,9	8,5	10,0	11,5	4,2	3,9	3,2	4,8	3,7	4,5	6,8	6,7
3. Wirtschaftsunternehmen und Private												
a) Kurzfristig												
Finanzkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handelskredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlagen 4)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Langfristig												
Finanzkredite	0,3	0,3	0,4	0,6	—	—	—	—	0,3	0,3	0,4	0,6
Handelskredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Portfolioinvestitionen												
Dividendenpapiere 5)	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0
Festverzinsliche Wertpapiere 6)	4,9	6,0	7,6	8,8	0,0	0,0	0,1	0,1	4,9	6,0	7,5	8,7
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Kapitalanteile 3)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grundbesitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	5,3	6,3	7,9	9,4	0,0	0,0	0,1	0,1	5,3	6,3	7,9	9,2
Insgesamt	5,3	6,3	7,9	9,4	0,0	0,0	0,1	0,1	5,3	6,3	7,9	9,2
4. Öffentliche Hand 7)												
a) Kurzfristig	—	0,2	0,2	0,2	0,7	0,2	0,5	0,7	- 0,7	- 0,0	- 0,4	- 0,5
b) Langfristig												
Finanzkredite	—	—	—	0,0	0,0	0,1	0,2	0,2	- 0,0	- 0,1	- 0,2	- 0,1
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	0,1	0,1	0,2	0,6	- 0,1	- 0,1	- 0,2	- 0,6
Beteiligungen	4,3	5,2	5,9	7,3	—	—	—	—	4,3	5,2	5,9	7,3
Sonstige Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	4,3	5,2	5,9	7,4	0,1	0,2	0,4	0,8	4,2	5,0	5,5	6,6
Insgesamt	4,3	5,4	6,1	7,5	0,8	0,4	0,9	1,4	3,5	5,0	5,2	6,1
5. Sonstige Auslandspassiva 8)	—	—	—	—	2,5	3,2	3,2	3,5	- 2,5	- 3,2	- 3,2	- 3,5
Insgesamt (1 bis 5)	43,0	48,7	59,5	61,9	13,5	8,2	7,8	10,3	29,5	40,5	51,6	51,5

Anmerkungen s. Tabelle A. Industrialisierte westliche Länder.



# Statistischer Teil



# Inhalt

## I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang ..... 2 \*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems ... 4 \*
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquidi-tätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank ..... 6 \*

## II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank 8 \*

## III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute ..... 10 \*
2. Aktiva ..... 12 \*
3. Passiva ..... 14 \*
4. Kredite an Nichtbanken ..... 16 \*
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen ..... 21 \*
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken ..... 22 \*
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte 28 \*
8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten ..... 28 \*
9. Sichteinlagen und Termingelder von inlän-dischen Privatpersonen und Organisationen . 30 \*
10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute ..... 30 \*
11. Forderungen und Verbindlichkeiten der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheits-besitz deutscher Kreditinstitute ..... 31 \*
12. Aktiva der Bankengruppen ..... 32 \*
13. Passiva der Bankengruppen ..... 34 \*
14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken . 36 \*
15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken ..... 37 \*
16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute . 38 \*
17. Anleihen und Schuldverschreibungen inlän-discher öffentlicher Haushalte und ihrer Sonder-vermögen im Bestand der Kreditinstitute .... 38 \*
18. Wertpapierbestände ..... 39 \*
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern ..... 40 \*
20. Spareinlagen ..... 42 \*
21. Bausparkassen ..... 43 \*
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften ..... 44 \*
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken ..... 44 \*
24. Zahl der monatlich berichtenden Kredit-institute sowie deren Gliederung nach Größenklassen ..... 44 \*
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen 45 \*

## IV. Mindestreserven

1. Reservesätze ..... 46 \*
2. Reservehaltung ..... 47 \*

## V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter-schreitung des Mindestreserve-Solls ..... 49 \*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt ..... 49 \*
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundes-bank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere ..... 50 \*
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren 51 \*
5. Privatkontosätze ..... 51 \*
6. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten ..... 51 \*
7. Soll- und Habenzinsen ..... 52 \*
8. Diskontsätze im Ausland ..... 53 \*
9. Geldmarktsätze im Ausland ..... 53 \*

## VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren ..... 54 \*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren .. 55 \*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren . 56 \*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren .. 56 \*
5. Veränderung des Aktienumlaufs ..... 57 \*
6. Renditen inländischer Wertpapiere ..... 57 \*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen ..... 58 \*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften ..... 59 \*

## VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte ..... 60 \*
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Länder und Gemeinden ..... 60 \*
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts ..... 61 \*
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften 61 \*
5. Steuereinnahmen nach Arten ..... 62 \*
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden ..... 62 \*
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte ... 63 \*
8. Verschuldung der öffentlichen Verschuldung . 64 \*
9. Verschuldung des Bundes ..... 65 \*
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost ..... 65 \*
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen ..... 66 \*
12. Ausgleichsforderungen ..... 66 \*
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversiche-rungen der Arbeiter und der Angestellten ... 67 \*
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit ..... 67 \*

## VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts ..... 68 \*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe ..... 69 \*
3. Arbeitsmarkt ..... 69 \*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ..... 70 \*
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung ..... 71 \*
6. Einzelhandelsumsätze ..... 71 \*
7. Preise ..... 72 \*
8. Einkommen der privaten Haushalte ..... 73 \*
9. Tarif- und Effektivverdienste ..... 73 \*

## IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz ..... 74 \*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern ..... 75 \*
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland .... 76 \*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland ..... 76 \*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland ..... 77 \*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank 78 \*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland ..... 79 \*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland ..... 79 \*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse ..... 80 \*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark .... 81 \*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen ..... 82 \*

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang \*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken					II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)						III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute			insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber		
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte			zusammen	darunter mittel- und langfristig				
			zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen	darunter Wertpapiere							
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	- 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	- 12 683	- 1 884	+ 54 802	+ 17 011
1979	+ 138 953	- 1 952	+ 140 905	+ 112 375	- 625	+ 28 530	- 1 414	- 21 836	- 4 853	- 16 983	- 12 140	+ 75 766	+ 18 676
1980	+ 126 317	+ 3 885	+ 122 432	+ 100 783	+ 936	+ 21 649	- 2 179	- 10 581	- 27 928	+ 17 347	+ 7 349	+ 61 683	+ 14 566
1981	+ 132 044	+ 2 122	+ 129 922	+ 82 414	- 716	+ 47 508	- 1 277	+ 11 874	- 3 217	+ 15 091	+ 3 481	+ 86 009	+ 13 769
1982	+ 104 439	- 1 677	+ 106 116	+ 66 158	+ 1 421	+ 39 958	+ 11 271	+ 4 478	+ 3 069	+ 1 409	+ 10 226	+ 46 485	+ 7 216
1983	+ 113 186	+ 1 894	+ 111 292	+ 92 015	+ 1 137	+ 19 277	+ 10 124	+ 1 205	- 4 072	+ 5 277	+ 8 075	+ 67 144	+ 27 236
1982 1. Hj.	+ 30 062	- 1 632	+ 31 694	+ 19 665	+ 2 069	+ 12 029	+ 2 343	+ 634	+ 695	- 61	+ 8 188	+ 22 069	+ 3 522
2. Hj.	+ 74 377	- 45	+ 74 422	+ 46 493	- 648	+ 27 929	+ 8 928	+ 3 844	+ 2 374	+ 1 470	+ 2 038	+ 24 416	+ 3 694
1983 1. Hj.	+ 34 919	+ 2 152	+ 32 767	+ 25 138	- 265	+ 7 629	+ 5 425	- 2 310	- 1 311	- 999	+ 6 665	+ 30 455	+ 12 907
2. Hj.	+ 78 267	- 258	+ 78 525	+ 66 877	+ 1 402	+ 11 648	+ 4 699	+ 3 515	- 2 761	+ 6 276	+ 1 410	+ 36 689	+ 14 329
1984 1. Hj.	+ 26 924	- 1 907	+ 28 831	+ 32 110	+ 1 311	- 3 279	+ 1 639	+ 5 322	+ 6 104	- 782	+ 3 498	+ 44 276	+ 11 961
1981 1. Vj.	+ 19 452	- 858	+ 20 310	+ 15 477	- 1 002	+ 4 833	- 723	- 2 564	+ 1 150	- 3 714	+ 305	+ 23 179	+ 3 020
2. Vj.	+ 32 780	- 677	+ 33 457	+ 23 392	+ 383	+ 10 065	- 2 078	+ 10 032	+ 5 061	+ 4 971	+ 2 135	+ 23 042	+ 2 947
3. Vj.	+ 30 662	+ 58	+ 30 604	+ 16 646	+ 41	+ 13 958	+ 1 441	+ 1 304	+ 1 698	+ 3 002	- 1 486	+ 15 426	+ 3 700
4. Vj.	+ 49 150	+ 3 599	+ 45 551	+ 26 899	- 138	+ 18 652	+ 83	+ 3 102	- 7 730	+ 10 832	+ 2 527	+ 24 362	+ 4 102
1982 1. Vj.	+ 8 651	+ 244	+ 8 407	- 904	+ 184	+ 9 311	+ 1 512	- 231	- 435	+ 204	+ 5 477	+ 13 992	+ 1 001
2. Vj.	+ 21 411	- 1 876	+ 23 287	+ 20 569	+ 1 885	+ 2 718	+ 831	+ 865	+ 1 130	- 265	+ 2 711	+ 8 077	+ 2 521
3. Vj.	+ 25 668	- 533	+ 26 201	+ 17 735	+ 236	+ 8 466	+ 4 316	- 2 217	- 429	- 1 788	- 107	+ 363	8) - 1 700
4. Vj.	+ 48 709	+ 488	+ 48 221	+ 28 758	- 884	+ 19 463	+ 4 612	+ 6 061	+ 2 803	+ 3 258	+ 2 145	+ 24 053	+ 5 394
1983 1. Vj.	+ 4 345	+ 5 183	- 838	- 5 079	- 262	+ 4 241	+ 3 776	+ 6 735	+ 12 395	- 5 660	+ 3 791	+ 12 175	+ 5 895
2. Vj.	+ 30 574	- 3 031	+ 33 605	+ 30 217	- 3	+ 3 388	+ 1 649	- 9 045	- 13 706	+ 4 661	+ 2 874	+ 18 280	+ 7 012
3. Vj.	+ 25 714	- 212	+ 25 926	+ 25 407	+ 787	+ 519	+ 1 111	- 5 029	- 2 442	- 2 587	- 1 249	+ 6 336	+ 6 286
4. Vj.	+ 52 553	- 46	+ 52 599	+ 41 470	+ 615	+ 11 129	+ 3 588	+ 8 544	- 319	+ 8 863	+ 2 659	+ 30 353	+ 8 043
1984 1. Vj.	- 993	- 989	- 4	+ 6 203	+ 969	- 6 207	+ 980	+ 7 105	+ 6 806	+ 299	- 1 078	+ 28 254	+ 6 221
2. Vj.	+ 27 917	- 918	+ 28 835	+ 25 907	+ 342	+ 2 928	+ 659	- 1 783	- 702	+ 1 081	+ 4 576	+ 16 022	+ 5 740
1981 Juli	+ 9 523	+ 4 956	+ 4 567	+ 756	- 71	+ 3 811	- 296	+ 2 308	+ 1 306	+ 1 002	- 500	+ 4 094	+ 1 087
Aug.	+ 8 863	- 747	+ 9 610	+ 5 985	+ 272	+ 3 625	- 431	- 1 025	- 4 475	+ 3 450	+ 353	+ 5 926	+ 1 681
Sept.	+ 12 276	- 4 151	+ 16 427	+ 9 905	- 160	+ 6 522	+ 2 168	+ 21	+ 1 471	- 1 450	- 1 339	+ 5 406	+ 932
Okt.	+ 10 429	- 293	+ 10 722	+ 5 201	+ 915	+ 5 521	- 25	+ 439	+ 6 408	+ 6 847	+ 1 933	+ 5 601	+ 1 679
Nov.	+ 16 160	+ 5 954	+ 10 206	+ 3 210	- 135	+ 6 996	+ 390	+ 2 911	- 425	+ 3 336	+ 1 386	+ 4 851	+ 1 252
Dez.	+ 22 561	- 2 062	+ 24 623	+ 18 488	- 918	+ 6 135	- 282	- 248	- 897	+ 649	- 792	+ 13 910	+ 1 171
1982 Jan.	- 911	+ 91	- 1 002	- 6 340	+ 256	+ 5 338	- 635	- 4 183	- 2 329	- 1 854	+ 881	+ 3 620	- 449
Febr.	+ 2 678	+ 1 711	+ 967	+ 1 590	+ 169	- 623	+ 99	+ 2 144	+ 352	+ 1 792	+ 1 281	+ 4 163	+ 745
März	+ 6 884	- 1 558	+ 8 442	+ 3 846	- 241	+ 4 596	+ 2 048	+ 1 808	+ 1 542	+ 266	+ 3 315	+ 6 209	+ 705
April	+ 3 219	- 3 799	+ 7 018	+ 1 295	- 33	+ 5 723	+ 1 542	+ 1 511	- 245	+ 1 756	+ 1 016	+ 813	+ 748
Mai	+ 3 399	+ 133	+ 3 266	+ 4 568	+ 744	- 1 302	+ 785	+ 681	+ 1 127	- 446	+ 1 096	+ 5 782	+ 1 449
Juni	+ 14 793	+ 1 790	+ 13 003	+ 14 706	+ 1 174	- 1 703	- 1 496	- 1 327	+ 248	- 1 575	+ 599	+ 1 482	+ 324
Juli	+ 8 994	+ 1 050	+ 7 944	+ 4 205	- 309	+ 3 739	+ 1 355	- 2 002	- 229	- 1 773	- 664	- 3 943	8) - 3 267
Aug.	+ 4 211	- 1 712	+ 5 923	+ 3 786	+ 16	+ 2 137	+ 2 388	- 692	- 280	- 412	+ 1 010	+ 2 855	+ 1 341
Sept.	+ 12 463	+ 129	+ 12 334	+ 9 744	+ 529	+ 2 590	+ 573	+ 477	+ 80	+ 397	+ 453	+ 1 451	+ 226
Okt.	+ 13 271	+ 183	+ 13 088	+ 6 706	+ 442	+ 6 382	+ 2 439	+ 2 481	+ 1 055	+ 1 426	+ 493	+ 4 223	+ 1 170
Nov.	+ 7 314	+ 1 535	+ 5 779	+ 301	- 598	+ 5 478	+ 820	+ 5 181	+ 315	+ 4 866	+ 2 350	+ 4 463	+ 1 417
Dez.	+ 28 124	- 1 230	+ 29 354	+ 21 751	- 728	+ 7 603	+ 1 353	- 1 601	+ 1 433	- 3 034	- 698	+ 15 367	+ 2 807
1983 Jan.	- 8 537	+ 2 514	- 11 051	- 12 577	- 138	+ 1 526	+ 723	+ 2 065	+ 1 839	+ 226	+ 318	+ 1 298	+ 949
Febr.	+ 3 378	- 250	+ 3 628	+ 2 364	- 329	+ 1 264	+ 1 759	+ 1 676	+ 5 024	- 3 348	+ 1 500	+ 4 798	+ 2 671
März	+ 9 504	+ 2 919	+ 6 585	+ 5 134	+ 205	+ 1 451	+ 1 294	+ 2 994	+ 5 532	- 2 538	+ 1 973	+ 6 079	+ 2 275
April	+ 1 544	- 4 720	+ 6 264	+ 4 597	- 1	+ 1 667	+ 236	- 7 364	- 11 170	+ 3 806	+ 1 862	+ 5 928	+ 2 597
Mai	+ 12 670	+ 5 850	+ 6 820	+ 6 985	- 104	- 165	+ 269	- 1 739	- 1 572	- 167	- 121	+ 7 282	+ 3 005
Juni	+ 16 360	- 4 161	+ 20 521	+ 18 635	+ 102	+ 1 886	+ 1 144	+ 58	- 964	+ 1 022	+ 1 133	+ 5 070	+ 1 410
Juli	+ 4 848	+ 1 441	+ 3 407	+ 2 849	- 267	+ 558	+ 269	- 3 150	+ 652	- 3 802	+ 58	- 1 914	+ 2 683
Aug.	+ 9 282	+ 1 928	+ 7 354	+ 7 502	+ 386	- 148	+ 1 012	- 2 537	- 3 170	+ 633	- 598	+ 3 209	+ 1 635
Sept.	+ 11 584	- 3 581	+ 15 165	+ 15 056	+ 668	+ 109	- 170	+ 658	+ 76	+ 582	- 709	+ 5 041	+ 1 968
Okt.	+ 10 876	- 32	+ 10 908	+ 6 475	+ 170	+ 4 433	+ 1 615	+ 4 004	+ 2 491	+ 1 513	- 1 006	+ 6 993	+ 2 423
Nov.	+ 14 466	+ 3 611	+ 10 855	+ 8 193	+ 157	+ 2 662	- 9	+ 3 728	- 186	+ 3 914	+ 937	+ 8 296	+ 2 466
Dez.	+ 27 211	- 3 625	+ 30 836	+ 26 802	+ 288	+ 4 034	+ 1 982	+ 812	- 2 624	+ 3 436	+ 2 728	+ 15 064	+ 3 154
1984 Jan.	- 12 800	+ 1 305	- 13 385	- 10 140	+ 197	- 3 245	- 526	+ 217	- 175	+ 392	- 243	+ 11 547	+ 1 993
Febr.	+ 4 555	- 911	+ 5 466	+ 7 337	+ 381	- 1 871	+ 196	+ 5 653	+ 4 107	+ 1 546	- 1 272	+ 10 072	+ 2 660
März	+ 6 532	- 1 383	+ 7 915	+ 9 006	+ 391	- 1 091	+ 1 310	+ 1 235	+ 2 874	- 1 639	+ 437	+ 6 635	+ 1 568
April	+ 6 100	- 61	+ 6 161	+ 3 163	- 185	+ 2 998	+ 615	- 196	+ 3 723	- 3 919	+ 1 653	+ 5 475	+ 2 423
Mai	+ 8 261	+ 312	+ 7 949	+ 8 607	+ 596	- 658	+ 133	- 351	- 3 358	+ 3 007	+ 698	+ 7 350	+ 2 275
Juni	+ 13 556	- 1 169	+ 14 725	+ 14 137	- 69	+ 588	- 89	- 1 236	- 1 067	- 169	+ 2 225	+ 3 197	+ 1 042
Juli	+ 7 262	+ 2 331	+ 4 931	+ 3 409	- 144	+ 1 522	+ 895	- 4 663	- 1 388	- 3 275	- 301	- 268	+ 1 962
Aug. p)	+ 9 782	+ 322	+ 9 460	+ 6 704	- 297	+ 2 756	+ 1 889	+ 1 224	+ 195	+ 1 029	- 83	+ 5 332	+ 2 158

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel-

und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren

und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dung bei den Kreditinstituten Quellen 3)				VI. Geldvolumen M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)											Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Zeit	
Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungsfrist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 6)	Geldvolumen M 2							Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren	Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Zeit		
						Geldvolumen M 1				ins- gesamt	zu- sammen	zu- sammen				Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken
						ins- gesamt	zu- sammen	zu- sammen	Bargeld- umlauf 7)								
+ 7 702	+ 10 282	+ 14 161	+ 5 646	+ 2 511	+ 10 356	+ 64 782	+ 43 496	+ 29 743	+ 8 698	+ 21 045	+ 13 753	+ 21 286	1978				
+ 3 293	+ 14 818	+ 33 557	+ 5 422	- 1 692	+ 3 795	+ 39 248	+ 30 954	+ 9 860	+ 3 674	+ 6 186	+ 21 094	+ 8 294	1979				
- 1 893	+ 17 779	+ 26 740	+ 4 491	- 1 924	+ 13 199	+ 42 778	+ 33 964	+ 9 346	+ 4 085	+ 5 261	+ 24 618	+ 8 814	1980				
- 2 100	+ 14 038	+ 53 622	+ 6 680	- 248	+ 22 025	+ 36 132	+ 37 386	- 2 158	+ 232	- 2 390	+ 39 544	- 1 254	1981				
+ 4 292	+ 11 916	+ 14 089	+ 8 972	+ 491	+ 7 167	+ 54 774	+ 24 018	+ 17 740	+ 4 447	+ 13 293	+ 6 278	+ 30 756	1982				
- 1 987	+ 13 015	+ 22 631	+ 6 249	+ 902	+ 999	+ 45 346	+ 13 144	+ 22 728	+ 7 787	+ 14 941	- 9 584	+ 32 202	1983				
- 4 232	+ 6 224	+ 10 174	+ 6 381	+ 1 386	+ 7 555	- 314	- 4 810	- 4 585	- 327	- 4 258	- 225	+ 4 496	1982 1. Hj.				
+ 8 524	+ 5 692	+ 3 915	+ 2 591	- 895	- 388	+ 55 088	+ 28 828	+ 22 325	+ 4 774	+ 17 551	+ 6 503	+ 26 260	2. Hj.				
- 4 735	+ 4 738	+ 12 930	+ 4 615	+ 1 436	+ 5 805	- 5 087	- 17 172	+ 4 814	+ 2 822	+ 1 992	- 21 986	+ 12 085	1983 1. Hj.				
+ 2 748	+ 8 277	+ 9 701	+ 1 634	- 534	- 4 806	+ 50 433	+ 30 316	+ 17 914	+ 4 965	+ 12 949	+ 12 402	+ 20 117	2. Hj.				
- 2 787	+ 9 335	+ 19 644	+ 6 123	+ 2 567	+ 2 660	- 17 257	- 13 621	- 12 997	+ 884	- 13 881	- 624	- 3 636	1984 1. Hj.				
- 8 638	+ 4 339	+ 22 896	+ 1 562	+ 4 605	+ 13 248	- 24 144	- 19 108	- 24 960	- 3 929	- 21 031	+ 5 852	- 5 036	1981 1. Vj.				
- 1 917	+ 2 218	+ 16 156	+ 3 638	- 2 297	+ 9 324	+ 12 743	+ 22 192	+ 10 043	+ 1 403	+ 8 640	+ 12 149	- 9 449	2. Vj.				
- 4 740	+ 3 299	+ 12 236	+ 931	+ 4 582	+ 9 081	+ 2 877	+ 7 885	- 8 225	- 604	+ 7 621	+ 16 110	- 5 008	3. Vj.				
+ 13 195	+ 4 182	+ 2 334	+ 549	- 7 138	- 9 628	+ 44 656	+ 26 417	+ 20 984	+ 3 362	+ 17 622	+ 5 433	+ 18 239	4. Vj.				
- 5 605	+ 3 907	+ 13 221	+ 1 468	+ 1 461	+ 6 925	- 13 958	- 18 118	- 17 675	- 2 654	- 15 021	- 443	+ 4 160	1982 1. Vj.				
+ 1 373	+ 2 317	- 3 047	+ 4 913	- 75	+ 630	+ 13 644	+ 13 308	+ 13 090	+ 2 327	+ 10 763	+ 218	+ 336	2. Vj.				
- 4 453	+ 1 870	+ 3 209	+ 1 437	+ 3 995	+ 12 706	+ 6 387	+ 3 946	- 2 256	+ 1 154	- 3 410	+ 6 202	+ 2 441	3. Vj.				
+ 12 977	+ 3 822	+ 706	+ 1 154	- 4 890	- 13 094	+ 48 701	+ 24 882	+ 24 581	+ 3 620	+ 20 961	+ 301	+ 23 819	4. Vj.				
- 6 970	+ 3 596	+ 7 611	+ 2 043	+ 422	+ 10 489	- 12 006	- 24 167	- 9 644	+ 2 153	- 11 797	- 14 523	+ 12 161	1983 1. Vj.				
+ 2 235	+ 1 142	+ 5 319	+ 2 572	+ 1 014	- 4 684	+ 6 919	+ 6 995	+ 14 458	+ 669	+ 13 789	+ 7 463	- 76	2. Vj.				
- 8 303	+ 3 830	+ 3 735	+ 788	+ 956	+ 7 196	+ 6 197	+ 2 311	- 3 906	+ 2 589	- 6 495	+ 6 217	+ 3 886	3. Vj.				
+ 11 051	+ 4 447	+ 5 966	+ 846	- 1 490	- 12 002	+ 44 236	+ 28 005	+ 21 820	+ 2 376	+ 19 444	+ 6 185	+ 16 231	4. Vj.				
- 4 529	+ 7 804	+ 16 032	+ 2 728	+ 1 948	+ 5 464	- 29 554	- 29 635	- 23 253	- 1 805	- 21 448	- 6 382	+ 81	1984 1. Vj.				
+ 1 742	+ 1 531	+ 3 612	+ 3 397	+ 619	- 2 804	+ 12 297	+ 16 014	+ 10 256	+ 2 689	+ 7 567	+ 5 758	- 3 717	2. Vj.				
- 4 416	+ 1 347	+ 5 554	+ 522	- 1 466	+ 5 015	+ 4 188	+ 5 557	- 2 698	+ 3 377	- 6 075	+ 8 255	- 1 369	1981 Juli				
- 238	+ 790	+ 3 566	+ 127	- 246	- 3 182	+ 5 340	+ 6 803	- 174	- 2 676	+ 2 502	+ 6 977	- 1 463	Aug.				
- 86	+ 1 162	+ 3 116	+ 282	+ 6 294	+ 7 248	- 6 651	- 4 475	- 5 353	- 1 305	- 4 048	+ 878	- 2 176	Sept.				
+ 505	+ 1 586	+ 1 710	+ 121	- 4 028	+ 6 996	+ 2 299	+ 2 429	+ 214	+ 288	- 74	+ 2 215	- 130	Okt.				
+ 547	+ 959	+ 1 954	+ 139	- 3 101	- 3 662	+ 20 983	+ 19 228	+ 23 742	+ 2 181	+ 21 561	+ 4 514	+ 1 755	Nov.				
+ 12 143	+ 1 637	- 1 330	+ 289	- 9	- 12 962	+ 21 374	+ 4 760	- 2 972	+ 893	- 3 865	+ 7 732	+ 16 614	Dez.				
- 6 183	+ 1 360	+ 8 558	+ 334	+ 1 045	+ 1 381	- 11 140	- 15 138	- 16 574	- 2 607	- 13 967	+ 1 436	+ 3 998	1982 Jan.				
+ 349	+ 1 149	+ 1 746	+ 174	- 320	- 2 303	+ 3 282	+ 2 304	+ 697	- 90	+ 787	+ 1 607	+ 978	Febr.				
+ 229	+ 1 398	+ 2 917	+ 960	+ 736	+ 7 847	- 6 100	- 5 284	- 1 798	+ 43	- 1 841	- 3 486	- 816	März				
+ 699	+ 1 162	- 4 984	+ 3 188	+ 6 341	- 7 082	+ 4 658	+ 4 710	+ 1 888	+ 2 097	- 209	+ 2 822	- 52	April				
+ 452	+ 750	+ 2 174	+ 957	- 5 688	- 5 644	+ 9 630	+ 9 149	+ 7 644	+ 350	+ 7 294	+ 1 505	+ 481	Mai				
+ 222	+ 405	- 237	+ 768	- 728	+ 13 356	- 644	- 551	+ 3 558	- 120	+ 3 678	- 4 109	- 93	Juni				
- 4 807	+ 368	+ 2 595	+ 1 168	- 1 156	+ 6 403	+ 5 688	+ 3 577	- 1 679	+ 2 798	- 4 477	+ 5 256	+ 2 111	Juli				
+ 199	+ 664	+ 549	+ 102	+ 1 124	- 2 754	+ 2 294	+ 2 166	- 2 070	- 1 949	- 121	+ 4 236	+ 128	Aug.				
+ 155	+ 838	+ 65	+ 167	+ 4 027	+ 9 057	- 1 595	- 1 797	+ 1 493	+ 305	+ 1 188	- 3 290	+ 202	Sept.				
+ 570	+ 1 370	+ 550	+ 563	+ 598	+ 5 181	+ 5 750	+ 4 024	+ 1 526	+ 509	+ 1 017	+ 2 498	+ 1 726	Okt.				
+ 673	+ 713	+ 1 359	+ 301	- 5 934	- 1 751	+ 15 717	+ 13 228	+ 21 472	+ 2 110	+ 19 362	- 8 244	+ 2 489	Nov.				
+ 11 734	+ 1 739	- 1 203	+ 290	+ 446	- 16 524	+ 27 234	+ 7 630	+ 1 583	+ 1 001	+ 582	+ 6 047	+ 19 604	Dez.				
- 8 154	+ 1 772	+ 6 146	+ 585	- 13	+ 1 843	- 9 600	- 18 084	- 11 213	- 1 838	- 9 375	- 6 871	+ 8 484	1983 Jan.				
+ 614	+ 467	+ 586	+ 460	+ 181	- 4 461	+ 4 536	+ 1 395	+ 1 873	+ 217	+ 1 656	- 478	+ 3 141	Febr.				
+ 570	+ 1 357	+ 879	+ 998	+ 254	+ 13 107	- 6 942	- 7 478	- 304	+ 3 774	- 4 078	- 7 174	+ 536	März				
+ 743	+ 232	+ 1 514	+ 842	- 17	- 13 743	+ 2 012	+ 626	+ 3 237	- 312	+ 3 549	- 2 611	+ 1 386	April				
+ 886	+ 334	+ 2 145	+ 912	- 940	- 1 256	+ 5 845	+ 6 041	+ 5 261	- 327	+ 5 588	+ 780	- 196	Mai				
+ 606	+ 576	+ 1 660	+ 818	+ 1 971	+ 10 315	- 938	+ 328	+ 5 960	+ 1 308	+ 4 652	- 5 632	- 1 266	Juni				
- 9 242	+ 1 798	+ 2 295	+ 552	- 1 411	- 3 978	+ 9 001	+ 4 040	+ 33	+ 2 728	- 2 695	+ 4 007	+ 4 961	Juli				
+ 450	+ 1 017	+ 24	+ 83	- 45	+ 1 953	+ 1 628	+ 1 580	- 1 999	- 1 528	- 471	+ 3 579	+ 48	Aug.				
+ 489	+ 1 015	+ 1 416	+ 153	+ 2 412	+ 9 221	- 4 432	- 3 309	- 1 940	+ 1 389	- 3 329	- 1 369	- 1 123	Sept.				
+ 602	+ 1 425	+ 2 309	+ 234	+ 1 704	- 778	+ 6 961	+ 6 210	+ 2 993	- 1 613	+ 4 606	+ 3 217	+ 751	Okt.				
+ 935	+ 1 244	+ 3 338	+ 313	- 4 417	- 507	+ 14 822	+ 13 970	+ 18 294	+ 2 435	+ 15 859	- 4 324	+ 852	Nov.				
+ 9 514	+ 1 778	+ 319	+ 299	+ 1 223	- 10 717	+ 22 453	+ 7 825	+ 533	+ 1 554	- 1 021	+ 7 292	+ 14 628	Dez.				
- 6 912	+ 3 758	+ 12 281	+ 427	- 19	- 3 950	- 19 441	- 21 985	- 17 616	- 3 224	- 14 392	- 4 369	+ 2 544	1984 Jan.				
+ 1 383	+ 2 572	+ 2 773	+ 684	+ 399	- 127	- 136	+ 1 216	- 2 459	- 64	- 2 395	+ 3 675	- 1 352	Febr.				
+ 1 000	+ 1 474	+ 978	+ 1 615	+ 1 568	+ 9 541	- 9 977	- 8 866	- 3 178	+ 1 483	- 4 661	- 5 688	- 1 111	März				
+ 554	+ 335	+ 1 048	+ 1 115	- 1 267	- 6 919	+ 8 615	+ 9 648	+ 6 956	+ 701	+ 6 255	+ 2 692	- 1 033	April				
+ 680	+ 779	+ 2 477	+ 1 139	- 1 291	- 1 624	+ 3 475	+ 5 080	- 199	- 128	- 71	+ 5 279	- 1 605	Mai				
+ 508	+ 417	+ 87	+ 1 143	+ 3 177	+ 5 739	+ 207	+ 1 286	+ 3 499	+ 2 116	+ 1 383	- 2 213	- 1 079	Juni				
- 5 289	+ 823	+ 1 690	+ 546	- 2 865	+ 1 136	+ 4 596	+ 3 512	- 733	+ 334	- 1 067	+ 4 245	+ 1 084	Juli				
+ 844	+ 981	+ 1 121	+ 228	- 202	+ 2 425	+ 3 451	+ 4 450	- 2 921	+ 859	- 3 780	+ 7 371	- 999	Aug. p)				

der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertrags-

konten sowie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. —

8 Rückgang um 3,7 Mrd DM durch Sondertransaktion der öffentlichen Hand. Gegenposten unter Sonstigen Einflüssen. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt 1)	Kredite an inländische Nichtbanken										Kreditinstitute	Unternehm-		
		insgesamt	Deutsche Bundesbank					Bundesbahn und Bundespost						inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen
			inländische Nichtbanken insgesamt	öffentliche Haushalte			Ausgleichsfor-	Bundeskredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Bundeskredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere				
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere									
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686			
1979	1 685 118	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 511			
1980	1 818 553	1 476 980	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 461 992	1 140 434			
1981	1 965 610	1 609 154	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	—	1 372	1 592 044	1 223 248			
1982	2 089 743	1 713 483	15 433	13 892	1 396	3 813	8 683	1 541	—	1 541	1 698 050	1 289 346			
1983	2 218 148	1 825 799	17 327	15 391	902	5 806	8 683	1 936	—	1 936	1 808 472	1 380 531			
1983 Juni	2 124 958	1 748 402	17 585	15 824	1 530	5 611	8 683	1 761	—	1 761	1 730 817	1 314 484			
Juli	2 125 771	1 753 280	19 026	17 235	2 934	5 618	8 683	1 791	—	1 791	1 734 254	1 317 363			
Aug.	2 133 438	1 762 562	20 954	19 030	4 357	5 990	8 683	1 924	—	1 924	1 741 608	1 324 865			
Sept.	2 143 215	1 774 146	17 373	15 453	956	5 814	8 683	1 920	—	1 920	1 756 773	1 339 921			
Okt.	2 160 540	1 785 022	17 341	15 417	988	5 746	8 683	1 924	—	1 924	1 767 681	1 346 396			
Nov.	2 186 207	1 799 038	20 952	19 059	4 538	5 838	8 683	1 893	—	1 893	1 778 086	1 354 139			
Dez.	2 218 148	1 825 799	17 327	15 391	902	5 806	8 683	1 936	—	1 936	1 808 472	1 380 531			
1984 Jan.	2 206 504	1 812 729	18 632	16 675	2 130	5 862	8 683	1 957	—	1 957	1 794 097	1 369 531			
Febr.	2 215 340	1 816 034	17 721	15 786	1 406	5 697	8 683	1 935	—	1 935	1 798 313	1 375 648			
März	2 215 424	1 822 376	16 338	14 435	368	5 384	8 683	1 903	—	1 903	1 806 038	1 384 464			
April	2 220 942	1 828 476	16 277	14 453	825	4 945	8 683	1 824	—	1 824	1 812 199	1 387 627			
Mai	2 236 147	1 836 737	16 589	14 775	1 290	4 802	8 683	1 814	—	1 814	1 820 148	1 396 234			
Juni	2 246 265	1 850 293	15 420	13 648	440	4 525	8 683	1 772	—	1 772	1 834 873	1 410 371			
Juli	2 256 272	1 857 595	17 751	16 014	2 917	4 414	8 683	1 737	—	1 737	1 839 844	1 413 820			
Aug. p)	2 261 184	1 867 377	18 073	16 411	3 714	4 014	8 683	1 662	30	1 632	1 849 304	1 420 524			

### b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt 1)	Geldvolumen M3										Spar-	Zentral-		
		insgesamt	Geldvolumen M2					Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren						einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagter Gelder 10)
			zu-	Geldvolumen M1			Unter-	öffentl.	Unter-	öffentl.					
				nahmen	Bargeld-	Sichteinlagen inländischer					nehmen				
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631		
1979	1 685 118	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939		
1980	1 818 553	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015		
1981	1 965 610	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767		
1982	2 089 743	830 957	502 200	273 047	88 641	184 406	171 841	12 565	229 153	198 423	30 730	328 757	1 258		
1983	2 218 148	874 843	515 364	295 795	96 428	199 367	185 067	14 300	219 569	190 509	29 060	359 479	2 160		
1983 Juni	2 124 958	825 870	485 028	277 861	91 463	186 398	174 490	11 908	207 167	178 331	28 836	340 842	2 694		
Juli	2 125 771	834 911	489 088	277 914	94 191	183 723	172 324	11 399	211 174	183 995	27 179	345 823	1 283		
Aug.	2 133 438	836 539	490 668	275 915	92 663	183 252	171 655	11 597	214 753	185 386	29 367	345 871	1 238		
Sept.	2 143 215	832 107	487 359	273 975	94 052	179 923	168 711	11 212	213 384	184 171	29 213	344 748	3 650		
Okt.	2 160 540	839 068	493 569	276 968	92 439	184 529	172 664	11 865	216 601	188 451	28 150	345 499	5 354		
Nov.	2 186 207	853 890	507 539	295 262	94 874	200 388	187 608	12 780	212 277	185 681	26 596	346 351	937		
Dez.	2 218 148	874 843	515 364	295 795	96 428	199 367	185 067	14 300	219 569	190 509	29 060	359 479	2 160		
1984 Jan.	2 206 504	855 402	493 379	278 179	93 204	184 975	174 158	10 817	215 200	187 994	27 206	362 023	2 141		
Febr.	2 215 340	855 266	494 595	275 720	93 140	182 580	170 887	11 693	218 875	191 028	27 847	360 671	2 540		
März	2 215 424	845 289	485 729	272 542	94 623	177 919	168 173	9 746	213 187	185 651	27 536	359 560	4 108		
April	2 220 942	853 904	495 377	279 498	95 324	184 174	173 630	10 544	215 879	189 619	26 260	358 527	2 841		
Mai	2 236 147	857 379	500 457	279 299	95 196	184 103	172 435	11 668	221 158	190 713	30 445	356 922	1 550		
Juni	2 246 265	857 586	501 743	282 798	97 312	185 486	173 391	12 095	218 945	188 051	30 894	355 843	4 727		
Juli	2 256 272	862 232	505 275	282 085	97 646	184 439	172 504	11 935	223 190	194 995	28 195	356 957	1 862		
Aug. p)	2 261 184	865 683	509 725	279 164	98 505	180 659	169 482	11 177	230 561	199 662	30 899	355 958	1 660		

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Ab 7. September 1983 werden im Wochenausweis der Bundesbank die Währungsreserven um den bis dahin auf der Passivseite geführten Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven gekürzt ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern sind die Auslandsaktiva/ passiva der Bundesbank mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost vgl. Anm. 15. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 7). — 7 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 6). — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva 1)					
men und Privatpersonen 2)			öffentliche Haushalte										
kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 4)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 1)	Kredit- institute 5) 6)	Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende	
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978	
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	244 505	97 978	146 527	89 460	1979	
268 159	854 166	18 109	321 558	8 371	281 620	27 624	3 943	254 159	83 026	171 133	87 414	1980	
291 273	914 612	17 363	368 796	13 955	325 013	26 077	3 751	275 733	80 355	195 378	80 723	1981	
303 652	966 990	18 704	408 704	19 752	348 264	37 198	3 490	285 994	86 991	199 003	90 266	1982	
317 994	1 042 696	19 841	427 941	17 628	359 765	47 282	3 266	294 765	84 062	210 703	97 584	1983	
305 526	990 519	18 439	416 333	18 183	352 155	42 623	3 372	281 820	84 796	197 024	94 736	1983 Juni	
301 482	997 709	18 172	416 891	18 069	352 617	42 892	3 313	279 331	85 525	193 806	93 160	Juli	
301 042	1 005 265	18 558	416 743	16 176	353 354	43 904	3 309	278 181	83 849	194 332	92 695	Aug.	
309 574	1 011 121	19 226	416 852	16 239	353 570	43 734	3 309	281 387	83 902	197 485	87 682	Sept.	
309 646	1 017 354	19 396	421 285	17 007	355 620	45 349	3 309	284 587	85 730	198 857	90 931	Okt.	
309 391	1 025 195	19 553	423 947	16 972	358 326	45 340	3 309	289 513	85 976	203 537	97 656	Nov.	
317 994	1 042 696	19 841	427 941	17 628	359 765	47 282	3 266	294 765	84 062	210 703	97 584	Dez.	
309 220	1 040 273	20 038	424 566	16 271	358 392	46 626	3 277	287 666	83 986	203 680	106 109	1984 Jan.	
311 398	1 043 831	20 419	422 665	14 595	358 001	46 792	3 277	291 087	87 646	203 441	108 219	Febr.	
318 507	1 045 147	20 810	421 574	13 708	356 504	48 102	3 260	294 309	90 490	203 819	98 739	März	
316 769	1 050 233	20 625	424 572	14 253	358 344	48 717	3 258	295 788	92 623	203 165	96 678	April	
318 003	1 057 010	21 221	423 914	13 837	357 969	48 850	3 258	297 548	90 005	207 543	101 862	Mai	
328 956	1 060 263	21 152	424 502	13 766	358 779	48 761	3 196	297 851	89 531	208 320	98 121	Juni	
325 341	1 067 471	21 008	426 024	13 170	360 095	49 656	3 103	297 565	88 333	209 232	101 112	Juli	
323 724	1 076 089	20 711	428 780	11 522	362 612	51 545	3 101	298 485	88 378	210 107	95 322	Aug. p)	

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva 1)					
ins- gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 11)	Kapital und Rück- lagen 12)	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 1) 13)	Kredit- institute 14)	Überschuß der Inter- bank- verbind- lichkeiten 15)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 2)	öffent- liche Haus- halte										
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	139 451	6 653	132 798	22 279	78 387	1979
809 468	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 762	71 862	159 230	17 999	141 231	22 545	86 864	1980
897 269	230 939	103 569	127 370	185 086	110 756	291 946	78 542	165 187	14 574	150 613	22 049	104 305	1981
945 485	238 365	109 719	128 646	189 428	122 672	307 506	87 514	172 284	18 546	153 738	27 432	112 327	1982
1 015 858	265 601	130 207	135 394	188 951	135 717	334 956	90 633	175 310	17 538	157 772	23 415	126 562	1983
975 912	251 272	119 471	131 801	184 693	127 440	320 378	92 129	170 287	16 951	153 336	32 686	117 509	1983 Juni
971 356	253 955	121 955	132 000	175 461	129 238	323 121	89 581	172 170	17 198	154 972	26 381	119 670	Juli
975 329	255 590	122 871	132 719	175 911	130 255	323 909	89 664	171 940	17 629	154 311	27 347	121 045	Aug.
982 544	257 558	124 327	133 231	176 400	131 270	327 499	89 817	172 141	17 643	154 498	23 667	129 106	Sept.
990 505	259 981	125 721	134 260	177 002	132 695	330 776	90 051	170 867	17 598	153 269	22 822	131 924	Okt.
999 309	262 447	127 328	135 119	177 937	133 939	334 652	90 334	171 800	18 033	153 767	25 630	134 641	Nov.
1 015 858	265 601	130 207	135 394	188 951	135 717	334 956	90 633	175 310	17 538	157 772	23 415	126 562	Dez.
1 028 760	267 594	132 166	135 428	182 039	139 515	348 552	91 060	167 851	17 669	150 182	23 379	128 971	1984 Jan.
1 039 465	270 254	134 066	136 188	183 422	142 087	351 958	91 744	166 008	17 854	148 154	25 291	126 770	Febr.
1 046 390	271 822	135 621	136 201	184 422	143 561	353 226	93 359	168 217	18 066	150 151	22 880	128 540	März
1 051 321	274 245	137 122	137 123	184 976	143 896	353 730	94 474	172 188	17 978	154 210	21 388	119 300	April
1 058 321	276 520	138 812	137 708	185 656	144 675	355 857	95 613	173 861	17 850	156 011	26 862	118 174	Mai
1 060 900	277 562	139 827	137 735	186 164	145 092	355 326	96 756	175 758	18 113	157 645	22 726	124 568	Juni
1 061 317	279 524	141 460	138 064	180 895	145 915	357 681	97 302	179 125	17 848	161 277	24 501	127 235	Juli
1 066 988	281 682	142 611	139 071	181 739	146 896	359 141	97 530	178 610	17 816	160 794	23 081	125 162	Aug. p)

-Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emis-

sionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten; bis Juni 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 14). — 13 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquidi-

tätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeleitete Sonderziehungsrechte. — 14 Ab Juli 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 12). — 15 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinzlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postgiro- und Postsparkassenämter darstellen. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 3. Zentralbankgeldbedarf der Banken \*) und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (—) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen			
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme:—)			Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	II. andere laufende Transaktionen						Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme:—)			
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)		Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (—) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Insgesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderung der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung: —)
						Bund 6) Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken							
1974	— 5 774	— 4 455	— 1 319	96 129	— 2 826	— 2 965	+ 72	— 438	— 4 353	— 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532
1975	— 9 480	— 5 297	— 4 183	99 709	— 2 080	— 2 754	+ 1 092	+ 434	— 2 628	— 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	— 7 878	— 4 094	— 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	— 462	— 758	— 4 425	+ 2 880	— 4 429	— 3 909	— 520	+ 666
1977	— 10 914	— 6 644	— 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	— 4 120	— 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	— 14 112	12) — 8 722	— 5 390	129 887	+ 20 307	— 2 139	— 496	+ 1 059	— 4 450	+ 169	— 1 846	— 1 288	— 558	+ 4 379
1979	— 7 752	— 5 248	— 2 504	140 177	— 5 178	+ 3 853	— 186	— 114	— 4 871	— 14 248	— 3 159	— 2 538	— 621	+ 5 135
1980	— 6 523	— 4 203	— 2 320	136 670	— 24 644	+ 299	+ 310	— 728	— 7 876	— 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082
1981	— 2 709	+ 1 72	— 2 881	135 741	— 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	— 7 634	— 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1982	— 7 452	— 4 313	— 3 139	138 040	+ 1 716	— 4 056	+ 160	— 1 299	— 674	— 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708
1983	— 10 064	— 7 271	— 2 793	148 104	— 1 964	+ 1 652	— 203	+ 628	+ 1 047	— 8 904	— 228	—	— 228	— 726
1982 1. Vj.	+ 4 112	+ 4 617	— 505	131 629	— 2 250	— 2 902	+ 66	— 1 637	— 2 846	— 5 457	+ 88	—	+ 88	+ 647
2. Vj.	+ 2 640	— 1 818	— 822	134 269	+ 2 298	— 1 306	+ 43	+ 987	+ 7 679	+ 6 975	+ 44	—	+ 44	+ 1 671
3. Vj.	— 1 720	— 1 515	— 205	135 989	+ 105	— 1 030	+ 102	— 1 287	— 2 190	— 6 020	— 140	—	— 140	+ 4 463
4. Vj.	+ 7 204	— 5 597	— 1 607	138 040	+ 1 563	+ 1 182	+ 35	+ 638	— 3 317	— 7 103	+ 5 388	+ 5 153	+ 235	+ 927
1983 1. Vj.	+ 1 312	+ 2 163	— 851	136 728	+ 13 709	— 1 108	+ 78	— 677	— 632	+ 12 682	+ 7	—	+ 7	+ 4 744
2. Vj.	— 2 687	— 2 433	— 254	139 415	— 13 731	+ 1 941	— 136	+ 708	+ 7 804	— 6 101	— 77	—	— 77	— 5 337
3. Vj.	— 2 261	— 2 090	— 171	141 676	— 3 184	— 540	+ 140	— 209	— 3 478	— 9 532	— 39	—	— 39	— 179
4. Vj.	— 6 428	— 4 911	— 1 517	148 104	+ 1 242	+ 1 359	+ 285	+ 806	— 2 647	— 5 953	— 119	—	— 119	+ 46
1984 1. Vj.	+ 4 248	+ 4 083	+ 165	143 856	+ 5 053	— 4 149	+ 57	— 227	— 2 963	+ 2 019	+ 38	—	+ 38	— 306
2. Vj.	— 2 548	— 2 102	— 446	146 404	+ 1 320	+ 1 459	+ 10	+ 228	+ 4 232	+ 4 681	— 88	—	— 88	+ 90
3. Vj. ts)	— 1 809	— 1 381	— 428	148 213	+ 4 605	— 2 081	+ 82	+ 224	+ 985	— 7 204	— 91	—	— 91	+ 7 951
1982 Jan.	+ 2 854	+ 3 843	— 989	132 887	— 980	+ 237	— 8	— 1 012	— 1 110	— 19	— 76	—	— 76	+ 306
Febr.	+ 1 559	+ 1 009	+ 550	131 328	— 1 283	+ 1 297	+ 82	+ 479	— 1 299	+ 835	+ 144	—	+ 144	+ 315
März	+ 301	— 235	— 66	131 629	+ 13	— 4 436	— 8	— 1 104	— 437	— 6 273	+ 20	—	+ 20	+ 26
April	— 676	— 869	+ 193	132 305	+ 1 104	— 767	— 53	+ 555	+ 2 236	+ 2 399	+ 90	—	+ 90	+ 166
Mai	— 1 355	— 650	— 705	133 660	+ 1 022	— 3 623	+ 103	+ 409	+ 6 516	+ 3 072	— 49	—	— 49	+ 54
Juni	— 609	— 299	— 310	134 269	+ 172	+ 3 084	— 93	+ 23	— 1 073	+ 1 504	+ 3	—	+ 3	+ 1 451
Juli	— 2 414	— 2 470	+ 56	136 683	+ 307	+ 719	+ 25	— 940	— 897	— 3 200	— 101	—	— 101	+ 3 842
Aug.	+ 571	+ 536	+ 35	136 112	— 359	+ 1 520	+ 127	— 169	— 1 272	+ 418	+ 36	—	+ 36	+ 112
Sept.	+ 123	+ 419	— 296	135 989	+ 157	— 3 269	— 50	— 178	— 21	— 3 238	— 75	—	— 75	+ 509
Okt.	— 224	— 289	+ 65	131 060	+ 228	— 2 956	+ 166	+ 1 023	— 1 155	— 2 918	+ 5 484	+ 5 153	+ 331	+ 217
Nov.	— 752	— 272	— 480	131 812	+ 798	+ 2 545	— 2	— 217	— 1 377	+ 995	— 15	—	— 15	+ 519
Dez.	— 6 228	— 5 036	— 1 192	138 040	+ 537	+ 1 593	— 129	— 168	— 785	— 5 180	— 81	—	— 81	+ 191
1983 Jan.	+ 1 880	+ 3 174	— 1 294	136 160	+ 1 861	+ 628	+ 144	— 1 007	— 760	+ 2 746	— 171	—	— 171	— 298
Febr.	+ 812	+ 437	+ 375	135 348	+ 2 774	+ 2 743	— 23	+ 986	— 875	+ 6 417	+ 237	—	+ 237	+ 5 426
März	— 1 380	— 1 448	+ 68	136 728	+ 9 074	— 4 479	— 43	— 656	+ 1 003	+ 3 519	— 59	—	— 59	— 384
April	— 617	— 982	+ 365	137 345	+ 4 882	+ 887	— 13	+ 458	+ 6 636	+ 2 469	— 252	—	— 252	— 4 498
Mai	— 817	— 866	+ 49	138 162	— 6 833	+ 1 942	+ 32	+ 183	+ 790	— 4 703	+ 176	—	+ 176	— 711
Juni	— 1 253	— 585	— 668	139 415	— 2 016	— 888	— 155	+ 67	+ 378	— 3 867	— 1	—	— 1	— 128
Juli	— 2 806	— 2 707	— 99	142 221	+ 32	+ 604	+ 87	+ 328	— 1 072	— 2 827	— 65	—	— 65	— 323
Aug.	+ 327	+ 312	+ 15	141 894	— 2 281	+ 814	— 69	— 966	— 1 496	— 3 671	— 21	—	— 21	+ 62
Sept.	+ 218	+ 305	— 87	141 676	— 935	— 1 958	+ 122	+ 429	— 910	— 3 034	+ 47	—	+ 47	+ 82
Okt.	+ 683	+ 417	+ 266	140 993	+ 2 299	— 4 866	+ 19	+ 307	— 500	— 2 058	+ 31	—	+ 31	— 106
Nov.	— 991	— 70	— 921	141 984	+ 751	+ 2 281	— 189	+ 160	— 1 105	+ 907	— 107	—	— 107	+ 196
Dez.	— 6 120	— 5 258	— 862	148 104	— 1 808	+ 3 944	— 115	+ 339	— 1 042	— 4 802	— 43	—	— 43	— 44
1984 Jan.	+ 3 000	+ 3 736	— 736	145 104	— 1 117	— 2 518	+ 119	— 774	— 1 144	— 2 434	— 297	—	— 297	+ 168
Febr.	+ 1 786	+ 968	+ 818	143 318	+ 1 838	— 32	— 38	— 35	— 761	+ 2 758	+ 301	—	+ 301	— 195
März	— 538	— 621	+ 83	143 856	+ 4 332	— 1 599	— 24	+ 582	— 1 058	+ 1 695	+ 34	—	+ 34	— 279
April	— 493	— 1 096	+ 603	144 349	+ 1 332	+ 171	+ 26	+ 555	+ 2 490	+ 4 081	— 3	—	— 3	+ 1
Mai	— 569	+ 178	— 747	144 918	— 340	+ 422	— 13	— 644	+ 1 057	— 87	— 98	—	— 98	+ 38
Juni	— 1 486	— 1 184	— 302	146 404	+ 328	+ 866	— 23	+ 317	+ 685	+ 687	+ 13	—	+ 13	+ 51
Juli	— 1 650	— 1 773	+ 123	148 054	— 1 647	— 725	+ 96	— 529	+ 95	— 4 360	— 122	—	— 122	+ 6 724
Aug.	— 378	+ 71	— 449	148 432	— 375	+ 2 478	— 50	— 242	+ 218	+ 1 651	+ 5	—	+ 5	+ 1 401
Sept. ts)	+ 219	+ 321	— 102	148 213	— 2 583	— 3 834	+ 36	+ 995	+ 672	— 4 495	+ 26	—	+ 26	— 174

\* Ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls auf

Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. —

6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den



# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt) 4)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)				Devisen- und -pensionsgeschäfte	Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt (B)	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbe-trag: —)	Rück-griff auf unau- genutzte Refinan- zierungs- linien (Ab- bau: +)	Ver- ände- rung der Lom- bard- bzw. Sonder- lom- bardkre- dite (Zu- nahme: +)	Ver- ände- rung der „Über- schuß- gutha- ben“ (Ab- bau: +)	Unau- genutzte Refinan- zierungs- linien 9)	Lom- bard- bzw. Sonder- lom- bard- kredite	Saldo kurz- fristiger Aus- gleichs- opera- tionen am Geld- markt 10)	Saison- be- reinigte Zentral- bank- geld- menge Mrd DM 11)			
in lang- fristigen Titeln („Out- right- Ge- schäfte“)	im Rah- men von Rück- kauf- verein- barun- gen (über Han- dels- wechsel und Wert- papiere)	in N- Pa- pieren mit Banken	sonstige Offen- markt- opera- tionen mit Nicht- banken														
+ 368	+ 1 438	+ 56	- 452	—	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	—	100,8	1974			
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	—	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	14 302	784	4 727	13) 110,8	1975			
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	—	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	7 102	7 257	—	120,1	1976			
- 664	—	+ 522	- 544	—	—	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	12 572	784	—	131,9	1977			
+ 3 774	—	- 7 173	- 221	—	—	- 1 087	- 918	+ 154	+ 975	12 726	1 759	—	143,1	1978			
- 1 947	—	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	3 020	3 917	- 2 278	151,1	1979			
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	+ 1 363	+ 2 583	4 383	6 500	8 249	159,3	1980			
+ 1	+ 4 449	—	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	3 094	3 983	12 196	164,4	1981			
+ 1 771	- 1 438	—	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	6 592	4 122	12 399	13) 174,1	1982			
+ 2 381	+ 6 627	—	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	3 256	5 106	15 661	13) 185,9	1983			
+ 189	+ 5 758	—	- 117	- 1 563	- 161	+ 4 841	- 616	+ 445	- 117	2 649	3 866	16 230	167,1	1982 1. Vj.			
+ 569	+ 7 800	—	- 372	+ 465	+ 600	- 4 823	+ 2 152	- 1 551	- 591	4 200	3 275	9 495	13) 169,7	2. Vj.			
+ 930	+ 2 174	—	+ 404	- 465	+ 37	+ 7 329	+ 1 309	- 165	- 1 188	4 365	2 087	11 167	172,1	3. Vj.			
+ 83	+ 1 570	—	- 189	+ 1 909	+ 893	+ 7 441	+ 338	- 2 227	+ 2 035	6 592	4 122	12 399	13) 174,1	4. Vj.			
+ 405	- 9 034	—	- 103	- 1 338	- 1 456	- 6 775	+ 5 907	- 7 081	+ 1 057	13 673	5 179	5 717	179,9	1983 1. Vj.			
+ 1 382	—	—	+ 33	- 571	—	- 4 570	- 10 671	+ 8 543	+ 2 137	5 130	7 316	—	182,3	2. Vj.			
+ 656	+ 5 514	—	+ 96	—	—	+ 6 048	- 3 484	+ 1 783	+ 1 655	3 347	8 971	5 514	185,1	3. Vj.			
- 62	+ 10 147	—	- 35	—	—	+ 9 977	+ 4 024	+ 91	- 3 865	3 256	5 106	15 661	13) 185,9	4. Vj.			
- 404	- 1 518	—	+ 40	—	+ 387	- 1 763	+ 256	+ 647	- 1 015	2 609	4 091	14 530	13) 188,4	1984 1. Vj.			
- 940	- 4 308	—	- 245	—	- 387	- 5 878	- 1 197	- 5	+ 1 223	2 614	5 314	9 835	13) 190,9	2. Vj.			
- 1 117	- 1 658	—	+ 310	—	—	+ 5 395	- 1 809	- 1 308	+ 3 192	3 922	8 506	8 177	193,3	3. Vj. ts)			
+ 180	+ 1 938	—	- 179	- 1 563	- 161	+ 445	+ 426	+ 294	- 885	2 800	3 098	12 410	13) 165,1	1982 Jan.			
+ 75	- 2 821	—	+ 31	—	—	- 2 256	- 1 421	- 163	+ 1 578	2 963	4 676	9 589	166,4	Febr.			
- 66	+ 6 641	—	+ 31	—	—	+ 6 652	+ 379	+ 314	- 810	2 649	3 866	16 230	167,1	März			
- 47	- 2 673	—	- 132	—	+ 2 266	- 330	+ 2 069	- 144	- 1 966	2 793	1 900	15 823	168,0	April			
+ 52	- 4 733	—	- 545	—	+ 338	- 4 883	- 1 811	- 28	+ 2 051	2 821	3 951	11 428	13) 168,9	Mai			
+ 564	- 394	—	+ 305	+ 465	- 2 004	+ 390	+ 1 894	- 1 379	- 676	4 200	3 275	9 495	13) 169,7	Juni			
+ 592	- 2 891	—	+ 415	+ 223	- 19	+ 2 061	- 1 139	+ 223	+ 947	3 977	4 222	6 808	13) 170,6	Juli			
+ 157	+ 1 277	—	+ 240	- 688	- 139	+ 995	+ 1 413	+ 284	- 1 761	3 693	2 461	7 258	13) 171,0	Aug.			
+ 181	+ 3 788	—	- 251	—	+ 121	+ 4 273	+ 1 035	- 672	- 374	4 365	2 087	11 167	172,1	Sept.			
+ 99	- 785	—	- 469	—	- 240	+ 4 306	+ 1 388	- 2 917	+ 1 684	7 282	3 771	10 142	13) 173,2	Okt.			
+ 120	- 2 911	—	- 85	—	+ 267	- 2 105	- 1 110	+ 606	+ 386	6 676	4 157	7 498	174,0	Nov.			
- 136	+ 2 126	—	+ 365	+ 1 909	+ 866	+ 5 240	+ 60	+ 84	- 35	6 592	4 122	12 399	13) 174,1	Dez.			
+ 145	+ 522	—	- 2	- 1 232	- 709	+ 1 745	+ 1 001	- 494	- 620	7 086	3 502	10 980	13) 176,0	1983 Jan.			
+ 248	- 3 771	—	- 217	- 677	- 747	+ 499	+ 6 916	- 4 309	- 2 558	11 395	944	5 785	13) 178,0	Febr.			
+ 12	- 5 785	—	+ 116	+ 571	—	- 5 529	- 2 010	- 2 278	+ 4 235	13 673	5 179	5 717	179,9	März			
+ 177	—	—	+ 119	- 2 696	—	+ 7 150	- 4 881	+ 6 596	- 1 865	7 077	3 314	- 2 125	180,5	April			
+ 208	—	—	- 181	+ 2 125	—	+ 1 617	- 3 086	+ 1 318	+ 1 720	5 759	5 034	—	181,7	Mai			
+ 997	—	—	+ 95	—	—	+ 963	- 2 904	+ 629	+ 2 282	5 130	7 316	—	182,3	Juni			
+ 182	+ 3 685	—	+ 20	—	—	+ 3 499	+ 672	+ 581	- 1 163	4 549	6 153	3 685	183,5	Juli			
+ 362	- 27	—	+ 205	—	—	+ 581	- 3 090	+ 648	+ 2 311	3 901	8 464	3 658	184,4	Aug.			
+ 112	+ 1 856	—	- 129	—	—	+ 1 968	- 1 066	+ 554	+ 507	3 347	8 971	5 514	185,1	Sept.			
- 172	+ 3 236	—	- 69	+ 1 434	+ 1 960	+ 6 314	+ 4 256	+ 175	- 4 385	3 172	4 586	12 144	13) 185,5	Okt.			
- 30	+ 1 405	—	- 175	- 828	- 1 537	- 1 076	- 169	+ 15	+ 134	3 157	4 720	11 184	13) 186,3	Nov.			
+ 140	+ 5 506	—	+ 209	- 606	- 423	+ 4 739	- 63	- 99	+ 386	3 256	5 106	15 661	13) 185,9	Dez.			
+ 36	- 470	—	- 47	—	—	- 610	- 3 044	+ 155	+ 2 673	3 101	7 779	15 191	186,8	1984 Jan.			
- 130	- 502	—	- 215	—	+ 414	- 327	+ 2 431	+ 456	- 2 889	2 645	4 890	15 103	187,7	Febr.			
- 310	- 546	—	+ 302	—	- 27	- 826	+ 869	+ 36	- 799	2 609	4 091	14 530	13) 188,4	März			
- 425	- 5 538	—	- 366	+ 1 287	+ 146	- 4 898	- 817	- 178	+ 1 065	2 787	5 156	10 425	13) 189,0	April			
- 283	- 1 131	—	- 13	- 726	+ 3	- 2 210	- 2 297	+ 235	+ 1 942	2 552	7 098	8 571	13) 190,3	Mai			
- 232	+ 2 361	—	+ 134	- 561	- 536	+ 1 230	+ 1 917	- 62	- 1 784	2 614	5 314	9 835	13) 190,9	Juni			
- 235	- 1 565	—	- 13	—	+ 516	+ 5 305	+ 945	- 2 974	+ 1 937	5 588	7 251	8 786	191,1	Juli			
- 284	- 868	—	+ 79	—	- 516	- 183	+ 1 468	+ 1 269	- 2 785	4 319	4 466	7 402	13) 192,7	Aug.			
- 598	+ 775	—	+ 244	—	—	+ 273	- 4 222	+ 397	+ 4 040	3 922	8 506	8 177	193,3	Sept. ts)			

Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977) geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont-Kontingente einschl. Linien ankaufs-

fähiger Geldmarktpapiere. — 10 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisenwap- und -pensionsgeschäfte, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 11 Mit

konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) gerechnet. — 12 Statistisch bereinigt. — 13 Stati- stisch bereinigt um vorübergehend zu den Kredit- instituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — ts Teilweise geschätzt.

## II. Deutsche Bundesbank

### 1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

#### a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt 1)	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2) 3)										Kredite an in-			
		insgesamt	Währungsreserven 1)			Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1) 19)	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto) 19)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	mit angekauften	ohne(n) Geldmarktwechsel(n) 4)	
			zu-	Gold	Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte	zu-							inländische öffentliche Haushalte
1980	174 333	83 007	14) 78 973	13 688	2 916	1 572	3 612	14 561	37 072	42 624	4 034	57 554	54 627		
1981	172 884	80 305	16) 76 717	13 688	3 120	2 437	3 629	16 571	39 940	15) 37 272	3 588	68 056	65 203		
1982	186 328	86 939	84 483	13 688	4 178	3 159	4 882	19 595	18) 40 617	38 981	2 456	74 874	71 639		
1983	197 148	84 010	81 554	13 688	7 705	2 504	4 394	15 444	42 375	37 819	2 456	85 498	81 738		
1983 Nov.	194 409	85 924	83 468	13 688	6 564	2 302	6 881	15 494	43 159	38 539	2 456	70 835	66 964		
1983 Dez.	197 148	84 010	81 554	13 688	7 705	2 504	4 394	15 444	42 375	37 819	2 456	85 498	81 738		
1984 Jan.	199 589	83 934	81 478	13 688	7 706	2 504	3 816	15 578	42 722	38 186	2 456	78 284	74 459		
1984 Febr.	201 081	87 594	85 138	13 688	7 658	2 504	3 906	17 991	45 135	39 391	2 456	77 517	73 730		
1984 März	194 161	90 438	87 982	13 688	7 869	2 504	4 112	19 749	46 893	40 060	2 456	77 470	73 705		
1984 April	185 235	92 571	90 115	13 688	8 012	2 504	4 135	19 851	46 022	41 925	2 456	67 233	63 553		
1984 Mai	194 420	89 953	87 497	13 688	8 159	2 504	4 188	18 750	44 921	40 208	2 456	72 280	68 544		
1984 Juni	194 317	89 479	87 023	13 688	8 265	2 487	4 288	18 719	44 890	39 576	2 456	80 867	77 078		
1984 Juli	200 321	88 281	85 825	13 688	8 250	2 487	3 768	18 502	46 230	39 130	2 456	78 224	74 492		
1984 7. Aug.	189 284	88 309	85 853	13 688	8 201	2 469	3 782	18 495	46 223	39 218	2 456	75 890	72 201		
1984 15. Aug.	187 466	88 376	85 920	13 688	8 212	2 469	4 067	18 386	46 114	39 098	2 456	72 116	68 504		
1984 23. Aug.	183 248	88 572	86 116	13 688	8 312	2 469	4 043	18 386	46 114	39 218	2 456	75 136	71 493		
1984 31. Aug.	191 915	88 326	85 870	13 688	8 278	2 469	4 012	18 240	45 968	39 183	2 456	79 120	75 419		
1984 7. Sept.	186 823	87 746	85 290	13 688	8 278	2 469	4 012	18 240	45 968	38 603	2 456	75 760	72 037		
1984 15. Sept.	187 191	87 271	84 815	13 688	8 251	2 461	4 028	18 006	45 734	38 381	2 456	78 755	75 037		
1984 23. Sept.	192 175	86 313	83 857	13 688	8 226	2 461	4 028	17 689	45 417	37 765	2 456	85 823	82 144		
1984 30. Sept.	204 650	84 214	81 758	13 688	8 226	2 461	4 016	16 638	44 366	36 729	2 456	90 417	86 706		

#### b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt 1)	Banknoten-umlauf	Einlagen								inländische Unternehmen und Privatpersonen			
			inländische Kreditinstitute 10)	zu-	inländische öffentliche Haushalte				andere öffentliche Einleger 11)	zu-	darunter Konjunkturausgleichs-rücklagen	zu-	Bundespost	
					in-	laufende Einlagen								Sondereinlagen 12)
						in-	Bund	Lastenausgleichs-fonds und ERP-Sondervermögen						
1980	174 333	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141		
1981	172 884	83 790	50 609	767	293	43	392	39	—	—	2 147	1 512		
1982	186 328	88 575	51 875	1 258	724	162	330	42	—	—	3 515	2 866		
1983	197 148	96 073	52 702	2 160	1 517	19	592	32	—	—	3 172	2 562		
1983 Nov.	194 409	94 964	47 380	937	114	13	773	37	—	—	12 133	11 582		
1983 Dez.	197 148	96 073	52 702	2 160	1 517	19	592	32	—	—	3 172	2 562		
1984 Jan.	199 589	93 371	47 365	2 141	79	26	2 000	36	—	—	12 043	11 537		
1984 Febr.	201 081	93 063	49 613	2 540	198	38	2 276	28	—	—	11 895	11 393		
1984 März	194 161	94 068	47 237	4 108	955	6	3 109	38	—	—	2 868	2 354		
1984 April	185 235	95 023	45 822	2 841	987	5	1 821	28	—	—	1 753	1 184		
1984 Mai	194 420	95 188	48 225	1 550	76	5	1 434	35	—	—	11 285	10 768		
1984 Juni	194 317	97 000	50 298	4 727	1 177	9	3 499	42	—	—	4 264	3 530		
1984 Juli	200 321	98 074	50 214	1 862	75	2	1 729	56	—	—	12 555	12 017		
1984 7. Aug.	189 284	98 378	48 718	1 492	79	4	1 377	32	—	—	2 920	2 435		
1984 15. Aug.	187 466	97 106	47 732	2 839	290	5	2 451	93	—	—	1 860	1 350		
1984 23. Aug.	183 248	95 165	39 292	9 015	4 966	6	4 019	24	—	—	1 259	761		
1984 31. Aug.	191 915	97 970	52 085	1 660	67	5	1 550	38	—	—	3 873	3 388		
1984 7. Sept.	186 823	98 034	47 556	1 860	61	6	1 759	34	—	—	1 755	1 308		
1984 15. Sept.	187 191	97 092	47 055	4 367	177	18	4 099	73	—	—	974	482		
1984 23. Sept.	192 175	95 306	40 230	17 683	9 328	28	8 227	100	—	—	941	497		
1984 30. Sept.	204 650	97 037	49 430	7 069	1 988	9	5 202	52	—	—	11 159	10 664		

1 Ab 7. September 1983 wird im Wochenausweis der Bundesbank der bis dahin auf der Passivseite geführte „Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven“ direkt von der zugehörigen Aktivposition „Forderungen an den EFWZ“ abgesetzt; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern ist die Darstellung der Forderungen an den EFWZ und der Währungsreserven mit den Angaben in den Monatsberichten

April 1979 bis August 1983 nicht voll vergleichbar. — 2 Die auf \$, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den am jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 3 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 10. — 4 Privatkonten und bis Ende 1976 Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 5 Einschl. Lastenausgleichs-fonds und ERP-Sonder-

vermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dez. 1982: 52 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiro Guthaben“

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
Inlandswechsel	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	insgesamt	Bund 5)		Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	zusammen	darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)	
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 6)							
39 257	6 164	4 425	7 708	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980
44 828	11 876	5 367	17) 5 985	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	1981
46 689	9 103	7 051	12 031	10 079	—	8 683	1 396	—	3 813	1 593	9 030	—	1982
46 587	16 168	9 448	13 295	9 585	—	8 683	902	—	5 806	1 988	10 261	—	1983
47 628	4 590	9 358	9 259	13 221	3 433	8 683	1 105	—	5 838	1 945	16 646	—	1983 Nov.
46 587	16 168	9 448	13 295	9 585	—	8 683	902	—	5 806	1 988	10 261	—	1983 Dez.
47 476	15 457	9 905	5 446	10 813	1 070	8 683	1 060	—	5 862	2 009	18 687	—	1984 Jan.
46 623	14 322	10 138	6 434	10 089	1 074	8 683	332	—	5 697	1 987	18 197	—	1984 Febr.
47 274	11 238	9 848	9 110	9 051	—	8 683	368	—	5 384	1 955	9 863	—	1984 März
47 018	8 082	9 388	2 745	9 508	—	8 683	825	—	4 945	1 876	9 102	—	1984 April
47 609	7 454	9 939	7 278	9 973	336	8 683	954	—	4 802	1 866	15 546	—	1984 Mai
46 952	10 099	10 695	13 121	9 123	—	8 683	440	—	4 525	1 824	8 499	—	1984 Juni
50 119	8 209	13 331	6 565	11 600	2 136	8 683	781	—	4 414	1 789	16 013	—	1984 Juli
50 092	7 375	13 617	4 806	12 840	2 853	8 683	1 304	—	4 344	1 780	6 121	—	1984 7. Aug.
49 651	7 375	13 789	1 301	12 324	3 455	8 683	186	—	4 296	1 753	8 601	—	1984 15. Aug.
49 940	7 375	13 797	4 024	8 766	—	8 683	83	—	4 151	1 710	4 913	—	1984 23. Aug.
50 214	7 375	13 804	7 727	12 397	3 118	8 683	596	30	4 014	1 684	6 344	—	1984 31. Aug.
50 083	8 233	14 026	3 418	12 800	3 198	8 683	919	—	3 859	1 607	5 051	—	1984 7. Sept.
49 964	8 233	14 092	6 466	9 387	563	8 683	141	—	3 775	1 587	6 416	—	1984 15. Sept.
49 701	8 233	14 136	13 753	8 683	—	8 683	—	—	3 731	1 578	6 047	—	1984 23. Sept.
49 896	8 233	14 378	17 910	9 380	—	8 683	697	—	3 672	1 570	15 397	—	1984 30. Sept.

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 2)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobiliarsierungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 2) 19)	Ausgleichsposten für zugewiesene Sonderziehungsrechte 2)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
									Bargeldumlauf		Festgesetzte Rediskontkontingente 13)	
									insgesamt	darunter Scheidemünzen		
590	7 666	—	4 192	5 364	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980
635	8 887	—	4 905	—	3 178	2 206	2 164	14 231	91 607	7 817	46 391	1981
649	12 020	—	4 652	—	3 174	3 866	4 769	12 624	96 695	8 120	51 694	1982
610	9 764	—	6 296	—	3 453	4 306	5 009	14 213	104 692	8 619	51 628	1983
551	10 542	—	6 617	—	3 174	4 306	5 009	9 347	103 559	8 595	51 658	1983 Nov.
610	9 764	—	6 296	—	3 453	4 306	5 009	14 213	104 692	8 619	51 628	1983 Dez.
506	9 861	—	6 970	—	3 453	4 306	5 009	15 070	101 940	8 569	51 775	1984 Jan.
502	10 102	—	5 314	—	3 453	4 306	5 009	15 786	101 659	8 596	51 672	1984 Febr.
514	10 280	—	6 798	—	3 453	4 306	5 009	16 034	102 705	8 637	51 455	1984 März
569	10 236	—	7 034	—	3 453	6 192	5 384	7 497	103 727	8 704	51 516	1984 April
517	10 022	—	6 320	—	3 453	6 192	5 384	6 801	103 960	8 772	51 608	1984 Mai
734	10 315	—	6 987	—	3 453	6 192	5 384	5 697	105 799	8 799	51 634	1984 Juni
538	10 127	—	6 630	—	3 453	6 192	5 384	5 830	106 881	8 807	59 737	1984 Juli
485	10 100	—	6 495	—	3 453	6 192	5 384	6 152	107 185	8 807	59 737	1984 7. Aug.
510	10 175	—	6 269	—	3 453	6 192	5 384	6 456	105 909	8 803	59 737	1984 15. Aug.
498	10 146	—	6 140	—	3 453	6 192	5 384	7 202	103 966	8 801	59 737	1984 23. Aug.
485	10 606	—	5 019	—	3 453	6 192	5 384	5 673	106 772	8 802	59 826	1984 31. Aug.
447	10 587	—	5 632	—	3 453	6 192	5 384	6 370	106 836	8 802	59 826	1984 7. Sept.
492	10 624	—	5 639	—	3 453	6 192	5 384	6 411	105 897	8 805	59 826	1984 15. Sept.
444	10 519	—	5 628	—	3 453	6 192	5 384	6 839	104 118	8 812	59 826	1984 23. Sept.
495	10 759	—	6 291	—	3 453	6 192	5 384	7 876	105 861	8 824	59 826	1984 30. Sept.

und „Sonstige Aktiva“. — 9 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 12 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4 in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank bis einschl. November 1982. — 13 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Ge-

schaftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 14 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 1 845 Mio DM. — 15 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 7,3 Mrd DM, von denen 3,4 Mrd DM dem EFWZ bei Einbringung der Dollarreserven übertragen worden waren. — 16 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 4,1 Mrd DM (s. auch Sonderaufsatz: Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises, in: Monatsberichte der Deutschen

Bundesbank, 34. Jg., Nr. 1, Januar 1982, S. 15 ff.). — 17 Sonderlombard. — 18 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 2,5 Mrd DM. — 19 Verbindlichkeiten aus Übertragungen von ECU an andere Zentralbanken, die früher mit den Forderungen an den EFWZ saldiert wurden, werden ab 7. September 1983 im Wochenausweis der Bundesbank als Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren.

### III. Kreditinstitute

#### 1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													
	ins gesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)				langfristige Kredite 2) 4)			Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Bestände an Wert- papieren (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)
		zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffentliche Haushalte		zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen 3)	öffent- liche Haus- halte	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen 4)	öffent- liche Haus- halte			
				darunter Bestände an Schatz- wechseln und U- Schätzen 1)										
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	- 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	- 312	+ 3 472	
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	- 1 306	- 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	- 277	- 2 039	
1980	+ 122 432	+ 31 431	+ 31 776	- 345	- 2 377	+ 10 470	+ 7 712	+ 2 758	+ 82 034	+ 60 359	+ 21 675	- 260	- 1 243	
1981	+ 129 922	+ 28 588	+ 23 004	+ 5 584	+ 2 578	+ 26 969	+ 11 532	+ 15 437	+ 76 550	+ 48 594	+ 27 956	- 192	- 1 993	
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	- 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	- 261	+ 12 692	
1983	+ 111 292	+ 12 928	+ 15 052	- 2 124	- 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	- 224	+ 11 261	
1982 1. Hj.	+ 31 694	+ 6 874	+ 5 527	+ 1 347	+ 1 703	+ 499	+ 2 489	- 1 990	+ 20 052	+ 9 580	+ 10 472	- 143	+ 4 412	
2. Hj.	+ 74 422	+ 11 272	+ 6 822	+ 4 450	+ 2 821	+ 6 033	+ 6 063	- 30	+ 48 955	+ 34 256	+ 14 699	- 118	+ 8 280	
1983 1. Hj.	+ 32 767	+ 305	+ 1 874	- 1 569	+ 151	- 2 648	- 1 528	- 1 120	+ 30 068	+ 25 057	+ 5 011	- 118	+ 5 160	
2. Hj.	+ 78 525	+ 12 623	+ 13 178	- 555	- 1 598	+ 11 183	+ 9 618	+ 1 585	+ 48 724	+ 42 679	+ 6 045	- 106	+ 6 101	
1984 1. Hj.	+ 28 831	+ 8 210	+ 12 072	- 3 862	- 1 891	- 4 557	- 1 360	- 3 197	+ 22 298	+ 20 087	+ 2 211	- 70	+ 2 950	
1981 1. Vj.	+ 20 310	+ 3 490	+ 3 647	- 157	+ 9	+ 1 837	+ 295	+ 1 542	+ 16 710	+ 12 537	+ 4 173	- 2	- 1 725	
2. Vj.	+ 33 457	+ 9 688	+ 7 544	+ 2 144	+ 1 100	+ 7 756	+ 3 196	+ 4 560	+ 17 784	+ 12 269	+ 5 515	- 76	- 1 695	
3. Vj.	+ 30 604	+ 3 696	+ 2 340	+ 1 356	+ 2 635	+ 7 787	+ 3 509	+ 4 278	+ 17 704	+ 10 756	+ 6 948	- 65	+ 1 482	
4. Vj.	+ 45 551	+ 11 714	+ 9 473	+ 2 241	- 1 166	+ 9 589	+ 4 532	+ 5 057	+ 24 352	+ 13 032	+ 11 320	- 49	- 55	
1982 1. Vj.	+ 8 407	- 1 521	- 3 140	+ 1 619	+ 1 298	- 1 308	- 503	- 805	+ 9 547	+ 2 555	+ 6 992	- 7	+ 1 696	
2. Vj.	+ 23 287	+ 8 395	+ 8 667	- 272	+ 405	+ 1 807	+ 2 992	- 1 185	+ 10 505	+ 7 025	+ 3 480	- 136	+ 2 716	
3. Vj.	+ 26 201	+ 3 350	+ 1 841	+ 1 509	+ 1 271	+ 913	+ 2 408	- 1 495	+ 17 448	+ 13 250	+ 4 198	- 62	+ 4 552	
4. Vj.	+ 48 221	+ 7 922	+ 4 981	+ 2 941	+ 1 550	+ 5 120	+ 3 655	+ 1 465	+ 31 507	+ 21 006	+ 10 501	- 56	+ 3 728	
1983 1. Vj.	- 838	- 8 994	- 7 583	- 1 411	- 278	- 5 072	- 4 163	- 909	+ 9 715	+ 6 929	+ 2 786	- 1	+ 3 514	
2. Vj.	+ 33 605	+ 9 299	+ 9 457	- 158	+ 429	+ 2 424	+ 2 635	- 211	+ 20 353	+ 18 128	+ 2 225	- 117	+ 1 646	
3. Vj.	+ 25 926	+ 2 094	+ 4 038	- 1 944	- 450	+ 4 703	+ 4 014	+ 689	+ 17 294	+ 16 568	+ 726	- 63	+ 1 898	
4. Vj.	+ 52 599	+ 10 529	+ 9 140	+ 1 389	- 1 148	+ 6 480	+ 5 604	+ 876	+ 31 430	+ 26 111	+ 5 319	- 43	+ 4 203	
1984 1. Vj.	- 4	+ 2 297	+ 1 623	- 3 920	- 1 743	- 6 593	- 3 501	- 3 092	+ 6 943	+ 7 112	- 169	- 6	+ 1 949	
2. Vj.	+ 28 835	+ 10 507	+ 10 449	+ 58	- 148	+ 2 036	+ 2 141	- 105	+ 15 355	+ 12 975	+ 2 380	- 64	+ 1 001	
1981 Juli	+ 4 567	- 3 476	- 3 516	+ 40	+ 329	+ 2 263	+ 1 051	+ 1 212	+ 6 206	+ 3 292	+ 2 914	- 59	- 367	
Aug.	+ 9 610	+ 1 096	+ 711	+ 385	+ 903	+ 2 687	+ 914	+ 1 773	+ 5 990	+ 4 088	+ 1 902	- 4	- 159	
Sept.	+ 16 427	+ 6 076	+ 5 145	+ 931	+ 1 403	+ 2 837	+ 1 544	+ 1 293	+ 5 508	+ 3 376	+ 2 132	- 2	+ 2 008	
Okt.	+ 10 722	+ 2 333	+ 678	+ 1 657	+ 10	+ 1 646	+ 190	+ 1 456	+ 5 849	+ 3 420	+ 2 429	+ 4	+ 890	
Nov.	+ 10 206	- 2 198	- 1 378	- 820	- 1 136	+ 2 501	+ 455	+ 2 046	+ 9 648	+ 4 268	+ 5 380	-	+ 255	
Dez.	+ 24 623	+ 11 579	+ 10 175	+ 1 404	- 40	+ 5 442	+ 3 887	+ 1 555	+ 8 855	+ 5 344	+ 3 511	- 53	- 1 200	
1982 Jan.	- 1 002	- 1 222	- 3 793	+ 2 571	+ 1 053	- 1 279	- 1 858	+ 579	+ 1 884	- 945	+ 2 829	- 6	- 379	
Febr.	+ 967	- 1 477	- 33	- 1 444	+ 99	- 1 386	- 110	- 1 276	+ 3 562	+ 1 564	+ 1 998	-	+ 268	
März	+ 8 442	+ 1 178	+ 686	+ 492	+ 146	+ 1 357	+ 1 465	- 108	+ 4 101	+ 1 936	+ 2 165	- 1	+ 1 807	
April	+ 7 018	- 1 977	- 2 534	+ 557	- 6	+ 1 018	+ 774	+ 244	+ 6 468	+ 3 088	+ 3 380	-	+ 1 509	
Mai	+ 3 266	- 2 301	- 357	- 1 944	+ 1	+ 660	+ 985	- 325	+ 3 378	+ 3 196	+ 182	-	+ 1 529	
Juni	+ 13 003	+ 12 673	+ 11 558	+ 1 115	+ 410	+ 129	+ 1 233	- 1 104	+ 659	+ 741	+ 82	- 136	- 322	
Juli	+ 7 944	+ 393	- 1 123	+ 1 516	+ 836	+ 1 214	+ 1 127	+ 87	+ 5 352	+ 4 510	+ 842	- 61	+ 1 046	
Aug.	+ 5 923	- 2 613	- 2 043	- 570	+ 771	+ 1 040	+ 804	- 1 844	+ 7 173	+ 5 009	+ 2 164	- 1	+ 2 404	
Sept.	+ 12 334	+ 5 570	+ 5 007	+ 563	- 336	+ 739	+ 477	+ 262	+ 4 923	+ 3 731	+ 1 192	-	+ 1 102	
Okt.	+ 13 088	+ 1 162	+ 705	+ 457	+ 159	+ 1 228	+ 1 057	+ 171	+ 7 817	+ 4 502	+ 3 315	-	+ 2 881	
Nov.	+ 5 779	+ 2 677	- 3 540	+ 863	+ 1 323	- 133	- 245	+ 112	+ 8 367	+ 4 684	+ 3 683	-	+ 222	
Dez.	+ 29 354	+ 9 437	+ 7 816	+ 1 621	+ 68	+ 4 025	+ 2 843	+ 1 182	+ 15 323	+ 11 820	+ 3 503	- 56	+ 625	
1983 Jan.	- 11 051	- 10 717	- 9 699	- 1 018	- 365	- 4 199	- 3 802	- 397	+ 3 281	+ 1 062	+ 2 219	- 1	+ 585	
Febr.	+ 3 628	- 1 138	- 954	- 184	+ 648	+ 637	+ 284	+ 353	+ 2 701	+ 3 363	- 662	- 2	+ 1 430	
März	+ 6 585	+ 2 861	+ 3 070	- 209	- 561	- 1 510	- 645	- 865	+ 3 733	+ 2 504	+ 1 229	+ 2	+ 1 499	
April	+ 6 264	- 112	- 31	- 81	+ 66	+ 959	+ 523	+ 436	+ 5 182	+ 4 106	+ 1 076	-	+ 235	
Mai	+ 8 820	- 1 236	- 518	- 718	+ 938	- 4	+ 562	- 566	+ 7 893	+ 7 045	+ 848	+ 2	+ 165	
Juni	+ 20 521	+ 10 647	+ 10 006	+ 641	- 575	+ 1 469	+ 1 550	- 81	+ 7 278	+ 6 977	+ 301	- 119	+ 1 246	
Juli	+ 3 407	- 4 168	- 4 054	- 114	+ 11	+ 1 676	+ 1 211	+ 465	+ 5 956	+ 5 959	- 3	- 59	+ 2	
Aug.	+ 7 354	- 2 333	- 440	- 1 893	- 183	+ 634	+ 853	- 219	+ 7 659	+ 6 703	+ 956	- 4	+ 1 398	
Sept.	+ 15 165	+ 8 595	+ 8 532	+ 63	- 278	+ 2 393	+ 1 950	+ 443	+ 3 679	+ 3 906	- 227	-	+ 498	
Okt.	+ 10 908	+ 840	+ 72	+ 788	- 480	+ 317	+ 790	- 473	+ 7 966	+ 5 443	+ 2 523	-	+ 1 785	
Nov.	+ 10 855	+ 160	+ 195	- 35	- 601	+ 1 962	+ 1 160	+ 802	+ 8 585	+ 6 681	+ 1 904	-	+ 148	
Dez.	+ 30 836	+ 9 529	+ 8 873	+ 656	- 67	+ 4 201	+ 3 654	+ 547	+ 14 879	+ 13 987	+ 892	- 43	+ 2 270	
1984 Jan.	- 13 385	- 9 571	- 8 214	- 1 357	- 1 093	- 4 096	- 2 987	- 1 109	+ 600	+ 864	- 264	+ 11	- 329	
Febr.	+ 5 466	+ 952	+ 2 628	- 1 676	- 492	- 1 308	- 148	- 1 160	+ 5 245	+ 4 476	+ 769	-	+ 577	
März	+ 7 915	+ 6 322	+ 7 209	- 887	- 158	- 1 189	- 366	- 823	+ 1 098	+ 1 772	- 674	- 17	+ 1 701	
April	+ 6 161	- 1 193	- 1 738	+ 545	- 100	+ 1 434	+ 665	+ 769	+ 5 492	+ 4 421	+ 1 071	- 2	+ 430	
Mai	+ 7 949	+ 818	+ 1 234	+ 416	+ 351	+ 648	+ 1 048	- 400	+ 5 754	+ 5 729	+ 25	-	+ 729	
Juni	+ 14 725	+ 10 882	+ 10 953	- 71	- 399	- 46	+ 428	- 474	+ 4 109	+ 2 825	+ 1 284	- 62	- 158	
Juli	+ 4 931	- 4 221	- 3 625	- 596	- 786	+ 763	+ 872	- 109	+ 7 731	+ 6 306	+ 1 425	- 93	+ 751	
Aug. p)	+ 9 460	- 3 265	- 1 617	- 1 648	- 360	+ 869	+ 1 188	- 319	+ 10 266	+ 7 430	+ 2 836	- 2	+ 1 592	

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapier-

bestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ab Januar 1981 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige

Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zusammen 6)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kreditinstitute	
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)						
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+ 39 770	+ 18 237	+ 21 533	+ 37 571	+ 2 199	+ 11 587	+ 12 926	+ 14 818	+ 36 826	+ 33 557	1979
+ 5 321	+ 6 594	- 1 273	+ 39 184	+ 33 158	+ 6 026	+ 30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+ 17 779	+ 42 386	+ 26 740	1980
- 2 435	- 2 198	- 237	+ 53 313	+ 23 507	+ 29 806	+ 42 717	+ 10 596	- 3 354	- 1 406	+ 14 038	+ 71 650	+ 53 622	1981
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983
- 4 194	- 4 047	- 147	+ 3 297	+ 4 107	- 810	+ 3 251	+ 46	+ 264	+ 971	+ 6 224	+ 21 057	+ 10 174	1982 1. Hj.
+ 17 473	+ 16 602	+ 871	+ 10 197	+ 7 976	+ 2 221	+ 7 546	+ 2 651	+ 34 784	+ 33 779	+ 5 692	+ 24 832	+ 3 915	2. Hj.
+ 1 920	+ 2 577	- 657	- 9 079	- 17 680	+ 8 581	- 10 340	+ 1 261	+ 7 350	+ 6 827	+ 4 738	+ 33 458	+ 12 930	1983 1. Hj.
+ 13 060	+ 10 668	+ 2 392	+ 26 731	+ 8 279	+ 18 452	+ 22 914	+ 3 817	+ 22 865	+ 21 592	+ 8 277	+ 15 073	+ 9 701	2. Hj.
- 14 005	- 11 800	- 2 205	+ 11 337	- 285	+ 11 622	+ 7 162	+ 4 175	- 6 423	- 6 686	+ 9 335	+ 15 227	+ 19 644	1984 1. Hj.
- 20 949	- 17 301	- 3 648	+ 8 872	- 750	+ 9 622	+ 9 216	- 344	- 13 674	- 12 182	+ 4 339	+ 26 642	+ 22 896	1981 1. Vj.
+ 8 542	+ 7 123	+ 1 419	+ 15 096	+ 6 344	+ 8 752	+ 11 939	+ 3 157	- 11 366	- 10 698	+ 2 218	+ 17 567	+ 16 156	2. Vj.
- 7 536	- 6 416	- 1 120	+ 19 810	+ 11 305	+ 8 505	+ 15 880	+ 3 930	- 9 748	- 9 141	+ 3 299	+ 18 025	+ 12 236	3. Vj.
+ 17 508	+ 14 396	+ 3 112	+ 9 535	+ 6 608	+ 2 927	+ 5 682	+ 3 853	+ 31 434	+ 30 615	+ 4 182	+ 9 416	+ 2 334	4. Vj.
- 14 905	- 12 141	- 2 764	+ 558	+ 2 772	- 2 214	+ 2 245	- 1 687	- 1 445	- 795	+ 3 907	+ 20 500	+ 13 221	1982 1. Vj.
+ 10 711	+ 8 094	+ 2 617	+ 2 739	+ 1 335	+ 1 404	+ 1 006	+ 1 733	+ 1 709	+ 1 766	+ 2 317	+ 557	- 3 047	2. Vj.
- 3 369	- 1 870	- 1 499	+ 4 502	+ 7 352	- 2 850	+ 5 737	- 1 235	- 2 012	- 1 805	+ 1 870	+ 9 068	+ 3 209	3. Vj.
+ 20 842	+ 18 472	+ 2 370	+ 5 695	+ 624	+ 5 071	+ 1 809	+ 3 886	+ 36 796	+ 35 584	+ 3 822	+ 15 764	+ 706	4. Vj.
- 11 700	- 8 840	- 2 860	- 8 628	- 11 533	+ 2 905	- 7 660	- 968	+ 5 191	+ 4 928	+ 3 596	+ 16 319	+ 7 611	1983 1. Vj.
+ 13 620	+ 11 417	+ 2 203	- 451	- 6 127	+ 5 676	- 2 680	+ 2 229	+ 2 159	+ 1 142	+ 1 142	+ 17 139	+ 5 319	2. Vj.
- 6 317	- 5 621	- 696	+ 12 503	+ 5 250	+ 7 253	+ 10 696	+ 1 807	- 4 417	- 4 579	+ 3 830	+ 3 946	+ 3 735	3. Vj.
+ 19 377	+ 16 289	+ 3 088	+ 14 228	+ 3 029	+ 11 199	+ 12 218	+ 2 010	+ 27 282	+ 26 171	+ 4 447	+ 11 127	+ 5 966	4. Vj.
- 21 352	- 16 798	- 4 554	- 161	- 6 743	+ 6 582	+ 556	- 717	- 4 448	- 4 587	+ 7 804	+ 11 044	+ 16 032	1984 1. Vj.
+ 7 347	+ 4 998	+ 2 349	+ 11 498	+ 6 458	+ 5 040	+ 6 606	+ 4 892	- 1 975	- 2 099	+ 1 531	+ 4 683	+ 3 612	2. Vj.
- 5 969	- 5 055	- 914	+ 9 342	+ 8 082	+ 1 260	+ 9 405	- 63	- 5 785	- 5 445	+ 1 347	+ 6 568	+ 5 554	1981 Juli
+ 2 506	+ 1 041	+ 1 465	+ 8 658	+ 5 031	+ 3 627	+ 5 550	+ 3 108	- 1 701	- 1 590	+ 790	+ 4 578	+ 3 566	Aug.
- 4 073	- 2 402	- 1 671	+ 1 810	- 1 808	+ 3 618	+ 925	+ 885	- 2 262	- 2 106	+ 1 162	+ 6 879	+ 3 116	Sept.
- 78	- 539	+ 461	+ 3 894	+ 121	+ 3 773	+ 4 586	- 692	+ 375	+ 516	+ 1 586	+ 2 840	+ 1 710	Okt.
+ 21 545	+ 19 599	+ 1 946	- 3 262	- 1 166	- 2 096	- 4 970	+ 1 708	+ 2 302	+ 2 498	+ 959	+ 6 279	+ 1 954	Nov.
- 3 959	- 4 664	+ 705	+ 8 903	+ 7 653	+ 1 250	+ 6 066	+ 2 837	+ 28 757	+ 27 601	+ 1 637	+ 297	- 1 330	Dez.
- 13 828	- 12 140	- 1 688	+ 987	+ 7 520	- 6 533	+ 3 055	- 2 068	- 2 185	- 1 681	+ 1 360	+ 10 777	+ 8 558	1982 Jan.
+ 780	+ 320	+ 460	+ 2 352	- 185	+ 2 537	+ 2 165	+ 187	+ 1 327	+ 1 412	+ 1 149	+ 2 357	+ 1 746	Febr.
- 1 857	- 321	- 1 536	- 2 781	- 4 563	+ 1 782	- 2 975	+ 194	- 587	- 526	+ 1 398	+ 7 366	+ 2 917	März
- 172	- 1 074	+ 902	+ 3 570	+ 3 220	+ 350	+ 5 115	- 1 545	+ 647	+ 729	+ 1 162	- 3 648	- 4 984	April
+ 7 289	+ 5 652	+ 1 637	+ 2 954	+ 1 309	+ 1 645	+ 347	+ 2 607	+ 933	+ 786	+ 750	+ 3 418	+ 2 174	Mai
+ 3 594	+ 3 516	+ 78	- 3 785	- 3 194	- 591	- 4 456	+ 671	+ 129	+ 251	+ 405	+ 787	- 237	Juni
- 4 393	- 2 906	- 1 487	+ 1 989	+ 5 573	- 3 584	+ 6 806	- 4 817	- 2 696	- 2 525	+ 368	+ 2 756	+ 2 595	Juli
- 102	- 937	+ 835	+ 5 577	+ 4 384	+ 1 193	+ 2 551	+ 3 026	+ 327	+ 341	+ 664	+ 3 147	+ 549	Aug.
+ 1 126	+ 1 973	- 847	- 3 064	- 2 605	- 459	- 3 620	+ 556	+ 357	+ 379	+ 838	+ 3 165	+ 65	Sept.
+ 1 057	+ 833	+ 224	+ 3 668	+ 1 224	+ 2 444	+ 4 298	- 630	+ 2 296	+ 2 323	+ 1 370	+ 5 438	+ 550	Okt.
+ 19 280	+ 18 562	+ 718	- 6 827	- 6 362	- 465	- 6 885	+ 58	+ 3 162	+ 3 232	+ 713	+ 5 941	+ 1 359	Nov.
+ 505	- 923	+ 1 428	+ 8 854	+ 5 762	+ 3 092	+ 4 396	+ 4 458	+ 31 338	+ 30 029	+ 1 739	+ 4 385	- 1 203	Dez.
- 9 231	- 7 406	- 1 825	- 5 922	- 3 563	- 2 359	- 3 543	- 2 379	+ 330	+ 537	+ 1 772	+ 10 657	+ 6 146	1983 Jan.
+ 1 631	+ 1 063	+ 568	+ 2 193	- 120	+ 2 313	+ 667	+ 1 526	+ 3 755	+ 3 586	+ 467	+ 2 103	+ 586	Febr.
- 4 100	- 2 497	- 1 603	- 4 899	- 7 850	+ 2 951	- 4 784	- 115	+ 1 106	+ 805	+ 1 357	+ 3 559	+ 879	März
+ 3 595	+ 2 882	+ 713	- 14	- 3 039	+ 3 025	+ 1 113	- 1 127	+ 2 129	+ 2 018	+ 232	+ 4 077	+ 1 514	April
+ 5 613	+ 3 496	+ 2 117	+ 3 785	+ 708	+ 3 077	+ 233	+ 3 552	+ 690	+ 543	+ 334	+ 8 136	+ 2 145	Mai
+ 4 412	+ 5 039	- 627	- 4 222	- 3 796	- 426	- 4 026	- 196	- 660	- 662	+ 576	+ 4 926	+ 1 660	Juni
- 2 473	- 1 964	- 509	+ 6 690	+ 5 081	+ 1 609	+ 8 148	- 1 458	- 4 281	- 4 277	+ 1 798	+ 1 637	+ 2 295	Juli
- 480	- 678	+ 198	+ 5 214	+ 3 311	+ 1 903	+ 2 307	+ 2 907	+ 498	+ 332	+ 1 017	+ 388	+ 24	Aug.
- 3 364	- 2 979	- 385	+ 599	- 3 142	+ 3 741	+ 241	+ 358	- 634	- 634	+ 1 015	+ 1 921	+ 1 416	Sept.
+ 4 603	+ 3 950	+ 653	+ 5 640	- 291	+ 5 931	+ 5 674	- 34	+ 1 353	+ 1 279	+ 1 425	+ 3 951	+ 2 309	Okt.
+ 15 854	+ 14 939	+ 915	- 1 858	- 3 342	+ 1 484	- 1 163	- 695	+ 1 787	+ 1 729	+ 1 244	+ 4 347	+ 3 338	Nov.
- 1 080	- 2 600	+ 1 520	+ 10 446	+ 6 662	+ 3 784	+ 7 707	+ 2 739	+ 24 142	+ 23 163	+ 1 778	+ 2 829	+ 319	Dez.
- 14 288	- 10 805	- 3 483	- 2 376	+ 1 133	- 3 509	- 556	- 1 820	- 4 368	- 4 106	+ 3 758	+ 7 479	+ 12 281	1984 Jan.
- 2 391	- 3 267	+ 876	+ 6 335	- 361	+ 6 696	+ 4 934	+ 1 401	+ 31	- 119	+ 2 572	+ 1 858	+ 2 773	Febr.
- 4 673	- 2 726	- 1 947	- 4 120	- 7 515	+ 3 395	- 3 822	- 298	- 111	- 362	+ 1 474	+ 1 707	+ 978	März
+ 6 200	+ 5 402	+ 798	+ 5 115	+ 2 719	+ 2 396	+ 5 469	- 354	- 479	- 516	+ 335	+ 956	+ 1 048	April
- 19	- 1 143	+ 1 124	+ 7 554	+ 6 497	+ 1 057	+ 2 784	+ 4 770	- 925	- 1 041	+ 779	+ 3 362	+ 2 477	Mai
+ 1 166	+ 739	+ 427	- 1 171	- 2 758	+ 1 587	- 1 647	+ 476	- 571	- 542	+ 417	+ 365	+ 87	Juni
- 871	- 711	- 160	+ 6 207	+ 4 695	+ 1 512	+ 8 577	- 2 370	- 4 205	- 3 992	+ 823	+ 2 247	+ 1 690	Juli
- 3 727	- 2 969	- 758	+ 9 529	+ 5 061	+ 4 468	+ 5 818	+ 3 711	- 155	- 87	+ 981	+ 4 456	+ 1 121	Aug. p)

darlehen. — 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder

(§ 17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissions-

institute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 2. Aktiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>													
1973	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	663 138	144 829
1974	3 718	14) 1 297 414	4 096	51 584	3 374	15) 360 739	16) 261 596	8 770	8 078	17) 82 295	18) 831 912	19) 712 376	151 620
1975	3 628	22) 1 454 257	4 385	49 804	4 140	23) 428 474	23) 306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	143 330
1976	3 556	17) 1 596 107	4 418	55 253	3 368	21) 455 049	24) 319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 599	151 857
1977	3 465	29) 1 775 830	4 408	58 689	3 956	18) 520 129	25) 365 812	6 771	8 208	139 338	26) 1 126 664	965 824	162 066
1978	3 415	16) 1 988 174	5 464	67 082	5 031	30) 577 577	31) 406 450	7 026	8 200	155 901	1 260 378	1 091 437	32) 173 046
1979	3 366	25) 2 176 041	6 883	72 333	4 806	25) 608 313	33) 432 193	10 638	7 522	21) 157 960	1 410 666	34) 1 238 689	202 186
1980	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	658 266	36) 465 861	14 758	6 171	37) 171 476	35) 1 542 852	26) 1 365 791	231 010
1981	3 314	31) 2 538 412	7 836	59 084	4 657	31) 706 447	17) 495 600	17 186	5 997	40) 187 664	1 680 768	41) 1 493 155	254 356
1982	3 301	41) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	32) 759 139	28) 516 453	19 470	5 722	18) 217 494	1 789 048	1 587 536	267 276
1983	3 266	54) 2 881 292	8 771	61 234	5 544	52) 804 178	53) 534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	35) 1 690 830	32) 278 527
1983 Juli	3 286	2 757 805	8 889	55 170	3 716	772 175	509 264	20 594	5 693	237 164	1 826 567	1 619 793	261 656
Aug.	3 279	23) 2 768 003	9 263	55 094	3 586	26) 773 125	26) 509 019	20 891	5 687	237 528	1 834 431	1 625 496	258 926
Sept.	3 274	17) 2 778 306	8 240	49 890	3 439	33) 774 750	33) 510 878	20 234	5 605	238 033	1 850 058	1 641 744	268 416
Okt.	3 271	2 809 522	9 082	55 230	3 224	786 307	520 450	20 584	5 598	239 675	1 861 697	1 650 512	268 643
Nov.	3 268	34) 2 841 380	9 214	56 246	3 814	27) 803 549	27) 536 797	20 402	5 666	240 684	1 872 851	1 661 443	268 789
Dez.	3 266	2 881 292	8 771	61 234	5 544	804 178	534 357	21 112	5 645	243 064	35) 1 905 154	35) 1 690 830	278 527
1984 Jan.	3 265	32) 2 844 452	9 303	57 230	3 727	783 393	23) 518 797	21 265	5 649	32) 237 682	38) 1 890 500	38) 1 678 676	35) 270 107
Febr.	3 264	55) 2 854 076	9 094	59 153	3 560	56) 788 600	37) 525 126	21 201	5 606	236 667	57) 1 893 062	18) 1 682 346	33) 270 839
März	3 264	33) 2 850 346	8 732	54 153	4 165	783 423	519 597	20 882	5 548	237 396	1 900 977	1 687 820	276 222
April	3 263	58) 2 848 947	9 151	52 343	3 793	59) 776 804	59) 513 848	20 126	5 526	237 304	34) 1 907 962	1 694 771	276 319
Mai	3 262	2 861 370	9 554	54 998	3 856	776 850	512 474	20 678	5 509	238 189	1 916 441	1 701 194	275 971
Juni	3 260	23) 2 883 638	9 409	54 546	4 196	26) 783 431	26) 518 935	20 498	5 531	238 467	1 933 082	1 718 209	288 022
Juli	3 257	44) 2 900 221	10 152	58 624	3 539	22) 791 339	22) 522 934	23 857	5 514	239 034	34) 1 937 511	1 721 016	282 140
Aug. p)	3 256	2 922 176	8 986	57 853	4 003	805 633	533 864	23 989	5 411	242 369	1 946 940	1 728 641	278 903
<b>Inlandsaktiva</b>													
1973	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	39) 317 432	18) 221 072	8 678	5 387	17) 82 295	25) 804 510	19) 696 993	149 159
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	883 599	786 346	140 088
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	980 076	851 786	147 839
1977	.	.	4 160	58 689	3 956	448 089	297 207	6 547	4 997	139 338	1 076 296	34) 933 883	158 384
1978	.	.	5 174	67 082	5 031	35) 505 449	338 017	6 608	4 923	155 901	1 198 975	1 050 534	32) 168 890
1979	.	.	6 497	72 333	4 806	17) 536 372	363 623	10 042	4 747	21) 157 960	1 340 050	34) 1 190 011	197 781
1980	.	.	7 229	63 200	4 029	40) 572 738	382 867	13 825	4 570	37) 171 476	35) 1 461 992	34) 1 307 915	226 400
1981	.	.	7 413	59 084	4 657	47) 604 990	48) 396 855	15 916	4 555	40) 187 664	1 592 044	17) 1 428 669	248 823
1982	.	.	8 054	60 963	5 022	25) 656 324	416 746	17 637	4 447	18) 217 494	1 698 050	1 515 830	261 515
1983	.	.	8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	38) 1 808 472	41) 1 613 272	33) 272 432
1983 Juli	.	.	8 041	55 170	3 716	676 436	417 429	17 424	4 419	237 164	1 734 254	1 545 996	256 548
Aug.	.	.	8 618	55 094	3 586	678 156	418 500	17 720	4 408	237 528	1 741 608	1 551 320	253 711
Sept.	.	.	7 676	49 890	3 439	676 447	416 796	17 291	4 327	238 033	1 756 773	1 566 788	263 068
Okt.	.	.	8 560	55 230	3 224	687 114	425 295	17 829	4 315	239 675	1 767 681	1 575 060	263 184
Nov.	.	.	8 685	56 246	3 814	700 815	438 020	17 775	4 336	240 684	1 778 086	1 585 545	263 312
Dez.	.	.	8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	1 808 472	1 613 272	272 432
1984 Jan.	.	.	8 736	57 230	3 727	32) 680 507	420 461	18 028	4 336	32) 237 682	17) 1 794 097	38) 1 601 006	32) 263 982
Febr.	.	.	8 519	59 153	3 560	683 832	424 853	18 018	4 294	236 667	21) 1 798 313	21) 1 605 206	265 210
März	.	.	8 082	54 153	4 165	679 020	419 428	17 960	4 236	237 396	1 806 038	1 610 574	270 582
April	.	.	8 403	52 343	3 793	674 407	415 293	17 596	4 214	237 304	1 812 199	1 617 037	270 429
Mai	.	.	8 764	54 998	3 856	671 280	410 891	18 002	4 198	238 189	1 820 148	1 623 493	270 206
Juni	.	.	8 487	54 546	4 196	677 790	417 349	17 754	4 220	238 467	1 834 873	1 639 370	281 942
Juli	.	.	9 235	58 624	3 539	685 265	422 412	19 615	4 204	239 034	1 839 844	1 642 098	276 097
Aug. p)	.	.	8 267	57 853	4 003	699 187	432 753	19 964	4 101	242 369	1 849 304	1 649 692	272 853

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 14 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand

vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 4 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und

unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 10 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 13). — 11 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. —

über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 8)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 6)	Ausgleichs- und Dekontoforderungen	Mobilisierungs- u. Liquiditäts-papiere (Schatzwechsel u. U-Schätze) 9)	Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen 10)	Sonstige Aktiva 11) 13)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Bankschuldverschreibungen) 5) 6)	
										insgesamt	darunter bundesbankfähige Wechsel 12) 13)		
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	13 982	94 791	1973
20) 560 756	38 029	44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	19 026	21) 107 482	1974
642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	27 502	135 058	1975
726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	23 693	156 762	1976
27) 803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	28) 15 893	29) 38 315	33 223	21 444	190 152	1977
23) 918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 344	30 895	19 098	211 205	1978
1 036 503	48 157	58 590	5 650	35) 55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	20) 213 337	1979
1 134 781	53 394	59 981	3 273	38) 56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	39) 227 946	1980
24) 1 238 799	57 790	28) 65 536	5 851	32) 54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	42) 242 349	1981
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	43) 283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	45) 25 923	18) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
1 358 137	58 891	63 749	10 668	70 153	3 313	1 850	7 583	25 395	55 920	16 382	7 372	307 317	1983 Juli
1 366 570	59 341	64 345	10 484	71 456	3 309	1 950	8 015	25 462	57 077	16 688	7 493	308 984	Aug.
1 373 328	58 545	64 425	10 262	71 773	3 309	1 600	7 656	25 446	57 227	16 359	7 103	309 806	Sept.
1 381 869	59 925	64 421	9 729	73 801	3 309	2 400	7 823	25 875	57 884	17 240	8 026	313 476	Okt.
1 392 654	60 242	64 661	9 127	74 069	3 309	2 300	8 177	25 851	59 378	17 331	7 991	314 753	Nov.
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	25 923	62 285	19 135	9 465	319 487	Dez.
1 408 569	59 701	65 122	8 094	75 630	3 277	2 550	7 511	25 974	64 264	17 341	7 985	33) 313 312	1984 Jan.
29) 1 411 507	59 351	65 096	7 577	75 415	3 277	950	8 517	25 917	65 223	17 771	8 535	312 082	Febr.
41) 1 411 598	60 306	64 937	7 422	77 232	3 260	2 400	8 626	25 894	61 976	17 329	8 216	314 628	März
1 418 452	59 231	65 158	7 329	78 215	3 258	2 650	8 880	25 961	61 403	16 397	7 720	315 519	April
1 425 223	60 007	64 825	8 169	78 988	3 258	1 850	9 278	25 948	62 595	16 170	7 837	317 177	Mai
1 430 187	59 400	64 966	8 068	79 243	3 196	2 550	8 151	26 024	62 249	15 650	7 110	317 710	Juni
1 438 876	61 839	64 011	7 319	80 223	3 103	2 350	8 276	26 696	61 734	14 320	5 655	319 257	Juli
1 449 738	62 114	64 378	6 962	81 744	3 101	1 250	7 980	26 820	62 711	13 941	5 391	324 113	Aug. p)

506 979	30 860	33 582	1 546	22 284	6 676	2 694	2 605	7 333	23 711	19 642	13 982	93 278	1973
20) 547 834	37 750	34 759	5 373	23 413	6 222	3 208	3 103	8 434	28 977	23 737	19 026	24) 105 708	1974
625 258	40 249	36 232	10 265	25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	27 502	133 136	1975
703 947	43 580	38 292	6 240	34 982	5 196	4 255	3 472	10 679	35 099	29 053	23 693	154 527	1976
26) 775 499	43 561	40 323	6 984	46 753	4 792	3 747	4 029	28) 13 038	29) 38 315	28 035	21 444	186 091	1977
46) 881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	13 280	40 344	25 406	19 098	205 986	1978
49) 992 230	46 112	46 378	5 650	50) 47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	19) 205 656	1979
1 081 515	51 368	49 760	3 273	33) 45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	39) 217 209	1980
24) 1 179 846	55 780	28) 54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	37) 231 104	1981
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	43) 273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	18) 62 285	15 387	9 465	310 187	1983
1 289 448	56 974	56 246	10 661	61 064	3 313	1 850	7 583	18 553	55 920	13 165	7 372	298 228	1983 Juli
1 297 609	57 579	56 461	10 477	62 462	3 309	1 950	8 015	18 611	57 077	13 631	7 493	299 990	Aug.
1 303 720	56 955	56 561	10 200	62 960	3 309	1 600	7 656	18 598	57 227	13 355	7 103	300 993	Sept.
1 311 876	58 250	56 698	9 619	64 745	3 309	2 400	7 823	18 694	57 884	14 121	8 026	304 420	Okt.
1 322 233	58 493	56 832	9 014	64 893	3 309	2 300	8 177	18 649	59 378	14 016	7 991	305 577	Nov.
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	62 285	15 387	9 465	310 187	Dez.
1 337 024	57 973	57 217	7 960	66 664	3 277	2 550	7 511	18 839	64 264	14 261	7 985	33) 304 346	1984 Jan.
41) 1 339 996	57 703	57 448	7 468	67 211	3 277	950	8 517	18 777	65 223	14 712	8 535	303 878	Febr.
1 339 992	58 650	57 333	7 309	66 912	3 260	2 400	8 626	18 797	61 976	14 274	8 216	306 308	März
1 346 608	57 647	57 706	7 209	69 342	3 258	2 650	8 880	18 842	61 403	13 534	7 720	306 646	April
1 353 287	58 417	57 353	7 556	70 071	3 258	1 850	9 278	18 863	62 595	13 198	7 837	308 260	Mai
1 357 428	57 860	57 369	7 165	69 913	3 196	2 550	8 151	18 922	62 249	12 700	7 110	308 380	Juni
1 366 001	60 180	57 419	6 380	70 664	3 103	2 350	8 276	19 377	61 734	11 459	5 655	309 698	Juli
1 376 839	60 458	57 771	6 026	72 256	3 101	1 250	7 980	19 469	62 711	11 167	5 391	314 625	Aug. p)

12 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. —  
 13 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen könnten auch einige Auslandsaktiva enthalten sein; sonstige Aktiva bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 10). — 14 — rd. 6,0 Mrd DM. —  
 15 — rd. 4,0 Mrd DM. — 16 — rd. 2,8 Mrd DM. —  
 17 — rd. 1,0 Mrd DM. — 18 — rd. 2,0 Mrd DM. —  
 19 — rd. 1,6 Mrd DM. — 20 — rd. 1,7 Mrd DM. —  
 21 — rd. 1,2 Mrd DM. — 22 + rd. 1,1 Mrd DM. —  
 23 + rd. 800 Mio DM. — 24 — rd. 1,1 Mrd DM. —  
 25 — rd. 1,9 Mrd DM. — 26 + rd. 600 Mio DM. —  
 27 + rd. 700 Mio DM. — 28 + rd. 1,4 Mrd DM. —  
 29 — rd. 1,4 Mrd DM. — 30 — rd. 2,7 Mrd DM. —  
 31 — rd. 2,6 Mrd DM. — 32 — rd. 600 Mio DM. —  
 33 — rd. 700 Mio DM. — 34 + rd. 500 Mio DM. —  
 35 — rd. 500 Mio DM. — 36 + rd. 2,3 Mrd DM. —  
 37 — rd. 2,1 Mrd DM. — 38 — rd. 900 Mio DM. —  
 39 — rd. 3,0 Mrd DM. — 40 — rd. 1,8 Mrd DM. —  
 41 — rd. 800 Mio DM. — 42 — rd. 2,4 Mrd DM. —  
 43 — rd. 2,3 Mrd DM. — 44 + rd. 1,7 Mrd DM. —  
 45 + rd. 2,0 Mrd DM. — 46 + rd. 900 Mio DM. —  
 47 — rd. 5,0 Mrd DM. — 48 — rd. 3,5 Mrd DM. —  
 49 + rd. 400 Mio DM. — 50 — rd. 400 Mio DM. —  
 51 + rd. 2,5 Mrd DM. — 52 + rd. 2,7 Mrd DM. —  
 53 + rd. 3,0 Mrd DM. — 54 + rd. 2,4 Mrd DM. —  
 55 — rd. 4,8 Mrd DM. — 56 — rd. 2,2 Mrd DM. —  
 57 — rd. 2,5 Mrd DM. — 58 + rd. 1,9 Mrd DM. —  
 59 + rd. 1,3 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 3. Passiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)		durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	darunter:		zusammen	darunter:		zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	Termin-	
													Sicht-gelder
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>													
1973	1 178 692	266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	97 805	67 511
1974	15) 1 297 414	16) 303 982	17) 272 420	66 445	31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	18) 697 748	19) 653 870	109 455	75 258
1975	21) 1 454 257	22) 326 237	22) 303 076	71 287	34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	23) 789 478	23) 743 350	129 978	61 468
1976	26) 1 596 107	27) 358 515	27) 327 296	75 943	39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	858 242	809 608	129 958	63 229
1977	19) 1 775 830	17) 411 782	17) 380 001	79 897	28) 45 392	10 415	21 366	2 549	17 985	29) 942 170	29) 891 396	144 319	73 292
1978	31) 1 988 174	32) 481 137	31) 443 867	85 563	47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	1 040 310	22) 987 777	165 879	77 045
1979	33) 2 176 041	545 920	489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	172 215	96 686
1980	2 351 260	35) 601 521	35) 528 322	95 119	57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	36) 1 185 331	36) 1 135 402	178 938	129 970
1981	37) 2 538 412	18) 629 103	38) 543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	21) 1 254 217	1 202 284	176 191	157 934
1982	40) 2 709 658	41) 664 792	41) 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	38) 1 328 586	38) 1 279 024	190 084	170 622
1983	46) 2 881 292	50) 684 118	51) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	13) 1 408 326	14) 1 357 236	206 304	159 013
1983 Juli	2 757 805	650 770	558 745	98 626	47 463	19 224	72 801	9 698	62 398	1 333 591	1 283 373	190 962	154 054
Aug.	36) 2 768 003	36) 653 476	36) 560 397	97 639	43 730	19 307	73 772	10 228	62 845	1 340 087	1 289 362	189 509	157 843
Sept.	26) 2 778 306	26) 655 022	44) 563 028	102 708	40 263	19 426	72 568	10 148	61 777	1 337 241	1 286 637	186 547	153 560
Okt.	2 809 522	660 776	567 455	103 816	40 564	19 364	73 957	10 688	62 639	1 355 055	1 304 400	193 148	153 437
Nov.	22) 2 841 380	36) 670 341	36) 576 758	110 994	46 201	19 467	74 116	10 803	62 615	1 370 344	1 319 484	206 555	150 541
Dez.	2 881 292	684 118	591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	1 408 326	1 357 236	206 304	159 013
1984 Jan.	42) 2 844 452	30) 656 116	30) 561 507	94 779	60 850	19 852	74 757	11 132	62 983	1 387 964	1 337 045	191 591	158 854
Febr.	56) 2 854 076	53) 658 397	45) 565 332	97 030	58 633	19 835	73 230	10 449	62 013	42) 1 394 115	1 343 248	188 529	158 323
März	52) 2 850 346	656 125	562 088	111 653	44 944	19 807	74 230	10 371	63 166	1 387 323	1 336 645	185 083	150 191
April	54) 2 848 947	43) 643 830	43) 550 853	98 163	48 767	19 902	73 075	10 115	62 321	1 399 326	1 348 544	191 414	153 610
Mai	2 861 370	643 715	548 616	98 593	45 295	19 988	75 111	10 596	63 736	1 407 716	1 357 370	192 452	159 844
Juni	36) 2 883 638	29) 659 116	29) 564 623	120 374	40 899	20 037	74 456	10 208	63 545	1 407 303	1 356 843	192 118	157 854
Juli	43) 2 900 221	41) 666 639	41) 564 778	101 188	54 576	19 438	82 423	11 047	70 830	1 410 117	1 360 030	190 939	163 736
Aug. p)	2 922 176	678 136	574 776	101 618	57 986	19 381	83 979	11 817	71 480	1 417 719	1 367 311	186 942	168 779
<b>Inlandspassiva</b>													
1973		231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081
1974		45) 267 203	45) 236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 040	18) 689 574	19) 646 010	106 396	74 302
1975		283 513	260 799	61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	46) 774 543	46) 728 791	126 278	58 597
1976		304 229	273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	840 977	792 561	125 763	59 840
1977		26) 351 507	26) 320 210	68 701	37 327	9 979	21 318	2 549	17 937	36) 921 672	47) 871 224	140 085	69 541
1978		402 460	28) 365 547	72 286	38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	1 013 096	22) 960 990	161 135	71 814
1979		444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	22) 1 085 888	22) 1 033 892	167 342	90 051
1980		489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	29) 1 155 723	29) 1 106 536	172 783	123 209
1981		49) 514 722	16) 431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	47) 1 217 985	40) 1 168 173	170 448	146 716
1982		547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799
1983		569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458
1983 Juli		533 615	443 189	77 474	36 705	17 659	72 767	9 698	62 364	1 298 875	1 251 078	183 224	146 220
Aug.		537 229	445 807	78 556	34 531	17 673	73 749	10 228	62 822	1 305 124	1 257 076	182 744	149 531
Sept.		538 149	447 862	82 813	30 991	17 741	72 546	10 148	61 755	1 302 740	1 254 726	179 380	146 389
Okt.		548 025	456 337	84 872	32 346	17 755	73 933	10 688	62 615	1 317 661	1 269 505	185 883	146 098
Nov.		557 283	465 378	92 049	36 557	17 812	74 093	10 803	62 592	1 332 788	1 284 452	199 837	142 756
Dez.		569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458
1984 Jan.		546 290	453 395	75 670	51 215	18 150	74 745	11 132	62 971	1 350 840	1 302 435	184 469	150 591
Febr.		550 233	458 780	77 031	47 959	18 234	73 219	10 449	62 002	1 357 387	1 308 868	182 078	150 230
März		546 634	454 240	88 934	35 314	18 205	74 189	10 371	63 125	1 349 957	1 301 560	177 405	142 715
April		531 187	439 761	73 767	38 555	18 389	73 037	10 115	62 283	1 361 128	1 312 565	183 605	145 434
Mai		530 292	436 738	74 007	36 118	18 473	75 081	10 596	63 706	1 368 517	1 320 365	183 586	151 931
Juni		543 836	450 991	96 849	28 345	18 465	74 380	10 208	63 469	1 368 358	1 320 128	184 752	149 173
Juli		548 563	447 844	75 406	41 493	18 319	82 400	11 047	70 807	1 370 382	1 322 150	183 901	153 868
Aug. p)		561 557	459 323	77 913	44 007	18 262	83 972	11 817	71 473	1 377 010	1 328 441	180 174	158 929

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 13 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis

August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten

gegenüber Bausparkassen. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige (bis August 1977: ohne alle) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 12 In den



von Nichtbanken 3) 8)					Nachrichtlich:								Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Gelder		Sparbriefe 9)	Spareinlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber												
57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973
47 862	18) 87 225	21 246	312 824	43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	20) 33 052	15) 1 277 361	70 589	4 157	1974
46 491	29) 97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	25) 34 345	21) 1 442 374	82 425	5 973	1975
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	26) 1 577 352	95 223	5 007	1976
59 454	119 299	54 152	29) 440 880	50 774	30) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	19) 1 757 013	99 372	5 252	1977
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	31) 1 966 169	106 644	7 093	1978
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	34) 47 826	33) 2 138 805	114 044	6 707	1979
65 475	172 890	97 591	490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	16) 51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980
81 849	19) 186 477	111 782	22) 488 051	39) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	25) 63 539	37) 2 482 043	144 564	9 218	1981
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	37) 69 690	40) 2 648 942	147 396	9 199	1982
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	34) 78 140	46) 2 818 818	47) 159 307	7 864	1983
69 554	211 057	130 584	527 162	50 218	568 093	23 331	6 758	94 994	80 268	2 694 702	156 883	10 405	1983 Juli
70 229	212 459	131 654	527 668	50 725	569 807	22 871	6 760	95 103	79 899	36) 2 704 459	156 155	10 188	Aug.
72 306	214 457	132 720	527 047	50 604	573 553	22 732	6 783	95 257	87 718	26) 2 715 886	156 573	10 646	Sept.
77 312	217 916	134 176	528 411	50 655	578 622	22 572	6 783	95 524	28) 90 190	2 746 253	156 832	9 185	Okt.
76 408	220 263	135 459	530 258	50 860	583 879	22 574	6 781	95 828	91 633	22) 2 778 067	159 276	8 895	Nov.
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	52) 78 140	2 818 818	159 307	7 864	Dez.
70 043	225 072	141 139	550 346	50 919	594 109	25 117	6 998	96 733	25) 77 415	42) 2 780 827	159 585	7 672	1984 Jan.
73 860	228 349	143 793	550 394	50 867	597 540	27 019	7 155	97 411	38) 72 439	56) 2 791 295	157 208	6 800	Febr.
75 634	230 109	145 327	550 301	50 678	599 700	27 543	7 235	99 063	73 357	52) 2 786 487	157 408	5 621	März
75 433	232 555	145 699	549 833	50 782	600 330	27 136	7 251	99 945	71 129	55) 2 785 987	157 199	4 663	April
74 160	235 473	146 519	548 922	50 346	603 739	26 224	7 246	101 114	71 616	2 796 855	157 388	4 563	Mai
75 033	236 519	146 959	548 360	50 460	602 345	25 834	7 248	102 287	79 505	36) 2 819 390	158 074	3 943	Juni
74 649	238 713	147 803	544 190	50 087	605 396	25 987	7 247	102 868	81 967	43) 2 828 845	157 693	3 801	Juli
77 254	241 431	148 854	544 051	50 408	609 893	25 747	7 247	103 143	80 291	2 850 014	158 116	3 517	Aug. p)

55 918	82 402	16 343	280 486	41 583	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	.	.	3 628	1973
46 869	18) 86 537	21 173	310 733	43 564	205 041	9 178	4 194	44 219	20) 33 052	.	.	4 124	1974
42 323	24) 95 860	30 096	375 637	45 752	240 808	10 778	3 880	48 731	25) 34 345	.	.	5 120	1975
51 488	104 814	40 449	410 207	48 416	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	.	.	4 964	1976
54 195	116 499	53 839	29) 437 065	50 448	303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	.	.	4 839	1977
65 685	131 792	64 121	466 443	52 106	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	.	.	7 029	1978
68 572	150 578	78 939	478 410	51 996	372 495	15 544	5 256	72 134	34) 47 826	.	.	5 820	1979
60 072	167 953	96 718	485 801	49 187	413 594	16 193	5 804	76 923	48) 51 894	.	.	8 994	1980
76 139	19) 181 127	110 756	22) 482 987	39) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	25) 63 539	.	.	8 420	1981
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	37) 69 690	.	.	8 794	1982
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	92 971	34) 78 140	.	.	7 235	1983
64 954	206 158	129 238	521 284	47 797	568 093	23 331	6 758	91 871	80 268	.	.	10 001	1983 Juli
65 222	207 542	130 255	521 782	48 048	569 807	22 871	6 760	91 980	79 899	.	.	9 762	Aug.
66 995	209 544	131 270	521 148	48 014	573 553	22 732	6 783	92 112	87 718	.	.	10 248	Sept.
70 503	211 825	132 695	522 501	48 156	578 622	22 572	6 783	92 379	90 190	.	.	8 841	Okt.
69 521	214 111	133 939	524 288	48 336	583 879	22 574	6 781	92 675	28) 91 633	.	.	8 571	Nov.
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	92 971	25) 78 140	.	.	7 235	Dez.
64 609	219 189	139 515	544 062	48 405	594 109	25 117	6 998	93 501	25) 77 415	.	.	7 272	1984 Jan.
68 645	221 735	142 087	544 093	48 519	597 540	27 019	7 155	94 149	38) 72 439	.	.	6 397	Febr.
70 472	223 425	143 561	543 982	48 397	599 700	27 543	7 235	95 769	73 357	.	.	5 201	März
70 445	225 682	143 896	543 503	48 563	600 330	27 136	7 251	96 576	71 129	.	.	4 275	April
69 227	228 368	144 675	542 578	48 152	603 739	26 224	7 246	97 725	71 616	.	.	4 197	Mai
69 772	229 332	145 092	542 007	48 230	602 345	25 834	7 248	98 867	79 505	.	.	3 575	Juni
69 322	231 292	145 915	537 852	48 232	605 396	25 987	7 247	99 402	81 967	.	.	3 639	Juli
71 632	233 113	146 896	537 697	48 569	609 893	25 747	7 247	99 637	80 291	.	.	3 367	Aug. p)

unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein; in der Position „Kapital“ umfassen die Inlandspassiva bis Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken.

23 + rd. 2,5 Mrd DM. — 24 + rd. 2,1 Mrd DM. —  
 25 — rd. 2,2 Mrd DM. — 26 — rd. 1,0 Mrd DM. —  
 27 — rd. 1,2 Mrd DM. — 28 — rd. 500 Mio DM. —  
 29 + rd. 600 Mio DM. — 30 + rd. 1,2 Mrd DM. —  
 31 — rd. 2,8 Mrd DM. — 32 — rd. 2,7 Mrd DM. —  
 33 — rd. 1,9 Mrd DM. — 34 — rd. 2,1 Mrd DM. —  
 35 + rd. 2,8 Mrd DM. — 36 + rd. 800 Mio DM. —  
 37 — rd. 2,6 Mrd DM. — 38 — rd. 1,6 Mrd DM. —  
 39 + rd. 1,5 Mrd DM. — 40 — rd. 800 Mio DM. —

41 + rd. 1,3 Mrd DM. — 42 — rd. 600 Mio DM. —  
 43 + rd. 1,7 Mrd DM. — 44 — rd. 900 Mio DM. —  
 45 — rd. 2,4 Mrd DM. — 46 + rd. 2,4 Mrd DM. —  
 47 + rd. 700 Mio DM. — 48 — rd. 4,0 Mrd DM. —  
 49 — rd. 3,4 Mrd DM. — 50 + rd. 3,5 Mrd DM. —  
 51 + rd. 3,0 Mrd DM. — 52 — rd. 700 Mio DM. —  
 53 — rd. 2,5 Mrd DM. — 54 + rd. 1,9 Mrd DM. —  
 55 + rd. 1,8 Mrd DM. — 56 — rd. 4,8 Mrd DM. —  
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	ohne	Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne	mittelfristig 2)		
										zusammen mit	ohne Wertpapierbestände(n)	
<b>Nichtbanken insgesamt</b>												
1973	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362	
1974	6) 831 912	7) 794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	6) 642 954	7) 611 545	93 429	90 079	
1975	918 020	874 223	189 065	178 697	143 330	35 367	10 368	728 955	695 526	106 935	100 926	
1976	1 022 018	973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	824 488	782 075	121 431	112 825	
1977	9) 1 126 664	9) 1 064 074	209 438	202 454	162 066	40 388	6 984	10) 917 226	10) 861 620	130 608	116 572	
1978	1 260 378	1 193 517	12) 221 817	12) 214 740	12) 173 046	41 694	7 077	9) 1 038 561	11) 978 777	150 304	133 124	
1979	1 410 666	13) 1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 099 544	166 342	150 180	
1980	14) 1 542 852	1 479 166	283 025	279 752	231 010	48 742	3 273	12) 1 259 827	1 199 414	15) 173 948	15) 159 318	
1981	1 680 768	9) 1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203	
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633	
1983	1 905 154	1 816 292	12) 343 622	12) 334 449	12) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1983 Juli	1 826 567	1 742 433	326 479	315 811	261 656	54 155	10 668	1 500 088	1 426 622	199 988	186 575	
Aug.	1 834 431	1 749 182	324 101	313 617	258 926	54 691	10 484	1 510 330	1 435 565	201 177	187 267	
Sept.	1 850 058	1 764 714	332 717	322 455	268 416	54 039	10 262	1 517 341	1 442 259	203 449	189 727	
Okt.	1 861 697	1 774 858	333 804	324 075	268 643	55 432	9 729	1 527 893	1 450 783	204 382	190 374	
Nov.	1 872 851	1 786 346	333 613	324 486	268 789	55 697	9 127	1 539 238	1 461 860	206 652	192 420	
Dez.	14) 1 905 154	14) 1 816 292	343 622	334 449	278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1984 Jan.	19) 1 890 500	26) 1 803 499	14) 333 394	14) 325 300	14) 270 107	55 193	8 094	1 557 106	1 478 199	207 086	192 609	
Febr.	28) 1 893 062	29) 1 806 793	26) 333 297	26) 325 720	26) 270 839	54 881	7 577	7) 1 559 765	8) 1 481 073	205 498	191 193	
März	1 900 977	1 813 063	339 533	332 111	276 222	55 889	7 422	1 561 444	1 480 952	205 235	190 158	
April	13) 1 907 962	1 819 160	338 510	331 181	276 319	54 862	7 329	1 569 452	1 487 979	206 744	191 635	
Mai	1 916 441	1 826 026	339 722	331 553	275 971	55 582	8 169	1 576 719	1 494 473	207 865	192 433	
Juni	1 933 082	1 842 575	351 157	343 089	288 022	55 067	8 068	1 581 925	1 499 486	207 484	192 472	
Juli	13) 1 937 511	1 846 866	347 071	339 752	282 140	57 612	7 319	1 590 440	1 507 114	208 344	193 346	
Aug. p)	1 946 940	1 855 133	343 810	336 848	278 903	57 945	6 962	1 603 130	1 518 285	208 862	194 296	
<b>Inländische Nichtbanken</b>												
1973	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732	
1974	21) 804 510	22) 769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	21) 618 378	7) 588 743	92 488	89 149	
1975	883 599	841 827	185 161	174 896	140 088	34 808	10 265	698 438	666 931	105 071	99 073	
1976	980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	787 568	747 390	118 751	110 163	
1977	1 076 296	1 017 767	204 174	197 190	158 384	38 806	6 984	9) 872 122	9) 820 577	127 256	113 333	
1978	1 198 975	1 137 365	12) 215 625	12) 208 580	12) 168 890	39 690	7 045	10) 983 350	23) 928 785	144 090	126 955	
1979	1 340 050	13) 1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788	5 650	1 094 831	1 042 932	156 907	142 339	
1980	14) 1 461 992	1 409 043	276 530	273 257	226 400	46 857	3 273	1 185 462	1 135 786	19) 163 555	19) 151 913	
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942	
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414	
1983	19) 1 808 472	24) 1 729 032	26) 335 622	26) 326 571	26) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909	
1983 Juli	1 734 254	1 659 216	319 551	308 890	256 548	52 342	10 661	1 414 703	1 350 326	197 777	184 442	
Aug.	1 741 608	1 665 360	317 218	306 741	253 711	53 030	10 477	1 424 390	1 358 619	198 957	185 076	
Sept.	1 756 773	1 680 304	325 813	315 613	263 068	52 545	10 200	1 430 960	1 364 691	201 162	187 469	
Okt.	1 767 681	1 690 008	326 653	317 034	263 184	53 850	9 619	1 441 028	1 372 974	201 768	187 786	
Nov.	1 778 086	1 700 870	326 363	317 349	263 312	54 037	9 014	1 451 723	1 383 521	203 862	189 748	
Dez.	1 808 472	1 729 032	335 622	326 571	272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909	
1984 Jan.	27) 1 794 097	19) 1 716 196	12) 325 491	12) 317 531	12) 263 982	53 549	7 960	1 468 606	1 398 665	203 914	189 733	
Febr.	15) 1 798 313	15) 1 720 357	325 993	318 525	265 210	53 315	7 468	24) 1 472 320	24) 1 401 832	202 221	188 215	
März	1 806 038	1 726 557	332 215	324 906	270 582	54 324	7 309	1 473 823	1 401 651	201 744	186 966	
April	1 812 199	1 732 390	331 022	323 813	270 429	53 384	7 209	1 481 177	1 408 577	203 209	188 400	
Mai	1 820 148	1 739 263	331 840	324 284	270 206	54 078	7 556	1 488 308	1 414 979	204 182	189 048	
Juni	1 834 873	1 754 599	342 722	335 557	281 942	53 615	7 165	1 492 151	1 419 042	203 705	189 002	
Juli	1 839 844	1 759 697	338 511	332 131	276 097	56 034	6 380	1 501 333	1 427 566	204 439	189 765	
Aug. p)	1 849 304	1 767 921	335 246	329 220	272 853	56 367	6 026	1 514 058	1 438 701	204 821	190 634	

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch

bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungs-

streckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4 und 5). — 3 Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungstreckungsdarlehen. — 5 Ab Dezember 1980



### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)		
			mit lohne	ohne lohne				zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne lohne			
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>												
1973	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003	
1974	672 122	656 454	179 667	178 638	147 067	31 571	1 029	492 455	477 816	81 715	79 465	
1975	703 190	689 173	171 204	170 191	135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592	
1976	769 168	752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	586 338	570 013	86 636	85 132	
1977	838 696	819 991	192 979	192 569	153 794	38 775	410	6) 645 717	6) 627 422	92 859	91 483	
1978	926 686	908 328	205 603	205 203	165 553	39 650	400	721 083	703 125	100 557	99 727	
1979	7) 1 039 511	7) 1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745	111 098	110 650	
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	8) 118 520	8) 117 485	
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077	
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569	
1983	16) 1 380 531	16) 1 360 336	18) 317 994	18) 317 640	18) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619	
1983 Juli	1 317 363	1 298 836	301 482	301 127	248 818	52 309	355	1 015 881	997 709	139 004	137 252	
Aug.	1 324 865	1 305 953	301 042	300 688	247 695	52 993	354	1 023 823	1 005 265	139 965	138 105	
Sept.	1 339 921	1 320 340	309 574	309 219	256 715	52 504	355	1 030 347	1 011 121	142 199	140 055	
Okt.	1 346 396	1 326 746	309 646	309 392	255 584	53 808	254	1 036 750	1 017 354	142 958	140 845	
Nov.	1 354 139	1 334 336	309 391	309 141	255 140	54 001	250	1 044 748	1 025 195	144 099	142 005	
Dez.	1 380 531	1 360 336	317 994	317 640	263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619	
1984 Jan.	8) 1 369 531	8) 1 349 137	17) 309 220	17) 308 864	17) 255 365	53 499	356	1 060 311	1 040 273	145 087	142 552	
Febr.	19) 1 375 648	19) 1 354 873	311 398	311 042	257 781	53 261	356	16) 1 064 250	16) 1 043 831	144 629	142 194	
März	1 384 464	1 363 299	318 507	318 152	263 883	54 269	355	1 065 957	1 045 147	144 233	141 768	
April	1 387 627	1 366 647	316 769	316 414	263 085	53 329	355	1 070 858	1 050 233	144 884	142 433	
Mai	1 396 234	1 374 662	318 003	317 652	263 627	54 025	351	1 078 231	1 057 010	146 273	143 481	
Juni	1 410 371	1 388 860	328 956	328 597	275 019	53 578	359	1 081 415	1 060 263	146 924	143 909	
Juli	1 413 820	1 392 452	325 341	324 981	268 984	55 997	360	1 088 479	1 067 471	147 837	144 781	
Aug. p)	1 420 524	1 399 447	323 724	323 358	267 028	56 330	366	1 096 800	1 076 089	148 917	145 969	
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>												
1973	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729	
1974	14) 132 388	14) 113 048	6 465	2 121	2 092	4 344	14) 4 344	14) 125 923	15) 110 927	10 773	9 684	
1975	180 409	152 654	13 957	4 705	4 676	29	9 252	166 452	147 949	25 827	21 481	
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031	
1977	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850	
1978	272 289	229 037	10 022	3 377	3 337	40	6 645	262 267	225 660	43 533	27 228	
1979	300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	291 823	257 187	45 809	31 689	
1980	17) 321 558	286 949	8 371	5 329	5 306	23	3 042	17) 313 187	281 620	45 035	34 428	
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865	
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845	
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290	
1983 Juli	416 891	360 380	18 069	7 763	7 730	33	10 306	398 822	352 617	58 773	47 190	
Aug.	416 743	359 407	16 176	6 053	6 016	37	10 123	400 567	353 354	58 992	46 971	
Sept.	416 852	359 964	16 239	6 394	6 353	41	9 845	400 613	353 570	58 963	47 414	
Okt.	421 285	363 262	17 007	7 642	7 600	42	9 365	404 278	355 620	58 810	46 941	
Nov.	423 947	366 534	16 972	8 208	8 172	36	8 764	406 975	358 326	59 763	47 743	
Dez.	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290	
1984 Jan.	424 566	367 059	16 271	8 667	8 617	50	7 604	408 295	358 392	58 827	47 181	
Febr.	422 665	365 484	14 595	7 483	7 429	54	7 112	408 070	358 001	57 592	46 021	
März	421 574	363 258	13 708	6 754	6 699	55	6 954	407 866	356 504	57 511	45 198	
April	424 572	365 743	14 253	7 399	7 344	55	6 854	410 319	358 344	58 325	45 967	
Mai	423 914	364 601	13 837	6 632	6 579	53	7 205	410 077	357 969	57 909	45 567	
Juni	424 502	365 739	13 766	6 960	6 923	37	6 806	410 736	358 779	56 781	45 093	
Juli	426 024	367 245	13 170	7 150	7 113	37	6 020	412 854	360 095	56 602	44 984	
Aug. p)	428 780	368 474	11 522	5 862	5 825	37	5 660	417 258	362 612	55 904	44 665	

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und

Bundespost, Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs-

und Liquiditätspapiere). — 2 bis 5 s. S. 16\*/17\*. — 6 + rd. 600 Mio DM. — 7 + rd. 500 Mio DM. — 8 — rd. 900 Mio DM. — 9 + rd. 1,1 Mrd DM. —

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 4) 5)										
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	lohnne	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973
72 407	6 150	908	2 250	410 740	398 351	367 491	30 860	12 389	—	1974
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976
86 165	4 755	563	1 376	552 858	535 939	500 179	35 760	16 919	—	1977
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	1978
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	1979
112 974	4 511	16)	1 035	9) 753 755	10) 736 681	7) 692 455	11) 44 226	17 074	—	1980
123 851	5 226	.	1 243	801 655	785 535	12) 736 985	13) 48 550	16 120	—	1981
132 261	5 308	.	1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
141 130	4 489	.	2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983
132 620	4 632	.	1 752	876 877	860 457	811 032	49 425	16 420	—	1983 Juli
133 556	4 549	.	1 860	883 858	867 160	817 577	49 583	16 698	—	Aug.
135 645	4 410	.	2 144	888 148	871 066	821 418	49 648	17 082	—	Sept.
136 445	4 400	.	2 113	893 792	876 509	826 763	49 746	17 283	—	Okt.
137 549	4 456	.	2 094	900 649	883 190	833 356	49 834	17 459	—	Nov.
141 130	4 489	.	2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	Dez.
138 128	4 424	.	2 535	915 224	897 721	847 595	50 126	17 503	—	1984 Jan.
137 806	4 388	.	2 435	17) 919 621	17) 901 637	17) 851 335	50 302	17 984	—	Febr.
137 442	4 326	.	2 465	921 724	903 379	853 215	50 164	18 345	—	März
138 170	4 263	.	2 451	925 974	907 800	857 308	50 492	18 174	—	April
139 142	4 339	.	2 792	931 958	913 529	863 429	50 100	18 429	—	Mai
139 664	4 245	.	3 015	934 491	916 354	866 164	50 190	18 137	—	Juni
140 635	4 146	.	3 056	940 642	922 690	872 459	50 231	17 952	—	Juli
141 878	4 091	.	2 948	947 883	930 120	879 592	50 528	17 763	—	Aug. p)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973
9 665	—	19	1 089	15) 115 150	15) 101 243	15) 98 271	2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	1978
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979
34 428	—	.	10 607	17) 268 152	247 192	241 658	5 534	17) 17 017	3 943	1980
49 865	—	.	7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
47 845	—	.	9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
48 290	—	.	12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983
47 190	—	.	11 583	340 049	305 427	298 606	6 821	31 309	3 313	1983 Juli
46 971	—	.	12 021	341 575	306 383	299 505	6 878	31 883	3 309	Aug.
47 414	—	.	11 549	341 650	306 156	299 243	6 913	32 185	3 309	Sept.
46 941	—	.	11 869	345 468	308 679	301 727	6 952	33 480	3 309	Okt.
47 743	—	.	12 020	347 212	310 583	303 585	6 998	33 320	3 309	Nov.
48 290	—	.	12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	Dez.
47 181	—	.	11 646	349 468	311 211	304 120	7 091	34 980	3 277	1984 Jan.
46 021	—	.	11 571	350 478	311 980	304 834	7 146	35 221	3 277	Febr.
45 198	—	.	12 313	350 355	311 306	304 137	7 169	35 789	3 260	März
45 967	—	.	12 358	351 994	312 377	305 163	7 214	36 359	3 258	April
45 567	—	.	12 342	352 168	312 402	305 149	7 253	36 508	3 258	Mai
45 093	—	.	11 688	353 955	313 686	306 507	7 179	37 073	3 196	Juni
44 984	—	.	11 618	356 252	315 111	307 923	7 188	38 038	3 103	Juli
44 665	—	.	11 239	361 354	317 947	310 704	7 243	40 306	3 101	Aug. p)

10 + rd. 1,2 Mrd DM. — 11 + rd. 800 Mio DM. —  
12 — rd. 1,1 Mrd DM. — 13 + rd. 1,4 Mrd DM. —

14 — rd. 1,5 Mrd DM. — 15 — rd. 1,4 Mrd DM. —  
16 — rd. 800 Mio DM. — 17 — rd. 600 Mio DM. —

18 — rd. 700 Mio DM. — 19 — rd. 1,2 Mrd DM. —  
p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig 1)			langfristig 2) 3)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 2)	durch- laufende Kredite 3)
<b>Inländische Unternehmen und Selbständige</b>											
1980	723 615	224 235	177 767	46 468	499 380	58 858	54 403	4 455	440 522	417 041	23 481
1981	776 567	244 288	194 082	50 206	532 279	66 695	61 510	5 185	465 584	440 419	4) 25 165
1982	814 651	252 466	201 379	51 087	562 185	71 125	65 839	5 286	491 060	465 706	25 354
1983	5) 863 510	7) 262 063	7) 208 284	53 779	601 447	75 461	70 985	4 476	525 986	500 097	25 889
1983 Juli	825 650	248 327	196 330	51 997	577 323	70 236	65 619	4 617	507 087	481 555	25 532
Aug.	829 183	247 725	195 056	52 669	581 458	70 390	65 855	4 535	511 068	485 392	25 676
Sept.	838 138	254 529	202 344	52 185	583 609	71 702	67 304	4 398	511 907	486 169	25 738
Okt.	841 233	254 538	201 071	53 467	586 695	71 851	67 463	4 388	514 844	489 135	25 709
Nov.	848 104	256 658	202 958	53 700	591 446	72 706	68 261	4 445	518 740	492 969	25 771
Dez.	863 510	262 063	208 284	53 779	601 447	75 461	70 985	4 476	525 986	500 097	25 889
1984 Jan.	7) 854 136	9) 255 031	9) 201 845	53 186	599 105	73 327	68 915	4 412	525 778	499 951	25 827
Febr.	10) 859 202	257 097	204 139	52 958	7) 602 105	73 314	68 937	4 377	9) 528 791	9) 502 833	25 958
März	863 271	262 362	208 384	53 978	600 909	72 863	68 549	4 314	528 046	502 388	25 658
April	863 038	259 642	206 614	53 028	603 396	73 453	69 201	4 252	529 943	504 234	25 709
Mai	867 735	260 616	206 893	53 723	607 119	74 097	69 770	4 327	533 022	507 784	25 238
Juni	876 668	269 192	215 887	53 305	607 476	74 259	70 027	4 232	533 217	507 958	25 259
Juli	877 558	266 449	210 751	55 698	611 109	74 606	70 472	4 134	536 503	511 217	25 286
Aug. p)	881 301	264 664	208 625	56 039	616 637	75 873	71 792	4 081	540 764	515 229	25 535
<b>darunter Selbständige</b>											
1980	220 464	57 650	53 904	3 746	162 814	16 584	16 461	123	146 230	137 228	9 002
1981	243 785	63 030	59 430	3 600	180 755	19 444	19 309	135	161 311	151 846	9 465
1982	267 329	66 766	63 654	3 112	200 563	22 694	22 576	118	177 869	168 591	9 278
1983	8) 294 178	68 837	65 814	3 023	225 341	25 095	24 996	99	200 246	191 060	9 186
1983 Juli	278 733	65 539	62 425	3 114	213 194	23 650	23 550	100	189 544	180 308	9 236
Aug.	279 683	64 389	61 220	3 169	215 294	23 842	23 746	96	191 452	182 229	9 223
Sept.	283 183	66 535	63 405	3 130	216 648	23 962	23 867	95	192 686	183 436	9 250
Okt.	284 148	65 727	62 618	3 109	218 421	24 184	24 080	104	194 237	185 068	9 169
Nov.	285 997	65 513	62 496	3 017	220 484	24 525	24 426	99	195 959	186 839	9 120
Dez.	294 178	68 837	65 814	3 023	225 341	25 095	24 996	99	200 246	191 060	9 186
1984 Jan.	293 085	66 440	63 435	3 005	226 645	25 100	25 003	97	201 545	192 368	9 177
Febr.	294 673	66 624	63 681	2 943	228 049	25 326	25 231	95	202 723	193 526	9 197
März	297 552	69 325	66 349	2 976	228 227	25 082	24 990	92	203 145	194 159	8 986
April	298 487	68 919	65 956	2 963	229 568	25 129	25 038	91	204 439	195 442	8 997
Mai	300 027	69 080	66 094	2 986	230 947	25 310	25 227	83	205 637	197 101	8 536
Juni	304 189	72 198	69 307	2 891	231 991	25 332	25 252	80	206 659	198 105	8 554
Juli	304 339	70 333	67 491	2 842	234 006	25 354	25 278	76	208 652	200 087	8 565
Aug. p)	305 270	69 515	66 696	2 819	235 755	25 376	25 302	74	210 379	201 770	8 609
<b>Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)</b>											
1980	398 479	43 693	43 327	366	354 786	58 627	58 571	56	296 159	275 414	20 745
1981	429 087	46 754	46 440	314	382 333	62 382	62 341	41	319 951	5) 296 566	6) 23 385
1982	455 642	50 837	50 557	280	404 805	66 444	66 422	22	338 361	314 664	23 697
1983	496 826	55 577	55 287	290	441 249	70 158	70 145	13	371 091	346 891	24 200
1983 Juli	473 186	52 800	52 488	312	420 386	67 016	67 001	15	353 370	329 477	23 893
Aug.	476 770	52 963	52 639	324	423 807	67 715	67 701	14	356 092	332 185	23 907
Sept.	482 202	54 690	54 371	319	427 512	68 353	68 341	12	359 159	335 249	23 910
Okt.	485 513	54 854	54 513	341	430 659	68 994	68 982	12	361 665	337 628	24 037
Nov.	486 232	52 483	52 182	301	433 749	69 299	69 288	11	364 450	340 387	24 063
Dez.	496 826	55 577	55 287	290	441 249	70 158	70 145	13	371 091	346 891	24 200
1984 Jan.	495 001	53 833	53 520	313	441 168	69 225	69 213	12	371 943	347 644	24 299
Febr.	495 671	53 945	53 642	303	441 726	68 880	68 869	11	372 846	348 502	24 344
März	500 028	55 790	55 499	291	444 238	68 905	68 893	12	375 333	350 827	24 506
April	503 609	56 772	56 471	301	446 837	68 980	68 969	11	377 857	353 074	24 783
Mai	506 927	57 036	56 734	302	449 891	69 384	69 372	12	380 507	355 645	24 862
Juni	512 192	59 405	59 132	273	452 787	69 650	69 637	13	383 137	358 206	24 931
Juli	514 894	58 532	58 233	299	456 362	70 175	70 163	12	386 187	361 242	24 945
Aug. p)	518 146	58 694	58 403	291	459 452	70 096	70 086	10	389 356	364 363	24 993

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 2 und 3). — 2 Einschl.

mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 3 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 4 + rd. 600 Mio DM. — 5 — rd. 900 Mio DM. —

6 + rd. 800 Mio DM. — 7 — rd. 700 Mio DM. — 8 — rd. 600 Mio DM. — 9 — rd. 500 Mio DM. — 10 — rd. 1,2 Mrd DM. — p Vorläufig.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit		
	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen		
									insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt
	Mio DM				%				Mio DM		
1976	294 408	137 816	158 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611
1977	3) 311 828	143 293	4) 168 535	46,0	3) 275 975	126 980	4) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285
1978	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392
1979	5) 376 823	6) 179 781	197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	7) 86 006	8) 15 437	70 569
1980	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596
1981	9) 436 493	210 238	10) 226 255	48,2	11) 392 462	6) 188 984	12) 203 478	48,2	75 091	13) 19 256	6) 55 835
1982	454 576	212 364	242 212	46,7	410 631	192 420	218 211	46,9	83 666	6) 20 908	13) 62 758
1983	476 471	221 554	254 917	46,5	431 091	18) 200 413	5) 230 678	46,5	91 859	21 593	70 266
1980 April	385 497	178 437	207 060	46,3	343 486	160 107	183 379	46,6	84 269	15 843	68 426
Mai	389 658	181 476	208 182	46,6	347 490	163 006	184 484	46,9	82 633	15 847	66 786
Juni	392 471	185 583	206 888	47,3	350 175	167 200	182 975	47,7	82 452	16 162	66 290
Juli	395 686	184 245	211 441	46,6	353 523	166 202	187 321	47,0	81 160	16 093	65 067
Aug.	398 119	184 096	214 023	46,2	355 772	166 183	189 589	46,7	80 828	16 282	64 546
Sept.	400 910	185 757	215 153	46,3	358 766	167 682	191 084	46,7	81 246	16 499	64 747
Okt.	403 253	186 460	216 793	46,2	360 840	168 342	192 498	46,7	82 206	17 215	64 991
Nov.	407 147	189 713	217 434	46,6	364 544	170 912	193 632	46,9	82 421	16 976	65 445
Dez.	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596
1981 Jan.	412 238	194 743	217 495	47,2	368 708	175 803	192 905	47,7	81 229	17 053	64 176
Febr.	415 929	201 119	214 810	48,4	372 072	180 956	191 116	48,6	81 478	17 177	64 301
März	418 332	200 578	217 754	47,9	373 825	181 343	192 482	48,5	82 244	17 685	64 559
April	420 349	199 188	221 161	47,4	376 033	180 268	195 765	47,9	80 402	17 743	62 659
Mai	422 755	199 719	223 036	47,2	377 917	180 770	197 147	47,8	79 136	17 285	61 851
Juni	424 966	202 614	222 352	47,7	380 246	184 083	196 163	48,4	78 709	17 329	61 380
Juli	14) 424 558	15) 202 336	16) 222 222	47,7	17) 381 471	17) 183 463	198 008	48,1	78 529	13) 17 862	6) 60 667
Aug.	15) 424 263	202 591	15) 221 672	47,8	15) 381 941	183 781	15) 198 160	48,1	78 064	18 061	60 003
Sept.	426 011	204 595	5) 221 416	48,0	383 695	185 402	198 293	48,3	77 076	18 311	58 765
Okt.	427 849	204 610	223 239	47,8	385 925	185 418	200 507	48,0	75 485	18 334	57 151
Nov.	429 483	204 505	224 978	47,6	386 978	185 293	201 685	47,9	74 684	18 423	56 261
Dez.	436 493	210 238	226 255	48,2	392 462	188 984	203 478	48,2	75 091	19 256	55 835
1982 Jan.	434 775	208 755	226 020	48,0	391 159	188 989	202 170	48,3	74 769	6) 19 109	13) 55 660
Febr.	435 837	208 540	227 297	47,8	393 448	189 495	203 953	48,2	74 622	18 778	55 844
März	438 000	208 085	229 915	47,5	395 334	189 246	206 088	47,9	75 543	18 941	56 602
April	438 501	206 745	231 756	47,1	395 530	188 050	207 480	47,5	75 544	18 995	56 549
Mai	439 242	206 908	232 334	47,1	396 437	188 115	208 322	47,5	76 357	19 244	57 113
Juni	441 142	210 669	230 473	47,8	398 050	191 745	206 305	48,2	77 478	19 391	58 087
Juli	443 518	211 384	232 134	47,7	400 178	192 808	207 370	48,2	78 582	19 457	59 125
Aug.	444 313	209 892	234 421	47,2	401 371	191 032	210 339	47,6	80 045	19 783	60 262
Sept.	445 206	210 007	235 199	47,2	401 943	191 625	210 318	47,7	79 983	19 581	60 402
Okt.	446 596	209 907	236 689	47,0	403 463	191 220	212 243	47,4	78 830	19 345	59 485
Nov.	448 638	209 181	239 457	46,6	405 513	190 741	214 772	47,0	80 089	19 947	60 142
Dez.	454 576	212 364	242 212	46,7	410 631	192 420	218 211	46,9	83 666	20 908	62 758
1983 Jan.	450 506	207 738	242 768	46,1	407 890	189 523	218 367	46,5	84 650	21 434	63 216
Febr.	451 996	207 610	244 386	45,9	408 530	189 248	219 282	46,3	85 766	21 413	64 353
März	454 907	207 833	247 074	45,7	411 269	189 628	221 641	46,1	87 135	21 728	65 407
April	456 329	209 088	247 241	45,8	412 832	190 969	221 863	46,3	89 655	21 723	67 932
Mai	457 681	207 529	250 152	45,3	15) 413 727	189 260	15) 224 467	45,7	94 133	21 890	72 243
Juni	459 390	210 706	248 684	45,9	415 534	191 954	223 580	46,2	97 356	22 838	74 518
Juli	461 999	210 433	251 566	45,5	417 958	191 332	226 626	45,8	95 296	22 283	73 013
Aug.	463 177	210 139	253 038	45,4	418 764	191 024	227 740	45,6	95 989	22 292	73 697
Sept.	464 945	214 643	250 302	46,2	420 401	195 071	225 330	46,4	95 894	22 122	73 772
Okt.	467 682	215 081	252 601	46,0	423 008	195 175	227 833	46,1	92 486	21 428	71 058
Nov.	469 977	216 747	253 230	46,1	424 918	196 700	228 218	46,3	91 762	21 282	70 480
Dez.	476 471	221 554	254 917	46,5	13) 431 091	18) 200 413	230 678	46,5	91 859	21 593	70 266
1984 Jan.	474 407	217 121	257 286	45,8	430 204	197 431	232 773	45,9	90 378	21 045	69 333
Febr.	474 424	219 410	255 014	46,2	430 813	199 791	231 022	46,4	89 438	20 901	68 537
März	19) 474 010	224 032	19) 249 978	47,3	20) 430 446	204 405	20) 226 041	47,5	89 951	20 885	69 066
April	474 231	222 567	251 664	46,9	431 118	202 858	228 260	47,1	89 551	20 769	68 782
Mai	475 788	222 615	253 173	46,8	432 298	203 050	229 248	47,0	90 483	20 321	70 162
Juni	476 652	226 777	249 875	47,6	432 987	207 221	225 766	47,9	91 304	20 793	70 511
Juli	478 598	225 415	253 183	47,1	435 082	206 022	229 060	47,4	90 353	20 221	70 132
Aug. p)	21) 480 239	21) 223 612	256 627	46,6	21) 436 557	21) 204 622	231 935	46,9	88 733	19 903	68 830

\* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. —

2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. — 3 — rd. 2,4 Mrd DM. — 4 — rd. 2,2 Mrd DM. — 5 — rd. 600 Mio DM. — 6 — rd. 500 Mio DM. — 7 + rd. 800 Mio DM. — 8 + rd. 700 Mio DM. — 9 — rd. 3,4 Mrd DM. — 10 — rd. 3,2 Mrd DM. — 11 — rd. 1,6 Mrd DM. — 12 — rd. 1,1 Mrd DM. —

13 + rd. 500 Mio DM. — 14 — rd. 2,5 Mrd DM. — 15 — rd. 700 Mio DM. — 16 — rd. 1,8 Mrd DM. — 17 — rd. 1,0 Mrd DM. — 18 + rd. 600 Mio DM. — 19 — rd. 1,5 Mrd DM. — 20 — rd. 1,4 Mrd DM. — 21 — rd. 1,3 Mrd DM. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten\*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Nichtbanken insgesamt</b>										
1973	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	3) 697 748	109 455	105 159	4 296	3) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	3) 87 225
1975	5) 789 478	129 978	125 796	4 182	6) 205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	7) 97 049
1976	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	106 759
1977	8) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	132 746	73 292	55 295	4 159	119 299
1978	1 040 310	165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980	9) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981	10) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	11) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	12) 186 477
1982	1 328 586	190 084	178 622	11 462	13) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	17) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	16) 458 904	8) 236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1983 Juli	1 333 591	190 962	183 672	7 290	434 665	223 608	154 054	64 956	4 598	211 057
Aug.	1 340 087	189 509	182 348	7 161	440 531	228 072	157 843	65 569	4 660	212 459
Sept.	1 337 241	186 547	179 624	6 923	440 323	225 866	153 560	67 716	4 590	214 457
Okt.	1 355 055	193 148	185 161	7 987	448 665	230 749	153 437	72 942	4 370	217 916
Nov.	1 370 344	206 555	199 847	6 708	447 212	226 949	150 541	72 054	4 354	220 263
Dez.	1 408 326	206 304	192 649	13 655	458 904	236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984 Jan.	1 387 964	191 591	183 946	7 645	453 969	228 897	158 854	65 695	4 348	225 072
Febr.	19) 1 394 115	188 529	182 393	6 136	460 532	232 183	158 323	69 265	4 595	228 349
März	1 387 323	185 083	178 437	6 646	455 934	225 825	150 191	71 028	4 606	230 109
April	13) 1 399 326	191 414	185 530	5 884	461 598	229 043	153 610	70 818	4 615	232 555
Mai	1 407 716	192 452	183 596	8 856	469 477	234 004	159 844	69 595	4 565	235 473
Juni	1 407 303	192 118	185 262	6 856	469 406	232 887	157 854	70 542	4 491	236 519
Juli	1 410 117	190 939	184 139	6 800	477 098	238 385	163 736	70 219	4 430	238 713
Aug. p)	1 417 719	186 942	180 631	6 311	487 464	246 033	168 779	72 859	4 395	241 431
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
1973	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	3) 689 574	106 396	102 309	4 087	3) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	3) 86 537
1975	4) 774 543	126 278	122 630	3 648	7) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	7) 95 860
1976	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	104 814
1977	9) 921 672	140 085	135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979	13) 1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	8) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981	16) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	12) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	12) 181 127
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1983 Juli	1 298 875	183 224	178 301	4 923	417 332	211 174	146 220	60 557	4 397	206 158
Aug.	1 305 124	182 744	177 013	5 731	422 295	214 753	149 531	60 763	4 459	207 542
Sept.	1 302 740	179 380	173 709	5 671	422 928	213 384	146 389	62 602	4 393	209 544
Okt.	1 317 661	185 883	179 375	6 508	428 426	216 601	146 098	66 315	4 188	211 825
Nov.	1 332 788	199 837	193 972	5 865	426 388	212 277	142 756	65 361	4 160	214 111
Dez.	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984 Jan.	1 350 840	184 469	177 860	6 609	434 389	215 200	150 591	60 510	4 099	219 189
Febr.	1 357 387	182 078	176 410	5 668	440 610	218 875	150 230	64 300	4 345	221 735
März	1 349 957	177 405	171 961	5 444	436 612	213 187	142 715	66 105	4 367	223 425
April	1 361 128	183 605	178 788	4 817	441 561	215 879	145 434	66 072	4 373	225 682
Mai	1 368 517	183 586	177 950	5 636	449 526	221 158	151 931	64 908	4 319	228 368
Juni	1 368 358	184 752	179 131	5 621	448 277	218 945	149 173	65 527	4 245	229 332
Juli	1 370 382	183 901	178 389	5 512	454 482	223 190	153 868	65 152	4 170	231 292
Aug. p)	1 377 010	180 174	174 792	5 382	463 674	230 561	158 929	67 475	4 157	233 113

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber

Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 3 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). —

1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-



Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige	Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)			Stand am Jahres- bzw. Monatsende				
16 416	.				.	282 651		151 994	130 657	71 504	34 745
21 246	.	.	312 824	173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	43 878	.	1974
30 182	.	.	378 182	212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	.	1975
40 602	299	40 303	413 449	235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	.	1976
54 152	253	53 899	8) 440 880	261 799	179 081	97 952	40 002	41 127	50 774	.	1977
64 550	412	64 138	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533	.	1978
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	.	1979
97 591	2 928	94 663	13) 490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929	.	1980
111 782	8 573	103 209	488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	14) 51 933	.	1981
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562	.	1982
137 301	17) 18 190	18) 119 111	554 727	3) 363 680	14) 191 047	14) 101 647	41 661	47 739	51 090	.	1983
130 584	15 058	115 526	527 162	349 771	177 391	95 204	37 585	44 602	50 218	.	1983 Juli
131 654	15 346	116 308	527 668	349 826	177 842	95 062	38 072	44 708	50 725	.	Aug.
132 720	15 652	117 068	527 047	348 707	178 340	94 954	38 592	44 794	50 604	.	Sept.
134 176	16 002	118 174	528 411	349 451	178 960	94 924	39 113	44 923	50 655	.	Okt.
135 459	16 476	118 983	530 258	350 354	179 904	95 188	39 650	45 066	50 860	.	Nov.
137 301	17) 18 190	18) 119 111	554 727	3) 363 680	14) 191 047	14) 101 647	41 661	47 739	51 090	.	Dez.
141 139	19 231	121 908	550 346	366 252	184 094	102 606	34 574	46 914	50 919	.	1984 Jan.
143 793	19 929	123 864	550 394	364 905	185 489	103 647	35 049	46 793	50 867	.	Febr.
145 327	20 208	125 119	550 301	363 802	186 499	104 052	35 562	46 885	50 678	.	März
145 699	20 296	125 403	549 833	362 769	187 064	104 086	36 057	46 921	50 782	.	April
146 519	20 449	126 070	548 922	361 161	187 761	104 241	36 523	46 997	50 346	.	Mai
146 959	20 643	126 316	548 360	360 083	188 277	104 185	37 016	47 076	50 460	.	Juni
147 803	20 977	126 826	544 190	361 190	183 000	104 655	31 315	47 030	50 087	.	Juli
148 854	21 214	127 640	544 051	360 206	183 845	104 958	31 773	47 114	50 408	.	Aug. p)

16 343	.	.	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973
21 173	.	.	310 733	172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	43 564	1 935	1974
30 096	.	.	375 637	211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
40 449	298	40 151	410 207	233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	1976
53 839	252	53 587	8) 437 065	259 661	177 404	96 721	40 002	40 681	50 448	2 199	1977
64 121	410	63 711	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978
78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979
96 718	2 914	93 804	485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206	1980
110 756	8 535	102 221	13) 482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	14) 49 812	4 272	1981
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	17) 18 054	18) 117 663	548 430	3) 359 479	14) 188 951	14) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
129 238	14 952	114 286	521 284	345 823	175 461	93 889	37 585	43 987	47 797	7 693	1983 Juli
130 255	15 234	115 021	521 782	345 871	175 911	93 747	38 072	44 092	48 048	7 480	Aug.
131 270	15 535	115 735	521 148	344 748	176 400	93 636	38 592	44 172	48 014	7 563	Sept.
132 695	15 883	116 812	522 501	345 499	177 002	93 595	39 113	44 294	48 156	6 651	Okt.
133 939	16 349	117 590	524 288	346 351	177 937	93 853	39 650	44 434	48 336	6 274	Nov.
135 717	17) 18 054	18) 117 663	548 430	3) 359 479	14) 188 951	14) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	Dez.
139 515	19 106	120 409	544 062	362 023	182 039	101 191	34 574	46 274	48 405	5 441	1984 Jan.
142 087	19 789	122 298	544 093	360 671	183 422	102 222	35 049	46 151	48 519	4 941	Febr.
143 561	20 057	123 504	543 982	359 560	184 422	102 618	35 562	46 242	48 397	4 075	März
143 896	20 143	123 753	543 503	358 527	184 976	102 651	36 057	46 268	48 563	3 037	April
144 675	20 289	124 386	542 578	356 922	185 656	102 793	36 523	46 340	48 152	2 873	Mai
145 092	20 480	124 612	542 007	355 843	186 164	102 735	37 016	46 413	48 230	2 387	Juni
145 915	20 810	125 105	537 852	356 957	180 895	103 202	31 315	46 378	48 232	2 194	Juli
146 896	21 041	125 855	537 697	355 958	181 739	103 510	31 773	46 456	48 569	1 972	Aug. p)

obligationen u.ä. — 3 — rd. 1,5 Mrd DM. — 10 + rd. 1,1 Mrd DM. — 11 — rd. 1,1 Mrd DM. — 16 + rd. 700 Mio DM. — 17 + rd. 1,3 Mrd DM. —  
 4 + rd. 2,4 Mrd DM. — 5 + rd. 2,5 Mrd DM. — 12 — rd. 1,4 Mrd DM. — 13 + rd. 500 Mio DM. — 18 — rd. 1,3 Mrd DM. — 19 — rd. 600 Mio DM. —  
 6 + rd. 2,2 Mrd DM. — 7 + rd. 2,1 Mrd DM. — 14 + rd. 1,5 Mrd DM. — 15 + rd. 2,9 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1973	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	3) 554 809	97 051	93 423	3 628	131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	33 631
1975	634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	2 964	48 872
1977	7) 773 137	129 572	125 503	4 069	159 222	97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978	9) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979	9) 929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	10) 991 393	160 705	153 575	7 130	11) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	11) 95 282
1981	12) 1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1983 Juli	1 122 126	171 825	168 387	3 438	303 847	183 995	127 742	52 297	3 956	119 852
Aug.	1 125 167	171 147	166 872	4 275	306 148	185 386	129 258	52 147	3 981	120 762
Sept.	1 122 768	168 168	163 981	4 187	306 366	184 171	126 373	53 904	3 894	122 195
Okt.	1 135 112	172 118	167 213	4 905	312 036	188 451	127 484	57 285	3 682	123 585
Nov.	1 151 813	187 057	182 839	4 218	310 838	185 681	125 363	56 598	3 720	125 157
Dez.	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984 Jan.	1 170 694	173 652	169 015	4 637	317 951	187 994	132 138	52 228	3 628	129 957
Febr.	1 174 784	170 385	166 248	4 137	322 849	191 028	131 587	55 577	3 864	131 821
März	1 169 481	167 659	163 317	4 342	319 027	185 651	124 736	57 063	3 852	133 376
April	1 180 220	173 061	168 958	4 103	324 503	189 619	128 156	57 692	3 771	134 884
Mai	1 181 588	171 918	168 235	3 683	327 270	190 713	131 165	55 836	3 712	136 557
Juni	1 180 543	172 657	168 486	4 171	325 609	188 051	128 812	55 615	3 624	137 558
Juli	1 185 141	171 966	168 321	3 645	334 161	194 995	135 511	55 937	3 547	139 166
Aug. p)	1 188 787	168 997	165 255	3 742	339 947	199 662	138 005	58 146	3 511	140 285
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1973	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	5) 134 765	9 345	8 886	459	13) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	14) 52 906
1975	15) 140 199	13 323	12 808	515	15) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	15) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	16) 164 330	12 078	11 102	976	16) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	16) 72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	17) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	17) 79 610
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1983 Juli	176 749	11 399	9 914	1 485	113 485	27 179	18 478	8 260	441	86 306
Aug.	179 957	11 597	10 141	1 456	116 147	29 367	20 273	8 616	478	86 780
Sept.	179 972	11 212	9 728	1 484	116 562	29 213	20 016	8 698	499	87 349
Okt.	182 549	13 765	12 162	1 603	116 390	28 150	18 614	9 030	506	88 240
Nov.	180 975	12 780	11 133	1 647	115 550	26 596	17 393	8 763	440	88 954
Dez.	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984 Jan.	180 146	10 817	8 845	1 972	116 438	27 206	18 453	8 282	471	89 232
Febr.	182 603	11 693	10 162	1 531	117 761	27 847	18 643	8 723	481	89 914
März	180 476	9 746	8 644	1 102	117 585	27 536	17 979	9 042	515	90 049
April	180 908	10 544	9 830	714	117 058	26 260	17 278	8 380	602	90 798
Mai	186 929	11 668	9 715	1 953	122 256	30 445	20 766	9 072	607	91 811
Juni	187 815	12 095	10 645	1 450	122 668	30 894	20 361	9 912	621	91 774
Juli	185 241	11 935	10 068	1 867	120 321	28 195	18 357	9 215	623	92 126
Aug. p)	188 223	11 177	9 537	1 640	123 727	30 899	20 924	9 329	646	92 828

Anmerkungen \* und 1 und 2 s. S. 22\*/23\*. —  
3 — rd. 800 Mio DM. — 4 — rd. 600 Mio DM. —

5 — rd. 700 Mio DM. — 6 — rd. 500 Mio DM. —  
7 + rd. 800 Mio DM. — 8 + rd. 600 Mio DM. —

9 + rd. 500 Mio DM. — 10 — rd. 1,4 Mrd DM. —  
11 — rd. 2,0 Mrd DM. — 12 + rd. 700 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige				
15 959			273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	1973	
20 790			304 705	170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	6) 731	1974	
29 701			369 436	208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	1975	
40 023	297	39 726	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	1976	
53 272	251	53 021	8) 429 879	256 462	173 417	94 169	40 002	39 246	1 192	1977	
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	1978	
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	1979	
95 717	2 900	92 817	480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	1980	
109 708	8 498	101 210	9) 478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	1981	
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982	
134 298	19) 17 815	20) 116 483	543 081	17) 356 055	18) 187 026	18) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
127 933	14 802	113 131	516 418	342 768	173 650	92 865	37 585	43 200	2 103	1983 Juli	
128 940	15 079	113 861	516 823	342 716	174 107	92 701	38 072	43 334	2 109	Aug.	
129 937	15 365	114 572	516 165	341 568	174 597	92 588	38 592	43 417	2 132	Sept.	
131 334	15 699	115 635	517 488	342 287	175 201	92 537	39 113	43 551	2 136	Okt.	
132 554	16 156	116 398	519 193	343 071	176 122	92 790	39 650	43 682	2 171	Nov.	
134 298	19) 17 815	20) 116 483	543 081	17) 356 055	18) 187 026	18) 99 085	41 661	46 280	2 221	Dez.	
138 063	18 848	119 215	538 819	358 662	180 157	100 064	34 574	45 519	2 209	1984 Jan.	
140 599	19 521	121 078	538 706	357 187	181 519	101 056	35 049	45 414	2 245	Febr.	
142 064	19 779	122 285	538 486	355 980	182 506	101 440	35 562	45 504	2 245	März	
142 379	19 868	122 511	538 039	354 957	183 082	101 465	36 057	45 560	2 238	April	
143 137	20 012	123 125	537 008	353 240	183 768	101 613	36 523	45 632	2 255	Mai	
143 553	20 202	123 351	536 455	352 162	184 293	101 570	37 016	45 707	2 269	Juni	
144 770	20 519	123 851	532 350	353 308	179 042	102 051	31 315	45 676	2 294	Juli	
145 301	20 722	124 579	532 216	352 289	179 927	102 375	31 773	45 779	2 326	Aug. p)	
384			6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	1973	
383			6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	1974	
395			6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	1975	
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	1976	
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	1977	
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	1978	
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	1979	
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	1980	
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	18) 47 760	1981	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 305	150	1 155	4 866	3 055	1 811	1 024	—	787	45 694	1983 Juli	
1 315	155	1 160	4 959	3 155	1 804	1 046	—	758	45 939	Aug.	
1 333	170	1 163	4 983	3 180	1 803	1 048	—	755	45 882	Sept.	
1 361	184	1 177	5 013	3 212	1 801	1 058	—	743	46 020	Okt.	
1 385	193	1 192	5 095	3 280	1 815	1 063	—	752	46 165	Nov.	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	Dez.	
1 452	258	1 194	5 243	3 361	1 882	1 127	—	755	46 196	1984 Jan.	
1 488	268	1 220	5 387	3 484	1 903	1 166	—	737	46 274	Febr.	
1 497	278	1 219	5 496	3 580	1 916	1 178	—	738	46 152	März	
1 517	275	1 242	5 464	3 570	1 894	1 186	—	708	46 325	April	
1 538	277	1 261	5 570	3 682	1 888	1 180	—	708	45 897	Mai	
1 539	278	1 261	5 552	3 681	1 871	1 165	—	706	45 961	Juni	
1 545	291	1 254	5 502	3 649	1 853	1 151	—	702	45 938	Juli	
1 595	319	1 276	5 481	3 669	1 812	1 135	—	677	46 243	Aug. p)	

13 — rd. 1,1 Mrd DM. — 14 — rd. 1,0 Mrd DM. — 17 — rd. 1,5 Mrd DM. — 18 + rd. 1,5 Mrd DM. — p Vorläufig.  
 15 + rd. 2,1 Mrd DM. — 16 + rd. 2,0 Mrd DM. — 19 + rd. 1,3 Mrd DM. — 20 — rd. 1,3 Mrd DM. —

### III. Kreditinstitute

#### noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen</b>										
1973	.	.	.	1 811	74 915	49 380	25 704	21 217	2 459	25 535
1974	.	.	.	3 369	73 738	43 846	26 528	15 497	1 821	29 892
1975	.	.	.	2 899	89 537	53 497	28 724	22 712	2 061	36 040
1976	.	.	.	3 721	103 502	60 781	29 178	29 039	2 564	42 721
1977	.	.	.	3 699	120 067	66 571	34 595	29 342	2 634	53 496
1978	.	.	.	4 034	139 709	73 123	34 769	35 714	2 640	66 586
1979	.	.	.	5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146
1980	4) 217 950	60 832	54 524	6 308	5) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	5) 81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1983 Juli	235 392	56 767	54 130	2 637	167 757	64 674	44 996	16 843	2 833	103 083
Aug.	238 132	58 136	54 493	3 643	169 051	65 020	44 966	17 234	2 820	104 031
Sept.	240 260	58 311	54 726	3 585	170 992	65 534	44 330	18 491	2 713	105 458
Okt.	250 945	62 822	58 478	4 344	177 055	70 268	47 608	20 192	2 468	106 787
Nov.	250 182	62 360	58 846	3 514	176 648	68 668	46 496	19 637	2 535	107 980
Dez.	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984 Jan.	251 435	62 154	58 137	4 017	177 663	66 616	47 954	16 374	2 288	111 047
Febr.	252 425	59 667	56 103	3 564	181 016	68 245	47 447	18 321	2 477	112 771
März	248 842	58 646	54 985	3 661	178 272	63 938	42 597	18 939	2 402	114 334
April	258 110	63 055	59 450	3 605	182 980	67 089	45 067	19 722	2 300	115 891
Mai	257 345	60 925	57 820	3 105	184 245	66 711	46 081	18 390	2 240	117 534
Juni	256 233	60 724	57 210	3 514	183 261	64 837	44 451	18 242	2 144	118 424
Juli	261 874	59 056	56 009	3 047	190 537	70 428	49 674	18 692	2 062	120 109
Aug. p)	265 079	57 612	54 475	3 137	195 140	73 988	51 844	20 141	2 003	121 152
<b>Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)</b>										
1973	.	.	.	226	54 332	50 996	27 802	22 727	467	3 336
1974	.	.	.	259	57 794	54 055	32 894	20 702	459	3 739
1975	.	.	.	234	31 925	27 626	16 116	11 061	449	4 299
1976	.	.	.	290	32 823	26 672	15 328	10 944	400	6 151
1977	.	.	.	370	39 155	31 384	17 883	12 982	519	7 771
1978	.	.	.	477	47 376	38 037	21 181	16 228	628	9 339
1979	.	.	.	495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203
1980	7) 773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	7) 820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1983 Juli	886 734	115 058	114 257	801	136 090	119 321	82 744	35 454	1 123	16 769
Aug.	887 035	113 011	112 379	632	137 097	120 366	84 292	34 913	1 161	16 731
Sept.	882 508	109 857	109 255	602	135 374	118 637	82 043	35 413	1 181	16 737
Okt.	884 167	109 296	108 735	561	134 981	118 183	79 876	37 093	1 214	16 798
Nov.	901 631	124 697	123 993	704	134 190	117 013	78 867	36 961	1 185	17 177
Dez.	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984 Jan.	919 259	111 498	110 878	620	140 288	121 378	84 184	35 854	1 340	18 910
Febr.	922 359	110 718	110 145	573	141 833	122 783	84 140	37 256	1 387	19 050
März	920 639	109 013	108 332	681	140 755	121 713	82 139	38 124	1 450	19 042
April	922 110	110 006	109 508	498	141 523	122 530	83 089	37 970	1 471	18 993
Mai	924 243	110 993	110 415	578	143 025	124 002	85 084	37 446	1 472	19 023
Juni	924 310	111 933	111 276	657	142 348	123 214	84 361	37 373	1 480	19 134
Juli	923 267	112 910	112 312	598	143 624	124 567	85 837	37 245	1 485	19 057
Aug. p)	923 708	111 385	110 780	605	144 807	125 674	86 161	38 005	1 508	19 133

Anmerkungen \* und 1 und 2 s. S. 22\*/23\*. —  
 3 — rd. 500 Mio DM. — 4 — rd. 2,2 Mrd DM. —  
 5 — rd. 2,0 Mrd DM. — 6 + rd. 600 Mio DM. —

7 + rd. 700 Mio DM. — 8 + rd. 500 Mio DM. —  
 9 + rd. 1,3 Mrd DM. — 10 — rd. 1,3 Mrd DM. —

11 — rd. 1,5 Mrd DM. — 12 + rd. 1,5 Mrd DM. —  
 p Vorläufig.

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				vereinbarte Kündigungsfrist			Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	zusammen		4 Jahre und darüber					
					unter 4 Jahre	nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige					
482	.	.	3 932	.	.	.	—	.	1 113	.	1973	
605	.	.	3 893	.	.	.	—	.	3) 731	.	1974	
864	.	.	5 063	.	.	.	—	.	790	.	1975	
1 293	75	1 218	5 751	.	.	.	—	.	855	.	1976	
2 303	47	2 256	6 015	.	.	.	—	.	1 192	.	1977	
3 009	53	2 956	6 335	.	.	.	—	.	1 517	.	1978	
3 424	35	3 389	5 999	.	.	.	—	.	1 757	.	1979	
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	—	1 868	1 621	.	1980	
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	.	1981	
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	.	1982	
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	.	1983	
3 632	203	3 429	5 436	2 887	2 549	1 111	—	1 438	1 800	.	1983 Juli	
3 669	205	3 464	5 476	2 952	2 524	1 094	—	1 430	1 800	.	Aug.	
3 716	232	3 484	5 423	2 910	2 513	1 085	—	1 428	1 818	.	Sept.	
3 785	241	3 544	5 466	2 933	2 533	1 091	—	1 442	1 817	.	Okt.	
3 838	256	3 582	5 494	2 917	2 577	1 084	—	1 493	1 842	.	Nov.	
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	.	Dez.	
4 079	311	3 768	5 664	2 996	2 668	1 157	—	1 511	1 875	.	1984 Jan.	
4 171	341	3 830	5 660	2 987	2 673	1 159	—	1 514	1 911	.	Febr.	
4 289	380	3 909	5 723	3 059	2 664	1 156	—	1 508	1 912	.	März	
4 397	400	3 997	5 771	3 110	2 661	1 165	—	1 496	1 907	.	April	
4 474	400	4 074	5 779	3 121	2 658	1 168	—	1 490	1 922	.	Mai	
4 528	410	4 118	5 782	3 140	2 642	1 161	—	1 481	1 938	.	Juni	
4 643	473	4 170	5 697	3 077	2 620	1 149	—	1 471	1 941	.	Juli	
4 674	469	4 205	5 685	3 076	2 609	1 149	—	1 460	1 968	.	Aug. p)	
15 477	.	.	269 699	.	.	.	34 745	.	.	.	1973	
20 185	.	.	300 812	.	.	.	41 253	.	.	.	1974	
28 837	.	.	364 373	.	.	.	46 139	.	.	.	1975	
38 730	222	38 508	397 797	.	.	.	48 913	.	.	.	1976	
50 969	204	50 765	6) 423 864	.	.	.	40 002	.	.	.	1977	
60 419	336	60 083	452 524	.	.	.	38 188	.	.	.	1978	
74 723	747	73 976	465 581	.	.	.	42 775	.	.	.	1979	
91 988	2 873	89 115	474 404	293 508	180 896	88 478	47 980	44 438	204	.	1980	
106 187	8 432	97 755	8) 473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	.	1981	
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	.	1982	
130 292	9) 17 496	10) 112 796	537 338	11) 353 050	12) 184 288	12) 97 917	41 661	44 710	344	.	1983	
124 301	14 599	109 702	510 982	339 881	171 101	91 754	37 585	41 762	303	.	1983 Juli	
125 271	14 874	110 397	511 347	339 764	171 583	91 607	38 072	41 904	309	.	Aug.	
126 221	15 133	111 088	510 742	338 658	172 084	91 503	38 592	41 989	314	.	Sept.	
127 549	15 458	112 091	512 022	339 354	172 668	91 446	39 113	42 109	319	.	Okt.	
128 716	15 900	112 816	513 699	340 154	173 545	91 706	39 650	42 189	329	.	Nov.	
130 292	9) 17 496	10) 112 796	537 338	11) 353 050	12) 184 288	12) 97 917	41 661	44 710	344	.	Dez.	
133 984	18 537	115 447	533 155	355 666	177 489	98 907	34 574	44 008	334	.	1984 Jan.	
136 428	19 180	117 248	533 046	354 200	178 846	99 897	35 049	43 900	334	.	Febr.	
137 775	19 399	118 376	532 763	352 921	179 842	100 284	35 562	43 996	333	.	März	
137 982	19 468	118 514	532 268	351 847	180 421	100 300	36 057	44 064	331	.	April	
138 663	19 612	119 051	531 229	350 119	181 110	100 445	36 523	44 142	333	.	Mai	
139 025	19 792	119 233	530 673	349 022	181 651	100 409	37 016	44 226	331	.	Juni	
139 727	20 046	119 681	526 653	350 231	176 422	100 902	31 315	44 205	353	.	Juli	
140 627	20 253	120 374	526 531	349 213	177 318	101 226	31 773	44 319	358	.	Aug. p)	

### III. Kreditinstitute

#### 7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung \*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1978	229 037	3 377	27 228	198 432	67 518	311	17 979	49 228	69 268	945	7 426	60 897
1979	260 484	3 297	31 689	225 498	84 543	565	21 821	62 157	79 362	613	7 880	70 869
1980	286 949	5 329	34 428	247 192	87 598	670	20 367	66 561	96 331	1 776	11 613	82 942
1981	333 348	8 335	49 865	275 148	104 554	955	24 539	79 060	117 979	2 529	20 859	94 591
1982	357 872	9 608	47 845	300 419	108 847	1 152	21 032	86 663	130 857	2 814	21 424	106 619
1983	368 696	8 931	48 290	311 475	103 665	752	18 865	84 048	143 647	2 557	22 398	118 692
1983 Juli	360 380	7 763	47 190	305 427	105 465	435	19 665	85 365	135 912	2 520	21 423	111 969
Aug.	359 407	6 053	46 971	306 383	104 570	386	19 415	84 769	135 901	1 331	21 242	113 328
Sept.	359 964	6 394	47 414	306 156	104 669	599	19 724	84 346	136 122	987	21 307	113 828
Okt.	363 262	7 642	46 941	308 679	103 975	452	19 290	84 233	139 423	2 322	21 064	116 037
Nov.	366 534	8 208	47 743	310 583	103 539	516	18 992	84 031	142 696	2 887	21 916	117 893
Dez.	368 696	8 931	48 290	311 475	103 665	752	18 865	84 048	143 647	2 557	22 398	118 692
1984 Jan.	367 059	8 667	47 181	311 211	102 592	559	18 325	83 708	143 182	2 448	21 653	119 081
Febr.	365 484	7 483	46 021	311 980	101 319	530	17 624	83 165	142 590	1 565	21 211	119 814
März	363 258	6 754	45 198	311 306	98 208	529	16 953	80 726	142 702	966	20 845	120 891
April	365 743	7 399	45 967	312 377	98 264	532	17 058	80 674	144 329	1 257	21 258	121 814
Mai	364 601	6 632	45 567	312 402	98 341	534	17 412	80 395	143 900	1 512	20 470	121 918
Juni	365 739	6 960	45 093	313 686	98 213	379	16 926	80 908	144 850	1 079	20 414	123 357
Juli	367 245	7 150	44 984	315 111	98 000	286	16 702	81 012	146 094	1 536	20 425	124 133
Aug. p)	368 474	5 862	44 665	317 947	98 638	268	16 624	81 746	146 848	1 094	20 020	125 734

\* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen

(Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII,

7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte

#### 8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1978	152 601	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1979	155 967	46 893	437	1 269	45 178	9	64 876	2 536	1 712	60 567	61	17 349	4 925
1980	164 330	48 539	300	1 527	46 703	9	68 962	1 907	1 406	65 592	57	15 506	4 781
1981	173 766	52 187	337	1 838	50 005	7	73 740	2 153	1 386	70 153	48	13 036	4 191
1982	177 597	55 003	525	1 619	52 856	3	72 089	1 891	1 358	68 785	55	13 610	4 593
1983	185 522	57 769	429	2 281	55 052	7	77 005	2 540	1 603	72 796	66	15 245	4 909
1983 Juli	176 749	55 417	310	1 417	53 687	3	74 740	2 059	1 879	70 739	63	13 569	4 313
Aug.	179 957	55 609	189	1 335	54 082	3	74 555	1 351	2 040	71 103	61	15 760	4 860
Sept.	179 972	56 290	299	1 425	54 563	3	75 599	1 630	2 775	71 133	61	14 617	4 180
Okt.	182 549	58 438	2 048	1 664	54 722	4	76 438	1 754	2 658	71 964	62	14 700	5 049
Nov.	180 975	56 656	127	1 314	55 211	4	76 011	1 910	1 698	72 338	65	15 728	5 129
Dez.	185 522	57 769	429	2 281	55 052	7	77 005	2 540	1 603	72 796	66	15 245	4 909
1984 Jan.	180 146	56 757	119	1 152	55 481	5	76 857	2 091	2 329	72 368	69	13 510	3 636
Febr.	182 603	57 192	192	1 258	55 736	6	77 155	1 793	2 574	72 721	67	15 712	4 765
März	180 476	57 717	315	1 711	55 687	4	77 454	1 404	3 235	72 750	65	15 316	4 143
April	180 908	57 652	181	1 256	56 210	5	77 922	1 748	3 033	73 074	67	15 199	4 557
Mai	186 929	57 844	103	1 235	56 502	4	77 638	1 525	2 657	73 387	69	18 575	5 343
Juni	187 815	59 128	407	2 212	56 505	4	78 428	1 725	3 225	73 412	66	16 763	4 498
Juli	185 241	58 633	135	1 884	56 609	5	78 453	2 312	2 499	73 575	67	16 681	4 941
Aug. p)	188 223	59 320	261	1 924	57 131	4	78 233	1 583	2 607	73 974	69	19 278	4 879

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und

Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 6)

erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	1978
89 154	1 809	1 809	85 536	7 262	198	174	6 890	163	112	5	46	1979
94 904	2 407	2 279	90 218	7 862	286	165	7 411	254	190	4	60	1980
102 500	4 244	4 219	94 037	7 993	352	244	7 397	322	255	4	63	1981
109 703	5 199	5 011	99 493	8 302	346	376	7 580	163	97	2	64	1982
112 749	5 094	6 505	101 150	8 424	387	510	7 527	211	141	12	58	1983
110 731	4 465	5 733	100 533	8 155	282	367	7 506	117	61	2	54	1983 Juli
110 572	3 953	5 905	100 714	8 191	277	405	7 509	173	106	4	63	Aug.
110 845	4 448	5 975	100 422	8 178	276	404	7 498	150	84	4	62	Sept.
111 485	4 508	6 170	100 807	8 257	304	410	7 543	122	56	7	59	Okt.
111 791	4 408	6 342	101 041	8 369	321	487	7 561	139	76	6	57	Nov.
112 749	5 094	6 505	101 150	8 424	387	510	7 527	211	141	12	58	Dez.
112 802	5 265	6 693	100 844	8 354	343	497	7 514	129	52	13	64	1984 Jan.
112 983	4 936	6 681	101 366	8 436	374	492	7 570	156	78	13	65	Febr.
113 601	4 760	6 807	102 034	8 519	352	579	7 588	228	147	14	67	März
114 374	5 116	7 015	102 243	8 549	350	623	7 576	227	144	13	70	April
113 584	4 111	7 033	102 440	8 582	359	639	7 584	194	116	13	65	Mai
113 898	4 930	7 107	101 861	8 445	364	587	7 494	333	208	59	66	Juni
114 399	4 784	7 180	102 435	8 535	402	667	7 466	217	142	10	65	Juli
114 186	3 979	7 293	102 914	8 516	326	703	7 487	286	195	25	66	Aug. p)

der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Verände-

rungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +,

Abnahmen —). — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre		4 Jahre und dar- über 2)	
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	1978
6 832	477	5 115	1 200	428	510	64	198	25 649	5 025	13 203	5 182	2 239	1979
6 199	523	4 003	1 110	392	451	56	211	30 213	4 698	16 257	3) 7 159	2 099	1980
5 078	492	3 275	1 090	365	483	71	171	33 713	4 795	20 314	6 649	1 955	1981
5 509	474	3 034	1 238	436	560	58	184	35 657	5 120	21 684	6 473	2 380	1982
6 626	450	3 260	1 208	431	537	34	206	34 295	5 991	18 013	7 062	3 229	1983
5 749	464	3 043	1 245	383	629	43	190	31 778	4 334	17 505	7 067	2 872	1983 Juli
7 355	445	3 100	1 286	392	657	42	195	32 747	4 805	17 980	7 047	2 915	Aug.
6 873	450	3 114	1 282	391	653	42	196	32 184	4 712	17 487	7 043	2 942	Sept.
6 109	448	3 094	1 317	416	662	35	204	31 656	4 498	17 057	7 091	3 010	Okt.
7 003	453	3 143	1 304	471	595	36	202	31 276	5 143	15 986	7 081	3 066	Nov.
6 626	450	3 260	1 208	431	537	34	206	34 295	5 991	18 013	7 062	3 229	Dez.
6 252	456	3 166	1 171	366	566	35	204	31 851	4 605	16 907	7 088	3 251	1984 Jan.
7 196	462	3 289	1 229	369	615	40	205	31 315	4 574	16 204	7 229	3 308	Febr.
7 351	486	3 336	1 284	416	613	42	213	28 705	3 468	14 626	7 236	3 375	März
6 821	494	3 327	1 283	381	655	36	211	28 852	3 677	14 495	7 309	3 371	April
9 311	497	3 424	1 396	427	725	36	208	31 476	4 270	16 517	7 286	3 403	Mai
8 373	501	3 391	1 383	404	735	36	208	32 113	5 061	16 349	7 281	3 422	Juni
7 888	500	3 352	1 399	429	735	27	208	30 075	4 118	15 189	7 353	3 415	Juli
10 462	505	3 432	1 440	433	767	31	209	29 952	4 021	15 139	7 430	3 362	Aug. p)

kungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

Fristigkeiten s. Tab. III, 6. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 2,0 Mrd DM. —

p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck													
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)							
		inländische Privatpersonen					inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Privatpersonen						inländische Organisationen ohne Erwerbszweck
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	zusammen		darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	
						Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen						
1978				52 169			35 398	29 052	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985	
1979				55 079			61 966	54 009	26 421	24 943	10 602	13 958	10 712	
1980	207 051	93 155	24 877	56 514	11 764	6 718	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163	
1981	241 134	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	126 121	115 153	40 734	62 516	22 871	17 448	13 531	
1982	253 874	98 539	24 997	61 501	12 041	7 422	129 810	117 513	40 538	65 594	23 678	18 103	14 037	
1983	253 419	106 508	26 968	66 549	12 991	8 081	119 899	105 168	39 582	59 557	20 760	18 931	14 431	
1983 Juli	251 451	107 913	27 675	67 515	12 723	7 145	118 004	105 423	37 808	58 652	21 544	18 389	13 898	
Aug.	250 417	105 925	27 895	65 464	12 566	7 086	118 760	106 171	38 234	59 007	21 519	18 646	14 195	
Sept.	245 545	102 255	26 469	63 365	12 421	7 602	117 340	104 727	37 617	58 467	21 256	18 348	13 910	
Okt.	244 596	102 167	27 416	62 467	12 284	7 129	116 952	104 317	37 711	58 067	21 174	18 348	13 866	
Nov.	259 216	117 133	28 160	75 529	13 444	7 564	116 632	103 611	37 867	57 870	20 895	17 887	13 402	
Dez.	253 419	106 508	26 968	66 549	12 991	8 081	119 899	105 168	39 582	59 557	20 760	18 931	14 431	
1984 Jan.	252 120	103 972	26 847	64 553	12 572	7 526	122 076	107 338	40 185	61 033	20 858	18 546	14 040	
Febr.	252 885	103 451	25 788	65 311	12 352	7 267	122 965	108 157	40 194	61 786	20 985	19 202	14 626	
März	250 101	101 341	24 809	64 080	12 452	7 672	121 755	106 909	39 454	61 411	20 890	19 333	14 804	
April	251 860	102 788	26 336	64 089	12 363	7 218	122 268	107 513	39 809	61 442	21 017	19 586	15 017	
Mai	254 351	103 529	26 251	64 700	12 578	7 464	123 241	108 455	40 452	61 860	20 929	20 117	15 547	
Juni	254 612	103 795	25 215	65 719	12 861	8 138	122 635	107 793	39 922	61 622	21 091	20 044	15 421	
Juli	256 887	105 291	26 749	65 725	12 817	7 619	124 355	109 566	40 620	62 391	21 344	19 622	15 001	
Aug. p)	256 550	103 778	26 792	63 980	13 006	7 607	125 042	110 192	40 968	62 655	21 419	20 123	15 482	

\* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 2 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Spar-

briefen, einschl. durchlaufender Kredite. — p Vorläufig.

## 10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen		Geschäftsvolumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
	deutschen	Auslands-		ausländische	deutsche	ausländische	deutsche		ausländische 4)	deutsche 3)	ausländische 5)	deutsche		
		filialen												
1978	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1979	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 169	1 342	481
1980	16	74	94 925	53 379	804	31 504	5 544	1 622	61 962	1 975	21 803	3 122	2 293	770
1981	17	87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	3 268	1 482
1982	19	91	137 431	75 150	1 428	39 993	14 299	3 280	85 451	2 794	35 047	3 708	3 638	1 766
1983	21	95	155 492	82 720	3) 171	44 048	16 124	4 757	90 697	3) 1 561	44 020	3 982	4 850	2 177
1983 April	20	93	137 245	74 145	1 296	39 927	15 049	3 431	87 854	2 750	32 302	4 170	3 133	1 809
Mai	20	93	140 910	75 875	1 288	41 050	14 954	3 762	90 432	2 764	32 378	4 584	3 374	1 803
Juni	20	93	145 460	79 569	1 496	41 115	14 809	3 752	93 877	3 517	33 528	5 006	3 635	1 805
Juli	20	94	152 296	83 426	1 389	42 254	15 499	4 115	97 634	3 523	37 384	4 507	3 976	1 968
Aug.	20	94	153 180	83 991	1 220	43 059	15 379	4 067	97 730	2 995	38 999	4 338	3 956	1 977
Sept.	20	94	154 110	84 908	1 439	42 181	15 834	3 731	98 428	3 103	39 314	4 130	4 260	1 966
Okt.	20	94	152 818	82 167	1 490	42 592	15 882	4 388	93 462	3 073	38 910	4 585	4 235	2 297
Nov.	21	95	160 287	87 688	1 201	43 639	16 719	4 770	96 851	3 733	40 628	4 673	5 000	2 300
Dez.	21	95	155 492	82 720	3) 171	44 048	16 124	4 757	90 697	3) 1 561	44 020	3 982	4 850	2 177
1984 Jan.	21	95	157 934	86 159	202	44 649	16 006	4 572	90 674	1 565	44 848	5 667	5 160	2 237
Febr.	21	95	154 810	83 963	174	42 926	16 130	4 526	87 256	1 149	44 887	5 616	5 204	2 249
März	21	95	158 432	87 004	156	42 195	16 389	5 099	91 417	1 261	46 126	6 135	4 778	2 239
April	21	95	159 935	86 703	158	43 990	16 419	5 316	95 014	1 236	44 825	6 155	4 550	2 265
Mai	21	95	162 964	89 378	143	44 497	16 465	5 572	97 283	1 154	44 361	6 611	4 736	2 259
Juni	21	95	166 664	92 078	145	43 803	16 395	5 848	96 970	1 236	48 051	5 764	4 805	2 254
Juli p)	21	95	167 414	89 501	175	44 926	16 928	6 392	98 451	1 196	49 047	5 593	5 198	2 313

\* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Wertpapiere. — 2 Ohne Schatzwechsel und Wert-

papiere. — 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. Bis November 1983 waren von einigen Instituten diese Beziehungen ihrer Auslandsfilialen irrtümlich

hier ausgewiesen worden. — 4 Einschl. Certificates of Deposit. — 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.



### 11. Forderungen und Verbindlichkeiten der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland \*)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland				
		Forderungen							Wertpapiere	insgesamt	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen
		insgesamt	zusammen	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte						
<b>Alle Auslandstöchter</b>													
1978	38	28 750	23 830	3 561	3 822	14 609	1 838	4 920	9 087	2 407	5 140	1 540	
1979	48	37 995	33 333	6 376	9 625	15 508	1 824	4 662	9 652	2 852	4 995	1 805	
1980	52	48 857	45 020	6 594	9 004	26 258	3 164	3 837	15 017	2 110	9 090	3 817	
1981	56	59 719	55 557	6 925	9 867	33 780	4 985	4 162	18 994	4 055	10 281	4 658	
1982	61	62 817	57 995	8 934	8 591	34 705	5 765	4 822	18 594	3 517	10 672	4 405	
1983	63	63 901	56 308	9 997	6 651	31 751	7 909	7 593	15 136	4 076	6 646	4 414	
1982 Juli	59	65 302	61 417	8 984	9 344	37 637	5 452	3 885	14 852	2 872	7 113	4 867	
Aug.	59	64 031	60 143	8 905	9 237	36 432	5 569	3 888	15 018	3 791	6 421	4 806	
Sept.	59	63 578	59 874	8 511	8 904	37 304	5 155	3 704	15 228	3 021	7 503	4 704	
Okt.	59	64 895	60 522	8 873	9 220	36 699	5 730	4 373	15 442	2 937	7 692	4 813	
Nov.	59	63 440	59 137	8 941	8 599	35 945	5 652	4 303	17 110	3 507	8 971	4 632	
Dez.	61	62 817	57 995	8 934	8 591	34 705	5 765	4 822	18 594	3 517	10 672	4 405	
1983 Jan.	61	64 308	59 334	8 509	8 335	35 832	6 658	4 974	15 077	2 360	8 518	4 199	
Febr.	61	66 388	61 383	8 966	8 056	37 060	7 301	5 005	14 301	2 739	6 737	4 825	
März	62	64 074	59 250	8 670	7 857	35 667	7 056	4 824	13 289	2 394	5 725	5 170	
April	61	62 777	58 057	9 181	7 446	34 517	6 913	4 720	13 700	2 797	5 784	5 119	
Mai	61	62 922	57 972	9 753	7 489	34 319	6 411	4 950	12 689	1 883	5 930	4 876	
Juni	61	63 097	58 010	9 404	7 570	34 634	6 402	5 087	13 363	2 270	6 165	4 928	
Juli	61	64 047	58 593	9 503	7 518	34 711	6 861	5 454	12 905	2 330	5 848	4 727	
Aug.	61	65 376	59 291	10 053	7 476	34 744	7 018	6 085	12 944	2 220	5 548	5 176	
Sept.	61	67 284	60 566	10 098	7 276	35 780	7 412	6 718	15 000	3 486	6 450	5 064	
Okt.	61	67 506	60 606	9 827	7 206	35 826	7 747	6 900	14 513	3 583	5 713	5 217	
Nov.	63	66 725	59 908	10 159	7 088	35 248	7 413	6 817	13 994	3 607	5 870	4 517	
Dez.	63	63 901	56 308	9 997	6 651	31 751	7 909	7 593	15 136	4 076	6 646	4 414	
1984 Jan.	66	65 289	57 945	9 501	6 425	33 426	8 593	7 324	14 187	3 632	5 365	5 190	
Febr.	66	65 983	58 512	9 440	6 075	34 395	8 602	7 471	14 888	3 960	4 881	6 047	
März	65	r) 65 263	r) 58 179	r) 9 497	r) 6 108	34 257	8 317	7 084	16 076	3 886	5 741	6 449	
April	66	r) 65 196	r) 57 834	r) 9 906	r) 6 350	34 094	7 484	7 362	13 908	3 293	4 989	5 626	
Mai	65	r) 65 022	r) 57 830	r) 10 115	r) 5 824	34 178	7 713	7 192	17 850	5 955	5 461	6 434	
Juni	65	r) 64 284	r) 57 559	r) 9 531	r) 6 155	33 933	7 940	6 725	14 267	3 972	4 894	5 401	
Juli p)	66	63 743	56 969	9 561	6 053	34 036	7 319	6 774	12 729	2 826	4 675	5 228	
<b>darunter Luxemburger Auslandstöchter</b>													
1978	22	28 127	23 213	3 158	3 742	14 475	1 838	4 914	8 726	2 285	5 015	1 426	
1979	26	37 160	32 505	6 084	9 264	15 333	1 824	4 655	8 814	2 283	4 836	1 695	
1980	28	47 507	43 677	6 253	8 620	25 641	3 163	3 830	14 251	1 738	8 884	3 629	
1981	28	56 413	52 706	6 640	8 997	32 085	4 984	3 707	17 637	3 186	9 965	4 486	
1982	28	59 320	54 900	8 814	7 757	32 633	5 696	4 420	17 687	3 076	10 343	4 268	
1983	27	59 235	52 328	9 675	5 900	29 637	7 116	6 907	13 559	3 145	6 236	4 178	
1982 Juli	28	61 710	58 278	8 854	8 462	35 777	5 185	3 432	13 892	2 323	6 877	4 692	
Aug.	28	60 400	56 965	8 746	8 375	34 542	5 302	3 435	13 756	2 950	6 134	4 672	
Sept.	28	59 869	56 617	8 354	8 037	35 218	5 008	3 252	14 048	2 318	7 166	4 564	
Okt.	28	61 492	57 569	8 741	8 414	34 795	5 619	3 923	14 527	2 502	7 346	4 679	
Nov.	28	60 147	56 295	8 804	7 767	34 186	5 538	3 852	16 166	3 088	8 634	4 444	
Dez.	28	59 320	54 900	8 814	7 757	32 633	5 696	4 420	17 687	3 076	10 343	4 268	
1983 Jan.	28	60 839	56 319	8 422	7 595	33 713	6 589	4 520	14 257	1 944	8 256	4 057	
Febr.	28	62 592	58 038	8 845	7 329	34 933	6 931	4 554	13 432	2 322	6 451	4 659	
März	28	60 340	55 939	8 577	7 126	33 551	6 685	4 401	12 329	1 914	5 427	4 988	
April	27	58 971	54 673	9 100	6 697	32 336	6 540	4 298	12 633	2 316	5 426	4 891	
Mai	27	59 153	54 714	9 685	6 764	32 249	6 036	4 439	11 646	1 385	5 571	4 690	
Juni	27	59 376	54 749	9 309	6 793	32 620	6 027	4 627	12 291	1 778	5 801	4 712	
Juli	27	60 311	55 340	9 410	6 756	32 489	6 685	4 971	11 659	1 647	5 496	4 516	
Aug.	27	61 768	56 164	9 964	6 717	32 753	6 730	5 604	11 765	1 731	5 171	4 863	
Sept.	27	63 424	57 186	9 930	6 547	33 788	6 921	6 238	13 447	2 609	6 071	4 767	
Okt.	27	63 400	56 983	9 740	6 516	33 674	7 053	6 417	13 186	2 927	5 384	4 875	
Nov.	27	62 596	56 260	10 068	6 352	33 114	6 726	6 336	12 688	2 994	5 574	4 120	
Dez.	27	59 235	52 328	9 675	5 900	29 637	7 116	6 907	13 559	3 145	6 236	4 178	
1984 Jan.	27	60 364	53 723	9 180	5 682	31 122	7 739	6 641	12 697	2 994	4 986	4 717	
Febr.	27	61 270	54 482	9 131	5 364	32 220	7 767	6 788	13 351	3 323	4 505	5 523	
März	26	60 928	54 499	9 175	5 396	32 444	7 484	6 429	14 716	3 294	5 409	6 013	
April	26	60 298	53 595	9 457	5 589	31 895	6 654	6 703	12 280	2 433	4 693	5 154	
Mai	26	60 181	53 645	9 663	5 061	32 037	6 884	6 536	16 265	5 131	5 133	6 001	
Juni	26	59 330	53 242	9 083	5 395	31 658	7 106	6 088	12 599	2 965	4 603	5 031	
Juli p)	26	58 865	52 737	9 125	5 281	31 855	6 476	6 128	11 458	2 213	4 386	4 859	

\* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen Tochtergesellschaften geführt werden (von einigen

Luxemburger Tochterinstituten werden sie seit Januar 1983 in DM geführt); Fremdwährungsangaben sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag

geltenden Mittelkursen in DM umgerechnet. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

### III. Kreditinstitute

## 12. Aktiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und zusammen	bis 1 Jahr einschl.
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1984 Juli	3 257	r) 2 900 221	10 152	58 624	3 539	r) 791 339	522 934	r) 23 857	5 514	239 034	1 937 511	1 721 016	282 140
Aug. p)	3 256	16) 2 922 176	8 986	57 853	4 003	17) 805 633	17) 533 864	23 989	5 411	242 369	1 946 940	1 728 641	278 903
<b>Kreditbanken</b>													
1984 Juli	238	624 663	2 357	17 379	1 205	171 817	141 888	4 015	219	25 695	405 601	327 824	114 382
Aug. p)	237	17) 633 035	2 048	19 186	1 020	17) 175 721	17) 145 301	3 934	206	26 280	408 518	328 817	112 941
<b>Großbanken 14)</b>													
1984 Juli	6	232 878	1 347	8 980	316	47 233	38 502	1 413	18	7 300	160 158	128 062	43 269
Aug. p)	6	236 583	1 167	10 801	290	48 269	39 867	1 413	18	6 971	161 094	128 642	42 720
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1984 Juli	95	287 528	900	6 657	706	70 017	55 359	1 488	200	12 970	200 158	168 410	48 752
Aug. p)	95	290 166	777	6 901	568	71 101	55 720	1 487	187	13 707	201 729	169 044	48 135
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1984 Juli	62	67 218	13	543	78	41 935	38 570	372	—	2 993	23 480	16 210	11 950
Aug. p)	62	68 699	13	440	60	43 651	40 223	337	—	3 091	23 303	15 830	11 578
<b>Privatbankiers</b>													
1984 Juli	75	37 039	97	1 199	105	12 632	9 457	742	1	2 432	21 805	15 142	10 411
Aug. p)	74	37 587	91	1 044	102	12 700	9 491	697	1	2 511	22 392	15 301	10 508
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1984 Juli	12	r) 462 578	227	5 205	656	r) 136 222	103 308	r) 2 378	1 269	29 267	307 590	263 426	19 910
Aug. p)	12	465 473	176	4 659	821	139 337	106 592	2 135	1 186	29 424	307 557	263 091	19 402
<b>Sparkassen</b>													
1984 Juli	591	644 232	5 181	18 022	481	147 727	36 928	4 593	—	106 206	448 310	414 083	71 961
Aug. p)	591	646 806	4 643	17 059	515	149 304	37 585	4 825	—	106 894	450 597	416 525	71 394
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1984 Juli	9	125 192	127	2 632	281	84 145	64 551	2 351	476	16 767	32 521	22 147	8 196
Aug. p)	9	127 748	101	3 672	516	85 254	64 380	2 425	478	17 971	33 074	22 484	8 212
<b>Kreditgenossenschaften 15)</b>													
1984 Juli	2 243	337 204	2 127	7 801	471	83 001	37 755	3 212	—	42 034	230 253	214 004	57 105
Aug. p)	2 243	338 524	1 887	7 931	482	84 052	38 261	3 307	—	42 484	230 252	214 090	56 364
<b>Realkreditinstitute</b>													
1984 Juli	37	421 166	6	157	2	54 183	52 631	9	247	1 296	358 712	347 994	1 357
Aug. p)	37	426 252	6	151	202	55 935	54 492	10	251	1 182	361 727	351 169	1 616
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
1984 Juli	25	262 432	5	127	1	27 536	27 257	9	6	264	230 209	226 987	977
Aug. p)	25	265 425	5	121	68	28 711	28 399	10	6	296	232 056	228 986	1 210
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1984 Juli	12	158 734	1	30	1	26 647	25 374	—	241	1 032	128 503	121 007	380
Aug. p)	12	160 827	1	30	134	27 224	26 093	—	245	886	129 671	122 183	406
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1984 Juli	96	34 963	83	379	4	2 903	1 337	466	—	1 100	28 322	27 541	6 045
Aug. p)	96	35 075	83	395	6	2 976	1 347	476	—	1 153	28 293	27 461	5 906
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1984 Juli	16	201 185	44	213	439	94 537	79 069	6 833	3 303	5 332	103 154	83 800	2 929
Aug. p)	16	203 749	42	264	441	96 250	80 437	6 877	3 290	5 646	103 998	84 770	2 775
<b>Postglo- und Postsparkassenämter</b>													
1984 Juli	15	49 038	—	6 836	—	16 804	5 467	—	—	11 337	23 048	20 197	255
Aug. p)	15	45 514	—	4 536	—	16 804	5 469	—	—	11 335	22 924	20 234	293

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 15). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 16 ff. gesondert

vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 12 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 13). — 13 Bis Juni

1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 12). — 14 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. —

Darlehen über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 9)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 12)	Sonstige Aktiva 10) 13)	Nachrichtlich:				Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5) 6)	ins- gesamt	
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1 438 876	61 839	64 011	7 319	80 223	3 103	2 350	8 276	26 696	61 734	14 320	5 655	319 257	1984 Juli Aug. p)	
1 449 738	62 114	64 378	6 962	81 744	3 101	1 250	7 980	26 820	62 711	13 941	5 391	324 113		
<b>Kreditbanken</b>														
213 442	31 833	9 257	4 260	31 685	742	—	436	13 768	12 100	6 949	3 457	57 380	1984 Juli Aug. p)	
215 876	32 049	9 302	4 218	33 390	742	—	408	13 858	12 276	6 977	3 415	59 670		
<b>Großbanken 14)</b>														
84 793	13 702	493	2 326	15 119	456	—	59	8 642	6 143	3 500	2 070	22 419	1984 Juli Aug. p)	
85 922	13 902	471	2 385	15 238	456	—	48	8 738	6 176	3 706	2 197	22 209		
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
119 658	11 190	6 892	1 925	11 471	270	—	377	4 482	4 231	2 182	858	24 441	1984 Juli Aug. p)	
120 909	11 161	6 932	1 824	12 498	270	—	360	4 475	4 255	2 088	794	26 205		
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
4 260	3 443	1 479	5	2 342	1	—	—	80	1 089	775	268	5 335	1984 Juli Aug. p)	
4 252	3 432	1 485	5	2 550	1	—	—	81	1 151	764	241	5 641		
<b>Privatbankiers</b>														
4 731	3 498	393	4	2 753	15	—	—	564	637	492	261	5 185	1984 Juli Aug. p)	
4 793	3 554	414	4	3 104	15	—	—	564	694	419	183	5 615		
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
243 516	5 102	24 718	1 018	13 049	277	—	3 452	5 122	4 104	1 394	329	42 316	1984 Juli Aug. p)	
243 689	5 397	25 006	838	12 948	277	—	3 560	5 130	4 233	1 209	257	42 372		
<b>Sparkassen</b>														
342 122	11 820	6 077	11	15 207	1 112	—	19	2 572	21 920	2 422	1 002	121 413	1984 Juli Aug. p)	
345 131	11 595	6 083	11	15 272	1 111	—	20	2 572	22 096	2 294	896	122 166		
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
13 951	2 995	228	354	6 714	83	—	1 114	2 951	1 421	568	51	23 481	1984 Juli Aug. p)	
14 272	3 101	226	298	6 882	83	—	717	2 974	1 440	571	55	24 853		
<b>Kreditgenossenschaften 15)</b>														
156 899	7 068	1 670	73	7 100	338	—	21	1 272	12 258	1 544	512	49 134	1984 Juli Aug. p)	
157 726	6 924	1 680	72	7 148	338	—	21	1 274	12 625	1 481	475	49 632		
<b>Realkreditinstitute</b>														
346 637	24	7 890	53	2 608	143	—	2 840	313	4 953	2	1	3 904	1984 Juli Aug. p)	
349 553	23	7 885	37	2 470	143	—	2 857	314	5 060	2	1	3 652		
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
226 010	24	1 185	53	1 855	105	—	2 476	17	2 061	2	1	2 119	1984 Juli Aug. p)	
227 776	23	1 177	37	1 728	105	—	2 490	17	1 957	2	1	2 024		
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
120 627	—	6 705	—	753	38	—	364	296	2 892	—	—	1 785	1984 Juli Aug. p)	
121 777	—	6 708	—	742	38	—	367	297	3 103	—	—	1 628		
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>														
21 496	571	36	—	174	—	—	—	164	3 108	348	3	1 274	1984 Juli Aug. p)	
21 555	591	37	—	204	—	—	—	164	3 158	342	6	1 357		
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
80 871	2 426	14 135	329	2 392	72	—	394	534	1 870	1 093	300	7 724	1984 Juli Aug. p)	
81 995	2 434	14 159	267	2 297	71	—	397	534	1 823	1 065	286	7 943		
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>														
19 942	—	—	1 221	1 294	336	2 350	—	—	—	—	—	12 631	1984 Juli Aug. p)	
19 941	—	—	1 221	1 133	336	1 250	—	—	—	—	—	12 668		

15 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere

Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossen-

schaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und publiziert. — 16 — rd. 150 Mio DM. — 17 — rd. 100 Mio DM. — r Berichtigt. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 13. Passiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite von			
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zusammen	darunter:			zusammen	darunter:			zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate
				Sichtgelder	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten 7)				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1984 Juli	r) 2 900 221	r) 666 639	564 778	101 188	54 576	19 438	r) 82 423	11 047	r) 70 830	1 410 117	1 360 030	190 939	163 736
Aug. p)	14) 2 922 176	15) 678 136	15) 574 776	101 618	57 986	19 381	83 979	11 817	71 480	1 417 719	1 367 311	186 942	168 779
<b>Kreditbanken</b>													
1984 Juli	624 663	213 488	173 610	47 172	18 187	5 696	34 182	5 283	28 654	282 254	278 474	62 960	76 540
Aug. p)	15) 633 035	218 315	177 953	50 832	18 518	5 724	34 638	5 632	28 739	283 898	280 114	61 239	78 103
<b>Großbanken 12)</b>													
1984 Juli	232 878	55 331	42 218	13 910	3 267	84	13 029	1 414	11 446	136 890	136 463	32 952	35 890
Aug. p)	236 583	55 316	42 103	13 972	2 977	84	13 129	1 520	11 446	139 457	139 052	32 676	37 360
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1984 Juli	287 528	85 758	68 586	16 865	4 569	4 663	12 509	2 013	10 429	121 323	118 894	22 862	34 031
Aug. p)	290 166	88 763	71 306	18 646	5 404	4 666	12 791	2 231	10 469	120 254	117 801	21 262	34 148
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1984 Juli	67 218	56 196	52 012	13 482	8 659	725	3 459	419	3 038	6 647	5 893	2 189	969
Aug. p)	68 699	57 600	53 424	14 937	8 677	731	3 445	440	2 999	6 620	5 866	2 232	874
<b>Privatbankiers</b>													
1984 Juli	37 039	16 203	10 794	2 915	1 692	224	5 185	1 437	3 741	17 394	17 224	4 957	5 650
Aug. p)	37 587	16 636	11 120	3 277	1 460	243	5 273	1 441	3 825	17 567	17 395	5 069	5 721
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1984 Juli	r) 462 578	r) 105 658	95 533	20 053	15 639	2 898	r) 7 227	1 141	r) 6 013	83 570	60 481	8 126	9 596
Aug. p)	465 473	107 152	96 693	19 251	16 445	2 803	7 656	1 333	6 148	85 539	62 150	8 146	10 536
<b>Sparkassen</b>													
1984 Juli	644 232	74 124	55 050	4 215	2 968	3 820	15 254	1 263	13 846	513 658	511 401	66 567	41 383
Aug. p)	646 806	74 784	55 557	3 366	2 978	3 826	15 401	1 275	13 974	515 569	513 312	64 825	43 630
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1984 Juli	125 192	93 058	87 181	18 795	12 786	222	5 655	877	4 777	12 728	12 246	1 862	1 342
Aug. p)	127 748	95 618	89 511	18 459	13 796	221	5 886	931	4 953	12 700	12 217	1 656	1 358
<b>Kreditgenossenschaften 13)</b>													
1984 Juli	337 204	44 979	33 761	3 383	775	1 318	9 900	1 164	8 656	265 721	265 369	37 372	32 601
Aug. p)	338 524	45 158	33 860	2 732	828	1 325	9 973	1 223	8 669	267 083	266 728	37 376	32 958
<b>Realkreditinstitute</b>													
1984 Juli	421 166	47 702	43 962	1 935	1 352	3 709	31	—	31	115 270	110 842	428	341
Aug. p)	426 252	47 602	43 879	1 721	1 613	3 692	31	—	31	116 201	111 757	473	301
<b>Private Hypothekendarlehen</b>													
1984 Juli	262 432	20 853	20 113	942	606	709	31	—	31	48 974	48 492	234	327
Aug. p)	265 425	20 565	19 831	831	787	703	31	—	31	49 547	49 067	280	281
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1984 Juli	158 734	26 849	23 849	993	746	3 000	—	—	—	66 296	62 350	194	14
Aug. p)	160 827	27 037	24 048	890	826	2 989	—	—	—	66 654	62 690	193	20
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1984 Juli	34 963	16 519	15 778	1 516	666	36	705	16	687	11 761	11 761	1 096	725
Aug. p)	35 075	16 604	15 823	1 339	707	37	744	19	723	11 765	11 765	1 111	725
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1984 Juli	201 185	69 885	58 677	2 893	2 203	1 739	9 469	1 303	8 166	81 381	65 682	1 273	1 208
Aug. p)	203 749	71 809	60 406	2 824	3 101	1 753	9 650	1 404	8 243	81 508	65 812	1 056	1 168
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1984 Juli	49 038	1 226	1 226	1 226	—	—	—	—	—	43 774	43 774	11 255	—
Aug. p)	45 514	1 094	1 094	1 094	—	—	—	—	—	43 456	43 456	11 060	—

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12,

Anm. 15, und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den An-

merkungen 14 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3,

Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:		Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Um-lauf 10)	Rück-stellungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber														
<b>Alle Bankengruppen</b>															
74 649	238 713	147 803	544 190	50 087	605 396	25 987	7 247	102 868	81 967	2 828 845	157 693	3 801	1984 Juli Aug. p)		
77 254	241 431	148 854	544 051	50 408	609 893	25 747	7 247	103 143	80 291	14) 2 850 014	158 116	3 517			
<b>Kreditbanken</b>															
21 426	19 343	19 540	78 665	3 780	68 150	11 035	2 080	31 777	15 879	595 764	77 537	1 160	1984 Juli Aug. p)		
22 221	20 484	19 639	78 428	3 784	68 871	10 989	2 079	31 891	16 992	15) 604 029	77 913	1 085			
<b>Großbanken 12)</b>															
6 493	3 987	10 444	46 897	427	11 194	7 110	837	13 165	8 351	221 263	38 564	241	1984 Juli Aug. p)		
6 961	5 002	10 474	46 579	405	11 349	7 074	837	13 239	9 311	224 974	38 617	201			
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>															
11 416	13 313	8 421	28 851	2 429	56 956	3 090	864	13 023	6 514	277 032	25 805	865	1984 Juli Aug. p)		
11 736	13 409	8 496	28 750	2 453	57 522	3 084	865	13 024	6 654	279 606	26 283	840			
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>															
1 071	1 511	45	108	754	—	327	149	3 486	433	64 178	7 972	—	1984 Juli Aug. p)		
1 067	1 543	44	106	754	—	323	148	3 506	502	65 694	7 803	—			
<b>Privatbankiers</b>															
2 446	532	630	3 009	170	—	508	230	2 123	581	33 291	5 196	54	1984 Juli Aug. p)		
2 457	530	625	2 993	172	—	508	229	2 122	525	33 755	5 210	44			
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>															
5 190	33 207	494	3 868	23 089	250 775	2 616	520	11 674	7 765	456 492	21 221	228	1984 Juli Aug. p)		
5 831	33 271	506	3 860	23 389	250 165	2 561	520	11 688	7 848	459 150	21 274	338			
<b>Sparkassen</b>															
19 210	3 088	94 033	287 120	2 257	2 849	5 657	1 620	24 065	22 259	630 241	18 661	1 921	1984 Juli Aug. p)		
19 857	3 109	94 625	287 266	2 257	2 898	5 596	1 620	24 132	22 207	632 680	18 747	1 600			
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>															
1 274	3 449	3 942	377	482	13 029	747	148	4 201	1 281	120 414	9 578	201	1984 Juli Aug. p)		
1 465	3 471	3 892	375	483	12 955	747	148	4 201	1 379	122 793	9 559	193			
<b>Kreditgenossenschaften 13)</b>															
23 139	8 728	25 765	137 764	352	2 000	2 162	1 281	12 841	8 220	328 468	12 619	45	1984 Juli Aug. p)		
23 505	8 822	26 225	137 842	355	2 061	2 121	1 283	12 871	7 947	329 774	12 593	46			
<b>Realkreditinstitute</b>															
1 326	108 676	1	70	4 428	232 518	2 159	1 230	9 824	12 463	421 135	8 993	127	1984 Juli Aug. p)		
1 264	109 649	1	69	4 444	236 201	2 125	1 230	9 869	13 024	426 221	8 956	88			
<b>Private Hypothekenbanken</b>															
1 036	46 832	1	62	482	180 070	532	174	5 629	6 200	262 401	680	127	1984 Juli Aug. p)		
968	47 476	1	61	480	182 459	527	174	5 670	6 483	265 394	636	88			
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>															
290	61 844	—	8	3 946	52 448	1 627	1 056	4 195	6 263	158 734	8 313	—	1984 Juli Aug. p)		
296	62 173	—	8	3 964	53 742	1 598	1 056	4 199	6 541	160 827	8 320	—			
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>															
1 270	816	4 028	3 826	—	123	679	212	1 999	3 670	34 274	222	10	1984 Juli Aug. p)		
1 282	838	3 966	3 843	—	119	681	211	2 004	3 691	34 350	227	58			
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>															
1 814	61 316	—	71	15 699	35 952	932	156	6 487	6 392	193 019	8 862	109	1984 Juli Aug. p)		
1 829	61 697	—	62	15 696	36 623	927	156	6 487	6 239	195 503	8 847	109			
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>															
—	90	—	32 429	—	—	—	—	—	4 038	49 038	—	—	1984 Juli Aug. p)		
—	90	—	32 306	—	—	—	—	—	964	45 514	—	—			

Passiva. — 12 S. Tab. III, 12, Anm. 14. — 13 Teil-  
erhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 15, und Tab. III, 22. — 14 — rd. 150 Mio DM. — 15 — rd. 100 Mio DM. —  
r Berichtigt. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten\*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)	insgesamt ohne Wechsel-diskont-kredite	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig 1)		langfristig 2) 3)			darunter:		
						zusammen mit Wertpapierbestände(n)	lohne	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	lohne	Buch-kredite und Darlehen 2)	durch-laufende Kredite 3)		
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1984 Juli	1 937 511	1 846 866	347 071	339 752	57 612	1 590 440	1 507 114	208 344	193 346	1 382 096	1 313 768	1 249 757	64 011
Aug. p)	1 946 940	1 855 133	343 810	336 848	57 945	1 603 130	1 518 285	208 862	194 296	1 394 268	1 323 989	1 259 611	64 378
<b>Kreditbanken</b>													
1984 Juli	405 601	368 914	148 531	144 271	29 889	257 070	224 643	64 365	57 496	192 705	167 147	157 890	9 257
Aug. p)	408 518	370 168	147 319	143 101	30 160	261 199	227 067	64 769	58 026	196 430	169 041	159 739	9 302
<b>Großbanken 4)</b>													
1984 Juli	160 158	142 257	57 879	55 553	12 284	102 279	86 704	35 298	32 042	66 981	54 662	54 169	493
Aug. p)	161 094	143 015	57 612	55 227	12 507	103 482	87 788	35 250	32 103	68 232	55 685	55 214	471
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1984 Juli	200 158	186 492	61 400	59 475	10 723	138 758	127 017	25 065	22 037	113 693	104 980	98 088	6 892
Aug. p)	201 729	187 137	60 684	58 860	10 725	141 045	128 277	25 547	22 452	115 498	105 825	98 893	6 932
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1984 Juli	23 480	21 132	15 368	15 363	3 413	8 112	5 769	1 352	992	6 760	4 777	3 298	1 479
Aug. p)	23 303	20 747	14 987	14 982	3 404	8 316	5 765	1 305	1 005	7 011	4 760	3 275	1 485
<b>Privatbankiers</b>													
1984 Juli	21 805	19 033	13 884	13 880	3 469	7 921	5 153	2 650	2 425	5 271	2 728	2 335	393
Aug. p)	22 392	19 269	14 036	14 032	3 524	8 356	5 237	2 667	2 466	5 689	2 771	2 357	414
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1984 Juli	307 590	293 246	25 660	24 642	4 732	281 930	268 604	29 379	26 516	252 551	242 088	217 370	24 718
Aug. p)	307 557	293 494	25 284	24 446	5 044	282 273	269 048	29 040	26 248	253 233	242 800	217 794	25 006
<b>Sparkassen</b>													
1984 Juli	448 310	431 980	83 779	83 768	11 807	364 531	348 212	38 607	37 759	325 924	310 453	304 376	6 077
Aug. p)	450 597	434 203	82 986	82 975	11 581	367 611	351 228	38 739	38 012	328 872	313 216	307 133	6 083
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1984 Juli	32 521	25 370	11 493	11 139	2 943	21 028	14 231	7 482	4 272	13 546	9 959	9 731	228
Aug. p)	33 074	25 811	11 549	11 251	3 039	21 525	14 560	7 505	4 358	14 020	10 202	9 976	226
<b>Kreditgenossenschaften 5)</b>													
1984 Juli	230 253	222 742	64 222	64 149	7 044	166 031	158 593	33 281	32 838	132 750	125 755	124 085	1 670
Aug. p)	230 252	222 694	63 337	63 265	6 901	166 915	159 429	33 203	32 766	133 712	126 663	124 983	1 680
<b>Realkreditinstitute</b>													
1984 Juli	358 712	355 908	1 434	1 381	24	357 278	354 527	15 350	14 834	341 928	339 693	331 803	7 890
Aug. p)	361 727	359 077	1 676	1 639	23	360 051	357 438	15 265	14 779	344 786	342 659	334 774	7 885
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1984 Juli	230 209	228 196	1 054	1 001	24	229 155	227 195	8 658	8 419	220 497	218 776	217 591	1 185
Aug. p)	232 056	230 186	1 270	1 233	23	230 786	228 953	8 554	8 335	222 232	220 618	219 441	1 177
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1984 Juli	128 503	127 712	380	380	—	128 123	127 332	6 692	6 415	121 431	120 917	114 212	6 705
Aug. p)	129 671	128 891	406	406	—	129 265	128 485	6 711	6 444	122 554	122 041	115 333	6 708
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1984 Juli	28 322	28 148	6 282	6 282	237	22 040	21 866	11 697	11 695	10 343	10 171	10 135	36
Aug. p)	28 293	28 089	6 173	6 173	267	22 120	21 916	11 680	11 678	10 440	10 238	10 201	37
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1984 Juli	103 154	100 361	4 194	3 865	936	98 960	96 496	8 183	7 936	90 777	88 560	74 425	14 135
Aug. p)	103 998	101 363	3 972	3 705	930	100 026	97 658	8 531	8 299	91 495	89 359	75 200	14 159
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1984 Juli	23 048	20 197	1 476	255	—	21 572	19 942	—	—	21 572	19 942	19 942	—
Aug. p)	22 924	20 234	1 514	293	—	21 410	19 941	130	130	21 280	19 811	19 811	—

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 15, und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den

Anmerkungen 6 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 2 und 3). — 2 Einschl. mittelfristiger

Tilgungsstreckungsdarlehen. — 3 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 4 S. Tab. III, 12, Anm. 14. — 5 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 15, und Tab. III, 22. — p Vorläufig.

### 15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten\*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre							
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1984 Juli	1 410 117	190 939	184 139	6 800	477 098	238 385	163 736	70 219	4 430	238 713	147 803	544 190	50 087
Aug. p)	1 417 719	186 942	180 631	6 311	487 464	246 033	168 779	72 859	4 395	241 431	148 854	544 051	50 408
<b>Kreditbanken</b>													
1984 Juli	282 254	62 960	58 683	4 277	117 309	97 966	76 540	20 801	625	19 343	19 540	78 665	3 780
Aug. p)	283 898	61 239	57 133	4 106	120 808	100 324	78 103	21 601	620	20 484	19 639	78 428	3 784
<b>Großbanken 2)</b>													
1984 Juli	136 890	32 952	31 542	1 410	46 370	42 383	35 890	6 359	134	3 987	10 444	46 697	427
Aug. p)	139 457	32 676	31 166	1 510	49 323	44 321	37 360	6 836	125	5 002	10 474	46 579	405
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1984 Juli	121 323	22 862	20 693	2 169	58 760	45 447	34 031	11 025	391	13 313	8 421	28 851	2 429
Aug. p)	120 254	21 262	19 631	1 631	59 293	45 884	34 148	11 342	394	13 409	8 496	28 750	2 453
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1984 Juli	6 647	2 189	1 914	275	3 551	2 040	969	1 041	30	1 511	45	108	754
Aug. p)	6 620	2 232	1 880	352	3 484	1 941	874	1 034	33	1 543	44	106	754
<b>Privatbankiers</b>													
1984 Juli	17 394	4 957	4 534	423	8 628	8 096	5 650	2 376	70	532	630	3 009	170
Aug. p)	17 567	5 069	4 456	613	8 708	8 178	5 721	2 389	68	530	625	2 993	172
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1984 Juli	83 570	8 126	7 263	863	47 993	14 786	9 596	4 839	351	33 207	494	3 868	23 089
Aug. p)	85 539	8 146	7 587	559	49 638	16 367	10 536	5 501	330	33 271	506	3 860	23 389
<b>Sparkassen</b>													
1984 Juli	513 658	66 567	65 746	821	63 681	60 593	41 383	19 059	151	3 088	94 033	287 120	2 257
Aug. p)	515 569	64 825	64 009	816	66 596	63 487	43 630	19 702	155	3 109	94 625	287 266	2 257
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1984 Juli	12 728	1 862	1 701	161	6 065	2 616	1 342	1 036	238	3 449	3 942	377	482
Aug. p)	12 700	1 656	1 526	130	6 294	2 823	1 358	1 230	235	3 471	3 892	375	483
<b>Kreditgenossenschaften 3)</b>													
1984 Juli	265 721	37 372	36 817	555	64 468	55 740	32 601	21 668	1 471	8 728	25 765	137 764	352
Aug. p)	267 083	37 376	36 816	560	65 285	56 463	32 958	22 012	1 493	8 822	26 225	137 842	355
<b>Realkreditinstitute</b>													
1984 Juli	115 270	428	428	—	110 343	1 667	341	60	1 266	108 676	1	70	4 428
Aug. p)	116 201	473	467	6	111 214	1 565	301	52	1 212	109 649	1	69	4 444
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
1984 Juli	48 974	234	234	—	48 195	1 363	327	49	987	46 832	1	62	482
Aug. p)	49 547	280	274	6	48 725	1 249	281	41	927	47 476	1	61	480
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1984 Juli	66 296	194	194	—	62 148	304	14	11	279	61 844	—	8	3 946
Aug. p)	66 654	193	193	—	62 489	316	20	11	285	62 173	—	8	3 964
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1984 Juli	11 761	1 096	1 044	52	2 811	1 995	725	1 181	89	816	4 028	3 826	—
Aug. p)	11 765	1 111	1 010	101	2 845	2 007	725	1 191	91	838	3 966	3 843	—
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1984 Juli	81 381	1 273	1 202	71	64 338	3 022	1 208	1 575	239	61 316	—	71	15 699
Aug. p)	81 508	1 056	1 023	33	64 694	2 997	1 168	1 570	259	61 697	—	62	15 696
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1984 Juli	43 774	11 255	11 255	—	90	—	—	—	—	90	—	32 429	—
Aug. p)	43 456	11 060	11 060	—	90	—	—	—	—	90	—	32 306	—

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 15, und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhabersparschuldschreibungen, Sparkassenobliga-

tionen u.ä. — 2 S. Tab. III, 12, Anm. 14. — 3 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 15, und Tab. III, 22. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten						Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte					Bundesbahn und Bundespost	
		zusammen	Bund		Länder			
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere				
1978	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32	
1979	10 431	10 200	10 200	5 419	—	231	—	
1980	4 923	4 692	4 692	3 042	—	231	—	
1981	8 201	7 970	7 970	5 620	—	231	—	
1982	11 743	11 394	10 607	9 357	787	349	—	
1983	11 123	10 647	9 327	7 377	1 320	354	122	
1983 Juli	12 518	12 156	10 976	9 126	1 180	355	7	
Aug.	12 434	12 073	10 893	8 943	1 180	354	7	
Sept.	11 862	11 445	10 265	8 665	1 180	355	62	
Okt.	12 129	11 765	10 585	8 185	1 180	254	110	
Nov.	11 427	11 064	9 833	7 533	1 231	250	113	
Dez.	11 123	10 647	9 327	7 377	1 320	354	122	
1984 Jan.	10 644	10 154	8 973	6 423	1 181	356	134	
Febr.	8 527	8 062	7 081	6 131	981	356	109	
März	9 822	9 354	8 323	5 923	1 031	355	113	
April	9 979	9 504	8 573	5 923	931	355	120	
Mai	10 019	9 055	8 080	6 230	975	351	613	
Juni	10 618	9 356	8 381	5 831	975	359	903	
Juli	9 669	8 370	7 490	5 140	880	360	939	
Aug. p)	8 212	6 910	6 137	4 887	773	366	936	

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — p Vorläufig.

#### 17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1978	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760
1979	37 574	14 568	30 433	26 114	4 224	95	7 141
1980	1) 35 384	11 642	2) 27 624	2) 23 420	4 106	98	7 760
1981	34 092	8 642	26 077	22 369	3 611	97	8 015
1982	46 442	11 184	37 198	31 593	5 567	38	9 244
1983	56 530	14 383	47 282	38 142	9 076	64	9 248
1983 Juli	51 501	13 335	42 892	35 393	7 438	61	8 609
Aug.	52 511	13 881	43 904	36 244	7 598	62	8 607
Sept.	53 074	13 693	43 734	36 201	7 473	60	9 340
Okt.	54 634	13 982	45 349	37 154	8 138	57	9 285
Nov.	54 375	14 114	45 340	36 719	8 564	57	9 035
Dez.	56 530	14 383	47 282	38 142	9 076	64	9 248
1984 Jan.	56 073	14 181	46 626	36 955	9 612	59	9 447
Febr.	56 247	14 006	46 792	37 388	9 342	62	9 455
März	57 468	14 778	48 102	38 630	9 417	55	9 366
April	57 882	14 809	48 717	39 021	9 644	52	9 165
Mai	58 685	15 134	48 850	39 261	9 538	51	9 835
Juni	58 729	14 703	48 761	39 152	9 562	47	9 968
Juli	59 482	14 674	49 656	39 810	9 801	45	9 826
Aug. p)	61 234	14 187	51 545	41 077	10 420	48	9 689

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 — rd. 700 Mio DM. — 2 — rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.



18. Wertpapierbestände \*)

Mio DM															
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere		
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)						börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen						
					zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost							
1973	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	325
1974	3) 107 482	11 232	4) 105 708	4) 98 596	5) 82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315
1975	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	2 006	477	1 070	4 061	445
1978	211 205	35 178	205 986	196 511	155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406
1979	6) 213 337	34 863	7) 205 656	7) 196 097	3) 157 960	18 701	30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	7 681	394
1980	8) 227 946	35 024	9) 217 209	9) 207 319	10) 171 476	20 394	11) 27 624	7 760	459	7 154	1 831	905	1 604	10 737	394
1981	12) 242 349	39 328	10) 231 104	10) 222 195	13) 187 664	27 517	26 077	8 015	439	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603
1982	14) 283 290	56 037	15) 273 396	15) 264 284	16) 217 494	42 810	37 198	9 244	348	6 094	2 235	783	1 051	9 894	578
1983	319 487	62 393	310 187	299 832	243 064	47 711	47 282	9 248	238	7 245	2 251	859	1 696	9 300	654
1981 Juli	228 618	32 616	217 653	208 256	175 987	21 778	24 277	7 564	428	6 636	1 734	1 027	1 266	10 965	742
Aug.	229 625	33 095	218 506	209 090	176 999	22 364	23 846	7 800	445	6 656	1 719	1 041	1 291	11 119	674
Sept.	235 373	35 442	224 277	214 887	180 762	23 820	26 014	7 660	451	6 560	1 729	1 101	1 293	11 096	665
Okt.	237 408	36 241	226 297	216 941	181 892	24 675	25 989	8 597	463	6 560	1 730	1 066	1 218	11 111	638
Nov.	241 782	37 855	230 877	221 346	186 217	26 559	26 379	8 298	452	6 518	1 960	1 053	1 260	10 905	633
Dez.	242 349	39 328	231 104	222 195	187 664	27 517	26 077	8 015	439	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603
1982 Jan.	242 755	39 740	231 484	222 456	188 593	28 324	25 322	8 160	381	6 277	1 924	827	1 241	11 271	593
Febr.	243 242	39 688	231 823	222 865	188 724	28 510	25 391	8 382	368	6 197	1 931	830	1 212	11 419	610
März	249 599	43 327	237 879	229 014	192 973	30 914	27 439	8 250	352	6 061	1 987	817	1 127	11 720	610
April	252 600	43 840	240 724	231 950	194 309	31 438	28 981	8 360	300	5 999	1 986	789	1 105	11 876	601
Mai	255 138	44 379	243 497	234 763	195 553	31 994	29 766	9 129	315	5 958	1 994	782	1 039	11 641	609
Juni	255 985	44 472	244 219	235 302	196 597	32 658	28 270	10 132	303	6 143	1 996	778	1 096	11 766	593
Juli	256 247	44 711	245 436	236 368	196 768	33 285	29 625	9 684	291	6 219	2 054	795	1 149	10 811	610
Aug.	261 219	46 828	250 438	241 211	199 366	34 555	32 013	9 524	308	6 326	2 107	794	1 140	10 781	599
Sept.	264 961	49 503	254 640	245 444	202 466	37 105	32 586	9 995	397	6 318	2 096	782	1 179	10 321	585
Okt.	272 561	51 358	262 409	252 842	207 354	38 667	35 025	10 126	337	6 609	2 122	836	1 268	10 152	630
Nov.	277 595	53 627	267 213	257 859	211 936	40 634	35 845	9 744	334	6 310	2 218	826	1 054	10 382	636
Dez.	283 290	56 037	273 396	264 284	217 494	42 810	37 198	9 244	348	6 094	2 235	783	1 051	9 894	578
1983 Jan.	288 015	58 122	278 332	269 347	221 845	44 632	37 921	9 296	285	6 021	2 188	776	1 196	9 683	616
Febr.	291 108	59 664	281 239	272 336	223 322	45 249	39 680	9 076	258	5 883	2 294	726	1 058	9 869	614
März	295 386	60 402	285 418	276 304	226 002	45 407	40 974	9 077	251	6 088	2 304	722	1 059	9 968	671
April	298 140	60 966	288 216	279 062	228 565	45 983	41 210	9 046	241	6 158	2 288	708	1 076	9 924	744
Mai	304 110	61 166	294 372	285 285	234 556	47 112	41 479	8 946	304	6 109	2 277	701	1 006	9 738	730
Juni	308 941	62 603	298 884	289 457	237 822	48 250	42 623	8 732	280	6 482	2 209	736	1 420	10 057	711
Juli	307 317	61 465	298 228	288 943	237 164	48 052	42 892	8 609	278	6 404	2 152	729	1 377	9 089	723
Aug.	308 984	61 649	299 990	290 318	237 528	47 739	43 904	8 607	279	6 783	2 167	722	1 602	8 994	738
Sept.	309 806	60 935	300 993	291 380	238 033	47 213	43 734	9 340	273	6 729	2 177	707	1 556	8 813	720
Okt.	313 476	61 605	304 420	294 571	239 675	47 597	45 349	9 285	262	6 940	2 208	701	1 521	9 056	727
Nov.	314 753	61 149	305 577	295 319	240 684	46 917	45 340	9 035	260	7 245	2 293	720	1 719	9 176	741
Dez.	319 487	62 393	310 187	299 832	243 064	47 711	47 282	9 248	238	7 245	2 251	859	1 696	9 300	654
1984 Jan.	17) 313 312	60 002	17) 304 346	17) 294 013	11) 237 682	45 525	46 626	9 447	258	7 389	2 222	722	1 466	8 966	764
Febr.	312 082	59 590	303 878	293 166	236 667	45 285	46 792	9 455	252	7 656	2 326	730	1 532	8 204	784
März	314 628	60 461	306 308	295 372	237 396	45 384	48 102	9 366	508	7 866	2 344	726	1 646	8 320	792
April	315 519	60 941	306 646	295 602	237 304	45 832	48 717	9 165	416	7 941	2 346	757	1 801	8 873	776
Mai	317 177	61 298	308 260	297 233	238 189	45 866	48 850	9 835	359	7 745	2 362	920	1 673	8 917	817
Juni	317 710	60 482	308 380	297 514	238 467	45 470	48 761	9 968	318	7 793	2 403	670	1 412	9 330	798
Juli	319 257	60 525	309 698	298 797	239 034	45 527	49 656	9 826	281	7 854	2 368	679	1 383	9 559	802
Aug. p)	324 113	60 551	314 625	303 870	242 369	45 985	51 545	9 689	267	7 689	2 363	703	1 344	9 488	895

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emis-

sionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 — rd. 1,2 Mrd DM. — 4 — rd. 1,1 Mrd DM. — 5 — rd. 1,0 Mrd DM. — 6 — rd. 1,7 Mrd DM. — 7 — rd. 1,6 Mrd DM. — 8 — rd. 3,0 Mrd DM. — 9 — rd. 2,9 Mrd DM. — 10 — rd. 2,1 Mrd DM. —

11 — rd. 600 Mio DM. — 12 — rd. 2,4 Mrd DM. — 13 — rd. 1,8 Mrd DM. — 14 — rd. 2,3 Mrd DM. — 15 — rd. 2,2 Mrd DM. — 16 — rd. 2,0 Mrd DM. — 17 — rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

### a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbst- ständige 1) 3)	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige) 2) 3)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck 2) 3)	Hypothek- kredite auf Wohn- grund- stücke 4) 5)	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:						
						Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau			Kredite für den Wohnungsbau			
					zusammen	Unter- nehmen und Selbst- ständige 6)	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und son- stige) 2) 7)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck 2) 7)	zusammen	Hypothek- kredite auf Wohn- grund- stücke 4)	sonstige Kredite für den Wohn- ungsbau	
<b>Kredite insgesamt</b>												
1978	908 328	491 952	151 211	6 932	258 233	564 908	461 851	97 030	6 027	343 420	258 233	85 187
1979	1 022 017	547 683	184 255	7 680	282 399	633 646	512 005	115 006	15) 6 635	388 371	282 399	105 972
1980 11) ts)	1 122 094	14) 600 392	207 861	7 900	305 941	689 354	556 805	125 816	6 733	432 740	305 941	126 799
1980 11)	1 122 094	723 615	382 691	15 788	5) x	684 855	545 180	130 720	8 955	437 239	309 685	127 554
1981	1 205 654	776 567	411 872	17 215	x	14) 727 702	14) 581 832	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857
1982	1 270 293	814 651	437 537	18 105	x	17) 754 488	18) 600 423	19) 144 059	10 006	20) 515 805	354 040	21) 161 765
1983 Juni	1 295 692	824 845	452 946	17 901	x	762 864	603 243	149 807	9 814	532 828	364 577	168 251
Sept.	1 320 340	838 138	464 200	18 002	x	774 675	611 943	152 993	9 739	545 665	370 842	174 823
Dez.	27) 1 360 336	28) 863 510	478 206	18 620	x	27) 795 634	28) 629 604	155 904	10 126	564 702	379 697	185 005
1984 März	29) 1 363 299	30) 863 271	481 376	18 652	x	29) 794 355	31) 627 662	156 596	10 097	568 944	382 803	186 141
Juni	1 388 860	876 668	493 065	19 127	x	808 993	637 224	161 300	10 469	579 867	388 173	191 694
<b>Kurzfristige Kredite</b>												
1978	205 203	171 300	32 541	1 362	—	194 308	165 186	27 788	1 334	10 895	—	10 895
1979	236 272	197 712	36 813	1 747	—	224 726	191 158	31 840	1 728	11 546	—	11 546
1980 11) ts)	267 928	223 833	42 229	1 866	—	253 452	215 435	36 198	1 819	14 476	—	14 476
1980 11)	267 928	224 235	41 839	1 854	—	253 215	215 221	36 187	1 807	14 713	—	14 713
1981	291 042	244 288	44 673	2 081	—	274 648	233 933	38 704	2 011	16 394	—	16 394
1982	303 303	252 466	48 759	2 078	—	284 537	240 927	41 599	2 011	18 766	—	18 766
1983 Juni	305 173	251 308	51 996	1 869	—	285 051	239 416	43 833	1 802	20 122	—	20 122
Sept.	309 219	254 529	52 956	1 734	—	288 189	242 221	44 305	1 663	21 030	—	21 030
Dez.	24) 317 640	24) 262 063	53 634	1 943	—	24) 295 302	24) 248 962	44 492	1 848	22 338	—	22 338
1984 März	32) 318 152	18) 262 362	53 932	1 858	—	32) 295 743	18) 249 167	44 785	1 791	22 409	—	22 409
Juni	328 597	269 192	57 187	2 218	—	304 821	255 389	47 292	2 140	23 776	—	23 776
<b>Mittelfristige Kredite 12)</b>												
1978	99 727	48 496	49 599	615	1 017	79 061	43 303	35 181	577	20 666	1 017	19 649
1979	110 650	54 298	54 677	620	1 055	86 445	47 991	37 897	557	24 205	1 055	23 150
1980 11) ts)	118 402	59 003	56 804	575	2 020	90 261	51 533	38 232	496	28 141	2 020	26 121
1980 11)	117 485	58 858	58 060	567	5) x	88 838	50 796	37 554	488	28 647	—	28 647
1981	129 077	66 695	61 687	695	x	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332
1982	137 569	71 125	65 551	893	x	22) 95 179	57 575	36 795	809	14) 42 390	—	14) 42 390
1983 Juni	136 041	69 860	65 353	828	x	93 582	56 021	36 826	735	42 459	—	42 459
Sept.	140 055	71 702	67 500	853	x	95 582	57 415	37 414	753	44 473	—	44 473
Dez.	145 619	75 461	69 232	926	x	99 056	60 768	37 474	814	46 563	—	46 563
1984 März	141 768	72 863	68 030	875	x	96 177	58 439	36 976	762	45 591	—	45 591
Juni	143 909	74 259	68 756	894	x	97 873	59 692	37 395	786	46 036	—	46 036
<b>Langfristige Kredite 13)</b>												
1978	603 398	272 156	69 071	4 955	257 216	291 539	253 362	34 061	4 116	311 859	257 216	54 643
1979	675 095	295 673	92 765	5 313	281 344	322 475	272 856	45 269	4 350	352 620	281 344	71 276
1980 11) ts)	735 764	16) 317 556	108 828	5 459	303 921	345 641	289 837	51 386	4 418	390 123	303 921	86 202
1980 11)	736 681	440 522	282 792	13 367	5) x	342 802	279 163	56 979	6 660	393 879	309 685	84 194
1981	785 535	465 584	305 512	14 439	x	359 309	291 859	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131
1982	829 421	491 060	323 227	15 134	x	23) 374 772	24) 301 921	65 665	7 186	25) 454 649	354 040	26) 100 609
1983 Juni	854 478	503 677	335 597	15 204	x	384 231	307 806	69 148	7 277	470 247	364 577	105 670
Sept.	871 066	511 907	343 744	15 415	x	390 904	312 307	71 274	7 323	480 162	370 842	109 320
Dez.	897 077	525 986	355 340	15 751	x	401 276	319 874	73 938	7 464	495 801	379 697	116 104
1984 März	28) 903 379	24) 528 046	359 414	15 919	x	28) 402 435	28) 320 056	74 835	7 544	500 944	382 803	118 141
Juni	916 354	533 217	367 122	16 015	x	406 299	322 143	76 613	7 543	510 055	388 173	121 882

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22. Einschl. Kredite an Bausparkkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bis 1. Termin Dez. 1980 einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich und landwirtschaftlich genutzte Grundstücke sowie Schiffe. — 2 Bis 1. Termin Dez. 1980 ohne Hypothekarkredite. — 3 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (auch auf Wohngrundstücke). — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grund-

stücke, ab Dez. 1980 nur noch, soweit es sich um künftige Wohngrundstücke handelt. — 5 Ab 2. Termin Dez. 1980 in den vorstehend genannten Sektoren enthalten. — 6 Einschl. aller Hypothekarkredite (außer auf Wohngrundstücke). — 7 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (außer auf Wohngrundstücke). — 8 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 9 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht“. — 10 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck;

Foto- und Filmabors. — 11 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1980 ist bedingt durch die Umstellung der Kreditnehmerstatistik (Hypothekarkredite nach Kreditnehmern statt nach Beleihungsobjekten, Änderung der Fristenzuordnung), ferner auch (bei kurzfristigen Krediten nur) durch Korrekturen früherer Zuordnungen durch die Kreditinstitute. — 12 Ab 2. Termin Dez. 1980 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen. — 13 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 14 + rd. 500 Mio DM. —

## b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen													
Stand am Monatsende	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- institutionen 8) und Versicherungsunter- nehmen		sonstige Unter- nehmen und freie Berufe 9)		
							zu- sammen	darunter Bundes- bahn und Bundes- post	zu- sammen	Bauspar- kassen	Finanzie- rungs- leasing- Gesell- schaften	zu- sammen	darunter Woh- nungs- unter- nehmen
<b>Kredite insgesamt</b>													
1983 Juni	824 845	176 050	38 709	44 528	140 827	37 967	59 884	35 354	32 020	13 070	12 568	294 860	106 098
Sept.	838 138	177 080	38 742	45 058	146 247	38 357	59 278	34 578	31 981	12 723	12 989	301 395	107 148
Dez.	28) 863 510	181 936	22) 38 585	45 462	148 120	38 724	62 086	36 290	34 582	13 928	14 042	314 015	109 504
1984 März	30) 863 271	27) 178 784	38 553	46 933	150 162	39 179	60 571	35 378	34 551	13 994	13 837	19) 314 538	109 471
Juni	876 668	181 718	38 384	48 870	150 938	39 110	60 470	34 848	35 672	14 738	14 176	321 506	111 128
darunter: Kurzfristige Kredite													
1983 Juni	251 308	81 206	5 911	18 904	70 671	8 107	5 149	133	9 292	5 172	2 162	52 068	10 267
Sept.	254 529	81 260	5 558	18 739	74 724	7 723	4 757	44	8 681	4 468	2 204	53 087	10 577
Dez.	24) 262 063	82 934	5 923	18 254	74 779	7 923	5 380	13	9 900	5 238	2 427	56 970	11 123
1984 März	18) 262 362	81 965	5 912	19 549	76 341	8 090	5 135	51	9 816	5 181	2 361	55 554	11 070
Juni	269 192	84 486	5 606	20 794	75 949	8 351	5 108	21	10 091	5 585	2 373	58 807	11 902
Langfristige Kredite													
1983 Juni	503 677	82 015	30 413	21 309	61 607	27 694	48 898	32 371	14 029	1 969	8 322	217 712	90 887
Sept.	511 907	83 068	30 225	21 950	62 925	28 375	48 695	31 708	14 337	2 129	8 558	222 332	91 555
Dez.	525 986	84 624	22) 29 509	22 701	64 152	28 499	51 046	33 597	14) 15 163	2 202	14) 9 293	230 292	93 739
1984 März	24) 528 046	83 627	29 712	22 889	64 559	28 815	50 238	33 158	15 238	2 445	9 027	232 968	93 894
Juni	533 217	83 909	29 752	23 415	65 490	28 440	50 151	32 852	15 589	2 582	9 156	236 471	94 942

## c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM											
Kredite an das Verarbeitende Gewerbe											
Stand am Monatsende	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralöl- verarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall- erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitsungs- geräten und -einrichtungen	Elektro- technik, Fein- mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung	
											10)
<b>Kredite insgesamt</b>											
1983 Juni	176 050	13 273	6 586	8 111	19 458	37 417	28 622	22 737	15 024	24 822	
Sept.	177 080	13 912	6 829	7 813	19 073	37 146	28 720	23 096	15 254	25 237	
Dez.	181 936	13 653	6 838	7 842	20 453	38 704	29 403	23 309	14 854	26 880	
1984 März	27) 178 784	12 589	6 784	8 327	19 461	37 876	28 537	23 533	15 190	26 487	
Juni	181 718	12 397	6 978	8 497	19 175	38 570	29 496	23 839	15 805	26 961	
darunter: Kurzfristige Kredite											
1983 Juni	81 206	7 322	3 145	3 508	7 869	18 548	13 365	8 768	8 450	10 231	
Sept.	81 260	7 875	3 406	3 166	7 880	18 126	13 201	8 789	8 579	10 238	
Dez.	82 934	7 786	3 344	3 162	7 991	19 061	13 322	8 856	8 088	11 324	
1984 März	81 965	6 911	3 384	3 586	8 142	18 329	12 902	9 149	8 468	11 094	
Juni	84 486	6 787	3 564	3 681	8 006	18 822	13 834	9 399	9 029	11 364	
Langfristige Kredite											
1983 Juni	82 015	5 496	3 126	4 067	10 059	15 124	12 219	12 782	5 907	13 235	
Sept.	83 068	5 588	3 095	4 128	9 744	15 375	12 482	13 081	5 959	13 616	
Dez.	84 624	5 334	3 128	4 130	10 301	15 634	12 836	13 178	6 042	14 041	
1984 März	83 627	5 163	3 042	4 196	9 943	15 569	12 580	13 136	6 016	13 982	
Juni	83 909	5 028	3 058	4 226	9 856	15 716	12 704	13 120	6 082	14 119	

15 + rd. 900 Mio DM. — 16 + rd. 600 Mio DM. —  
 17 — rd. 1,7 Mrd DM. — 18 — rd. 1,0 Mrd DM. —  
 19 — rd. 600 Mio DM. — 20 + rd. 1,7 Mrd DM. —  
 21 + rd. 2,0 Mrd DM. — 22 — rd. 500 Mio DM. —

23 — rd. 1,2 Mrd DM. — 24 — rd. 700 Mio DM. —  
 25 + rd. 1,2 Mrd DM. — 26 + rd. 1,5 Mrd DM. —  
 27 — rd. 900 Mio DM. — 28 — rd. 800 Mio DM. —

29 — rd. 2,3 Mrd DM. — 30 — rd. 2,1 Mrd DM. —  
 31 — rd. 2,2 Mrd DM. — 32 — rd. 1,1 Mrd DM. —  
 ts Teilweise geschätzt.

### III. Kreditinstitute

#### 20. Spareinlagen \*)

##### a) Spareinlagen nach Sparervergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Depotbestand an festgelegten Wertpapieren nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz
		zusammen	darunter nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz						
1978	470 727	441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520
1979	482 887	454 796	42 775	10 785	5 999	6 830	4 477	877	4 658
1980	3) 490 538	3) 463 995	47 980	10 409	6 019	5 378	4 737	874	4 918
1981	3) 488 051	3) 463 129	51 627	9 942	5 508	4 408	5 064	959	5 160
1982	523 904	498 029	51 538	10 178	5 451	4 527	5 719	863	5 033
1983	554 727	526 478	41 661	10 860	5 743	5 349	6 297	657	3 458
1983 Juli	527 162	500 609	37 585	10 373	5 436	4 866	5 878	662	3 341
Aug.	527 668	500 941	38 072	10 406	5 476	4 959	5 886	658	3 281
Sept.	527 047	500 307	38 592	10 435	5 423	4 983	5 899	658	3 304
Okt.	528 411	501 586	39 113	10 436	5 466	5 013	5 910	649	3 325
Nov.	530 258	503 315	39 650	10 384	5 494	5 095	5 970	656	3 348
Dez.	554 727	526 478	41 661	10 860	5 743	5 349	6 297	657	3 458
1984 Jan.	550 346	522 372	34 574	10 783	5 664	5 243	6 284	574	2 719
Febr.	550 394	522 253	35 049	10 793	5 660	5 387	6 301	580	2 683
März	550 301	521 891	35 562	10 872	5 723	5 496	6 319	572	2 696
April	549 833	521 375	36 057	10 893	5 771	5 464	6 330	578	2 712
Mai	548 922	520 334	36 523	10 895	5 779	5 570	6 344	610	2 730
Juni	548 360	519 792	37 016	10 881	5 782	5 552	6 353	590	2 709
Juli	544 190	515 850	31 315	10 803	5 697	5 502	6 338	508	2 143
Aug. p)	544 051	515 763	31 773	10 768	5 685	5 481	6 354	497	2 113

##### b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz			
1978	440 908	256 541	13 840	241 169	17 014	+ 15 372	14 045	470 727
1979	470 801	261 015	13 383	266 736	10 506	- 5 721	17 461	482 887
1980	482 919	277 396	13 868	294 197	11 037	- 16 801	24 046	490 538
1981	490 571	307 670	13 207	337 400	12 271	- 29 730	26 515	488 051
1982	488 052	335 415	12 015	327 504	14 759	+ 7 911	27 711	523 904
1983	523 908	368 256	10 827	358 785	22 325	+ 9 471	21 245	554 727
1983 Juli	531 470	37 302	1 259	41 812	11 056	- 4 510	202	527 162
Aug.	527 158	29 039	862	28 628	376	+ 411	99	527 668
Sept.	527 681	25 750	762	26 486	248	- 736	102	527 047
Okt.	527 047	26 772	731	25 522	212	+ 1 250	114	528 411
Nov.	528 411	26 490	737	24 754	206	+ 1 736	111	530 258
Dez.	530 259	35 704	956	31 475	405	+ 4 229	20 239	554 727
1984 Jan.	554 726	47 822	1 162	52 304	8 247	- 4 482	102	550 346
Febr.	550 347	30 642	774	30 622	289	+ 20	27	550 394
März	550 401	28 331	789	28 473	279	- 142	42	550 301
April	550 303	26 814	675	27 333	178	- 519	49	549 833
Mai	549 839	25 845	688	26 811	224	- 966	49	548 922
Juni	548 971	24 900	738	25 595	266	- 695	84	548 360
Juli	548 409	33 654	977	38 025	6 724	- 4 371	152	544 190
Aug. p)	544 188	27 337	818	27 568	365	- 231	94	544 051

Anmerkung \* s. Tab. III, 6. — 1 Enthält auch Sparbriefe u.ä., die nach dem Spar-Prämien-gesetz oder Vermögensbildungsgesetz festgelegt sind. — 2 Ab-

weichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesent-

lichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

**21. Bausparkassen**  
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanz-summe	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 5)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Nach-richtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abge-schlos-sene Verträge 7)
			Gut-haben und Dar-lehen (ohne Baudar-lehen 1)	Baudar-lehen 2)	Bank-schuld-ver-schrei-bungen	Bau-spardar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-kredite	sonstige Baudar-lehen 3)	Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 4)	Bau-sparein-lagen	Sicht-und Termin-gelder	Bau-sparein-lagen	Sicht-und Termin-gelder 6)			
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																
1980	31	132 501	9 508	946	4 010	88 070	26 713	993	543	1 835	8 735	108 690	1 850	549	4 429	107 443
1981	31	142 979	8 973	1 099	3 647	97 957	27 975	967	359	2 019	12 093	113 806	2 613	552	5 705	86 120
1982	32	149 655	9 376	1 048	3 528	103 763	28 413	1 011	393	2 187	12 318	118 566	2 920	452	5 927	71 109
1983	32	155 392	8 286	1 109	4 059	106 058	31 979	1 132	550	2 230	12 815	123 045	3 123	510	6 551	74 472
1984 Mai	32	155 626	4 746	1 084	4 408	107 355	34 038	1 151	583	2 151	13 767	120 350	3 268	665	6 665	5 189
Juni	32	156 665	5 168	1 090	4 354	107 525	34 429	1 163	605	2 127	14 369	120 246	3 374	696	6 744	5 362
Juli	32	156 622	4 770	1 099	4 296	107 519	35 012	1 179	614	2 107	14 523	119 475	3 412	839	6 873	4 956
Aug. p)	32	156 642	4 465	1 104	4 292	107 604	35 163	1 182	614	2 074	14 766	118 969	3 489	836	6 874	4 684
<b>Private Bausparkassen</b>																
1984 Mai	19	104 637	2 891	951	2 293	77 279	18 429	545	413	1 357	5 075	84 452	2 965	665	4 712	3 515
Juni	19	105 433	3 091	961	2 266	77 455	18 805	550	412	1 334	5 486	84 401	3 068	696	4 754	3 320
Juli	19	105 258	2 869	971	2 229	77 422	19 107	565	409	1 321	5 618	83 812	3 107	839	4 879	3 351
Aug. p)	19	105 414	2 640	978	2 218	77 608	19 248	568	395	1 303	5 656	83 629	3 183	836	4 880	3 120
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1984 Mai	13	50 989	1 855	133	2 115	30 076	15 609	606	170	794	8 692	35 898	303	—	1 953	1 674
Juni	13	51 232	2 077	129	2 088	30 070	15 624	613	193	793	8 883	35 845	306	—	1 990	2 042
Juli	13	51 364	1 901	128	2 067	30 097	15 905	614	205	786	8 905	35 663	305	—	1 994	1 605
Aug. p)	13	51 228	1 825	126	2 074	29 996	15 915	614	219	771	9 110	35 340	306	—	1 994	1 564

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 8)		Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen						Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeit-raumes		Zins- und Tilgungs-eingänge auf Baudarlehen 9)		Nach-richtlich: Eingegan-gene Wohn-ungsbau-prämien 11)	
	eingezahlte Bau-sparbe-träge 9)	Zinsgut-schriften auf Bau-sparspar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparspar-ein-lagen aus nicht zu-ge-teilten Ver-trägen	darunter Netto-Zutei-lungen 10)	ins-gesamt	Zuteilungen		neu ge-währte Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	darunter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	darunter Til-gungen				
						Bausparein-lagen	Bauspardar-lehen						zu-sammen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-krediten		zu-sammen
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																
1980	29 240	2 935	2 750	59 491	44 798	60 660	23 072	6 263	22 364	6 368	15 224	10 368	7 993	16 587	12 344	2 028
1981	29 126	3 101	3 077	61 321	45 972	62 052	23 716	6 547	23 182	6 592	15 154	9 308	7 360	17 968	13 461	2 039
1982	27 610	3 226	3 570	57 049	42 200	57 068	22 229	6 470	20 756	6 269	14 083	8 854	6 758	20 090	15 040	1 973
1983	27 278	3 367	4 309	62 075	40 896	60 671	21 694	6 703	19 464	6 495	19 513	9 682	6 957	22 397	16 971	1 152
1984 Mai	1 638	23	376	4 600	3 166	5 021	1 828	605	1 687	559	1 506	9 758	6 829	1 939	.	130
Juni	1 767	26	356	4 432	2 948	4 579	1 560	535	1 538	539	1 481	9 431	6 701	1 874	.	118
Juli	1 555	38	408	5 104	3 572	4 865	1 969	403	1 430	342	1 466	9 485	6 850	1 933	.	118
Aug. p)	1 614	42	374	4 800	3 497	4 702	1 813	531	1 583	534	1 306	9 520	6 974	2 111	.	95
<b>Private Bausparkassen</b>																
1984 Mai	1 089	15	266	3 160	2 255	3 429	1 227	377	1 176	356	1 026	5 385	3 484	1 311	.	79
Juni	1 160	17	249	2 958	2 001	3 048	1 000	304	1 051	329	997	5 132	3 458	1 275	.	71
Juli	1 012	25	296	3 456	2 460	3 351	1 342	290	1 065	270	944	5 090	3 486	1 343	.	78
Aug. p)	1 070	26	269	2 942	2 118	2 935	1 025	306	1 080	340	830	5 032	3 497	1 474	.	64
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1984 Mai	549	8	110	1 440	911	1 592	601	228	511	203	480	4 373	3 345	628	.	51
Juni	607	9	107	1 474	947	1 531	560	231	487	210	484	4 299	3 243	599	.	47
Juli	543	13	112	1 648	1 112	1 514	627	113	365	72	522	4 395	3 364	590	.	40
Aug. p)	544	16	105	1 858	1 379	1 767	788	225	503	194	476	4 488	3 477	637	.	31

1 Einschl. Postgiro Guthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 4 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 6 Einschl.

geringer Beträge von Spareinlagen. — 7 Bauspar-summe; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschluß-gebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 8 Auszahlungen von Bauspar-einlagen aus zuteilten Verträgen s. unter Kapital-auszahlungen. — 9 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 10 Nur die von den Berech-

tigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 11 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spar-einlagen 4)
1981 März	4 209	282 765	191 882	230 228	82 547	147 681
Juni	4 031	289 698	196 898	233 123	88 780	144 343
Sept.	3 955	297 386	200 887	235 497	93 962	141 535
Dez.	3 935	310 195	205 814	250 005	98 963	151 042
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept.	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598
Dez.	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984 März	3 757	362 860	239 181	295 080	110 555	184 525
Juni p)	3 735	367 717	245 439	297 258	111 739	185 519

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe. — p Vorläufig.

#### 23. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1981 Jan.	943 021	1983 Jan.	1 163 086
Febr.	1 003 427	Febr.	1 061 463
März	1 109 519	März	1 232 004
April	1 053 104	April	1 070 706
Mai	1 016 868	Mai	1 073 651
Juni	1 081 261	Juni	1 169 178
Juli	1 123 534	Juli	1 127 209
Aug.	1 050 348	Aug.	1 134 216
Sept.	1 110 723	Sept.	1 148 489
Okt.	1 029 004	Okt.	1 132 130
Nov.	1 028 945	Nov.	1 175 178
Dez.	1 216 204	Dez.	1 363 878
1982 Jan.	1 011 725	1984 Jan.	1 195 143
Febr.	968 314	Febr.	1 161 173
März	1 117 962	März	1 209 254
April	1 042 012	April	1 130 625
Mai	1 012 614	Mai	1 160 954
Juni	1 115 422	Juni	1 173 996
Juli	1 122 951	Juli	1 216 044
Aug.	1 059 963	Aug. p)	1 181 417
Sept.	1 088 197		
Okt.	1 076 789		
Nov.	1 151 518		
Dez.	1 307 092		

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

#### 24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1983

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 bis unter 25 Mio DM	25 bis unter 50 Mio DM	50 bis unter 100 Mio DM	100 bis unter 250 Mio DM	250 bis unter 500 Mio DM	500 bis unter 1 Mrd DM	1 bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	234	13	15	9	29	31	23	40	58	16
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Regional- und sonstige Kreditbanken	94	3	7	1	13	9	8	14	30	9
Zweigstellen ausländischer Banken	58	—	2	1	4	10	9	13	17	2
Privatbankiers	76	10	6	7	12	12	6	13	10	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	592	—	—	3	10	91	146	160	167	15
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	9	—	—	—	—	—	—	—	3	6
Kreditgenossenschaften 3)	2 250	3	23	458	829	657	195	57	27	1
Realkreditinstitute	37	—	—	—	1	2	2	1	5	26
Private Hypothekendarlehenbanken	25	—	—	—	1	1	1	—	4	18
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	12	—	—	—	—	1	1	1	1	8
Teilzahlungskreditinstitute	101	19	11	10	14	13	17	9	7	1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	1	—	2	2	3	8
Postgiro- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	32	—	1	—	1	1	2	7	12	8
Private Bausparkassen	19	—	1	—	1	1	2	4	6	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	3	6	4
insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 266	(35)	(49)	(480)	(884)	(794)	(385)	(269)	(270)	(85)
mit Bausparkassen	3 298	(35)	(50)	(480)	(885)	(795)	(387)	(276)	(282)	(93)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am

30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember

1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen (i) sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

## 25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)

## a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972	7 190	35 387	42 577	— 647	+ 1 475	+ 828
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 103	43 590	— 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	— 211	+ 151	— 60
1977	5 997	37 764	43 761	— 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	— 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	— 181	+ 526	+ 345
1980	5 355	39 311	44 666	— 236	+ 558	+ 322
1981	5 052	39 723	44 775	— 303	+ 510	+ 207
1982	4 930	39 803	44 733	— 122	+ 186	+ 64
1983	4 848	39 821	44 669	— 82	+ 18	— 64

## b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1982			1983			1983	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 1)	364	1 917	2 281	244	5 941	6 185	243	5 938	6 181	— 4	— 0,1
Großbanken	8	787	795	6	3 115	3 121	6	3 113	3 119	— 2	— 0,1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 1)	96	1 020	1 116	99	2 520	2 619	100	2 514	2 614	— 5	— 0,2
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	58	47	105	58	50	108	+ 3	+ 2,9
Privatbankiers 1)	245	104	349	81	259	340	79	261	340	—	—
Girozentralen 2)	14	191	205	12	261	273	12	257	269	— 4	— 1,5
Sparkassen	871	8 192	9 063	595	17 021	17 616	592	17 076	17 668	+ 52	+ 0,3
Genossenschaftliche Zentralbanken 3)	19	89	108	9	46	55	9	45	54	— 1	— 1,8
Kreditgenossenschaften 4)	11 795	2 305	14 100	3 818	15 781	19 599	3 754	15 816	19 570	— 29	— 0,1
Realkreditinstitute	44	19	63	38	31	69	37	28	65	— 4	— 5,8
Private Hypothekenbanken	25	8	33	25	23	48	25	22	47	— 1	— 2,1
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	13	8	21	12	6	18	— 3	— 14,3
Teilzahlungskreditinstitute 1)	194	225	419	99	627	726	87	565	652	— 74	— 10,2
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	76	92	16	77	93	+ 1	+ 1,1
Bausparkassen 5)	.	.	.	21	18	39	21	18	39	—	—
Private Bausparkassen	.	.	.	18	18	36	18	18	36	—	—
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	78	1	79	77	1	78	— 1	— 1,3
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	35	1	36	35	1	36	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	35	—	35	34	—	34	— 1	— 2,9
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	4 930	39 803	44 733	4 848	39 821	44 669	— 64	— 0,1

\* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Zweite und weitere juristische Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, wenn dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als

Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Ständen nicht angemerkt, sondern bei den Veränderungen bereits ausgeschaltet. — 1 Als „Kreditbanken“ sind nach ihrer Umgruppierung — wie im Verzeichnis der Kreditinstitute (Vordr. 1035) — 1982 10 Institute mit 423 Zweigstellen und 1983 12 Institute mit 455 Zweigstellen erfaßt, die in der Monatlichen Bilanzstatistik weiterhin als „Teilzahlungskreditinstitute“ geführt werden (1982 5 „Regionalbanken“ mit 414 Zweigstellen und 5 „Privatbankiers“ mit 9 Zweigstellen; 1983 7 „Regionalbanken“ mit 445 Zweigstellen und 5 „Privatbankiers“ mit 10 Zweigstellen). — 2 Einschl.

Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 3 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 4 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 5 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 10 (bis 1972: 9) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen.

# IV. Mindestreserven

## 1. Reservesätze

### % der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
	bis 10 Mio DM		bis 10 Mio DM			bis 10 Mio DM			
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden						Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze			
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977		
1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze			
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6	keine besonderen Sätze			
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM

hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. —  
2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an

Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte.



2. Reservehaltung \*)

a) Insgesamt

Mio DM															
Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)		An- rechen- bare Kassen- bestände 4)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 5)	Ist- Reserve 6)	Überschuß- reserven 7)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 8)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	
		gegenüber Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden								
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	—	12 332	12 518	186	1,5	1
1961 „ 10)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	—	8 970	9 337	367	4,1	1
1962 „	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801		—	9 801	10 140	339	3,5	1
1963 „	141 075	38 155		26 168		76 752		10 860		—	10 860	11 244	384	3,5	1
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1983 Aug.	854 144	173 658	15 477	222 332	10 201	427 897	4 579	51 424	2 507	8 070	43 354	43 536	182	0,4	2
Sept.	855 351	173 442	14 573	224 455	10 832	427 462	4 587	51 464	2 460	8 035	43 429	43 606	177	0,4	2
Okt.	851 633	170 585	14 441	225 174	10 577	426 265	4 591	51 167	2 429	8 088	43 079	43 302	223	0,5	3
Nov.	863 446	178 115	14 467	227 146	12 043	427 063	4 612	52 195	2 536	8 314	43 881	44 084	203	0,5	1
Dez.	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 Jan. 11)	895 514	184 490	14 716	230 026	16 292	445 126	4 864	54 133	2 876	8 536	45 597	45 808	211	0,5	6
Febr.	886 361	173 327	14 091	230 326	12 982	450 710	4 925	53 014	2 575	8 395	44 619	44 828	209	0,5	2
März	885 366	171 545	14 344	232 039	12 096	450 400	4 942	52 897	2 541	8 348	44 549	44 864	315	0,7	2
April	877 504	168 217	15 064	228 636	11 082	449 557	4 948	52 297	2 544	8 426	43 871	44 256	385	0,9	3
Mai	886 150	174 940	15 946	230 585	11 204	448 521	4 954	53 142	2 642	8 465	44 677	44 942	265	0,6	3
Juni	889 683	175 045	16 051	235 624	10 854	447 145	4 964	53 431	2 629	8 591	44 840	45 176	336	0,7	3
Juli	890 007	174 215	16 733	234 537	11 612	447 941	4 969	53 430	2 751	8 614	44 816	45 060	244	0,5	3
Aug.	896 326	175 687	16 003	239 225	12 578	447 870	4 963	53 874	2 746	8 668	45 206	45 402	196	0,4	2

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM											
Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen										
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe			
		1	2	3	1	2	3	1	2	3	
1983 Aug.	823 887	29 268	54 078	90 312	32 488	67 884	121 960	41 931	123 640	262 326	
Sept.	825 359	29 412	54 405	89 625	32 576	68 793	123 086	41 945	123 621	261 696	
Okt.	822 024	29 296	53 132	88 157	32 540	68 489	124 145	41 935	123 799	260 531	
Nov.	832 324	29 311	54 563	94 241	32 544	68 445	126 157	41 979	124 244	260 840	
Dez.	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915	
1984 Jan. 11)	859 642	29 594	56 033	98 863	32 960	70 010	127 056	42 252	127 957	274 917	
Febr.	854 363	28 988	53 342	90 997	33 354	71 077	125 895	42 271	128 805	279 634	
März	853 984	28 936	53 173	89 436	33 545	71 772	126 722	42 251	128 760	279 389	
April	846 410	28 780	52 401	87 036	33 544	71 670	123 422	42 213	128 515	278 829	
Mai	854 046	29 061	53 868	92 011	33 567	71 527	125 491	42 191	128 319	278 011	
Juni	857 814	28 999	53 610	92 436	33 677	72 328	129 619	42 136	127 945	277 064	
Juli	856 693	29 088	53 739	91 388	33 602	71 764	129 171	42 025	128 099	277 817	
Aug.	862 782	29 331	54 705	91 651	33 710	72 416	133 099	41 991	128 164	277 715	

# IV. Mindestreserven

## c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)						Nachrichtlich:		
				für Verbindlichkeiten gegenüber						anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Überschußreserven 7)
				Gebietsansässigen								
				insgesamt	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spar-einlagen	Gebietsfremden				
	%			Mio DM								
<b>Alle Bankengruppen</b>												
1984 Juli	4 731	890 007	53 430	6,0	9,1	6,4	4,4	8,3	8 614	44 816	244	
	4 727	896 326	53 874	6,0	9,1	6,4	4,4	8,2	8 668	45 206	196	
<b>Kreditbanken</b>												
1984 Juli	227	235 317	16 987	7,2	9,9	7,0	4,5	8,5	1 899	15 088	81	
	227	237 445	17 116	7,2	9,9	7,0	4,5	8,5	1 899	15 217	53	
<b>Großbanken</b>												
1984 Juli	6	116 865	8 424	7,2	10,1	7,1	4,5	8,3	1 059	7 365	23	
	6	118 561	8 537	7,2	10,1	7,1	4,5	8,2	1 052	7 485	16	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>												
1984 Juli	88	96 607	6 905	7,1	9,8	7,0	4,5	8,6	747	6 158	31	
	88	97 228	6 944	7,1	9,8	7,0	4,5	8,6	753	6 191	17	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>												
1984 Juli	62	5 736	496	8,6	8,7	5,7	4,2	9,7	10	486	13	
	62	5 646	486	8,6	8,7	5,7	4,2	9,6	10	476	11	
<b>Privatbankiers</b>												
1984 Juli	71	16 109	1 162	7,2	9,2	6,5	4,4	8,4	83	1 079	14	
	71	16 010	1 149	7,2	9,1	6,5	4,4	8,5	84	1 065	9	
<b>Girozentralen</b>												
1984 Juli	12	28 293	2 202	7,8	9,9	7,0	4,5	8,7	144	2 058	18	
	12	27 934	2 160	7,7	9,9	7,0	4,5	8,5	147	2 013	19	
<b>Sparkassen</b>												
1984 Juli	591	372 866	20 560	5,5	9,0	6,3	4,5	6,1	4 278	16 282	29	
	591	375 314	20 765	5,5	9,1	6,3	4,5	6,1	4 310	16 455	29	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>												
1984 Juli	9	5 175	420	8,1	9,6	6,7	4,4	9,9	59	361	2	
	9	5 479	444	8,1	9,6	6,7	4,4	9,8	60	384	2	
<b>Kreditgenossenschaften</b>												
1984 Juli	3 721	232 869	12 247	5,3	7,6	5,6	4,3	6,5	2 129	10 118	82	
	3 716	233 977	12 314	5,3	7,6	5,6	4,3	6,4	2 147	10 167	72	
<b>Realkreditinstitute</b>												
1984 Juli	34	2 348	154	6,6	7,8	6,1	4,3	7,2	5	149	6	
	34	2 309	152	6,6	7,8	6,1	4,3	7,2	5	147	6	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>												
1984 Juli	14	4 594	357	7,8	9,6	6,9	4,3	7,8	19	338	14	
	14	5 169	411	8,0	9,8	6,9	4,3	7,0	19	392	5	
<b>Bausparkassen</b>												
1984 Juli	31	1 900	129	6,7	8,0	6,8	4,3	7,1	2	127	4	
	31	1 975	134	6,8	8,0	6,8	4,3	7,1	2	132	3	
<b>Teilzahlungskreditinstitute und sonstige reservepflichtige Kreditinstitute</b>												
1984 Juli	92	6 645	374	5,6	8,5	6,0	4,5	7,4	79	295	8	
	93	6 724	378	5,6	8,5	6,1	4,4	7,4	79	299	7	
<b>Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter</b>												
1984 Juli	15	39 808	2 369	6,0	10,1	—	4,5	8,8	—	2 369	.	
	15	39 714	2 360	5,9	10,1	—	4,5	8,9	—	2 360	.	

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. —

8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben.

### 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Diskontsatz 1)			Lombardsatz			Diskontsatz 1)			Lombardsatz			Diskontsatz 1)			Lombardsatz			
Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	
1948 1. Juli	5	6	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	1977 15. Juli	3 1/2	4	1948 27. Mai	4 1/2	5 1/2	1967 17. Febr.	4	5	1977 16. Dez.	3	3 1/2	
1949 14. Juli	4	5	1967 14. April	3 1/2	4 1/2	1979 19. Jan.	3	4	1949 14. Juli	4	5	1967 12. Mai	3	4	1979 30. März	4	5	
1950 27. Okt.	6	7	1967 11. Aug.	3	3 1/2	1979 1. Juni	4	5 1/2	1950 27. Okt.	6	7	1967 11. Aug.	3	3 1/2	1979 13. Juli	5	6	
1952 29. Mai	5	6	1969 21. März	3	4	1980 1. Nov.	6	7	1952 21. Aug.	4 1/2	5 1/2	1969 18. April	4	5	1980 29. Febr.	7	8 1/2	
1953 8. Jan.	4	5	1969 20. Juni	5	6	1980 2. Mai	7 1/2	9 1/2	1953 11. Juni	3 1/2	4 1/2	1969 11. Sept.	6	7 1/2	1980 19. Sept.	7 1/2	9	
1954 20. Mai	3	4	1969 5. Dez.	6	9	1982 27. Aug.	7	8	1954 20. Mai	3	4	1969 5. Dez.	6	9	1982 22. Okt.	6	7	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	1982 3. Dez.	5	6	1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	1970 16. Juli	7	9	1983 18. März	4	5	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	1970 18. Nov.	6 1/2	8	1983 9. Sept.	4	5 1/2	1956 19. Mai	5 1/2	6 1/2	1970 3. Dez.	6	7 1/2	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2	
1956 6. Sept.	5	6	1971 1. April	5	6 1/2	1971 23. Dez.	4	5	1956 6. Sept.	5	6	1971 14. Okt.	4 1/2	5 1/2				
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	1971 23. Dez.	4	5	1972 25. Febr.	3	4	1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	1972 9. Okt.	3 1/2	5				
1957 19. Sept.	4	5	1972 9. Okt.	3 1/2	5	1972 3. Nov.	4	6	1957 19. Sept.	4	5	1972 1. Dez.	4 1/2	6 1/2				
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	1972 3. Nov.	4	6	1973 12. Jan.	5	7	1958 27. Juni	3	4	1973 4. Mai	6	8				
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	1973 1. Dez.	4 1/2	6 1/2	1973 1. Juni	7	9	1959 4. Sept.	3	4	1973 1. Juni	7	9				
1959 23. Okt.	4	5	1973 12. Jan.	5	7	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	1959 23. Okt.	4	5	1974 20. Dez.	6	8				
1960 3. Juni	5	6	1974 4. Mai	6	8	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	1960 11. Nov.	4	5	1975 7. März	5	6 1/2				
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	1974 1. Juni	7	9	1975 25. April	5	6	1961 5. Mai	3	4	1975 23. Mai	4 1/2	5 1/2				
1961 5. Mai	3	4	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	1975 15. Aug.	4	5	1961 5. Mai	3	4	1975 12. Sept.	3 1/2	4 1/2				
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2				1965 13. Aug.	4	5							
1965 13. Aug.	4	5	1975 7. März	5	6 1/2				1966 27. Mai	5	6 1/4							
1966 27. Mai	5	6 1/4	1975 25. April	5	6													

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 4)

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten

vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombarkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p.a. ge-

währt. — 3 Lombarkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 4 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

### 2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt \*)

% p.a.				Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)			
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)				Sonderlombarkredit 2)			
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen 10 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1977 10. März — 31. Mai 4)	4	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 3/4
7. Juni — 20. Juni	13	6. Juli — 14. Juli	4	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4
24. Juli — 27. Juli	15	15. Juli — 26. Juli	3 3/4	28. Mai — 3. Juli	10	1980 15. Febr.	
30. Juli	14	27. Juli — 5. Sept.	3 1/2	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	20. Febr.	8 1/4
2. Aug. — 16. Aug.	13	23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2	3. März — 8. Okt.	12	25. Febr.	5) 8 1/4
30. Aug. — 6. Sept.	16	1978 13. März — 16. Juni	3 1/4	9. Okt. — 3. Dez.	11	1981 5. Mai — 10. Sept.	7) 11 1/2
26. Nov. — 13. Dez.	11	1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4	4. Dez. — 21. Jan. 1982	10 1/2		
1974 14. März — 5. April	11 1/2	1982 14. Jan. — 21. Jan.	10	1982 22. Jan. — 18. März	10		
8. April — 24. April	10	11. März — 18. März	9 1/2	19. März — 6. Mai	9 1/2		
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2						
29. Aug. — 11. Sept.	4						
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2						
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2						

\* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonder-

lombarkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 4 Vom

10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 5 Laufzeit 9 Tage. — 6 Laufzeit 4 Tage. — 7 Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage.

**3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank  
mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere \*)**

		Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank					Laufzeit
		Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Festzinstender	Mindestzinstender		
Gutschriftstag	Mio DM		Mio DM		% p.a.	Festsatz	Mindestsatz	Zuteilungssatz	Tage
1980	3. April	215	8 562	215	3 006	8,90	—	—	32
	9. Mai	236	13 064	236	3 926	9,75	—	—	31
	9. Juli	220	11 329	138	3 806	—	9,50	9,60	30
	1. Aug.	322	19 236	322	5 401	9,20	—	—	25
	23. Sept.	350	19 173	122	4 734	—	8,30	8,55	30
	21. Okt.	395	19 074	110	5 070	—	8,20	8,70	45
	5. Dez.	402	19 955	102	6 164	—	8,20	9,50	31
1981	5. Jan.	303	20 055	190	9 805	—	8,20	9,00	30
	4. Febr.	341	20 613	49	2 618	—	8,75	9,60	50
	1. April	133	5 200	133	2 600	12,50	—	—	28
	1. April <sup>1)</sup>	232	17 306	232	2 628	12,50	—	—	47
	29. Sept.	338	22 595	338	6 237	11,40	—	—	34
	2. Nov.	344	22 961	151	7 486	—	10,75	11,10	30
	24. Nov.	268	9 568	143	3 375	—	10,30	10,55	49
	7. Dez.	243	13 533	164	8 501	—	10,00	10,25	50
1982	4. Jan.	205	10 796	127	4 642	—	10,00	10,25	35
	1. Febr.	296	16 807	183	8 427	—	9,75	10,00	35
	1. März	266	14 792	114	6 354	—	9,50	9,80	35
	8. März	300	14 386	199	7 960	—	9,50	9,75	36
	23. März	230	10 917	230	5 465	9,25	—	—	34
	5. April	298	13 647	153	5 735	—	9,00	9,30	30
	10. Mai	311	22 722	145	8 557	—	8,60	8,90	28
	17. Mai	248	13 968	116	4 157	—	8,60	8,90	28
	7. Juni	248	22 722	248	6 147	8,90	—	—	28
	9. Juli	308	31 830	308	6 396	8,90	—	—	28
	6. Aug.	311	23 133	127	6 897	—	8,50	8,85	28
	3. Sept.	351	25 518	119	7 845	—	7,50	7,95	28
	15. Sept.	328	26 307	328	5 289	7,75	—	—	28
	1. Okt.	338	30 989	338	7 771	7,50	—	—	28
	8. Nov.	357	26 780	219	8 673	—	6,50	6,90	32
	6. Dez.	313	25 952	313	9 103	5,90	—	—	28
1983	4. Jan.	289	31 937	289	9 605	5,90	—	—	29
	1. Febr.	325	25 288	83	5 785	—	5,50	5,95	28
	11. Juli	182	27 113	182	5 440	5,10	—	—	28
	15. Aug. <sup>2)</sup>	138	17 819	138	4 465	5,30	—	—	28
	13. Sept.	238	23 529	111	6 461	—	5,30	5,60	28
	3. Okt.	140	17 774	140	7 112	5,60	—	—	28
	31. Okt.	235	21 500	149	7 543	—	5,30	5,55	28
	9. Nov.	128	13 090	128	4 590	5,60	—	—	28
	1. Dez.	288	18 126	116	8 956	—	5,30	6,00	28
	7. Dez.	226	11 910	182	7 212	—	5,30	5,90	33
1984	3. Jan.	228	22 376	111	7 896	—	5,30	5,70	33
	10. Jan.	111	9 452	111	7 561	5,80	—	—	34
	6. Febr.	242	17 149	127	7 470	—	5,30	5,70	30
	13. Febr.	175	13 372	92	6 853	—	5,30	5,65	30
	1. März	177	12 684	105	4 976	—	5,30	5,55	32
	8. März	184	11 477	151	6 262	—	5,30	5,50	27
	2. April	271	16 819	181	8 083	—	5,30	5,55	30
	2. Mai	260	17 281	173	7 454	—	5,30	5,55	33
	4. Juni	285	22 496	152	10 099	—	5,30	5,65	28
	2. Juli	266	22 720	143	8 209	—	5,30	5,70	31
	2. Aug.	256	20 270	154	7 375	—	5,30	5,70	32
	3. Sept.	162	10 977	162	8 234	5,70	—	—	28
	1. Okt.	159	18 314	159	8 248	5,70	—	—	36
	8. Okt. <sup>p)</sup>	142	10 526	142	8 420	5,70	—	—	42

\* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am

21. Juni 1979. — 1 Zwei Tranchen. — 2 Teilweise 16. August bzw. 27 Tage. — p Vorläufig.

### 4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.							Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere					
Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere							Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere					
Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere — (Lit. BN, BaN, PN) mit Laufzeit von			Finanzierungsschätze des Bundes		
mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					1 1/2 Jahren   2 Jahren   2 Jahren			mit Laufzeit von		
Gültig ab	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	Gültig 1) ab	Freihandverkehr	Tenderverfahren	1 Jahr	2 Jahren	
<b>Nominalsätze</b>							<b>Nominalsätze</b>					
1978 12. Okt.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	1983 16. Dez.	—	—	—	5,85	6,75
1979 30. März	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	30. Dez.	—	—	—	5,65	6,50
13. Juli	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	1984 6. Febr.	—	—	—	5,50	6,35
1. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	20. Febr.	—	—	—	5,40	6,20
1980 29. Febr.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	6. März	—	—	—	5,25	6,05
2. Mai	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	27. März	—	—	—	5,35	6,15
1982 27. Aug.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	4. Mai	—	6,15	—	5,35	6,15
22. Okt.	5,50	5,65	5,60	5,70	5,80	5,90	7. Mai	—	—	—	5,35	6,15
3. Dez.	4,50	4,65	4,75	4,90	5,00	5,15	21. Mai	—	—	—	5,50	6,25
1983 18. März	3,50	3,65	3,80	3,95	4,10	4,25	4. Sept.	—	—	—	5,39	6,08
1984 29. Juni	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	14. Sept.	—	—	—	5,26	5,92
							9. Okt.	—	—	—	5,21	5,87
<b>Renditen</b>							<b>Renditen</b>					
1978 12. Okt.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	1983 16. Dez.	—	—	—	6,21	7,52
1979 30. März	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	30. Dez.	—	—	—	5,99	7,21
13. Juli	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	1984 6. Febr.	—	—	—	5,82	7,03
1. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	20. Febr.	—	—	—	5,71	6,84
1980 29. Febr.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	6. März	—	—	—	5,54	6,66
2. Mai	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	27. März	—	—	—	5,65	6,78
1982 27. Aug.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	4. Mai	—	6,78	—	5,65	6,78
22. Okt.	5,55	5,73	5,76	6,04	6,22	6,48	7. Mai	—	—	—	5,65	6,78
3. Dez.	4,53	4,70	4,87	5,15	5,31	5,59	21. Mai	—	—	—	5,82	6,90
1983 18. März	3,52	3,68	3,87	4,11	4,31	4,54	4. Sept.	—	—	—	5,70	6,70
1984 29. Juni	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	14. Sept.	—	—	—	5,55	6,50
							9. Okt.	—	—	—	5,50	6,44

1 Bei Tenderverfahren gültig nur am angegebenen Tag.

### 5. Privatkontsätze \*)

% p.a.					
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief		Geld	Brief
1973 15. Nov.	7,85	7,70	1975 16. Juli	4,00	3,85
20. Nov.	7,95	7,80	31. Juli	3,85	3,70
23. Nov.	8,05	7,90	15. Aug.	3,55	3,40
			12. Sept.	3,05	2,90
1974 15. Febr.	7,95	7,80	1976 19. Nov.	3,30	3,15
7. März	8,05	7,90			
9. April	7,85	7,70	1977 29. Aug.	3,10	2,95
8. Mai	8,05	7,90	16. Dez.	2,60	2,45
10. Mai	7,85	7,70			
24. Mai	8,05	7,90	1979 23. Jan.	2,85	2,70
10. Juni	7,85	7,70	30. März	3,85	3,70
14. Juni	8,05	7,90	13. Juli	5,30	5,15
25. Okt.	7,55	7,40	1. Nov.	6,30	6,15
12. Nov.	7,30	7,15			
2. Dez.	7,45	7,30	1980 29. Febr.	7,30	7,15
4. Dez.	7,25	7,10	2. Mai	7,80	7,65
20. Dez.	7,05	6,90			
1975 7. Jan.	6,80	6,65	1982 27. Aug.	7,05	6,90
3. Febr.	6,60	6,45	22. Okt.	5,80	5,65
5. Febr.	6,40	6,25	3. Dez.	4,80	4,65
13. Febr.	5,55	5,40			
7. März	5,05	4,90	1983 18. März	3,55	3,40
23. Mai	4,30	4,15			
10. Juli	4,20	4,05	1984 29. Juni	4,05	3,90
15. Juli	4,10	3,95			

\* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

### 6. Geldmarktsätze \*) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p.a.						
Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monatsdurchschnitt	Niedrig- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrig- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrig- und Höchst-sätze
1982 Juli	9,02	8,90— 9,10	9,36	9,25— 9,50	9,46	9,30— 9,60
Aug.	8,78	8,00— 9,05	9,00	8,25— 9,40	9,00	8,30— 9,45
Sept.	7,97	7,80— 8,10	8,05	7,90— 8,30	8,18	8,00— 8,40
Okt.	7,46	7,00— 8,00	7,59	7,20— 8,00	7,58	7,25— 8,10
Nov.	7,02	6,90— 7,15	7,09	7,00— 7,25	7,31	7,15— 7,40
Dez.	6,15	5,80— 8,00	6,79	6,40— 7,50	6,62	6,30— 7,35
1983 Jan.	5,85	5,40— 6,10	5,95	5,60— 6,30	5,82	5,55— 6,25
Febr.	5,74	5,40— 6,10	5,62	5,45— 5,80	5,83	5,60— 6,00
März	5,51	5,00— 6,05	5,52	5,15— 6,00	5,45	5,30— 5,70
April	4,93	4,70— 5,10	5,08	5,00— 5,20	5,20	5,10— 5,30
Mai	5,04	5,00— 5,10	5,25	5,10— 5,35	5,33	5,25— 5,50
Juni	5,05	5,00— 5,15	5,26	5,15— 5,40	5,57	5,45— 5,70
Juli	5,05	5,00— 5,15	5,37	5,25— 5,50	5,57	5,45— 5,65
Aug.	5,06	5,00— 5,20	5,46	5,30— 5,65	5,71	5,55— 6,00
Sept.	5,42	5,00— 5,60	5,65	5,50— 5,80	5,88	5,80— 6,00
Okt.	5,53	5,50— 5,60	5,81	5,55— 5,85	6,18	6,10— 6,25
Nov.	5,57	5,50— 5,70	5,75	5,60— 5,90	6,30	6,15— 6,50
Dez.	5,61	5,40— 8,50	6,53	6,40— 6,70	6,48	6,40— 6,60
1984 Jan.	5,56	5,50— 5,65	5,99	5,75— 6,10	6,12	5,95— 6,25
Febr.	5,53	5,45— 5,60	5,57	5,40— 5,80	5,95	5,80— 6,15
März	5,53	5,45— 5,60	5,79	5,65— 5,90	5,86	5,75— 6,00
April	5,49	3,50— 5,60	5,64	5,60— 5,70	5,84	5,75— 5,90
Mai	5,54	5,50— 5,60	5,84	5,70— 6,00	6,10	5,80— 6,30
Juni	5,52	5,40— 5,60	5,71	5,65— 5,80	6,13	6,05— 6,25
Juli	5,56	5,50— 5,60	5,85	5,80— 5,90	6,13	6,05— 6,20
Aug.	5,52	5,30— 5,60	5,80	5,65— 5,90	6,02	5,85— 6,15
Sept.	5,55	5,50— 5,65	5,69	5,60— 5,75	5,82	5,75— 5,90

\* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren — soweit nicht anders vermerkt — auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Ultimgeld 6,0—8,0%. — 2 Ultimgeld 6,0—8,5%.

**7. Soll- und Habenzinsen \*)**  
**Durchschnittssätze und Streubreite**

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)				Ratenkredite 4)				Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Wechseldiskontkredite 2) 3)		von 5000 DM bis unter 10000 DM 5)		Gleitzinsen (Effektivverz.) 6)	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1983 Sept.	9,80	8,50—11,00	8,29	7,50—9,25	5,79	4,50—8,25	0,43	0,39—0,55	8,45	7,47—9,75
Okt.	9,80	8,50—11,00	8,27	7,25—9,50	5,81	4,50—8,25	0,43	0,40—0,59	8,43	7,44—9,63
Nov.	9,80	8,50—11,00	8,18	7,50—9,00	5,84	4,50—8,00	0,43	0,39—0,59	8,41	7,44—9,52
Dez.	9,77	8,50—11,00	8,27	7,37—9,25	5,86	4,50—8,00	0,43	0,39—0,59	8,44	7,46—9,58
1984 Jan.	9,79	8,50—11,00	8,23	7,50—9,00	5,91	4,50—8,00	0,43	0,40—0,59	8,44	7,48—9,48
Febr.	9,81	8,50—11,00	8,27	7,50—9,50	5,92	4,62—8,00	0,43	0,40—0,59	8,42	7,44—9,52
März	9,78	8,50—11,00	8,26	7,50—9,25	5,92	4,75—8,00	0,43	0,39—0,59	8,34	7,39—9,39
April	9,77	8,50—11,00	8,33	7,50—9,50	5,94	4,75—8,25	0,43	0,39—0,55	8,32	7,37—9,18
Mai	9,78	8,50—11,00	8,28	7,50—9,50	5,92	4,75—8,00	0,43	0,39—0,55	8,34	7,38—9,39
Juni	9,78	8,50—11,00	8,20	7,50—9,00	5,95	4,75—8,00	0,43	0,39—0,55	8,36	7,39—9,41
Juli	9,81	8,50—11,00	8,26	7,50—9,25	6,28	5,13—8,50	0,43	0,39—0,55	8,38	7,46—9,48
Aug.	9,91	8,75—11,00	8,44	7,50—9,50	6,28	5,13—8,50	0,43	0,39—0,58	8,40	7,46—9,39
Sept. p)	9,89	8,75—11,00	8,31	7,25—9,50	6,29	5,00—8,50	0,43	0,39—0,58	8,33	7,37—9,23

Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen						Habenzinsen			
	noch: Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)						Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)			
	Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)						unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	
	auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre		durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1983 Sept.	9,05	8,24—10,03	9,46	8,83—10,00	9,65	9,33—10,12	4,62	4,00—5,25	5,45	4,75—5,87
Okt.	8,90	8,14—9,93	9,30	8,83—9,85	9,48	8,95—9,80	7) 4,81	4,00—5,50	7) 5,75	5,00—6,25
Nov.	8,87	8,13—9,69	9,23	8,59—9,72	9,47	9,26—9,91	7) 4,90	4,00—5,60	7) 5,87	5,25—6,37
Dez.	8,95	8,27—9,84	9,40	8,72—9,85	9,63	9,36—10,12	7) 5,02	4,25—5,75	7) 6,01	5,25—6,55
1984 Jan.	8,93	8,14—9,76	9,37	8,80—9,87	9,60	9,33—9,97	4,88	4,00—5,62	5,74	5,25—6,15
Febr.	8,84	8,14—9,66	9,22	8,70—9,71	9,41	9,17—9,77	4,84	4,00—5,50	5,64	5,00—6,00
März	8,60	7,90—9,45	8,95	8,53—9,52	9,19	8,73—9,57	4,77	4,00—5,50	5,54	5,00—5,80
April	8,58	7,92—9,55	8,94	8,44—9,45	9,22	8,95—9,57	4,77	4,00—5,50	5,57	5,13—5,88
Mai	8,63	7,93—9,45	9,01	8,58—9,48	9,29	8,99—9,59	4,83	4,25—5,50	5,64	5,13—6,00
Juni	8,69	8,04—9,45	9,07	8,58—9,49	9,36	9,15—9,67	4,85	4,25—5,50	5,67	5,25—6,00
Juli	8,70	8,15—9,45	9,09	8,56—9,67	9,38	9,10—9,78	4,89	4,25—5,50	5,73	5,25—6,10
Aug.	8,68	8,14—9,47	9,05	8,63—9,46	9,30	9,08—9,68	4,91	4,25—5,50	5,74	5,38—6,13
Sept. p)	8,57	7,95—9,48	8,84	8,45—9,45	9,04	8,73—9,39	4,86	4,25—5,50	5,72	5,25—6,00

Erhebungszeitraum 1)	noch: Habenzinsen									
	Spareinlagen 2)					Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)				
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			vierjährige Laufzeit		fünfjährige Laufzeit		
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1983 Sept.	3,01	3,00—3,50	4,48	4,00—5,00	5,80	5,00—6,75	7,46	6,75—8,00	7,66	7,00—8,00
Okt.	3,01	3,00—3,50	4,50	4,00—5,50	5,82	5,00—7,00	7,46	7,00—8,00	7,61	7,25—8,00
Nov.	3,01	3,00—3,50	4,50	4,00—5,50	5,82	5,00—7,00	7,45	7,00—7,75	7,59	7,00—8,00
Dez.	3,01	3,00—3,50	4,51	4,00—5,50	5,83	5,00—7,00	7,53	7,05—8,00	7,70	7,25—8,00
1984 Jan.	3,01	3,00—3,50	4,50	4,00—5,25	5,83	5,00—7,00	7,51	7,00—8,00	7,68	7,25—8,00
Febr.	3,01	3,00—3,50	4,52	4,00—5,50	5,84	5,00—7,00	7,41	7,00—7,75	7,61	7,25—8,00
März	3,01	3,00—3,50	4,50	4,00—5,50	5,84	5,00—7,00	7,18	6,75—7,50	7,31	7,00—7,75
April	3,01	3,00—3,50	4,50	4,00—5,25	5,83	5,00—6,75	7,20	6,75—7,50	7,35	7,00—7,75
Mai	3,01	3,00—3,50	4,50	4,00—5,25	5,83	5,00—6,75	7,22	6,75—7,50	7,38	7,00—7,75
Juni	3,01	3,00—3,50	4,51	4,00—5,50	5,83	5,00—6,75	7,27	6,75—7,50	7,46	7,00—7,75
Juli	3,01	3,00—3,50	4,51	4,00—5,50	5,84	5,00—7,00	7,29	6,75—7,75	7,49	7,00—7,75
Aug.	3,01	3,00—3,50	4,51	4,00—5,50	5,84	5,00—6,75	7,25	6,75—7,50	7,44	7,00—7,75
Sept. p)	3,01	3,00—3,50	4,51	4,00—5,00	5,83	5,00—6,50	7,09	6,75—7,50	7,23	7,00—7,50

\* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — 3 Bundesbankfähige Ab-

schnitte von 5000 DM bis unter 20000 DM. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2 % der Darlehenssumme, zum Teil auch 3 %) berechnet. — 5 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschließlich. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit

der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (überwiegend vierteljährliche Zahlung und vierteljährliche oder jährliche Anrechnung sowie monatliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Zinssätze für Festgelder über Jahres-ultimo. — p Vorläufig.

### 8. Diskontsätze im Ausland\*)

Land	Satz am 8. 10. 1984		Vorheriger Satz		Land	Satz am 8. 10. 1984		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
<b>I. Europäische Länder</b>					<b>II. Außereuropäische Industrieländer</b>				
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					Japan				
Belgien-Luxemburg	11	16. 2.84	10	24.11.83	Kanada 2)	5	22.10.83	5 1/2	11.12.81
Dänemark	7	27.10.83	7 1/2	22. 4.83	Neuseeland	12,25	4.10.84	12,27	27. 9.84
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.76	Republik Südafrika	13	7.81	14	7.80
Griechenland	20 1/2	1. 7.80	19	1. 9.79	Vereinigte Staaten 3)	13 1/2	15.12.81	12 1/2	21. 7.81
Großbritannien 1)			12	11. 3.81		9	9. 4.84	8 1/2	14.12.82
Irland, Rep.	12	30. 3.84	11,50	18.11.83	<b>III. Außereuropäische Entwicklungsländer</b>				
Italien	16 1/2	4. 9.84	15 1/2	7. 5.84	Ägypten	13	7.82	12	1.81
Niederlande	5	9. 9.83	4 1/2	3. 5.83	Brasilien	49	3.81	47	1.81
<b>2. EFTA-Mitgliedsländer</b>					Costa Rica	26	1.84	30	12.82
Island	16 1/2	23. 1.84	22	21.12.83	Ghana	14 1/2	10.83	10 1/2	6.82
Norwegen	8	6. 6.83	9	30.11.79	Indien	10	11. 7.81	9	22. 7.74
Österreich	4 1/2	29. 6.84	4 1/4	14. 3.84	Korea, Süd-	5	7. 5.82	5 1/2	29. 3.82
Portugal	25	10. 8.83	23	24. 3.83	Pakistan	10	7. 6.77	9	4. 9.74
Schweden	9 1/2	29. 6.84	8 1/2	8. 4.83	Sri Lanka 4)	13	3.83	14	8.81
Schweiz	4	18. 3.83	4 1/2	3.12.82	Venezuela	13	9.82	14	11.81
<b>3. Sonstige europäische Länder</b>									
Finnland	9 1/2	1. 7.83	8 1/2	1. 6.82					
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74					
Türkei	31 1/2	1. 5.81	30 1/4	9. 2.81					

\* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z.B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Vom 13. 10. 1972 bis 19. 8. 1981 „Minimum lending rate“; am 20. 8. 1981 hat die Bank von England die Bekanntgabe der „Minimum lending rate“ eingestellt. — 2 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). — 3 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 4 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

### 9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)  
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 9)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1983 Jan.	5,14	4,92	9,65	12,25	9,82	10,59	8,68	7,81	12,71	2,17	8,99	8,95	9,02	— 3,46	— 5,39
Febr.	4,89	4,74	9,88	12,25	10,74	10,74	8,51	8,13	12,77	2,00	8,87	8,98	9,22	— 3,54	— 5,44
März	4,44	4,20	11,28	12,00	9,54	10,47	8,77	8,30	12,84	2,50	9,05	9,22	9,32	— 4,33	— 5,86
April	5,18	5,06	9,60	10,45	9,46	9,84	8,80	8,25	12,55	3,17	9,07	9,15	9,26	— 4,23	— 5,09
Mai	5,21	5,61	7,21	10,00	8,76	9,72	8,63	8,19	12,43	3,58	8,91	8,93	9,05	— 4,06	— 5,16
Juni	4,94	5,78	7,22	9,25	8,65	9,47	8,98	8,82	12,61	4,17	9,37	9,54	9,76	— 4,45	— 4,55
Juli	5,28	5,33	7,46	9,25	8,39	9,37	9,37	9,12	12,40	4,00	9,59	9,74	10,07	— 4,93	— 4,65
Aug.	5,56	6,01	7,57	9,25	8,29	9,34	9,56	9,39	12,54	3,83	9,70	9,93	10,35	— 4,87	— 4,30
Sept.	5,67	6,02	5,85	9,25	8,75	9,16	9,45	9,05	12,56	3,75	9,44	9,71	9,88	— 4,14	— 3,80
Okt.	5,75	5,89	6,73	9,50	8,11	8,74	9,48	8,71	12,35	3,50	9,53	9,48	9,60	— 3,82	— 3,47
Nov.	5,60	5,98	8,32	10,50	7,93	8,84	9,34	8,71	12,37	3,50	9,39	9,57	9,85	— 3,80	— 3,15
Dez.	5,75	6,06	7,39	10,85	7,77	8,87	9,47	8,96	12,27	3,50	9,45	10,11	10,16	— 3,84	— 3,05
1984 Jan.	5,71	5,84	7,92	10,85	7,62	8,87	9,56	8,93	12,39	3,25	9,57	9,66	9,85	— 3,81	— 3,28
Febr.	5,80	5,86	7,17	12,25	8,45	8,85	9,59	9,03	12,30	3,00	9,67	9,76	9,98	— 4,06	— 3,36
März	6,06	5,98	10,93	12,25	7,71	8,43	9,91	9,44	12,48	3,00	10,00	10,23	10,47	— 4,79	— 3,16
April	5,78	5,92	11,13	11,75	7,39	8,38	10,29	9,69	12,15	3,00	10,50	10,66	10,90	— 5,15	— 3,07
Mai	5,61	5,92	9,03	11,75	6,07	8,82	10,32	9,90	12,04	3,25	10,49	10,94	11,61	— 5,68	— 3,37
Juni	5,72	5,99	9,55	11,75	7,56	8,86	11,06	9,94	12,11	3,25	11,26	11,40	11,76	— 5,87	— 3,53
Juli	5,97	6,27	10,03	11,75	9,54	10,97	11,23	10,13	11,45	3,92	11,29	11,64	12,11	— 6,22	— 5,52
Aug. p)	5,81	6,16	10,62	11,45	10,34	10,21	11,64	10,49	11,43	4,25	11,66	11,68	11,87	— 6,21	— 5,26
Sept. p)	...	...	8,69	...	9,27	10,02	11,35	10,41	11,36	4,42	11,43	11,57	11,74	— 6,10	— 5,10
Woche endend p)															
1984 Aug. 31.	...	...	10,82	11,45	9,38	9,93	11,50	10,60	10,75	4,25	11,67	11,78	11,93	— 6,32	— 5,11
Sept. 7.	...	...	9,40	11,30	9,36	10,07	11,68	10,63	10,80	4,25	11,79	11,90	12,05	— 6,37	— 5,15
14.	...	...	8,70	11,25	9,83	9,95	11,52	10,39	11,25	4,25	11,56	11,71	11,85	— 6,14	— 4,99
21.	...	...	8,46	11,00	8,93	10,09	11,46	10,33	12,33	4,75	11,37	11,46	11,61	— 5,91	— 5,10
28.	...	...	8,19	...	8,96	9,98	10,73	10,27	11,40	4,75	11,01	11,20	11,45	— 5,97	— 5,17

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatz-

wechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabtag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Eröffnungssätze. — 8 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo)

gemeldeten Sätzen; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtsraum. — 9 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

# VI. Kapitalmarkt

## 1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere										Erwerb							
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz								Inländer								
		inländische Rentenwerte 1)								ausländische Renten- werte 3)	zusam- men 4)	Kredit- insti- tute 5)	Nicht- banken 6)	Offen- markt- opera- tionen der Bundes- bank 5)	Aus- länder 7)			
		Bankschuldverschreibungen				Schuld- ver- schrei- bungen von Spezial- kredit- instituten	Sonstige Bank- schuld- ver- schrei- bungen	Indu- strie- obliga- tionen	Anlei- hen der öffent- lichen Hand 2)									
zu- sam- men	zu- sam- men	Pfand- briefe	Kom- munal- obliga- tionen	1	2					3	4	5	6	7	8	9	10	11
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	— 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	— 6 534	3 129			
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	— 418	21 256	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	— 726	687			
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	— 1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124			
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	— 1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	— 2 105	4 036			
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	— 1 263	4 934	7 338	52 261	x) 17 338	33 166	1 757	294			
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	— 972	— 2 608	6 204	74 528	x) 17 565	57 149	— 186	— 1 453			
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	— 5 021	— 634	28 563	10 983	81 487	x) 43 093	36 722	1 672	2 223			
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	— 594	34 393	5 743	80 475	x) 35 208	42 879	2 388	10 795			
1983 Aug.	5 367	5 362	1 147	485	1 168	— 253	— 253	— 30	4 244	5	3 856	x) 1 225	2 126	505	1 511			
1983 Sept.	7 069	6 625	3 936	480	2 270	509	677	— 40	2 729	444	3 909	x) 949	3 140	— 180	3 160			
1983 Okt.	11 265	10 149	4 917	64	1 976	— 156	3 033	— 6	5 237	1 116	9 139	x) 3 437	5 766	— 64	2 127			
1983 Nov.	6 776	6 595	4 687	1 363	2 921	— 48	451	— 58	1 966	181	5 241	x) 794	4 386	61	1 535			
1983 Dez.	7 392	6 739	2 343	378	1 224	472	269	— 54	4 450	653	7 194	x) 4 904	2 279	11	198			
1984 Jan.	13 098	13 510	8 407	666	2 601	— 449	5 589	— 50	5 052	— 412	11 282	x) — 5 563	16 768	77	1 816			
1984 Febr.	6 188	6 701	2 294	507	1 027	— 1 165	1 924	— 11	4 419	— 513	4 331	x) — 1 319	5 837	— 187	1 858			
1984 März	7 773	6 861	2 189	533	630	323	702	438	4 234	912	6 731	x) 2 324	4 752	— 345	1 042			
1984 April	3 970	2 367	354	— 292	— 1 044	494	1 196	— 64	2 078	1 603	3 479	x) 689	3 308	— 518	490			
1984 Mai	5 184	3 942	2 980	724	1 681	— 164	740	— 27	989	1 242	5 470	x) 1 624	3 999	— 153	— 287			
1984 Juni	3 045	1 400	— 346	882	— 1 580	727	— 376	— 128	1 875	1 645	3 660	x) 663	3 316	— 319	— 614			
1984 Juli	7 826	5 239	3 148	— 189	811	928	1 598	— 335	2 426	2 587	7 572	x) 1 398	6 320	— 146	254			
1984 Aug. p)	11 287	9 668	4 845	629	2 510	1 069	638	— 57	4 880	1 619	10 484	x) 4 919	6 070	— 505	803			

Zeit	Aktien						Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: —) (Kapitalimport: +)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb			insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividenden- werte (Spalte 22 minus Spalte 18)	
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividenden- werte 9)	Inländer						Ausländer 12)
				zusammen 10)	Kredit- institute 5) 11)	Nicht- banken 6)				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 1 774	+ 302
1977	7 910	4 368	x) 3 542	6 109	678	5 431	x) 1 800	— 5 605	— 3 883	— 1 741
1978	9 492	5 550	x) 3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	— 4 536	— 3 428	— 1 107
1979	9 054	5 513	x) 3 541	7 663	— 5	7 668	x) 1 391	— 1 840	+ 310	— 2 150
1980	10 517	6 948	x) 3 569	9 419	— 284	9 703	x) 1 098	— 9 514	— 7 043	— 2 471
1981	10 163	5 516	x) 4 647	7 079	— 336	7 415	x) 3 084	— 9 219	— 7 656	— 1 563
1982	9 199	5 921	x) 3 278	8 743	267	8 476	x) 456	— 11 583	— 8 761	— 2 822
1983	15 745	7 271	x) 8 474	13 421	692	12 729	x) 2 324	— 1 098	+ 5 052	— 6 150
1983 Aug.	890	625	x) 265	649	167	482	241	+ 1 482	+ 1 506	— 24
1983 Sept.	1 312	625	x) 687	1 112	— 21	1 133	200	+ 2 229	+ 2 716	— 487
1983 Okt.	988	446	x) 542	1 034	278	756	— 46	+ 423	+ 1 010	— 588
1983 Nov.	1 268	679	x) 589	964	225	739	x) 304	+ 1 069	+ 1 354	— 285
1983 Dez.	1 508	1 007	x) 501	1 148	33	1 115	360	— 596	— 455	— 141
1984 Jan.	1 760	551	x) 1 209	1 024	318	706	736	+ 1 755	+ 2 228	— 473
1984 Febr.	1 260	295	x) 965	1 019	353	666	241	+ 1 647	+ 2 370	— 724
1984 März	583	229	x) 354	171	118	53	412	+ 187	+ 130	+ 58
1984 April	189	268	x) — 79	— 221	— 73	— 148	411	— 623	— 1 112	+ 489
1984 Mai	1 220	1 439	x) — 219	716	152	564	504	— 805	— 1 528	+ 723
1984 Juni	1 746	1 135	x) 611	1 635	81	1 554	111	— 2 760	— 2 260	— 500
1984 Juli	— 527	294	x) — 821	— 502	58	— 560	— 25	— 1 536	— 2 333	+ 796
1984 Aug. p)	292	526	x) — 234	— 107	— 14	— 93	399	— 183	— 816	+ 633

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. —

6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktions-

werte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.



## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
<b>Brutto-Absatz 9) insgesamt</b>									
1981	186 244	154 965	15 403	67 500	10 106	61 958	20	31 258	5 740
1982	211 623	163 742	25 754	73 357	13 618	51 014	118	47 761	12 868
1983	226 655	178 826	25 975	67 496	18 000	67 356	41	47 788	16 976
1983 Aug.	17 632	13 271	1 520	4 975	716	6 060	—	4 361	700
Sept.	17 024	14 287	2 200	4 625	1 188	6 274	—	2 737	1 435
Okt.	17 275	12 158	1 579	4 356	682	5 541	—	5 117	650
Nov.	14 523	11 958	1 734	5 044	819	4 361	—	2 564	1 100
Dez.	19 708	15 141	2 352	5 857	1 151	5 781	21	4 546	1 480
1984 Jan.	25 122	18 834	2 381	5 749	1 242	9 461	70	6 218	1 250
Febr.	19 243	13 910	1 667	5 535	748	5 960	15	5 318	1 850
März	19 522	13 919	1 901	4 876	1 061	6 082	500	5 103	1 460
April	14 887	11 622	1 743	2 877	1 537	5 466	—	3 265	1 875
Mai	13 691	10 929	1 667	3 866	536	4 861	—	2 762	1 260
Juni	15 130	12 091	1 998	3 598	1 441	5 054	—	3 040	1 180
Juli	18 006	14 818	1 967	4 666	1 247	6 937	—	3 187	1 635
Aug.	20 034	14 780	1 559	6 038	1 341	5 841	—	5 254	715
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren</b>									
1981	94 309	64 619	9 310	43 483	4 616	7 214	20	29 670	5 740
1982	121 704	81 028	16 543	51 788	6 029	6 667	118	40 556	12 698
1983	127 812	87 426	19 470	42 695	11 402	13 856	41	40 347	16 976
1983 Aug.	8 909	5 654	886	2 783	408	1 577	—	3 255	700
Sept.	8 019	5 637	1 536	2 470	603	1 026	—	2 382	1 435
Okt.	9 654	5 137	1 162	2 267	436	1 272	—	4 518	650
Nov.	7 611	5 317	1 097	2 614	423	1 182	—	2 294	1 100
Dez.	11 439	7 422	1 766	3 316	890	1 450	21	3 996	1 480
1984 Jan.	12 327	6 803	1 700	2 734	561	1 807	70	5 454	1 250
Febr.	12 478	7 145	1 257	3 796	473	1 619	15	5 318	1 850
März	10 966	6 622	1 598	3 181	740	1 104	500	3 844	1 460
April	7 929	4 999	1 214	1 756	1 004	1 025	—	2 930	1 875
Mai	6 601	4 585	1 374	2 077	370	764	—	2 016	1 260
Juni	7 868	5 053	1 689	1 447	503	1 414	—	2 815	1 120
Juli	8 786	5 788	1 648	2 216	404	1 519	—	2 998	1 495
Aug.	11 853	6 598	1 089	3 695	753	1 063	—	5 254	715
<b>Netto-Absatz 10) insgesamt</b>									
1981	67 142	71 044	6 765	36 934	4 888	22 457	— 972	— 2 931	1 129
1982	74 474	46 318	9 398	37 215	4 558	— 4 852	— 634	28 791	3 306
1983	87 572	53 707	8 951	29 393	7 688	7 678	— 594	34 456	3 980
1983 Aug.	5 828	1 686	560	1 334	61	— 270	— 30	4 171	321
Sept.	6 319	3 728	550	2 020	516	643	— 40	2 630	1 072
Okt.	10 011	5 027	92	1 977	— 152	3 111	— 6	4 990	— 322
Nov.	7 286	5 244	1 351	3 033	356	505	— 58	2 100	106
Dez.	4 877	580	181	416	— 50	34	— 54	4 350	440
1984 Jan.	14 687	9 702	698	2 910	420	5 674	50	4 934	585
Febr.	7 966	3 468	658	1 029	— 148	1 929	— 11	4 510	973
März	6 972	2 237	535	753	204	745	438	4 297	857
April	2 446	607	— 196	— 1 033	657	1 179	— 64	1 903	389
Mai	4 741	3 495	819	1 966	— 148	858	— 27	1 274	— 97
Juni	185	— 1 375	911	— 1 607	— 341	— 338	— 128	1 688	364
Juli	5 458	3 221	— 220	969	707	1 766	— 335	2 571	958
Aug.	8 821	4 488	624	2 618	546	700	— 57	4 390	— 85

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung,

Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel-schuldverschreibungen) und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen

industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## VI. Kapitalmarkt

### 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
<b>Tilgung 3) insgesamt</b>									
1981	119 100	83 921	8 638	30 565	5 217	39 500	992	34 188	4 611
1982	137 148	117 422	16 354	36 141	9 059	55 868	752	18 972	9 562
1983	139 083	125 117	17 022	38 102	10 313	59 678	635	13 332	12 996
1983 Aug.	11 804	11 584	959	3 641	655	6 330	30	190	379
Sept.	10 705	10 559	1 650	2 605	673	5 631	40	107	363
Okt.	7 264	7 130	1 487	2 379	834	2 430	6	127	972
Nov.	7 237	6 714	384	2 011	464	3 856	58	465	994
Dez.	14 832	14 561	2 171	5 441	1 201	5 748	75	196	1 040
1984 Jan.	10 435	9 132	1 684	2 839	822	3 787	20	1 284	665
Febr.	11 277	10 442	1 009	4 506	896	4 031	26	808	877
März	12 551	11 682	1 366	4 123	857	5 337	62	807	603
April	12 441	11 015	1 939	3 910	880	4 287	64	1 362	1 486
Mai	8 950	7 434	849	1 900	683	4 002	27	1 488	1 357
Juni	14 945	13 465	1 086	5 205	1 783	5 392	128	1 352	816
Juli	12 548	11 597	2 188	3 698	541	5 171	335	616	677
Aug.	11 213	10 291	935	3 420	796	5 142	57	864	800

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3

und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß

die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1978	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 168
1979	503 648	372 024	97 945	179 368	25 385	69 325	5 826	125 798	70 120
1980	548 645	413 346	103 885	204 011	27 223	78 227	4 562	130 737	79 188
1981	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 807	80 317
1982	690 302	530 749	120 049	278 160	36 670	95 870	2 957	156 596	83 624
1983	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603
1983 Aug.	749 381	569 878	126 827	300 107	43 689	99 254	2 523	176 981	86 307
Sept.	755 700	573 606	127 377	302 128	44 205	99 897	2 484	179 611	87 379
Okt.	765 712	578 634	127 469	304 104	44 052	103 008	2 478	184 600	87 058
Nov.	772 997	583 878	128 819	307 138	44 408	103 513	2 419	186 700	87 164
Dez.	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603
1984 Jan.	792 561	594 161	129 698	310 464	44 778	109 221	2 416	195 984	88 188
Febr.	800 527	597 628	130 356	311 492	44 630	111 150	2 405	200 494	89 161
März	807 499	599 866	130 892	312 246	44 834	111 895	2 843	204 791	90 018
April	809 945	600 473	130 695	311 213	45 491	113 074	2 779	206 693	90 407
Mai	814 686	603 968	131 514	313 178	45 343	113 933	2 751	207 967	90 310
Juni	814 871	602 593	132 426	311 571	45 002	113 595	2 623	209 655	90 674
Juli	820 329	605 815	132 205	312 540	45 708	115 361	2 288	212 226	91 632
Aug.	829 150	610 303	132 829	315 159	46 254	116 061	2 231	216 617	91 547
<b>Laufzeit in Jahren</b>	<b>Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 31. August 1984</b>								
	<b>Gesamtfällige Anleihen</b>								
bis einschl. 4	495 338	397 964	62 471	203 418	30 268	101 807	200	97 174	22 964
über 4 bis unter 10	267 602	150 111	33 713	89 998	13 029	13 372	672	116 819	46 230
10 und darüber	3 634	1 857	553	741	113	451	—	1 777	600
	<b>Nicht-gesamtfällige Anleihen</b>								
bis einschl. 4	15 160	13 177	5 924	4 868	2 038	347	1 136	847	15 568
über 4 bis unter 10	29 125	28 902	17 685	10 549	584	85	223	—	5 935
10 „ „ 20	17 830	17 830	12 117	5 489	224	—	—	—	250
20 und darüber	462	462	366	95	—	—	—	—	—

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen

Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamt-

fälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1978	85 013	+ 2 663	2 580	66	442	1	41	112	52	147	0	346	257	175
1979	87 634	+ 2 621	2 490	53	492	2	7	0	101	196	2	335	223	164
1980	91 134	+ 3 500	3 677	25	653	329	33	86	16	121	—	1 102	41	297
1981	94 483	+ 3 349	3 083	96	734	1	19	19	4	141	0	453	54	241
1982	97 932	+ 3 449	3 087	6	431	21	324	109	176	85	—	427	322	41
1983	101 071	+ 3 139	4 242	38	641	4	397	278	104	329	—	2 135	723	36
1983 Aug.	100 156	+ 79	458	—	168	—	22	—	60	6	—	4	628	3
1983 Sept.	100 390	+ 234	313	—	15	—	15	—	0	1	—	94	1	—
1983 Okt.	101 034	+ 644	356	—	5	2	43	250	—	1	—	13	—	0
1983 Nov.	100 811	— 223	518	—	35	—	297	—	—	161	—	1 234	—	0
1983 Dez.	101 071	+ 260	588	21	2	—	4	3	—	11	—	336	25	8
1984 Jan.	101 218	+ 147	183	—	—	0	62	—	—	30	—	124	—	4
1984 Febr.	101 340	+ 122	124	—	4	—	—	0	—	—	—	—	—	6
1984 März	101 512	+ 172	115	—	10	—	—	—	—	50	—	2	0	1
1984 April	101 625	+ 113	114	1	—	—	—	—	—	22	—	24	—	—
1984 Mai	102 007	+ 382	493	—	47	—	—	—	—	—	—	157	—	1
1984 Juni	102 408	+ 401	498	—	27	—	—	2	1	80	—	206	1	—
1984 Juli	103 057	+ 649	134	—	321	—	—	150	—	74	—	13	1	16
1984 Aug.	103 658	+ 601	463	—	63	—	17	2	30	102	—	27	26	23

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktion 3)		
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)						im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)								
	festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	Steuerentscheidung 4)	
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	mit	ohne			
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	3,69		
1978	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,4	6,3	6,6	5,7	6,1	4,69	3,00		
1979	7,5	7,5	7,5	—	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	7,4	7,2	5,44	3,48		
1980	8,5	8,4	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	6,01	3,84		
1981	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,6	10,6	11,1	10,4	10,8	5,83	3,73		
1982	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,3	9,0	9,6	4,89	3,13		
1983	7,9	8,0	7,9	—	7,9	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,3	3,34	2,14		
1983 Sept.	8,3	8,4	8,3	—	8,3	8,4	8,4	8,4	8,3	8,3	8,4	3,67	2,35		
1983 Okt.	8,1	8,2	8,1	—	8,2	8,2	8,2	8,2	8,3	8,1	8,3	3,44	2,20		
1983 Nov.	8,0	8,1	8,0	—	8,2	8,2	8,2	8,2	8,3	8,1	8,2	3,35	2,15		
1983 Dez.	8,3	8,3	8,2	—	8,3	8,3	8,3	8,3	8,3	8,2	8,3	3,34	2,14		
1984 Jan.	8,1	8,2	8,1	—	8,2	8,2	8,3	8,3	8,3	8,2	8,1	3,23	2,07		
1984 Febr.	8,0	8,0	7,9	—	8,1	8,1	8,1	8,1	8,0	8,0	7,9	3,33	2,13		
1984 März	7,8	7,8	7,8	—	7,9	7,9	7,9	7,9	8,0	7,9	7,8	3,37	2,15		
1984 April	7,9	7,9	7,8	—	7,9	7,9	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	3,56	2,28		
1984 Mai	8,0	8,0	7,9	—	8,1	8,0	8,0	8,1	8,0	8,0	8,0	3,86	2,47		
1984 Juni	8,0	8,0	7,9	—	8,1	8,1	8,1	8,1	8,0	8,1	8,2	3,79	2,43		
1984 Juli	7,9	8,0	7,9	—	8,1	8,1	8,1	8,1	8,0	8,1	8,3	4,11	2,63		
1984 Aug.	7,9	7,9	7,9	—	8,0	7,9	7,9	7,9	7,9	7,9	8,2	3,93	2,52		
1984 Sept.	...	...	...	...	...	...	7,7	7,7	7,7	7,6	7,9	...	...		

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte werden ab 1977 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplan-

mäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an

den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuergesetzes vom 31. August 1976.

## 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grund- und Renditeforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Voraus-zahlungen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Ausgleichs-forde-rungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1981 Sept.	589	307 036	1 458	4 142	301 436	47 847	126 799	82 915	6 685	4 202	29 041	3 947
Dez.	589	313 490	1 843	3 839	307 808	49 592	129 931	83 159	7 002	4 441	29 462	4 221
1982 März	603	330 338	1 614	5 066	323 658	50 561	135 067	92 178	7 071	4 692	29 858	4 231
Juni	603	338 343	1 460	4 854	332 029	51 439	137 063	96 988	7 148	4 877	30 378	4 136
Sept.	601	346 651	1 498	4 311	340 842	52 787	138 951	101 495	7 287	5 042	31 181	4 099
Dez.	598	353 376	2 187	3 712	347 477	54 117	139 631	105 233	7 528	5 160	31 941	3 867
1983 März	602	367 098	1 861	4 914	360 323	54 967	145 629	111 027	7 801	5 317	31 818	3 764
Juni	598	375 405	1 840	4 583	368 982	56 038	149 775	113 553	7 932	5 437	32 680	3 567
Sept.	598	383 188	1 378	4 545	377 265	57 894	153 097	115 768	8 091	5 574	33 323	3 518
Dez.	596	389 959	1 942	3 324	384 693	59 940	154 509	118 225	8 703	5 695	34 128	3 493
1984 März	610	405 502	1 716	4 792	398 994	61 272	160 540	124 633	8 845	5 871	34 401	3 432
Juni p)	611	415 332	1 920	4 870	408 542	62 207	164 577	127 934	9 240	6 005	35 146	3 433
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1981 Sept.	103	190 825	603	718	189 504	40 473	83 906	39 334	1 523	4 156	18 060	2 052
Dez.	103	196 011	833	1 041	194 137	41 933	86 032	39 343	1 955	4 395	18 276	2 203
1982 März	103	201 460	575	705	200 180	42 623	87 521	42 894	1 955	4 635	18 399	2 153
Juni	103	207 200	440	709	206 051	43 342	89 091	45 949	1 926	4 822	18 740	2 181
Sept.	103	213 159	549	656	211 954	44 400	90 322	48 823	1 962	4 985	19 317	2 145
Dez.	101	217 418	1 008	858	215 552	45 487	90 387	50 616	2 046	5 106	19 865	2 045
1983 März	101	223 077	825	593	221 659	46 202	93 713	52 733	2 089	5 262	19 690	1 970
Juni	100	228 749	823	666	227 260	47 144	96 682	53 773	2 193	5 382	20 220	1 866
Sept.	100	234 951	779	792	233 380	48 721	99 338	55 058	2 258	5 518	20 635	1 852
Dez.	99	240 192	1 224	780	238 188	50 576	100 202	56 256	2 545	5 640	21 149	1 820
1984 März	102	246 298	736	642	244 920	51 776	103 501	58 350	2 522	5 816	21 175	1 780
Juni p)	102	252 613	811	780	251 022	52 568	106 439	60 058	2 565	5 949	21 666	1 777
<b>Pensionskassen und Sterbekassen</b>												
1981 Sept.	100	34 262	109	433	33 720	5 135	12 808	11 772	17	—	2 955	1 033
Dez.	100	35 409	102	567	34 740	5 288	13 151	12 247	17	—	3 006	1 031
1982 März	105	40 765	115	461	40 189	5 500	15 525	14 836	17	—	3 282	1 029
Juni	105	41 684	140	478	41 066	5 608	15 716	15 378	17	—	3 323	1 024
Sept.	105	42 463	124	492	41 847	5 754	15 955	15 734	17	—	3 370	1 017
Dez.	105	44 272	151	654	43 467	5 866	16 634	16 507	17	—	3 440	1 003
1983 März	106	45 270	109	401	44 760	5 900	17 169	17 250	17	—	3 443	981
Juni	106	46 261	171	385	45 705	5 933	17 355	17 912	17	—	3 521	967
Sept.	106	47 275	124	432	46 719	6 110	17 756	18 303	17	—	3 582	951
Dez.	106	48 853	149	558	48 146	6 214	18 047	19 238	21	—	3 656	970
1984 März	116	50 028	105	351	49 572	6 304	18 630	20 005	21	—	3 652	960
Juni p)	117	51 130	153	400	50 577	6 385	18 967	20 548	21	—	3 701	955
<b>Krankenversicherungsunternehmen</b>												
1981 Sept.	44	15 205	45	202	14 958	559	7 411	5 206	193	—	1 395	194
Dez.	44	15 739	124	155	15 460	603	7 816	5 175	196	—	1 451	219
1982 März	47	16 323	20	203	16 100	621	7 982	5 634	196	—	1 446	221
Juni	47	16 928	83	242	16 603	632	8 076	5 990	225	—	1 460	220
Sept.	47	17 408	88	219	17 101	652	8 191	6 330	229	—	1 479	220
Dez.	46	18 069	156	138	17 775	686	8 410	6 722	234	—	1 503	220
1983 März	47	18 874	69	231	18 574	710	8 739	7 150	243	—	1 502	230
Juni	47	19 765	83	281	19 401	739	9 209	7 427	245	—	1 555	226
Sept.	47	20 324	50	267	20 007	789	9 419	7 720	256	—	1 585	238
Dez.	47	21 094	112	169	20 813	834	9 711	8 111	277	—	1 637	243
1984 März	47	21 831	49	181	21 601	862	10 009	8 506	278	—	1 685	261
Juni p)	47	22 606	73	280	22 253	879	10 302	8 782	283	—	1 745	262
<b>Schaden-, Unfall und Transportversicherungsunternehmen</b>												
1981 Sept.	311	49 968	593	2 384	46 991	1 598	16 213	20 057	3 427	46	5 099	551
Dez.	311	49 057	658	1 666	46 733	1 684	16 337	19 584	3 294	46	5 151	637
1982 März	318	54 081	710	3 275	50 096	1 730	17 460	21 745	3 297	57	5 108	699
Juni	318	54 695	738	2 953	51 004	1 768	17 583	22 441	3 352	55	5 215	590
Sept.	316	54 775	588	2 506	51 681	1 890	17 702	22 701	3 411	57	5 322	598
Dez.	316	54 465	727	1 596	52 142	1 966	17 542	23 216	3 508	54	5 359	497
1983 März	318	60 210	732	3 195	56 283	2 061	19 416	25 324	3 556	55	5 388	483
Juni	316	60 551	661	2 765	57 125	2 106	19 735	25 690	3 576	55	5 535	428
Sept.	316	60 049	320	2 627	57 102	2 158	19 606	25 568	3 650	56	5 664	400
Dez.	315	58 736	334	1 409	56 993	2 199	19 375	25 282	3 907	55	5 786	389
1984 März	316	65 355	680	3 251	61 424	2 220	21 151	27 763	3 928	55	5 941	366
Juni p)	316	66 584	717	2 929	62 938	2 258	21 686	28 504	4 008	56	6 075	351

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuld-schein-forderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Voraus-zahlungen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Ausgleichs-forde-rungen 4)
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1981 Sept.	31	16 776	108	405	16 263	82	6 461	6 546	1 525	—	1 532	117
Dez.	31	17 274	126	410	16 738	84	6 595	6 810	1 540	—	1 578	131
1982 März	30	17 709	194	422	17 093	87	6 579	7 069	1 606	—	1 623	129
Juni	30	17 836	59	472	17 305	89	6 597	7 230	1 628	—	1 640	121
Sept.	30	18 846	149	438	18 259	91	6 781	7 907	1 668	—	1 693	119
Dez.	30	19 152	145	466	18 541	112	6 658	8 172	1 723	—	1 774	102
1983 März	30	19 667	126	494	19 047	94	6 592	8 570	1 896	—	1 795	100
Juni	29	20 079	102	486	19 491	116	6 794	8 751	1 901	—	1 849	80
Sept.	29	20 589	105	427	20 057	116	6 978	9 119	1 910	—	1 857	77
Dez.	29	21 084	123	408	20 553	117	7 174	9 338	1 953	—	1 900	71
1984 März	29	21 990	146	367	21 477	110	7 249	10 009	2 096	—	1 948	65
Juni p)	29	22 399	166	481	21 752	117	7 183	10 042	2 363	—	1 959	88

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs-wesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Post-giroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten

bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündi-gungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuld-buchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl.

sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

## 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM								
Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investment-anteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkom-men bei den deutschen Spezialfonds	
		zusammen	Aktienfonds 1)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds			
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	44	799	
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407	
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333	
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	— 17	2 105	
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	— 10	2 284	
1979	2 225	2 264	— 163	2 236	191	— 40	2 189	
1980	— 1 271	— 1 200	— 902	— 493	195	— 70	2 230	
1981	— 2 522	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	7	2 553	
1982	934	998	— 672	1 335	335	— 63	3 809	
1983	3 853	3 815	574	1 719	1 522	38	3 706	
1982 Sept.	69	69	— 71	126	14	0	169	
Okt.	76	76	— 73	123	26	— 0	685	
Nov.	434	439	64	341	34	— 5	346	
Dez.	269	281	— 40	235	86	— 12	491	
1983 Jan.	278	274	— 15	41	248	4	470	
Febr.	748	747	72	503	172	1	294	
März	774	776	230	361	185	— 2	335	
April	352	349	12	116	221	3	245	
Mai	73	73	— 60	6	127	0	164	
Juni	99	89	127	— 125	87	10	242	
Juli	160	151	75	— 40	116	9	288	
Aug.	308	305	— 5	243	67	3	58	
Sept.	1	1	— 119	67	53	— 0	164	
Okt.	326	326	175	82	69	— 0	340	
Nov.	512	510	157	311	42	2	451	
Dez.	222	214	— 75	154	135	8	655	
1984 Jan.	277	270	— 108	188	190	7	672	
Febr.	652	654	— 57	621	90	— 2	482	
März	252	260	— 70	281	49	— 8	221	
April	167	168	— 83	173	78	— 1	212	
Mai	26	28	— 77	74	31	— 2	172	
Juni	190	191	— 41	201	31	— 1	287	
Juli	126	125	— 61	83	103	1	330	
Aug.	446	449	— 58	474	33	— 3	143	

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte \*)

Mrd DM																
Zeit	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen		Ausgaben							Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:												
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-aus-gaben	Sach-investi-tionen	Mittel-bare Inve-stitio-nen 5)							
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1
1977	364,8	299,4	396,3	133,7	58,1	115,9	20,9	45,1	23,1	- 31,5	220,6	224,3	- 3,6	558,2	593,3	- 35,1
1978	391,9	319,1	433,1	142,1	63,1	126,7	22,1	49,5	28,6	- 41,2	236,1	237,4	- 1,3	595,6	638,0	- 42,5
1979	423,4	342,8	470,1	151,8	70,8	132,5	25,1	55,4	34,3	- 46,7	253,3	252,7	+ 0,6	643,6	689,7	- 46,1
1980	453,2	365,0	510,6	164,0	76,5	142,5	29,7	62,4	36,1	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,9	744,6	- 53,7
1981	467,1	370,3	543,2	174,0	81,7	155,4	36,7	59,3	36,9	- 76,1	299,1	293,2	+ 5,9	724,3	794,5	- 70,2
1982 p)	493,3	378,7	563,1	178,9	85,8	160,8	45,3	54,4	39,1	- 69,8	315,1	310,3	+ 4,8	764,0	828,9	- 65,0
1983 ts)	517,0	396,6	571,5	184,0	89,0	159,0	51,5	50,5	38,5	- 54,5	316,0	317,0	- 1,0	793,5	849,0	- 55,5
1982 1. Vj.	105,1	88,0	126,7	36,9	19,2	41,4	13,4	8,0	7,7	- 21,6	76,5	78,1	- 1,6	168,6	191,7	- 23,2
2. "	118,7	90,3	125,7	37,0	17,6	40,6	11,0	10,8	8,5	- 7,1	77,3	77,0	+ 0,4	185,2	191,9	- 6,7
3. "	114,4	94,6	128,8	38,4	18,0	39,6	10,2	12,6	10,1	- 14,4	78,0	75,7	+ 2,3	182,5	194,6	- 12,1
4. "	129,2	105,8	155,8	48,3	23,3	42,7	9,7	17,4	14,6	- 26,6	83,4	78,4	+ 5,0	201,9	223,4	- 21,6
1983 1. Vj.	111,6	91,9	131,1	38,4	18,8	41,6	16,4	7,6	8,7	- 19,5	77,5	79,1	- 1,6	176,7	197,8	- 21,1
2. "	122,2	91,7	127,4	37,8	18,2	41,6	11,3	9,5	8,5	- 5,2	77,3	78,2	- 0,9	189,4	195,4	- 6,0
3. "	119,6	99,9	128,9	39,1	18,6	38,4	12,1	11,8	9,3	- 9,3	79,1	78,4	+ 0,7	189,4	197,9	- 8,6
4. "	136,5	113,1	157,1	49,4	25,0	41,1	10,8	16,6	14,2	- 20,7	82,5	80,9	+ 1,6	211,3	230,4	- 19,1
1984 1. Vj.	121,1	99,3	131,4	38,8	19,1	41,0	16,8	7,0	8,9	- 10,3	78,6	82,5	- 3,9	189,1	203,3	- 14,2
2. "	122,0	97,2	131,0	38,7	18,7	43,4	11,7	9,5	8,8	- 9,0	81,8	82,4	- 0,6	191,9	201,4	- 9,5

\* Ab Monatsbericht September 1984 werden in dieser Übersicht die Einnahmen und Ausgaben nicht mehr zum Zeitpunkt des kassenmäßigen Zu- und Abflusses erfaßt, sondern entsprechend der haushaltsmäßigen Zuordnung dem Zeitraum zugerechnet, für den sie bestimmt sind. Die hier verwendete Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und EG-Anteile. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den

auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungen-

zweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden \*)

Mrd DM									
Zeit	Bund			Länder 1) 2)			Gemeinden 2)		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2
1977	151,4	174,1	- 22,7	153,5	161,6	- 8,1	107,1	108,4	- 1,4
1978	164,3	190,8	- 26,5	162,9	176,5	- 13,7	116,6	118,2	- 1,6
1979	179,2	205,1	- 25,9	177,2	191,8	- 14,6	125,1	130,4	- 5,3
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7
1981	196,9	234,9	- 38,0	190,6	216,6	- 26,0	142,0	152,1	- 10,1
1982	208,4	246,1	- 37,7	199,6	224,2	- 24,5	145,6	152,9	- 7,3
1983	216,4	248,3	- 31,9	206,4	227,6	- 21,2	150,2	151,4	- 1,2
1982 1. Vj.	45,0	63,0	- 18,0	44,8	49,7	- 4,9	26,6	29,4	- 2,8
2. "	57,5	58,1	- 0,6	45,2	50,5	- 5,3	31,1	31,9	- 0,8
3. "	48,4	57,4	- 9,1	49,0	53,9	- 4,9	31,7	32,9	- 1,2
4. "	57,6	67,6	- 10,0	54,1	63,5	- 9,4	39,3	41,5	- 2,2
1983 1. Vj.	46,6	64,3	- 17,7	47,2	51,6	- 4,4	27,9	29,5	- 1,6
2. "	58,5	59,6	- 1,1	46,7	51,4	- 4,6	31,8	30,8	+ 0,9
3. "	51,6	59,0	- 7,4	49,6	52,6	- 3,0	32,5	32,1	+ 0,4
4. "	59,7	65,5	- 5,8	55,9	65,0	- 9,0	40,4	41,0	- 0,7
1984 1. Vj.	50,0	62,7	- 12,7	50,6	52,3	- 1,7	29,6	29,8	- 0,2
2. "	55,9	61,0	- 5,1	49,1	52,5	- 3,5	32,2	31,4	+ 0,7

\* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. 1 Einschl. Stadtstaaten. — 2 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen

Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonder-

rechnungen. Jahreswerte der Länder und Gemeinden 1983 teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM										
Zeit	Kassen- ein- nahmen 1)	Kassen- aus- gaben 1) 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres
				Veränderung				Schwebende Verrech- nungen 5)	Einnahmen aus Münz- gutschriften	
				der Kassen- mittel 4)	der Buch- kredite der Bundesbank	der markt- mäßigen Verschul- dung	der Verbind- lichkeiten aus der Investitions- hilfeabgabe			
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)					
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05
1978	171,16	196,85	- 25,69	+ 2,08	- 0,82	+ 28,19	-	+ 0,03	0,37	- 25,69
1979	186,70	212,75	- 26,04	- 0,54	-	+ 25,11	-	+ 0,05	0,43	- 26,04
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76
1981	207,83	247,68	- 39,86	- 0,10	+ 1,86	+ 38,93	-	+ 1,58	0,54	- 39,86
1982	222,60	258,80	- 36,19	+ 0,43	- 3,20	+ 39,15	-	+ 0,20	0,47	- 36,19
1983	233,86	264,84	- 30,98	+ 0,79	-	+ 31,84	+ 0,54	- 1,04	0,43	- 30,98
1983 Juli	17,79	22,18	- 4,39	- 0,26	+ 1,13	+ 2,16	+ 0,05	+ 0,73	0,06	- 20,48
Aug.	16,93	21,47	- 4,54	+ 0,01	+ 1,62	+ 2,90	+ 0,06	- 0,05	0,02	- 25,02
Sept.	21,34	20,46	+ 0,88	+ 0,92	- 3,42	+ 3,33	+ 0,05	+ 0,05	0,03	- 24,14
Okt.	16,49	20,05	- 3,57	+ 2,00	-	+ 5,48	+ 0,06	-	0,03	- 27,70
Nov.	16,48	24,28	- 7,80	+ 2,88	+ 3,43	+ 1,38	+ 0,05	-	0,06	- 35,50
Dez.	29,66	25,14	+ 4,52	+ 1,40	- 3,43	+ 2,62	+ 0,05	- 2,42	0,06	- 30,98
1984 Jan.	17,17	23,60	- 6,43	- 1,44	+ 1,07	+ 1,87	+ 0,06	+ 1,97	0,02	- 6,43
Febr.	17,87	21,48	- 3,61	+ 0,12	+ 0,00	+ 3,90	+ 0,06	- 0,25	0,01	- 10,03
März	21,40	22,10	- 0,70	+ 0,76	- 1,07	+ 2,32	+ 0,24	- 0,04	0,01	- 10,74
April	20,16	21,74	- 1,58	+ 0,03	-	+ 1,37	+ 0,09	+ 0,15	0,01	- 12,31
Mai	19,06	22,53	- 3,47	- 0,91	+ 0,34	+ 1,12	+ 0,47	+ 0,59	0,05	- 15,79
Juni	24,40	23,10	+ 1,30	+ 1,10	- 0,34	+ 0,06	+ 0,12	- 0,06	0,02	- 14,48
Juli	18,87	22,00	- 3,13	- 1,10	+ 2,14	- 0,29	+ 0,11	+ 0,06	0,02	- 17,62
Aug.	18,87	22,16	- 3,28	- 0,01	+ 0,98	+ 3,43	+ 0,09	- 1,24	0,02	- 20,90

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im

Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. —

3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 5 Bis Juni 1981 allein schwebende Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds; danach praktisch nur schwebende Verrechnungen aus Tilgungen.

## 4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM										
Zeit	insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechner Steueranteile 1)	
		zusammen	Bund	Länder	Lasten- ausgleichs- fonds	Europäische Gemein- schaften	zusammen	darunter: Stadtstaaten		
1970	2) 154 245	135 660	83 597	50 482	1 582	-	18 240	1 756	+ 237	
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 192	+ 49	
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 202	3 907	+ 78	
1981	370 319	320 323	3) 181 934	3) 126 189	- 0	12 201	50 038	3 900	- 42	
1982	378 702	327 550	184 572	130 392	1	12 585	51 045	4 052	+ 107	
1983	396 576	342 717	191 866	137 020	2	13 829	53 770	4 258	+ 88	
1983 2. Vj.	91 665	78 836	44 327	31 548	0	2 962	13 151	1 016	- 323	
3. "	99 914	86 250	48 528	34 676	0	3 047	12 831	1 097	+ 833	
4. "	113 138	99 813	55 996	38 949	1	4 868	18 011	1 077	- 4 686	
1984 1. Vj.	99 298	84 087	45 502	34 937	0	3 647	10 663	1 117	+ 4 548	
2. "	...	83 732	46 470	33 659	0	3 603	13 948	1 102	- 494	
1983 Juli	.	25 861	14 972	9 912	0	977	.	.	.	
Aug.	.	26 411	14 817	10 533	0	1 061	.	.	.	
Sept.	.	33 979	18 739	14 231	0	1 009	.	.	.	
Okt.	.	24 689	14 448	9 216	- 0	1 025	.	.	.	
Nov.	.	25 014	12 575	9 790	0	2 649	.	.	.	
Dez.	.	50 110	28 973	19 943	0	1 194	.	.	.	
1984 Jan.	.	23 421	11 961	10 282	0	1 178	.	.	.	
Febr.	.	26 029	14 656	10 139	0	1 234	.	.	.	
März	.	34 637	18 885	14 516	- 0	1 236	.	.	.	
April	.	22 337	12 608	8 522	0	1 208	.	.	.	
Mai	.	25 492	14 271	10 027	0	1 195	.	.	.	
Juni	.	35 902	19 591	15 110	0	1 201	.	.	.	
Juli	.	25 742	14 465	10 085	0	1 192	.	.	.	
Aug. p)	.	25 551	14 063	10 201	0	1 288	.	.	.	

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5)

und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 2 Ohne Konjunkturzuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf

Rüstungsgüter. — 3 Beim Bund erhöht, bei den Ländern vermindert um Ausgleichszahlungen der Länder für höheres Kindergeld. — p) Vorläufig.

**5. Steuereinnahmen nach Arten**

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern							Gewerbe-steuer-umlage 4)	Reine Bundes-steuern 5)	Reine Länder-steuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkom-men-steuern	
		Einkommensteuern 2)				Umsatzsteuern 3)								
		zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	zu-sammen	Mehr-wert-steuer						Einfuhr-umsatz-steuer
1970	6) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253
1981	342 746	174 279	116 559	32 928	20 162	4 630	97 789	54 297	43 492	6 245	43 208	16 357	4 868	22 423
1982	350 650	180 170	123 407	30 602	21 458	4 703	97 717	53 733	43 985	6 195	44 942	17 002	4 626	23 101
1983	366 291	185 548	128 889	28 275	23 675	4 709	105 871	59 190	46 681	4 378	47 459	18 378	4 657	23 575
1983 3. Vj.	92 246	47 157	32 895	7 076	5 315	1 870	25 991	14 539	11 451	1 100	12 023	4 838	1 138	5 996
4. „	106 805	54 526	38 758	7 857	7 332	579	28 527	15 308	13 220	2 104	15 803	4 574	1 272	6 992
1984 1. Vj.	89 943	46 134	31 961	7 083	5 747	1 344	29 013	15 594	13 419	26	8 704	4 776	1 290	5 857
2. „	89 064	43 607	30 193	5 337	6 790	1 288	26 876	12 987	13 890	1 072	11 533	4 711	1 263	5 329
1983 Aug.	28 031	11 798	10 993	— 191	148	849	9 095	5 302	3 793	287	4 226	2 253	371	1 620
Sept.	36 694	23 472	10 500	7 600	5 109	262	7 875	4 088	3 788	3	3 732	1 213	398	2 715
Okt.	26 237	10 742	10 519	— 196	213	206	9 178	4 857	4 320	785	3 965	1 151	416	1 549
Nov.	26 471	9 918	10 026	— 313	12	193	9 631	5 330	4 301	275	4 035	2 195	417	1 457
Dez.	54 097	33 866	18 213	8 366	7 107	180	9 719	5 120	4 598	1 044	7 804	1 226	439	3 987
1984 Jan.	25 198	12 811	11 819	24	147	821	10 130	5 845	4 285	— 14	576	1 277	418	1 777
Febr.	27 543	10 123	10 096	—	84	111	10 717	6 151	4 566	38	4 128	2 119	419	1 514
März	37 203	23 200	10 046	7 059	5 684	412	8 166	3 598	4 568	2	4 000	1 381	454	2 566
April	23 649	9 124	9 607	— 867	— 68	452	8 771	4 058	4 714	803	3 334	1 188	428	1 311
Mai	26 871	10 277	9 942	— 747	779	304	9 317	4 635	4 682	267	4 366	2 228	416	1 379
Juni	38 541	24 206	10 644	6 951	6 079	532	8 788	4 294	4 494	2	3 833	1 294	419	2 639
Juli	27 358	12 048	11 890	— 1 114	125	1 146	8 795	4 282	4 513	764	3 887	1 453	412	1 617
Aug. p)	27 185	11 603	11 327	— 434	— 81	790	8 526	3 930	4 595	272	4 206	2 139	440	1 634

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus

Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1976 und 1977 69 %, 1978 bis 1982 67,5 %,

1983 66,5 %, 1984 65,5 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

**6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden**

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän-zungs-abgabe	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Kapital-verkehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Bier-steuer	Ver-mögen-steuer	Kraft-fahr-zeug-steuer	übrige Länder-steuern	Gewerbe-steuer 3)	Lohn-summen-steuer	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 4)
1970	949	11 512	6 537	2 228	1 224	4 947	1 175	2 877	3 830	1 650	10 728	1 389	2 683	879
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 042	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727
1981	43	22 180	11 253	4 480	2 691	2 561	1 289	4 687	6 593	3 789	26 047	22	5 977	1 772
1982	39	22 835	12 208	4 281	2 933	2 645	1 292	4 982	6 689	4 039	26 103	—	6 307	1 835
1983	21	23 338	13 881	4 277	3 215	2 727	1 296	4 992	6 984	5 106	26 184	—	6 767	1 709
1983 3. Vj.	2	6 075	3 658	934	729	625	387	1 199	1 905	1 348	6 443	—	1 947	378
4. „	5	8 300	4 773	1 342	637	747	320	1 310	1 561	1 383	6 508	—	1 471	458
1984 1. Vj.	7	3 646	2 155	992	1 199	706	278	1 136	1 746	1 616	7 282	—	1 642	458
2. „	4	5 844	3 423	941	715	606	310	1 100	2 010	1 291	6 941	—	1 861	395
1983 Aug.	1	2 045	1 318	331	316	215	129	1 038	658	429	.	.	.	.
Sept.	1	1 984	1 039	310	209	190	131	88	564	430	.	.	.	.
Okt.	1	2 088	1 164	292	197	223	111	30	589	421	.	.	.	.
Nov.	2	2 091	1 173	297	235	236	103	1 160	506	425	.	.	.	.
Dez.	3	4 121	2 435	753	205	288	105	119	465	537	.	.	.	.
1984 Jan.	1	18	34	47	229	245	106	76	635	460	.	.	.	.
Febr.	1	1 876	893	463	651	245	79	980	481	578	.	.	.	.
März	5	1 752	1 227	481	319	216	93	80	630	577	.	.	.	.
April	2	1 514	1 104	287	237	191	62	45	625	456	.	.	.	.
Mai	1	2 335	1 211	342	254	222	137	938	728	425	.	.	.	.
Juni	1	1 995	1 108	312	224	193	111	117	657	410	.	.	.	.
Juli	1	1 898	1 230	302	242	216	117	62	818	457	.	.	.	.
Aug. p)	2	2 185	1 134	333	344	208	122	959	587	472	.	.	.	.

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer, Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden

Anteils an den Zolleinnahmen (1983: 89 Mio DM). Bis einschl. 1971 standen die Zolleinnahmen dem Bund

voll zu. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.



## 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investitionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-und Deckungs-forde-rungen	sonstige 4)	
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>													
1970 Dez.	125 890	7) 2 720	8) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	8) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1979 Dez.	413 935	309	8 122	21 277	592	26 625	54 197	262 087	10 125	12 517	17 319	764	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1981 Dez.	545 617	4 745	9 106	12 231	20 050	13 841	55 513	378 817	10 691	23 835	16 625	164	—
1982 Dez.	614 820	1 395	16 049	12 204	34 298	13 508	66 322	417 144	10 690	26 798	16 306	104	—
1983 Sept.	649 804	956	16 927	18 491	44 460	14 320	71 908	427 130	10 548	28 508	16 120	53	383
Dez.	671 708	901	15 496	19 743	47 255	15 906	77 303	437 908	10 527	30 085	15 993	53	540
1984 März	683 228	368	13 931	21 557	51 612	16 993	82 400	438 165	10 286	31 015	15 954	52	895
Juni r)	689 966	440	13 647	20 739	53 823	17 958	84 189	443 994	10 247	27 499	15 858	4	1 568
<b>Bund</b>													
1970 Dez. 5)	56 512	7) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez.	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1979 Dez.	205 523	—	8 122	20 847	592	26 625	42 293	84 800	2 186	8 100	11 196	762	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1981 Dez.	273 114	3 200	9 106	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 821	18 226	10 920	161	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Sept.	331 807	—	15 557	13 053	44 460	14 320	62 259	147 050	2 872	21 066	10 736	51	383
Dez.	341 444	—	13 918	13 053	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 März	349 890	—	12 788	14 213	51 612	16 993	70 812	147 112	2 755	21 967	10 693	51	895
Juni	353 112	—	12 724	13 237	53 823	17 958	71 983	150 143	2 659	18 327	10 688	4	1 568
<b>ERP-Sondervermögen</b>													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1979 Dez.	2 106	—	—	—	—	—	—	1 856	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1981 Dez.	4 714	—	—	—	—	—	—	4 464	—	250	—	—	—
1982 Dez.	5 276	—	—	—	—	—	—	5 026	—	250	—	—	—
1983 Sept.	5 293	—	—	—	—	—	—	5 043	—	250	—	—	—
Dez.	5 787	—	—	—	—	—	—	5 537	—	250	—	—	—
1984 März	6 001	—	—	—	—	—	—	5 751	—	250	—	—	—
Juni	6 258	—	—	—	—	—	—	6 008	—	250	—	—	—
<b>Länder</b>													
1970 Dez.	27 786	311	8) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	8) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1979 Dez.	115 900	309	—	430	—	—	11 618	91 486	3 651	2 280	6 123	2	—
1980 Dez.	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1981 Dez.	165 150	1 545	—	829	—	—	9 331	140 757	3 338	3 643	5 705	2	—
1982 Dez.	190 622	1 395	800	3 247	—	—	8 814	162 730	3 235	4 914	5 486	2	—
1983 Sept.	201 854	956	1 370	5 438	—	—	9 408	170 638	3 036	5 623	5 384	2	—
Dez.	212 026	901	1 578	6 689	—	—	9 912	177 878	2 992	6 811	5 261	2	—
1984 März	214 138	368	1 143	7 344	—	—	11 364	178 652	2 886	7 118	5 261	2	—
Juni	217 596	440	923	7 502	—	—	11 996	181 393	2 893	7 277	5 170	2	—
<b>Gemeinden 11)</b>													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 280	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1979 Dez.	90 406	—	—	—	—	—	287	83 944	4 288	1 888	—	0	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1981 Dez.	102 639	—	—	—	—	—	177	96 214	4 532	1 716	—	0	—
1982 Dez.	109 858	—	—	—	—	—	122	103 339	4 651	1 746	—	0	—
1983 Sept.	110 850	—	—	—	—	—	241	104 400	4 640	1 569	—	0	—
Dez.	112 452	—	—	—	—	—	229	105 840	4 671	1 711	—	0	—
1984 März	113 200	—	—	—	—	—	225	106 650	4 645	1 680	—	0	—
Juni r)	113 000	—	—	—	—	—	210	106 450	4 695	1 645	—	0	—

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Im Gegensatz zu Tab. VII, 9 wurden hier

die Auftragsfinanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits 1970 und nicht erst ab 1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 8 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuer-

gutscheinen. — 9 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 10 Ab Ende 1981 einschl. Kassenobligationen mit einer Laufzeit von über 4 Jahren, die vorher unter Anleihen ausgewiesen wurden (329 Mio DM). — 11 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser. — r Berichtigt.

## 8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Mio DM

Position	Stand Ende 1982	Stand Ende 1983	Stand Ende Juni 1984 r)	Veränderung						
				1983			1984			
				ins-gesamt	1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.	1. Hj. r)	1. Vj.	2. Vj. r)
<b>Kreditnehmer</b>										
Bund	9) 309 064	341 444	353 112	+ 32 380	+ 14 870	+ 15 424	— 555	+ 11 668	+ 8 446	+ 3 222
Lastenausgleichsfonds	(2 360)	(1 853)	(1 667)	(— 507)	(— 484)	(— 466)	(— 17)	(— 186)	(— 190)	(+ 4)
ERP-Sondervermögen	5 276	5 787	6 258	+ 511	— 17	— 92	+ 75	+ 471	+ 214	+ 257
Länder	190 622	212 026	217 596	+ 21 403	+ 7 460	+ 1 817	+ 5 644	+ 5 571	+ 2 112	+ 3 459
Gemeinden 1)	109 858	112 452	113 000	+ 2 594	+ 992	+ 592	+ 400	+ 548	+ 748	— 200
<b>Insgesamt</b>	<b>614 820</b>	<b>671 708</b>	<b>689 966</b>	<b>+ 56 888</b>	<b>+ 23 305</b>	<b>+ 17 741</b>	<b>+ 5 564</b>	<b>+ 18 258</b>	<b>+ 11 520</b>	<b>+ 6 738</b>
<b>Schuldarten</b>										
Buchkredite der Bundesbank	1 395	901	440	— 494	+ 135	+ 4 296	— 4 161	— 461	— 533	+ 72
Unverzinsliche Schatzanweisungen 2)	16 049	15 496	13 647	— 554	+ 620	— 452	+ 1 071	— 1 849	— 1 564	— 285
Kassenobligationen	12 204	19 743	20 739	+ 7 538	+ 4 893	+ 3 183	+ 1 710	+ 996	+ 1 814	— 818
Bundesschatzbriefe	13 508	15 906	17 958	+ 2 398	+ 421	+ 501	— 80	+ 2 052	+ 1 087	+ 965
Anleihen 3)	66 322	77 303	84 189	+ 10 980	+ 1 921	+ 78	+ 1 843	+ 6 887	+ 5 098	+ 1 789
Direktausleihungen der Kreditinstitute 4)	417 144	437 908	443 994	+ 20 765	+ 6 728	+ 4 471	+ 2 257	+ 6 086	+ 256	+ 5 830
Darlehen von Sozialversicherungen	10 690	10 527	10 247	— 163	— 133	— 154	+ 21	— 280	— 241	— 39
Sonstige Darlehen 4)	26 798	30 085	27 499	+ 3 286	+ 1 566	+ 829	+ 736	— 2 586	+ 930	— 3 516
<b>Altschulden</b>										
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	99	49	1	— 50	— 50	— 0	— 50	— 48	— 0	— 48
Ausgleichsforderungen	16 302	15 993	15 858	— 309	— 144	— 38	— 106	— 135	— 39	— 95
Deckungsforderungen 5)	5	0	—	— 5	— 5	—	— 5	— 0	—	— 0
Sonstige 3) 6)	5	4	3	— 2	— 1	— 1	— 0	— 0	— 0	— 0
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	—	540	1 568	+ 540	+ 228	+ 86	+ 142	+ 1 028	+ 355	+ 673
<b>Insgesamt</b>	<b>614 820</b>	<b>671 708</b>	<b>689 966</b>	<b>+ 56 888</b>	<b>+ 23 305</b>	<b>+ 17 741</b>	<b>+ 5 564</b>	<b>+ 18 258</b>	<b>+ 11 520</b>	<b>+ 6 738</b>
<b>Gläubiger</b>										
<b>Bankensystem</b>										
Bundesbank	13 892	15 391	13 649	+ 1 499	+ 1 933	+ 5 023	— 3 090	— 1 742	— 954	— 788
Kreditinstitute	406 700	424 500	426 300	+ 17 800	+ 10 300	+ 8 400	+ 1 900	+ 1 800	— 4 500	+ 6 300
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
Sozialversicherungen 7)	10 700	10 500	10 300	— 200	— 100	— 200	+ 100	— 200	— 200	—
Sonstige 8)	104 228	126 717	136 817	+ 22 489	+ 8 172	+ 4 519	+ 3 653	+ 10 100	+ 10 074	+ 26
<b>Ausland ts)</b>	<b>79 300</b>	<b>94 600</b>	<b>102 900</b>	<b>+ 15 300</b>	<b>+ 3 000</b>	<b>+ 0</b>	<b>+ 3 000</b>	<b>+ 8 300</b>	<b>+ 7 100</b>	<b>+ 1 200</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>614 820</b>	<b>671 708</b>	<b>689 966</b>	<b>+ 56 888</b>	<b>+ 23 305</b>	<b>+ 17 741</b>	<b>+ 5 564</b>	<b>+ 18 258</b>	<b>+ 11 520</b>	<b>+ 6 738</b>

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. —  
 1 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. —  
 2 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. —  
 3 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen

aufgenommenen Darlehen. — 5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altsparegesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen

erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. —  
 8 Als Differenz ermittelt. — 9 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — ts Teilweise geschätzt. — r Berichtigt.

## 9. Verschuldung des Bundes \*)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finanzia-rungs-schätze						Sozial-verse-cherungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs- und Dek-kungs-forde-rungen	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1979 Dez.	202 632	—	8 122	2 425	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	11 051	762	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1981 Dez.	273 114	3 200	9 106	3 128	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 821	18 226	10 920	161	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	4 646	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Juni	323 934	672	15 299	3 584	12 097	41 426	13 928	59 177	146 286	2 868	21 128	10 774	52	228
Juli	327 271	1 797	15 360	3 707	12 097	42 598	13 981	60 180	146 271	2 840	21 082	10 736	51	278
Aug.	331 848	3 419	15 564	3 751	13 054	43 590	14 105	61 834	145 310	2 840	21 006	10 736	51	338
Sept.	331 807	—	15 557	3 694	13 054	44 460	14 320	62 259	147 050	2 872	21 066	10 736	51	383
Okt.	337 341	—	15 238	3 625	13 054	45 765	14 810	64 292	149 042	2 859	21 056	10 736	51	439
Nov.	342 205	3 433	14 544	3 569	13 054	46 021	15 415	65 641	148 706	2 861	21 256	10 736	51	488
Dez.	341 444	—	13 918	3 483	13 054	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Jan.	344 446	1 070	12 964	3 461	13 054	48 771	16 066	68 424	148 671	2 850	21 235	10 693	51	599
Febr.	348 407	1 074	12 900	3 516	13 054	50 753	16 408	69 871	148 215	2 766	21 968	10 693	51	655
März	349 890	—	12 788	3 405	14 213	51 612	16 993	70 812	147 112	2 755	21 967	10 693	51	895
April	351 350	—	12 690	3 306	14 513	52 801	17 427	70 605	146 642	2 700	22 297	10 693	2	981
Mai	353 269	336	13 082	3 245	14 513	53 187	17 702	70 201	151 097	2 693	18 316	10 693	2	1 448
Juni	353 112	—	12 724	3 196	13 237	53 823	17 957	71 983	150 143	2 659	18 327	10 688	2	1 568
Juli	355 061	2 135	11 422	3 046	12 837	54 521	18 235	73 654	149 225	2 631	18 074	10 649	2	1 677
Aug.	359 557	3 117	10 801	2 923	12 037	55 919	18 643	76 078	150 143	2 642	17 761	10 649	2	1 766

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973

einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche

Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund.

## 10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-verse-cherungen 5)	sonstige 4)			
<b>Bundesbahn</b>													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	.
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1979 Dez.	31 005	—	—	231	595	13 805	496	12 102	203	2 940	24	610	3 400
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1981 Dez.	34 425	—	—	231	1 033	14 559	371	13 503	406	3 939	14	368	4 600
1982 Dez.	35 977	—	—	231	933	16 324	234	13 176	467	4 329	9	273	5 200
1983 Sept.	35 537	7	—	231	1 243	15 297	183	13 089	483	4 792	5	206	5 700
Dez.	35 848	—	—	231	1 543	15 614	183	12 665	508	4 909	5	190	6 100
1984 März	35 807	43	—	231	2 033	15 327	183	12 302	525	4 974	5	185	6 300
Juni	35 564	102	—	231	1 394	16 124	183	11 908	570	4 873	—	179	6 300
<b>Bundespost</b>													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	.
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1979 Dez.	31 011	—	—	—	—	7 445	15 552	6 423	319	1 100	3	168	1 000
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1981 Dez.	37 855	—	—	—	1 160	8 826	16 669	8 159	460	2 498	2	82	1 900
1982 Dez.	40 862	—	—	525	2 101	9 581	16 459	8 638	472	3 014	1	71	2 600
1983 Sept.	41 244	—	—	525	2 101	10 814	16 477	8 072	438	2 760	1	58	2 900
Dez.	43 100	—	—	525	2 101	10 708	18 477	8 032	434	2 756	1	68	3 000
1984 März	43 240	—	—	525	2 101	11 708	18 321	7 416	427	2 676	—	66	3 200
Juni	43 882	—	—	525	2 847	11 687	18 321	7 327	430	2 679	—	65	3 300

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen,

die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungsein-

richtungen. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt.

## VII. Öffentliche Finanzen

### 11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM									
Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften					ERP-Sondervermögen	Bundesbahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende									
1970	90 170	72 159	17 855	13 609	39 399	1 296	8 958	9 053	
1975	204 266	170 508	48 770	47 675	72 767	1 297	15 467	18 292	
1979	307 387	283 025	94 425	97 384	89 109	2 106	16 351	8 011	
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060	
1981	439 128	409 341	157 855	146 609	100 163	4 714	18 588	11 199	
1982 Juni	456 555	426 089	163 354	154 756	103 171	4 808	18 330	12 137	
Sept.	465 447	434 997	164 993	159 816	105 155	5 033	17 995	12 455	
Dez.	480 086	449 413	168 195	168 836	107 155	5 226	18 478	12 195	
1983 März	485 174	455 052	170 530	171 195	108 283	5 044	18 452	11 670	
Juni	489 613	459 015	169 840	175 467	108 549	5 159	18 838	11 760	
Sept.	493 475	463 394	170 547	178 839	108 815	5 193	18 754	11 327	
Dez.	504 246	474 502	172 415	186 560	109 935	5 592	18 455	11 289	
1984 März	505 141	476 387	171 420	188 098	110 968	5 901	18 169	10 585	
Juni r)	506 366	478 330	170 715	190 890	110 698	6 027	17 534	10 502	
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum									
1975	+ 45 530	+ 44 521	+ 19 789	+ 17 030	+ 7 562	+ 140	+ 2 503	- 1 494	
1979	+ 33 476	+ 36 595	+ 16 907	+ 14 956	+ 3 951	+ 781	- 463	- 2 655	
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050	
1981	+ 78 511	+ 74 913	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 388	+ 1 434	+ 1 460	+ 2 139	
1982	+ 40 958	+ 40 071	+ 10 340	+ 22 227	+ 6 993	+ 512	- 109	+ 996	
1983	+ 24 161	+ 25 089	+ 4 220	+ 17 724	+ 2 780	+ 366	- 23	- 905	
1982 2. Vj.	+ 3 139	+ 3 278	- 2 151	+ 4 205	+ 1 315	- 91	- 129	- 9	
3. „	+ 8 892	+ 8 909	+ 1 639	+ 5 061	+ 1 984	+ 225	- 335	+ 319	
4. „	+ 14 638	+ 14 416	+ 3 202	+ 9 020	+ 2 000	+ 193	+ 484	- 261	
1983 1. Vj.	+ 5 088	+ 5 639	+ 2 334	+ 2 359	+ 1 128	- 182	- 26	- 524	
2. „	+ 4 439	+ 3 963	- 690	+ 4 272	+ 266	+ 115	+ 386	+ 90	
3. „	+ 3 862	+ 4 379	+ 707	+ 3 372	+ 266	+ 34	- 84	- 433	
4. „	+ 10 771	+ 11 108	+ 1 868	+ 7 721	+ 1 120	+ 399	- 299	- 38	
1984 1. Vj.	+ 895	+ 1 885	- 995	+ 1 538	+ 1 033	+ 309	- 286	- 704	
2. „ r)	+ 1 225	+ 1 943	- 705	+ 2 792	- 270	+ 126	- 635	- 83	

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie

Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände

(ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen. — r Berichtigt.

### 12. Ausgleichsforderungen \*)

Mio DM					
Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 228	5) 8 683	7 616	5 863	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1983	6 235	—	3 437	2 766	32
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1983 darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	15 993	8 683	4 179	3 097	34
	1 597	—	913	675	9
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	10 731	8 683	413	1 635	—
b) Länder	5 262	—	3 766	1 462	34
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 069	6) 8 136	3 933	—	—
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	3 128	—	3	3 091	34
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	243	—	243	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	6	—	—	6	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	15 993	8 683	4 179	3 097	34

\* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7 und VII, 8 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits

bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geld-

ausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1983. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1 % verzinst.

### 13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Schuldbuchforderungen	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke und bewegliches Vermögen
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	26 010	5 983	8 197	3 550	6 646	1 633
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	43 177	7 808	12 702	3 596	16 370	2 701
1976	101 205	82 653	15 114	107 222	82 827	14 725	- 6 017	36 252	8 341	10 774	1 887	12 349	2 903
1977	107 125	87 328	16 661	116 595	92 964	13 420	- 9 470	25 988	6 719	7 003	58	9 103	3 106
1978	115 659	7) 93 786	19 598	120 593	98 773	11 670	- 4 934	20 309	5 966	4 479	58	6 525	3 282
1979	125 816	102 790	21 162	125 807	103 552	12 145	+ 9	20 065	7 200	3 834	58	5 616	3 357
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	22 733	10 279	3 725	58	5 246	3 426
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	25 796	13 809	3 618	—	4 850	3 519
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	24 684	12 913	3 536	—	4 584	3 651
1983	146 697	121 110	23 662	151 498	127 277	12 970	- 4 801	r) 19 390	7 890	r) 3 416	—	r) 4 281	r) 3 803
1982 1. Vj.	34 972	28 647	5 767	36 754	30 435	3 571	- 1 782	23 752	11 707	3 688	—	4 802	3 555
2. "	35 828	29 244	5 891	37 076	30 599	3 590	- 1 248	22 510	10 579	3 633	—	4 735	3 564
3. "	37 051	30 481	5 954	37 178	30 621	3 590	- 127	22 295	10 449	3 572	—	4 672	3 602
4. "	39 679	33 210	5 834	37 265	30 569	3 595	+ 2 414	24 684	12 913	3 536	—	4 584	3 651
1983 1. Vj.	34 633	28 287	5 891	36 713	30 860	3 309	- 2 080	22 301	10 578	3 512	—	4 526	3 685
2. "	34 770	28 472	5 847	37 060	30 992	3 390	- 2 290	19 840	8 200	3 487	—	4 450	3 703
3. "	37 246	30 624	6 147	38 578	32 653	3 125	- 1 332	18 370	6 799	3 451	—	4 373	3 746
4. "	40 053	33 727	5 823	38 932	32 733	3 146	+ 1 121	r) 19 390	7 890	r) 3 416	—	r) 4 281	r) 3 803
1984 1. Vj.	36 574	29 939	6 208	39 339	33 240	3 589	- 2 765	16 566	5 194	3 393	—	4 221	3 758
2. "	39 433	30 498	8 522	39 512	33 113	3 591	- 79	16 974	5 607	3 370	—	4 150	3 847

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. —

4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel. — 6 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. —

7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — r Berichtigt.

### 14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:					insgesamt 7)	Einlagen	Wertpapiere	Darlehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung	berufliche Förderung 4) 5)						
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	- 333	—	5 972	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	2 325	159	281	1 325
1976	14 061	12 497	1 055	15 930	9 194	1 262	3 073	- 1 869	2 990	3 503	1 591	275	1 052
1977	15 368	13 773	1 040	15 082	8 210	1 368	2 933	+ 286	—	3 897	2 181	266	801
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	4 185	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	10) 1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1982 1. Vj.	5 640	5 238	207	9 536	5 485	1 374	1 730	- 3 895	3 932	378	98	135	146
2. "	6 796	6 042	575	8 157	4 861	666	1 737	- 1 360	1 517	378	116	134	127
3. "	6 765	6 352	251	7 012	4 345	137	1 584	- 247	338	377	119	132	126
4. "	7 112	6 656	235	8 661	5 553	40	1 905	- 1 549	1 216	771	530	131	111
1983 1. Vj.	6 813	6 393	249	9 848	6 547	741	1 571	- 3 035	3 093	406	168	130	108
2. "	7 898	6 959	757	8 455	5 280	637	1 623	- 557	1 136	934	706	129	99
3. "	7 913	7 419	247	6 910	4 157	138	1 641	+ 1 003	— 600	1 291	1 067	127	97
4. "	8 415	7 902	246	7 432	4 194	44	2 036	+ 983	- 2 053	399	186	125	88
1984 1. Vj.	7 561	7 067	237	8 649	4 976	853	1 768	- 1 088	1 072	368	157	124	87
2. "	8 085	7 207	650	7 460	4 010	596	1 866	+ 625	163	1 087	884	123	80

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. —

5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. —

9 Einschl. Schulbuchforderungen und Geldmarkttitel. — 10 Erstmals ohne Grundvermögen (31. 12. 1978: 718 Mio DM). Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1970	1976	1980	1981	1982 p)	1983 p)	Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
	Mrd DM						1981	1982 p)	1983 p)	1981	1982 p)	1983 p)
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>												
<b>a) in jeweiligen Preisen</b>												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	21,8	30,5	30,9	33,4	37,7	34,0	+ 8,0	+ 13,0	- 9,7	2,2	2,4	2,0
Warenproduzierendes Gewerbe	333,7	499,9	639,4	647,4	663,2	689,1	+ 1,3	+ 2,4	+ 3,9	41,9	41,5	41,2
Energieversorgung 1) und Bergbau	22,7	42,5	50,5	53,1	58,8	60,6	+ 5,3	+ 10,7	+ 3,1	3,4	3,7	3,6
Verarbeitendes Gewerbe	259,5	389,7	489,2	495,3	507,9	530,0	+ 1,2	+ 2,5	+ 4,3	32,1	31,8	31,7
Baugewerbe	51,6	67,7	99,8	99,0	96,4	98,5	- 0,7	- 2,6	+ 2,1	6,4	6,0	5,9
Handel und Verkehr 2)	103,5	173,1	226,0	239,6	246,3	254,0	+ 6,0	+ 2,8	+ 3,1	15,5	15,4	15,2
Dienstleistungsunternehmen 3)	114,4	232,1	330,2	361,2	392,4	426,6	+ 9,4	+ 8,6	+ 8,7	23,4	24,5	25,5
Unternehmen zusammen	573,4	935,6	1 226,5	1 281,6	1 339,6	1 403,6	+ 4,5	+ 4,5	+ 4,8	82,9	83,8	84,0
desgl. bereinigt 4)	555,4	896,6	1 172,1	1 217,0	1 264,7	1 315,2	+ 3,8	+ 3,9	+ 4,0	78,8	79,1	78,7
Staat	62,6	129,7	172,2	183,4	188,9	194,8	+ 6,5	+ 3,0	+ 3,1	11,9	11,8	11,7
Private Haushalte 5)	10,0	20,2	27,2	28,9	30,9	32,3	+ 6,4	+ 6,6	+ 4,7	1,9	1,9	1,9
Alle Wirtschaftsbereiche + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer 6)	628,0	1 046,5	1 371,5	1 429,4	1 484,5	1 542,3	+ 4,2	+ 3,9	+ 3,9	92,5	92,8	92,3
+ Einfuhrabgaben 7)	7,4	11,6	13,5	14,1	14,6	15,9	+ 4,7	+ 3,4	+ 9,1	0,9	0,9	1,0
Bruttoinlandsprodukt	675,3	1 119,7	1 481,4	1 544,1	1 600,3	1 667,5	+ 4,2	+ 3,6	+ 4,2	99,9	100,1	99,8
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,4	+ 3,3	+ 4,3	+ 1,0	- 1,2	+ 4,1	.	.	.	0,1	- 0,1	0,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 123,0	1 485,7	1 545,1	1 599,1	1 671,6	+ 4,0	+ 3,5	+ 4,5	100	100	100
<b>b) in Preisen von 1976</b>												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	957,5	1 123,0	1 265,5	1 263,0	1 248,9	1 265,1	- 0,2	- 1,1	+ 1,3	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	35 900	43 880	48 110	48 390	48 720	50 230	+ 0,6	+ 0,7	+ 3,1	.	.	.
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)</b>												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 8)	360,6	631,2	842,1	880,8	900,5	915,4	+ 4,6	+ 2,2	+ 1,7	57,0	56,3	54,8
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	169,8	248,0	307,3	307,0	325,7	362,0	- 0,1	+ 6,1	+ 11,2	19,9	20,4	21,7
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	530,4	879,2	1 149,4	1 187,8	1 226,2	1 277,5	+ 3,3	+ 3,2	+ 4,2	76,9	76,7	76,4
+ Indirekte Steuern 9)	77,3	119,8	163,0	169,1	172,4	183,5	+ 3,7	+ 2,0	+ 6,4	10,9	10,8	11,0
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	607,7	999,0	1 312,4	1 356,9	1 398,6	1 461,0	+ 3,4	+ 3,1	+ 4,5	87,8	87,5	87,4
+ Abschreibungen	68,0	124,0	173,3	188,2	200,5	210,6	+ 8,6	+ 6,5	+ 5,1	12,2	12,5	12,6
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 123,0	1 485,7	1 545,1	1 599,1	1 671,6	+ 4,0	+ 3,5	+ 4,5	100	100	100
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)</b>												
Privater Verbrauch	368,9	633,5	834,0	879,2	910,3	947,2	+ 5,4	+ 3,5	+ 4,1	56,9	56,9	56,7
Staatsverbrauch	106,5	222,3	297,9	317,8	325,3	334,2	+ 6,7	+ 2,4	+ 2,7	20,6	20,3	20,0
Verbrauch für zivile Zwecke	86,7	188,2	257,5	274,2	280,1	286,4	+ 8,1	+ 2,2	+ 2,2	17,7	17,5	17,1
Verteidigungsaufwand	19,8	34,1	40,4	43,7	45,2	47,7	+ 8,1	+ 3,6	+ 5,6	2,8	2,8	2,9
Anlageinvestitionen	172,1	226,0	338,0	338,2	330,6	346,5	+ 0,1	- 2,2	+ 4,8	21,9	20,7	20,7
Ausrüstungen	65,9	86,3	127,9	128,7	126,7	137,6	+ 0,6	- 1,5	+ 8,5	8,3	7,9	8,2
Bauten	106,2	139,7	210,1	209,6	203,9	209,0	- 0,3	- 2,7	+ 2,5	13,6	12,8	12,5
Vorratsinvestitionen	14,2	12,2	18,9	- 4,9	- 5,3	4,9	.	.	.	- 0,3	- 0,3	0,3
Inländische Verwendung	661,6	1 094,0	1 488,8	1 530,4	1 561,0	1 632,8	+ 2,8	+ 2,0	+ 4,6	99,0	97,6	97,7
Außenbeitrag 10)	+ 14,1	+ 29,0	- 3,1	+ 14,7	+ 38,1	+ 38,8	.	.	.	1,0	2,4	2,3
Ausfuhr	152,9	312,6	430,6	494,6	539,1	540,0	+ 14,9	+ 9,0	+ 0,2	32,0	33,7	32,3
Einfuhr	138,8	283,6	433,7	479,9	501,0	501,3	+ 10,6	+ 4,4	+ 0,1	31,1	31,3	30,0
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 123,0	1 485,7	1 545,1	1 599,1	1 671,6	+ 4,0	+ 3,5	+ 4,5	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt; ab 1981 revidierte Ergebnisse. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermittlung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl.

privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Umsatzsteueraufkommen sowie einbehaltenen Umsatzsteuer auf Grund gesetzlicher Sonderregelungen. — 7 Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 8 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung

und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 9 Produktionssteuern, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe \*)

Kalendermonatlich

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:											
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
			1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen		Textilgewerbe	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1980 D	100,0	+ 0,1	100,0	- 3,5	100,0	+ 2,9	100,0	100,0	100,0	100,0	- 1,3	100,0	100,0	- 2,0
1981 „	97,8	- 2,2	95,6	- 4,5	100,2	+ 0,2	98,6	106,5	98,0	94,6	- 5,5	93,6	92,5	- 7,5
1982 „	94,9	- 3,0	91,0	- 4,8	99,1	- 1,1	96,2	107,3	97,2	90,3	- 4,5	88,9	88,5	- 4,4
1983 „	95,5	+ 0,6	93,9	+ 3,1	98,8	- 0,3	92,6	108,0	98,3	91,6	+ 1,4	89,4	86,5	- 2,2
1983 Mai	95,0	+ 0,1	95,0	+ 1,0	98,6	- 0,7	88,3	113,0	96,8	88,4	+ 2,4	88,8	95,5	- 1,7
Juni	99,1	+ 2,5	98,0	+ 2,8	103,7	+ 1,1	98,2	115,6	101,2	93,3	+ 7,5	92,3	102,2	+ 1,1
Juli	86,4	- 1,3	88,2	+ 1,1	84,7	- 3,9	83,8	87,4	84,7	80,8	- 0,2	74,5	92,7	- 1,5
Aug.	87,8	+ 3,3	90,6	+ 7,1	83,7	+ 0,4	77,5	84,0	84,2	81,9	+ 1,7	66,1	97,5	+ 3,0
Sept.	103,5	+ 3,1	100,1	+ 7,4	107,9	+ 2,6	102,9	117,0	107,8	102,3	+ 2,4	101,1	110,7	- 0,2
Okt.	102,7	+ 4,2	99,7	+ 10,3	104,0	+ 2,6	92,2	116,3	107,1	99,4	+ 3,6	97,0	106,1	+ 1,7
Nov.	104,9	+ 6,2	100,2	+ 12,2	107,9	+ 5,4	97,6	119,3	107,6	99,3	+ 5,1	97,3	100,2	+ 1,2
Dez.	98,9	+ 4,8	90,1	+ 10,1	112,8	+ 5,7	127,1	109,1	107,8	88,8	+ 3,5	84,0	63,9	- 11,0
1984 Jan.	92,6	+ 8,6	96,1	+ 12,1	93,7	+ 9,5	76,8	115,1	96,6	93,2	+ 8,5	96,5	55,2	- 0,4
Febr.	97,3	+ 13,3	98,8	+ 15,2	103,5	+ 13,0	84,0	126,4	107,3	97,2	+ 11,9	101,2	57,4	+ 35,7
März	102,8	- 0,4	102,3	+ 2,4	108,0	- 0,4	91,2	128,4	111,9	101,9	- 1,1	103,9	79,7	- 4,3
April	95,1	+ 2,1	97,1	+ 4,3	98,2	+ 2,1	86,3	111,8	100,8	89,7	+ 0,9	89,4	85,0	- 3,5
Mai	101,2	+ 6,5	102,0	+ 7,4	103,2	+ 4,7	98,1	98,6	106,6	97,1	+ 9,8	98,6	100,7	+ 5,4
Juni	87,1	- 12,1	95,1	- 3,0	79,6	- 23,2	86,8	35,4	95,5	86,2	- 7,6	86,4	93,0	- 9,0
Juli	94,8	+ 9,7	96,6	+ 9,5	95,6	+ 12,9	88,7	98,1	96,4	89,1	+ 10,3	83,5	98,5	+ 6,3
Aug. p)	90,8	+ 3,4	93,0	+ 2,6	91,6	+ 9,4	83,7	98,6	91,0	84,2	+ 2,8	64,9	86,9	- 10,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p Vorläufig.

## 3. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Abhängig Beschäftigte							Kurz- arbeiter Tsd	Arbeitslose				Offene Stellen	
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)		Aus- länder 3)		insgesamt			Arbeits- losen- quote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	darunter: Teilzeit- arbeits- lose Tsd			
1978 D	22 264	+ 1,1	7 586	- 0,7	1 188	+ 1,5	1 858	191	993	- 37	187	4,3	246	+ 15
1979 „	22 659	+ 1,8	7 604	+ 0,2	1 238	+ 4,2	1 925	88	876	- 117	170	3,8	304	+ 58
1980 „	22 986	+ 1,4	7 662	+ 0,8	1 263	+ 2,0	2 018	137	889	+ 13	163	3,8	308	+ 4
1981 „	p) 22 846	p) - 0,6	7 498	- 2,1	1 229	- 2,7	1 912	347	1 272	+ 383	207	5,5	208	- 100
1982 „	p) 22 395	p) - 2,0	7 239	- 3,5	1 155	- 6,0	1 787	606	1 833	+ 561	238	7,5	105	- 103
1983 „	p) 21 962	p) - 1,9	6 935	- 4,2	1 121	- 2,9	1 694	675	2 258	+ 425	246	9,1	76	- 29
1983 Aug.	p) 22 046	p) - 1,9	6 932	- 4,2	1 176	- 1,5	.	379	2 196	+ 399	244	8,9	83	- 15
Sept.	.	.	6 959	- 3,8	1 183	- 0,7	1 709	470	2 134	+ 314	238	8,6	78	- 3
Okt.	.	.	6 933	- 3,4	1 166	- 0,5	.	549	2 148	+ 228	241	8,7	72	+ 2
Nov.	p) 22 038	p) - 1,2	6 919	- 3,0	1 153	+ 0,1	.	494	2 193	+ 155	240	8,8	67	+ 5
Dez.	.	.	6 873	- 2,8	1 126	+ 0,5	1 641	514	2 349	+ 126	240	9,5	64	+ 6
1984 Jan.	.	.	6 825	- 2,3	1 039	+ 0,6	.	566	2 539	+ 52	244	10,2	70	+ 8
Febr.	p) 21 702	p) - 0,7	6 820	- 2,0	1 023	+ 1,1	.	644	2 537	+ 1	243	10,2	80	+ 11
März	.	.	6 826	- 1,8	p) 1 063	p) - 0,1	...	618	2 393	+ 7	239	9,6	93	+ 11
April	.	.	6 814	- 1,5	p) 1 091	p) - 2,0	.	490	2 254	± 0	238	9,1	94	+ 12
Mai	p) 21 788	p) - 0,5	6 814	- 1,3	p) 1 103	p) - 2,5	.	388	2 133	- 16	235	8,6	97	+ 11
Juni	.	.	6 807	- 1,3	p) 1 109	p) - 3,4	...	337	2 113	- 14	231	8,5	99	+ 13
Juli	.	.	6 840	- 0,9	p) 1 113	p) - 3,6	.	262	2 202	± 0	236	8,9	99	+ 16
Aug.	...	...	...	...	...	...	.	212	2 202	+ 6	234	8,9	95	+ 12
Sept.	...	...	...	...	...	...	...	262	2 144	+ 9	232	8,6	91	+ 12

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — \* Die Monatswerte beziehen sich

auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. —

3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1980 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1970 D	53,0	+ 4,8	59,1	+ 5,8	39,8	+ 1,5	53,5	+ 5,0	60,8	+ 4,2	38,2	+ 7,8
1971 „	53,9	+ 1,7	59,8	+ 1,2	41,1	+ 3,3	53,7	+ 0,4	60,4	- 0,6	39,6	+ 3,7
1972 „	58,0	+ 7,6	63,7	+ 6,5	45,7	+ 11,2	58,5	+ 8,8	64,6	+ 7,0	45,4	+ 14,7
1973 „	67,8	+ 16,8	70,8	+ 11,1	61,3	+ 34,1	69,0	+ 18,0	74,6	+ 15,4	57,1	+ 25,8
1974 „	73,4	+ 8,2	73,2	+ 3,3	73,7	+ 20,3	82,7	+ 19,9	84,8	+ 13,8	78,1	+ 36,8
1975 „	72,1	- 1,7	75,6	+ 3,3	64,5	- 12,5	72,8	- 12,0	77,4	- 8,8	63,1	- 19,2
1976 „	81,8	+ 13,5	82,0	+ 8,4	81,4	+ 26,3	82,7	+ 13,6	86,9	+ 12,2	73,9	+ 17,1
1977 „	82,7	+ 1,2	84,5	+ 3,0	79,0	- 3,0	80,2	- 3,0	82,6	- 4,9	75,2	+ 1,7
1978 „	86,8	+ 4,9	88,8	+ 5,1	82,5	+ 4,4	83,6	+ 4,2	85,1	+ 3,0	80,4	+ 7,0
1979 „	96,3	+ 10,9	97,1	+ 9,4	94,5	+ 14,6	95,4	+ 14,1	96,1	+ 12,9	93,7	+ 16,6
1980 „	100,0	+ 3,9	100,0	+ 3,0	100,0	+ 5,8	100,0	+ 4,9	100,0	+ 4,0	100,0	+ 6,7
1981 „	104,5	+ 4,5	98,8	- 1,2	116,7	+ 16,7	104,5	+ 4,5	100,2	+ 0,2	113,7	+ 13,6
1982 „	103,4	- 1,0	98,3	- 0,5	114,4	- 1,9	102,0	- 2,5	97,3	- 3,0	111,9	- 1,5
1983 „	107,9	+ 4,4	103,1	+ 4,9	118,3	+ 3,4	109,2	+ 7,1	103,5	+ 6,4	121,2	+ 8,3
1983 Juni	107,2	+ 4,2	102,9	+ 7,6	116,5	- 1,8	113,4	+ 6,8	110,4	+ 6,8	119,6	+ 6,5
Juli	95,8	± 0	90,5	- 1,6	107,2	+ 3,3	102,2	+ 5,3	96,3	+ 1,5	114,6	+ 12,5
Aug.	96,5	+ 9,5	92,6	+ 8,3	104,9	+ 12,0	104,6	+ 15,1	100,4	+ 12,2	113,4	+ 21,0
Sept.	113,6	+ 11,2	108,4	+ 11,3	124,9	+ 11,0	116,6	+ 15,0	112,2	+ 13,9	126,0	+ 17,2
Okt.	113,8	+ 12,3	107,7	+ 9,6	127,0	+ 17,8	117,6	+ 16,9	111,2	+ 14,1	131,2	+ 22,4
Nov.	116,8	+ 10,5	110,6	+ 8,9	130,3	+ 13,7	116,8	+ 16,7	109,7	+ 14,5	131,8	+ 20,8
Dez.	115,5	+ 2,8	106,2	- 4,1	135,6	+ 16,8	113,6	+ 18,6	101,5	+ 13,4	139,2	+ 27,2
1984 Jan.	117,4	+ 7,2	110,3	+ 1,6	132,5	+ 18,7	118,9	+ 18,8	107,3	+ 14,3	143,5	+ 26,9
Febr.	123,0	+ 21,3	114,6	+ 19,7	141,2	+ 24,4	123,1	+ 23,5	113,2	+ 21,9	144,1	+ 26,4
März	130,9	+ 8,3	122,7	+ 5,5	148,6	+ 13,7	130,3	+ 12,0	117,2	+ 5,5	157,9	+ 23,8
April	114,1	+ 12,0	106,9	+ 7,7	129,7	+ 20,7	119,0	+ 15,8	108,7	+ 9,2	140,7	+ 28,3
Mai	118,9	+ 16,6	110,2	+ 12,2	137,9	+ 25,1	126,1	+ 18,1	115,1	+ 11,4	149,4	+ 30,6
Juni	104,6	- 2,4	98,0	- 4,8	119,0	+ 2,1	116,5	+ 2,7	106,6	- 3,4	137,3	+ 14,8
Juli	112,1	+ 17,0	102,5	+ 13,3	132,8	+ 23,9	117,5	+ 15,0	108,5	+ 12,7	136,6	+ 19,2
Aug. p)	108,0	+ 11,9	101,1	+ 9,2	122,9	+ 17,2	113,4	+ 8,4	105,0	+ 4,6	131,2	+ 15,7

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1970 D	51,4	+ 4,8	57,7	+ 7,3	40,8	- 1,0	56,5	+ 4,1	59,7	+ 4,3	38,6	+ 2,4
1971 „	51,0	- 0,7	56,7	- 1,8	41,5	+ 1,9	62,6	+ 10,8	66,1	+ 10,7	43,3	+ 12,2
1972 „	54,5	+ 6,7	59,7	+ 5,4	45,6	+ 9,8	67,9	+ 8,4	71,5	+ 8,1	47,7	+ 10,2
1973 „	66,1	+ 21,3	67,4	+ 12,8	63,8	+ 39,8	71,1	+ 4,8	73,6	+ 2,9	57,7	+ 20,8
1974 „	68,7	+ 4,0	65,9	- 2,3	73,5	+ 15,2	72,7	+ 2,2	74,7	+ 1,5	61,4	+ 6,6
1975 „	71,4	+ 3,9	74,6	+ 13,2	66,1	- 10,1	72,3	- 0,5	74,8	+ 0,1	58,6	- 4,6
1976 „	81,2	+ 13,6	78,4	+ 5,1	85,8	+ 29,7	82,2	+ 13,7	83,3	+ 11,4	76,5	+ 30,6
1977 „	83,4	+ 2,7	84,8	+ 8,1	81,0	- 5,5	84,8	+ 3,1	86,0	+ 3,3	78,1	+ 2,0
1978 „	87,8	+ 5,3	90,6	+ 6,8	83,2	+ 2,7	89,0	+ 4,9	89,7	+ 4,3	84,8	+ 8,6
1979 „	96,9	+ 10,4	98,1	+ 8,3	95,0	+ 14,2	96,0	+ 7,9	96,4	+ 7,4	93,9	+ 10,7
1980 „	100,0	+ 3,2	100,0	+ 2,0	100,0	+ 5,3	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,7	100,0	+ 6,5
1981 „	105,9	+ 5,9	98,3	- 1,7	118,7	+ 18,7	100,4	+ 0,4	98,2	- 1,8	112,9	+ 12,9
1982 „	105,4	- 0,5	99,7	+ 1,4	114,8	- 3,3	100,2	- 0,2	96,7	- 1,5	119,6	+ 5,9
1983 „	108,2	+ 2,7	103,6	+ 3,9	115,9	+ 0,9	105,0	+ 4,8	101,4	+ 4,8	125,3	+ 4,7
1983 Juni	106,7	+ 1,5	101,9	+ 7,4	114,8	- 6,1	99,1	+ 8,3	95,7	+ 9,4	118,1	+ 3,7
Juli	95,3	- 4,2	90,1	- 5,7	104,1	- 1,9	87,3	+ 4,6	84,4	+ 3,6	103,6	+ 9,5
Aug.	93,2	+ 6,8	88,8	+ 6,2	100,6	+ 7,4	93,1	+ 8,5	90,7	+ 7,5	106,5	+ 13,4
Sept.	109,5	+ 9,6	102,4	+ 10,8	121,2	+ 7,7	120,1	+ 9,7	115,5	+ 9,1	146,1	+ 13,3
Okt.	108,9	+ 11,5	100,9	+ 7,1	122,3	+ 17,9	121,1	+ 7,9	116,9	+ 8,6	144,5	+ 5,1
Nov.	118,4	+ 8,1	112,5	+ 6,0	128,3	+ 11,3	112,4	+ 8,0	107,8	+ 8,1	138,4	+ 8,1
Dez.	123,0	- 5,1	114,9	- 14,9	136,4	+ 13,2	98,2	+ 7,8	94,5	+ 7,3	118,5	+ 9,6
1984 Jan.	120,9	+ 0,5	117,4	- 6,7	126,8	+ 14,0	105,2	+ 11,1	100,0	+ 8,6	134,3	+ 22,8
Febr.	124,7	+ 21,1	116,8	+ 19,8	138,0	+ 23,1	118,0	+ 18,6	111,7	+ 16,8	153,0	+ 26,1
März	131,1	+ 7,8	125,8	+ 7,5	140,1	+ 8,4	131,2	+ 4,1	123,3	+ 1,5	175,3	+ 15,8
April	111,0	+ 11,6	104,4	+ 7,7	122,0	+ 17,6	115,0	+ 7,5	109,6	+ 5,7	144,9	+ 15,5
Mai	117,2	+ 18,1	108,6	+ 14,6	131,5	+ 23,4	112,7	+ 10,6	107,1	+ 8,5	143,7	+ 19,8
Juni	101,0	- 5,3	96,5	- 5,3	108,6	- 5,4	96,1	- 3,0	90,3	- 5,6	128,8	+ 9,1
Juli	114,6	+ 20,3	104,1	+ 15,5	132,3	+ 27,1	96,6	+ 10,7	91,7	+ 8,6	123,4	+ 19,1
Aug. p)	108,4	+ 16,3	101,9	+ 14,8	119,2	+ 18,5	98,6	+ 5,9	94,7	+ 4,4	120,2	+ 12,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche

Betriebssteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p Vorläufig.



## 5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe	Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten			Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7) 8)	
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %		Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	davon:									
				Woh- nungsbau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)								Öffent- licher Hoch- bau 3)
1978 D	86,2	+ 23,2	84,4	93,2	74,3	83,8	89,4	76,5	+ 27,0	7 378	+ 24,2	4 717	+ 23,2
1979 „	97,4	+ 12,9	96,1	101,3	89,7	96,1	99,3	96,3	+ 26,0	7 471	+ 1,3	4 458	- 5,5
1980 „	100,0	+ 2,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 3,8	8 053	+ 7,8	4 540	+ 1,8
1981 „	85,3	- 14,7	90,5	89,6	92,0	89,9	77,1	93,5	- 6,5	7 777	- 3,4	4 173	- 8,1
1982 „	85,9	+ 0,6	90,3	90,4	92,4	86,0	78,9	82,8	- 11,4	7 415	- 4,6	4 493	+ 7,7
1983 „	94,4	+ 10,0	101,7	109,3	102,5	81,9	82,9	89,2	+ 7,8	9 008	+ 21,5	5 828	+ 29,7
1983 Mai	102,0	+ 15,0	108,7	122,0	104,3	85,3	91,4			10 100	+ 39,1	6 536	+ 58,9
Juni	108,9	+ 6,0	116,6	128,2	118,2	85,5	96,8	93,5	+ 8,0	10 376	+ 23,6	6 722	+ 54,7
Juli	96,8	+ 10,6	100,4	98,6	110,9	85,0	91,1			10 329	+ 26,5	6 013	+ 14,4
Aug.	100,1	+ 11,7	103,1	106,5	99,2	102,5	95,4			9 730	+ 27,3	5 391	+ 21,2
Sept.	114,8	+ 10,2	119,5	120,0	126,1	106,2	107,3	89,4	+ 10,1	9 005	+ 19,6	5 892	+ 38,9
Okt.	94,9	+ 5,9	98,6	98,8	99,1	97,2	89,1			8 900	+ 7,2	4 496	+ 9,4
Nov.	80,4	+ 10,3	84,5	89,5	83,9	73,6	73,9			8 136	+ 12,3	4 748	+ 2,4
Dez.	82,0	- 7,3	88,1	102,0	83,5	63,8	72,2	85,4	+ 10,5	8 192	+ 16,0	9 009	+ 4,1
1984 Jan.	65,0	+ 0,2	73,0	77,8	76,4	55,3	52,2			6 858	- 2,0	7 917	.
Febr.	73,9	+ 3,9	79,7	89,9	78,2	58,4	64,8			6 793	- 1,9	7 953	.
März	104,1	- 7,6	109,7	120,5	101,5	99,6	95,3	89,6	+ 1,1	8 158	- 9,3	8 569	.
April	88,4	- 15,3	89,2	100,6	81,1	77,3	87,3			7 105	- 31,3	8 039	.
Mai	99,3	- 2,6	92,8	95,7	92,3	86,9	109,5			p) 8 340	p) - 17,4	8 383	.
Juni	106,9	- 1,8	105,3	105,9	108,5	97,8	109,4	87,8	- 6,1	p) 7 519	p) - 27,5	7 646	.
Juli	97,1	+ 0,3	91,9	78,2	106,5	96,6	105,4			p) 8 393	p) - 18,7	8 876	.

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert

erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Realcreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und

Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Umschuldung. — 8 Kredite für wohnungswirtschaftliche Zwecke, die nicht den Wohnungsneubau betreffen, wurden vor 1984 nur unvollständig erfaßt. — p Vorläufig.

## 6. Einzelhandelsumsätze \*)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 1) mit Schwerpunkt in den Bereichen												
	Insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 2)		Fahrzeuge 3)		Warenhäuser		
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
1978 D	89,0	+ 5,2	+ 2,8	88,0	+ 4,6	89,2	+ 6,1	89,2	+ 4,0	100,2	+ 7,8	92,9	+ 5,3
1979 „	94,7	+ 6,3	+ 2,7	92,6	+ 5,2	92,2	+ 3,4	92,5	+ 3,8	104,2	+ 4,1	96,9	+ 4,4
1980 „	100,0	+ 5,6	+ 0,2	100,0	+ 8,0	100,0	+ 8,5	100,0	+ 8,1	100,0	- 4,1	100,0	+ 3,2
1981 „	103,8	+ 3,8	- 1,4	107,1	+ 7,1	101,6	+ 1,6	102,6	+ 2,6	100,6	+ 0,6	96,3	- 3,8
1982 „	104,8	+ 1,0	- 3,8	112,3	+ 4,9	99,6	- 2,0	100,9	- 1,6	102,1	+ 1,4	93,3	- 3,1
1983 „	108,4	+ 3,4	+ 1,1	114,7	+ 2,1	101,8	+ 2,3	104,2	+ 3,2	114,7	+ 12,4	94,3	+ 1,1
1983 Juli	99,3	- 2,5	- 4,0	115,4	± 0,0	90,1	- 1,6	87,2	- 4,8	95,7	- 4,3	91,5	- 1,4
Aug.	97,5	+ 4,2	+ 2,1	114,3	+ 7,5	75,0	- 2,7	87,8	+ 3,9	91,0	+ 8,9	81,6	+ 2,9
Sept.	106,7	+ 8,2	+ 5,9	113,3	+ 6,7	105,5	+ 17,4	100,0	+ 3,2	109,0	+ 16,1	83,7	+ 9,0
Okt.	112,5	+ 3,8	+ 1,9	114,6	+ 2,8	122,3	+ 2,3	108,8	+ 2,2	108,4	+ 12,8	91,7	+ 1,2
Nov.	118,3	+ 3,6	+ 1,7	117,8	+ 3,2	126,2	+ 1,3	123,1	+ 2,3	107,5	+ 13,4	109,5	+ 0,4
Dez.	142,3	+ 1,6	- 0,5	139,5	+ 2,1	147,3	+ 0,1	163,7	+ 0,8	106,7	+ 7,8	159,3	+ 0,5
1984 Jan.	99,3	+ 6,9	+ 4,5	106,0	+ 5,9	90,2	+ 2,2	93,1	+ 6,4	100,1	+ 13,2	102,3	+ 7,1
Febr.	102,3	+ 11,1	+ 8,0	108,7	+ 7,4	80,6	+ 6,2	99,1	+ 12,5	117,8	+ 21,2	82,6	+ 1,7
März	114,1	- 4,0	- 7,0	120,7	- 2,6	96,6	- 7,5	106,0	- 4,7	147,8	- 5,9	79,6	- 14,2
April	111,4	+ 7,1	+ 3,9	116,8	+ 9,1	109,0	+ 9,3	98,8	+ 4,9	138,4	+ 6,4	83,5	+ 3,0
Mai	111,2	+ 4,8	+ 2,1	116,8	+ 2,9	96,5	+ 0,6	101,3	+ 5,3	144,0	+ 10,0	78,8	- 4,8
Juni p)	104,4	- 5,2	- 7,7	120,9	+ 4,6	90,9	- 0,1	94,9	- 7,3	105,1	- 32,1	79,8	- 1,4
Juli p)	104,8	+ 5,5	+ 3,2	115,6	+ 0,2	91,5	+ 1,6	96,6	+ 10,8	105,6	+ 10,3	88,8	- 3,0
Aug. p)	99,7	+ 2,3	+ 0,5	112,1	- 1,9	81,2	+ 8,3	86,2	- 1,8	95,8	+ 5,3	81,8	+ 0,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Warenhäuser und andere

Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 2 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musik-

instrumente. — 3 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p Vorläufig.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 2)	
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1974 D	78,7	+ 13,4	80,2	78,9	80,5	80,5	- 3,2	65,1	80,6	76,4	.	.	.	46,3
1975 „	82,3	+ 4,6	79,4	84,6	82,6	91,1	+ 13,2	79,5	83,7	75,1	.	.	.	44,3
1976 „	85,4	+ 3,8	81,8	87,5	85,1	101,6	+ 11,5	102,0	87,0	79,7	83,8	76,4	109,7	47,5
1977 „	87,7	+ 2,7	81,7	90,7	87,6	100,5	- 1,1	94,2	88,5	80,9	85,9	79,1	108,6	52,3
1978 „	88,7	+ 1,1	81,0	92,8	89,0	97,0	- 3,5	93,6	89,9	77,9	86,7	76,8	112,9	51,4
1979 „	93,0	+ 4,8	89,6	95,5	93,4	98,4	+ 1,4	96,2	94,1	87,0	91,3	85,5	106,8	67,6
1980 „	100	+ 7,5	100	100	100	100	+ 2,5	100	100	100	100	100	100	100
1981 „	107,8	+ 7,8	109,7	104,1	104,9	106,0	+ 6,0	106,7	105,8	113,6	106,3	113,8	93,4	106,5
1982 „	114,1	+ 5,8	113,9	110,0	109,0	109,8	+ 3,6	105,5	110,4	116,2	110,9	114,5	96,9	101,2
1983 „	115,8	+ 1,5	113,4	113,0	111,0	108,2	- 1,5	107,2	112,3	115,8	112,4	114,1	98,5	92,6
1983 Aug.	116,3	+ 1,3	114,3	113,5	111,3	107,9	- 3,3	107,1	112,9	117,7	112,1	115,8	96,8	91,1
Sept.	116,6	+ 1,5	114,7	113,5	111,5	109,9	- 1,5	108,9	113,3	118,3	111,9	114,7	97,6	91,3
Okt.	116,7	+ 1,2	114,9	113,6	111,9	110,0	- 0,9	109,8	113,2	117,3	111,9	115,0	97,3	91,4
Nov.	116,9	+ 1,4	115,5	113,6	112,0	110,3	- 1,3	111,9	113,4	118,5	113,5	116,1	97,8	91,1
Dez.	117,1	+ 1,7	116,1	113,7	112,1	110,7	- 1,6	114,4	113,8	119,8	114,7	119,0	96,4	91,0
1984 Jan.	117,8	+ 2,3	116,8	114,1	112,7	108,5	- 1,3	115,4	114,6	121,5	114,3	120,2	95,1	91,2
Febr.	118,0	+ 2,6	117,0	114,6	113,0	111,8	+ 2,3	121,1	114,8	120,7	115,0	119,8	96,0	91,3
März	118,2	+ 3,1	117,0	114,9	113,3	113,3	+ 3,8	125,3	115,1	119,8	114,4	118,7	96,4	91,9
April	118,7	+ 3,1	117,4	115,2	113,8	111,3	+ 3,8	125,0	115,5	120,5	114,9	118,2	97,2	91,9
Mai	118,9	+ 3,2	117,5	115,3	114,1	108,8	+ 1,9	122,6	116,0	122,4	114,6	119,1	96,2	91,8
Juni	119,0	+ 3,0	117,6	115,4	114,3	111,2	+ 3,2	124,5	116,0	122,1	114,3	120,0	95,3	91,5
Juli	119,3	+ 3,2	117,8	115,6	114,8	p) 108,2	p) + 1,4	117,0	116,2	122,5	117,2	120,9	96,9	90,6
Aug.	119,3	+ 2,6	117,6	115,7	115,1	p) 106,4	p) - 1,4	104,5	116,5	123,2	117,6	122,3	96,2	90,3

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 6)									
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:			Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		Energieträger 7)		
					1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistun-gen und Repara-turen	Woh-nungs- und Gara-gen-nutzung	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1974 D	70,7	+ 7,1	70,6	+ 9,6	77,4	+ 6,9	81,8	77,0	75,1	77,9	76,6	+ 7,3	78,6	+ 6,2
1975 „	72,4	+ 2,4	72,3	+ 2,4	82,0	+ 5,9	86,8	81,3	80,1	82,9	81,2	+ 6,0	83,3	+ 6,0
1976 „	74,8	+ 3,3	73,4	+ 1,5	85,6	+ 4,4	91,0	84,2	83,8	86,9	84,6	+ 4,2	86,7	+ 4,1
1977 „	78,5	+ 4,9	75,4	+ 2,7	88,7	+ 3,6	93,2	87,3	87,9	89,8	88,0	+ 4,0	90,1	+ 3,9
1978 „	83,2	+ 6,0	80,3	+ 6,5	91,1	+ 2,7	94,3	89,7	91,2	92,4	90,6	+ 3,0	92,6	+ 2,8
1979 „	90,4	+ 8,7	88,7	+ 10,5	94,9	+ 4,2	95,9	94,1	95,5	95,3	94,7	+ 4,5	95,5	+ 3,1
1980 „	100	+ 10,6	100	+ 12,7	100	+ 5,4	100	100	100	100	100	+ 5,6	100	+ 4,7
1981 „	105,7	+ 5,7	102,6	+ 2,6	106,3	+ 6,3	105,3	107,3	106,2	104,4	106,5	+ 6,5	105,1	+ 5,1
1982 „	109,2	+ 3,3	100,3	- 2,2	111,9	+ 5,3	110,4	112,9	112,0	110,2	112,2	+ 5,4	110,7	+ 5,3
1983 „	111,4	+ 2,0	99,5	- 0,8	115,6	+ 3,3	112,1	115,9	116,6	116,5	116,2	+ 3,6	114,9	+ 3,8
1983 Aug.	112,4	+ 2,5	100,0	± 0	116,2	+ 3,3	111,7	116,6	117,6	117,1	117,0	+ 3,5	115,3	+ 3,6
Sept.	.	.	.	.	116,5	+ 3,3	111,6	117,0	117,7	117,5	117,3	+ 3,3	115,6	+ 3,8
Okt.	.	.	.	.	116,5	+ 2,7	111,7	116,9	117,8	117,8	117,3	+ 2,7	115,7	+ 3,6
Nov.	112,6	+ 3,0	99,9	+ 0,7	116,7	+ 2,6	112,0	117,2	117,9	118,1	117,5	+ 2,6	115,9	+ 3,4
Dez.	.	.	.	.	117,0	+ 2,6	112,4	117,5	118,0	118,3	117,8	+ 2,6	116,1	+ 3,1
1984 Jan.	.	.	.	.	117,5	+ 2,7	113,5	117,9	118,4	118,8	118,2	+ 2,7	116,7	+ 2,9
Febr.	113,1	+ 3,3	100,0	+ 1,2	117,8	+ 2,9	114,7	117,9	118,6	119,2	118,3	+ 2,9	117,0	+ 2,8
März	.	.	.	.	117,9	+ 3,1	115,4	117,7	118,7	119,6	118,3	+ 3,0	117,4	+ 2,9
April	.	.	.	.	118,1	+ 3,0	115,7	117,8	118,8	119,9	118,5	+ 3,0	117,5	+ 2,7
Mai	114,3	+ 3,1	100,8	+ 1,7	118,2	+ 2,8	115,7	117,9	118,9	120,3	118,6	+ 2,8	117,7	+ 2,7
Juni	.	.	.	.	118,6	+ 2,8	116,3	118,2	119,4	120,6	118,9	+ 2,8	118,0	+ 2,7
Juli	.	.	.	.	118,4	+ 2,2	115,4	117,9	119,6	120,8	118,9	+ 2,2	117,9	+ 2,3
Aug.	115,0	+ 2,3	101,2	+ 1,2	118,2	+ 1,7	113,7	117,8	119,7	121,3	118,9	+ 1,6	117,7	+ 2,1

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel

und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die Angaben für die Jahre 1974 und 1975 wurden von der Originalbasis 1970 = 100,

die Jahre von 1976 bis 1979 von der Originalbasis 1976 = 100 umgerechnet. — 7 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle (Eigene Berechnung). — p Vorläufig.

## 8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommens-übertragungen 3)		Masseneinkommen (3 + 5)		Verfügbares Einkommen 4)		Private Ersparnis 5)		Sparquote 6)
	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	%
1970	315,7	+ 18,6	246,7	+ 16,4	82,5	+ 7,9	329,2	+ 14,1	432,3	+ 12,6	63,4	+ 20,0	14,7
1971	356,3	+ 12,9	273,6	+ 10,9	92,2	+ 11,7	365,8	+ 11,1	478,2	+ 10,6	68,7	+ 8,4	14,4
1972	390,0	+ 9,5	300,3	+ 9,8	104,7	+ 13,6	405,0	+ 10,7	533,5	+ 11,6	81,4	+ 18,5	15,3
1973	439,3	+ 12,6	327,8	+ 9,1	116,9	+ 11,7	444,7	+ 9,8	580,8	+ 8,9	85,4	+ 4,9	14,7
1974	483,3	+ 10,0	356,5	+ 8,8	134,7	+ 15,2	491,2	+ 10,5	632,8	+ 9,0	99,1	+ 16,0	15,7
1975	500,0	+ 3,5	369,8	+ 3,7	167,9	+ 24,6	537,7	+ 9,5	698,6	+ 10,4	113,0	+ 14,1	16,2
1976	534,3	+ 6,9	386,2	+ 4,4	179,3	+ 6,8	565,4	+ 5,2	740,8	+ 6,0	107,3	- 5,1	14,5
1977	571,3	+ 6,9	408,1	+ 5,7	192,1	+ 7,1	600,2	+ 6,1	784,7	+ 5,9	103,7	- 3,3	13,2
1978	609,9	+ 6,8	440,5	+ 7,9	202,9	+ 5,7	643,4	+ 7,2	836,4	+ 6,6	111,0	+ 7,0	13,3
1979	657,4	+ 7,8	477,0	+ 8,3	214,5	+ 5,7	691,5	+ 7,5	904,9	+ 8,2	125,7	+ 13,2	13,9
1980	712,4	+ 8,4	510,1	+ 6,9	229,9	+ 7,2	740,0	+ 7,0	971,9	+ 7,4	137,9	+ 9,7	14,2
1981	742,0	+ 4,2	529,4	+ 3,8	246,6	+ 7,3	776,0	+ 4,9	1 032,1	+ 6,2	152,9	+ 10,9	14,8
1982 p)	754,9	+ 1,7	531,8	+ 0,4	259,1	+ 5,1	790,9	+ 1,9	1 058,4	+ 2,6	148,1	- 3,1	14,0
1983 p)	765,2	+ 1,4	533,9	+ 0,4	265,8	+ 2,6	799,7	+ 1,1	1 082,9	+ 2,3	135,7	- 8,4	12,5
1983 p) 1. Vj.	175,2	+ 0,8	125,5	- 0,2	67,8	+ 2,9	193,3	+ 0,9	263,3	+ 1,5	38,6	- 10,0	14,7
2. "	185,2	+ 0,7	129,0	+ 0,1	64,6	+ 2,3	193,5	+ 0,8	262,4	+ 2,4	28,3	- 11,2	10,8
3. "	190,1	+ 1,4	132,4	+ 0,5	65,6	+ 3,5	198,1	+ 1,5	260,9	+ 2,5	26,7	- 11,2	10,2
4. "	214,7	+ 2,4	147,0	+ 1,1	67,8	+ 1,6	214,9	+ 1,3	296,3	+ 2,8	42,0	- 2,9	14,2
1984 p) 1. Vj.	184,4	+ 5,2	130,4	+ 3,9	68,2	+ 0,7	198,6	+ 2,8	r) 274,2	+ 4,1	r) 40,6	+ 5,2	r) 14,8
2. "	186,5	+ 0,7	128,1	- 0,7	65,8	+ 2,0	194,0	+ 0,2	269,0	+ 2,5	27,0	- 4,7	10,0

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. —

3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an

das Ausland. — 5 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 6 Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. — r Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 9. Tarif- und Effektivverdienste \*)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehältsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehältsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1970	55,3	+ 13,6	56,7	+ 13,0	58,6	+ 15,3	55,9	+ 15,2	56,2	+ 14,4	57,0	+ 16,7
1971	63,1	+ 14,1	64,3	+ 13,3	65,2	+ 11,3	64,0	+ 14,4	64,2	+ 14,2	63,1	+ 10,8
1972	69,1	+ 9,5	70,1	+ 9,1	71,2	+ 9,2	69,5	+ 8,7	69,7	+ 8,6	69,2	+ 9,7
1973	76,4	+ 10,6	77,4	+ 10,3	79,2	+ 11,2	76,6	+ 10,2	76,7	+ 10,1	77,0	+ 11,3
1974	86,4	+ 13,0	87,0	+ 12,5	87,8	+ 10,9	86,3	+ 12,6	86,3	+ 12,5	85,9	+ 11,5
1975	94,4	+ 9,3	94,4	+ 8,5	93,4	+ 6,4	94,1	+ 9,1	94,2	+ 9,1	92,4	+ 7,5
1976	100,0	+ 6,0	100,0	+ 5,9	100,0	+ 7,0	100,0	+ 6,2	100,0	+ 6,2	100,0	+ 8,3
1977	106,9	+ 6,9	106,9	+ 6,9	106,8	+ 6,8	107,5	+ 7,5	107,5	+ 7,5	106,7	+ 6,7
1978	113,0	+ 5,7	112,9	+ 5,6	112,6	+ 5,4	113,9	+ 5,9	113,8	+ 5,9	112,6	+ 5,5
1979	118,6	+ 4,9	118,3	+ 4,8	118,9	+ 5,6	119,4	+ 4,9	119,4	+ 4,9	120,0	+ 6,5
1980	126,6	+ 6,7	126,2	+ 6,7	126,7	+ 6,6	127,6	+ 6,9	127,6	+ 6,9	128,5	+ 7,1
1981	133,6	+ 5,6	133,2	+ 5,5	133,0	+ 4,9	134,9	+ 5,7	134,8	+ 5,7	135,3	+ 5,3
1982 p)	139,1	+ 4,1	138,5	+ 4,0	138,5	+ 4,2	140,5	+ 4,1	140,4	+ 4,1	141,7	+ 4,7
1983 p)	143,7	+ 3,3	143,0	+ 3,3	143,2	+ 3,4	145,2	+ 3,3	145,1	+ 3,3	147,1	+ 3,9
1984 p) 1. Vj.	145,7	+ 2,8	144,8	+ 2,7	139,6	+ 6,1	147,3	+ 2,8	147,2	+ 2,7	141,9	+ 8,5
2. "	147,4	+ 2,6	146,6	+ 2,5	140,6	+ 1,2	149,0	+ 2,5	148,9	+ 2,5	147,0	- 0,1
1984 p) Jan.	145,0	+ 3,0	144,2	+ 3,0	.	.	146,3	+ 3,1	146,2	+ 3,1	143,0	+ 10,9
Febr.	145,7	+ 2,8	144,9	+ 2,7	.	.	147,8	+ 2,6	147,7	+ 2,6	139,2	+ 12,0
März	146,2	+ 2,6	145,4	+ 2,5	.	.	147,8	+ 2,6	147,7	+ 2,6	143,3	+ 3,0
April	147,0	+ 2,6	146,2	+ 2,5	.	.	148,7	+ 2,5	148,6	+ 2,5	141,8	+ 1,4
Mai	147,6	+ 2,6	146,7	+ 2,5	.	.	149,2	+ 2,6	149,1	+ 2,6	149,6	+ 1,7
Juni	147,6	+ 2,5	146,8	+ 2,5	.	.	149,2	+ 2,4	149,1	+ 2,4	149,8	- 3,2
Juli	148,3	+ 2,6	147,4	+ 2,5	.	.	150,4	+ 3,1	150,3	+ 3,1	155,4	+ 4,4
Aug.	148,4	+ 2,6	147,5	+ 2,5	.	.	150,6	+ 3,2	150,5	+ 3,1	.	.

\* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehältsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte

Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. Die einmaligen Ausgleichszahlungen für die Beschäftigten des Metallverarbeitenden Gewerbes (DM 250,—) sowie des Druck-

gewerbes (DM 150,—) wurden als Erhöhung der Tarifverdienste ab Februar bzw. April 1984 um jeweils DM 50,— pro Monat berücksichtigt. — p Vorläufig.

## IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz  
(Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Veränderung der Nettoauslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 8)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5) 6)	Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 7)	
	Saldo der Leistungsbilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2) und Transithandel	Dienstleistungen 3)	Übertragungen	Saldo der Kapitalbilanz	langfristiger Kapitalverkehr	kurzfristiger Kapitalverkehr 4)			
1971	+ 2 770	+ 15 892	+ 256	— 1 763	— 11 615	+ 10 884	+ 6 293	+ 4 592	+ 2 701	— 5 370	+ 10 986
1972	+ 2 731	+ 20 278	— 598	— 3 110	— 13 840	+ 11 932	+ 15 551	— 3 620	+ 1 028	— 495	+ 15 195
1973	+ 12 354	+ 32 979	— 82	— 5 016	— 15 527	+ 13 143	+ 12 950	+ 194	+ 931	— 10 279	+ 16 149
1974	+ 26 581	+ 50 846	— 1 263	— 6 951	— 16 050	— 25 298	— 6 282	— 19 015	— 3 189	— 7 231	— 9 136
1975	+ 9 932	+ 37 276	— 1 187	— 8 278	— 17 879	— 13 282	— 18 231	+ 4 949	+ 1 131	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 915	+ 34 469	— 106	— 6 564	— 17 884	— 337	— 780	+ 443	+ 789	— 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 498	+ 38 436	+ 33	— 10 750	— 18 221	+ 33	— 12 611	+ 12 644	+ 920	— 7 880	+ 2 570
1978	+ 18 111	+ 41 200	+ 2 050	— 7 358	— 17 781	+ 5 577	— 2 805	+ 8 382	+ 3 917	— 7 586	+ 12 185
1979	— 11 091	+ 22 429	+ 211	— 12 491	— 21 240	+ 10 661	+ 12 200	— 1 539	— 4 523	— 2 334	— 7 288
1980	— 28 617	+ 8 947	— 46	— 13 020	— 24 499	+ 4 089	+ 5 671	— 1 582	— 3 368	+ 2 164	— 25 730
1981	— 13 135	+ 27 720	+ 1 031	— 15 066	— 26 819	+ 9 244	+ 8 337	+ 906	+ 1 608	+ 3 561	+ 1 278
1982	+ 8 663	+ 51 277	+ 2 138	— 16 461	— 28 292	— 4 433	— 15 907	+ 11 474	— 1 152	— 411	+ 2 667
1983	+ 10 340	+ 42 089	+ 5 594	— 10 628	— 26 716	— 16 251	— 7 792	— 8 459	+ 1 837	+ 2 430	— 1 644
1980 1. Vj.	— 4 993	+ 2 732	+ 946	— 3 074	— 5 597	— 3 999	+ 350	— 4 348	— 2 169	+ 508	— 10 652
2. „	— 6 696	+ 1 665	— 177	— 1 791	— 6 393	+ 1 365	+ 964	+ 401	+ 460	—	+ 4 870
3. „	— 12 374	+ 1 491	— 43	— 7 466	— 6 356	+ 9 923	+ 686	+ 9 237	+ 370	—	— 2 080
4. „	— 4 555	+ 3 061	— 772	— 690	— 6 153	— 3 201	+ 3 671	— 6 873	— 2 027	+ 1 656	— 8 127
1981 1. Vj.	— 8 743	— 236	+ 763	— 3 455	— 5 815	+ 14 795	+ 3 040	+ 11 755	— 3 925	— 384	+ 1 743
2. „	— 5 337	+ 6 562	— 1 366	— 3 966	— 5 637	+ 4 827	+ 3 662	+ 1 165	+ 5 560	+ 1 364	+ 5 050
3. „	— 10 207	+ 7 091	— 357	— 9 000	— 7 941	+ 6 349	+ 5 927	+ 422	+ 2 098	—	— 1 759
4. „	+ 11 152	+ 14 302	+ 1 990	+ 1 355	— 6 496	— 16 728	— 4 293	— 12 435	— 2 125	+ 3 945	— 3 756
1982 1. Vj.	— 511	+ 11 161	+ 461	— 5 255	— 6 878	— 1 592	— 8 012	+ 6 421	+ 1 680	+ 36	— 387
2. „	+ 1 225	+ 13 229	— 832	— 4 415	— 6 756	— 1 067	— 7 097	+ 6 030	+ 970	+ 1 254	+ 2 382
3. „	— 4 344	+ 11 657	— 166	— 8 436	— 7 399	+ 4 983	+ 245	+ 4 737	— 1 062	— 623	— 1 046
4. „	+ 12 293	+ 15 231	+ 2 674	+ 1 646	— 7 258	— 6 757	— 1 043	+ 5 714	— 2 741	— 1 078	+ 1 718
1983 1. Vj.	+ 5 099	+ 11 916	+ 2 492	— 3 643	— 5 666	+ 4 859	— 7 809	+ 12 667	+ 2 438	— 1 629	+ 10 766
2. „	+ 1 563	+ 10 208	+ 894	— 2 688	— 6 851	— 12 846	— 4 212	— 8 634	— 2 465	+ 2 338	— 11 409
3. „	— 6 158	+ 8 320	— 346	— 7 396	— 6 735	+ 484	+ 3 244	— 2 760	+ 3 271	+ 858	— 1 545
4. „	+ 9 836	+ 11 645	+ 2 554	+ 3 100	— 7 463	— 8 749	+ 985	— 9 733	+ 1 406	+ 863	+ 544
1984 1. Vj.	+ 1 910	+ 11 324	+ 584	— 3 084	— 6 914	+ 670	+ 5 998	— 5 328	+ 4 231	— 908	+ 5 904
2. Vj.	— 457	+ 8 654	+ 928	— 2 470	— 7 570	+ 133	— 7 903	+ 8 036	— 378	— 304	— 1 007
1983 Jan.	— 230	+ 2 718	+ 244	— 1 343	— 1 850	+ 4 136	— 2 091	+ 6 227	— 2 067	— 284	+ 1 555
Febr.	+ 2 083	+ 3 743	+ 1 034	— 914	— 1 781	+ 1 726	— 1 916	+ 3 642	+ 1 217	— 886	+ 4 139
März	+ 3 247	+ 5 455	+ 1 214	— 1 387	— 2 035	— 1 003	— 3 801	+ 2 798	+ 3 288	— 459	+ 5 072
April	+ 24	+ 2 705	+ 167	— 874	— 1 974	— 8 609	— 3 625	— 4 984	— 2 581	+ 2 164	— 9 003
Mai	+ 1 727	+ 3 640	+ 946	— 336	— 2 522	— 1 912	+ 108	— 2 020	— 1 376	— 18	— 1 580
Juni	— 187	+ 3 864	— 219	— 1 477	— 2 354	— 2 324	— 694	— 1 630	+ 1 493	+ 191	— 827
Juli	— 3 268	+ 2 163	— 188	— 2 797	— 2 446	+ 3 481	— 1 263	+ 4 744	+ 481	— 167	+ 526
Aug.	— 2 239	+ 2 536	— 442	— 2 093	— 2 239	— 216	+ 1 551	— 1 768	— 706	+ 1 059	— 2 102
Sept.	— 651	+ 3 620	+ 285	— 2 507	— 2 050	— 2 780	+ 2 956	— 5 736	+ 3 496	— 33	+ 31
Okt.	+ 3 817	+ 4 175	+ 1 552	— 35	— 1 875	+ 1 481	+ 2 361	— 880	— 2 802	— 620	+ 1 877
Nov.	+ 1 234	+ 3 369	+ 377	+ 408	— 2 921	— 2 994	+ 628	— 3 622	+ 1 574	— 3	— 189
Dez.	+ 4 785	+ 4 101	+ 626	+ 2 726	— 2 668	— 7 236	— 2 005	— 5 232	— 179	+ 1 486	— 1 144
1984 Jan.	— 527	+ 1 938	+ 750	— 1 334	— 1 882	+ 801	+ 2 180	— 1 379	— 437	— 35	— 198
Febr.	+ 583	+ 4 851	— 294	— 1 023	— 2 951	— 724	+ 2 886	— 3 610	+ 4 243	— 631	+ 3 470
März	+ 1 854	+ 4 535	+ 128	— 727	— 2 081	+ 594	+ 932	— 339	+ 425	— 242	+ 2 632
April	— 423	+ 2 555	+ 337	— 1 098	— 2 216	+ 4 887	— 1 586	+ 6 473	— 742	— 1 502	+ 2 220
Mai	+ 3 129	+ 4 828	+ 818	— 138	— 2 379	— 6 721	— 1 368	— 5 353	+ 233	+ 869	— 2 490
Juni	— 3 163	+ 1 272	— 227	— 1 233	— 2 974	+ 1 967	— 4 949	+ 6 917	+ 130	+ 329	— 737
Juli	— 318	+ 2 989	+ 342	— 859	— 2 790	— 784	— 3 031	+ 2 247	— 286	+ 456	— 932
Aug. p)	— 1 225	+ 3 800	— 475	— 2 150	— 2 400	— 201	+ 9	+ 210	+ 1 625	— 119	+ 80

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen

niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Die Angaben für den jeweils letzten Monat enthalten noch die Handelskredite. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende

und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 8 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p) Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern \*)

Ländergruppe/Land		1981	1982	1983	1984			1983			Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %	
					Mio DM	Juli	Aug. p)	Jan./Aug. p)	Juli	Aug. p)		Jan./Aug. p)
Alle Länder 1)	Ausfuhr	396 898	427 741	432 281	39 459	37 952	312 590	+ 18,9	+ 17,0	+ 12,7	100	
	Einfuhr	369 179	376 464	390 192	36 470	34 152	285 823	+ 17,6	+ 14,2	+ 14,1	100	
	Saldo	+ 27 720	+ 51 277	+ 42 089	+ 2 989	+ 3 799	+ 26 767					
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	304 930	332 894	341 111	31 816	30 312	251 962	+ 23,0	+ 22,0	+ 16,0	78,9	
	Einfuhr	278 015	286 369	304 685	28 034	25 767	221 371	+ 16,2	+ 13,3	+ 13,0	78,1	
	Saldo	+ 26 914	+ 46 525	+ 36 427	+ 3 783	+ 4 545	+ 30 591					
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	186 036	205 885	207 772	18 612	16 916	148 641	+ 21,0	+ 14,6	+ 10,5	48,1	
	Einfuhr	174 836	181 196	191 492	17 600	15 637	136 799	+ 16,6	+ 10,1	+ 10,5	49,1	
	Saldo	+ 11 200	+ 24 689	+ 16 280	+ 1 012	+ 1 279	+ 11 842					
darunter:												
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	28 907	31 082	31 849	2 431	2 587	22 034	+ 11,6	+ 2,3	+ 6,0	7,4	
	Einfuhr	24 675	25 480	28 093	2 292	2 138	19 061	+ 10,6	+ 0,6	+ 4,3	7,2	
	Saldo	+ 4 232	+ 5 601	+ 3 757	+ 139	+ 449	+ 2 974					
Dänemark	Ausfuhr	7 526	8 452	8 583	699	826	6 432	+ 20,2	+ 18,1	+ 18,9	2,0	
	Einfuhr	5 927	6 547	6 983	518	577	4 502	+ 14,5	+ 2,7	+ 0,2	1,8	
	Saldo	+ 1 599	+ 1 904	+ 1 600	+ 182	+ 249	+ 1 930					
Frankreich	Ausfuhr	51 910	60 129	55 564	4 925	3 957	38 758	+ 26,3	+ 16,7	+ 7,0	12,9	
	Einfuhr	40 124	42 878	44 567	4 109	3 001	30 116	+ 24,5	- 12,1	+ 4,6	11,4	
	Saldo	+ 11 786	+ 17 251	+ 10 997	+ 817	+ 956	+ 8 642					
Großbritannien	Ausfuhr	26 163	31 317	35 401	3 464	3 358	25 867	+ 22,0	+ 23,9	+ 12,3	8,2	
	Einfuhr	27 502	27 002	27 138	2 544	2 721	21 207	+ 9,9	+ 47,5	+ 20,1	7,0	
	Saldo	- 1 339	+ 4 315	+ 8 263	+ 920	+ 637	+ 4 660					
Italien	Ausfuhr	31 306	32 375	32 088	3 294	2 312	24 046	+ 28,8	+ 32,3	+ 17,2	7,4	
	Einfuhr	27 562	28 710	31 570	3 448	2 575	22 793	+ 12,2	+ 10,4	+ 11,3	8,1	
	Saldo	+ 3 744	+ 3 665	+ 518	- 154	- 263	+ 1 252					
Niederlande	Ausfuhr	33 884	36 144	37 857	3 201	3 329	26 885	+ 13,3	+ 7,3	+ 10,0	8,8	
	Einfuhr	44 323	45 946	48 143	4 121	4 196	35 433	+ 19,4	+ 18,8	+ 14,3	12,3	
	Saldo	- 10 439	- 9 802	- 10 286	- 920	- 867	- 8 549					
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	76 185	81 395	83 526	7 547	7 169	60 120	+ 18,5	+ 12,9	+ 13,0	19,3	
	Einfuhr	53 700	56 092	62 914	5 781	5 225	46 189	+ 13,5	+ 12,7	+ 15,6	16,1	
	Saldo	+ 22 485	+ 25 303	+ 20 612	+ 1 766	+ 1 944	+ 13 932					
darunter:												
Norwegen	Ausfuhr	4 950	5 537	5 027	389	449	3 340	+ 11,2	+ 28,5	+ 0,7	1,2	
	Einfuhr	9 418	9 901	10 809	694	638	6 749	- 8,1	- 26,7	- 3,7	2,8	
	Saldo	- 4 468	- 4 365	- 5 781	- 305	- 189	- 3 409					
Österreich	Ausfuhr	20 010	20 620	22 123	2 044	1 898	15 684	+ 16,0	+ 9,4	+ 12,5	5,1	
	Einfuhr	10 279	11 115	12 604	1 152	1 056	8 969	+ 10,4	+ 11,8	+ 12,3	3,2	
	Saldo	+ 9 730	+ 9 505	+ 9 520	+ 892	+ 842	+ 6 715					
Schweden	Ausfuhr	10 427	11 350	11 271	837	1 026	8 116	+ 18,5	+ 16,2	+ 18,5	2,6	
	Einfuhr	7 682	7 496	8 428	819	781	6 402	+ 21,6	+ 30,5	+ 21,2	2,2	
	Saldo	+ 2 745	+ 3 854	+ 2 844	+ 18	+ 245	+ 1 714					
Schweiz	Ausfuhr	20 728	21 691	22 376	2 268	2 011	16 933	+ 28,7	+ 12,8	+ 16,9	5,2	
	Einfuhr	12 615	12 928	13 971	1 352	1 209	10 211	+ 10,5	+ 20,4	+ 17,6	3,6	
	Saldo	+ 8 113	+ 8 764	+ 8 405	+ 916	+ 802	+ 6 722					
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	42 709	45 614	49 814	5 658	6 227	43 201	+ 37,6	+ 66,4	+ 46,3	11,5	
	Einfuhr	49 480	49 081	50 279	4 652	4 905	38 384	+ 18,2	+ 25,7	+ 19,7	12,9	
	Saldo	- 6 771	- 3 467	- 466	+ 1 005	+ 1 322	+ 4 817					
darunter:												
Japan	Ausfuhr	4 759	5 166	5 603	548	535	4 391	+ 20,7	+ 25,2	+ 27,7	1,3	
	Einfuhr	12 910	12 647	14 819	1 415	1 520	11 775	+ 24,4	+ 34,5	+ 29,4	3,8	
	Saldo	- 8 151	- 7 481	- 9 216	- 868	- 985	- 7 385					
Kanada	Ausfuhr	2 741	2 528	3 104	337	348	2 739	+ 37,5	+ 51,0	+ 51,6	0,7	
	Einfuhr	3 278	3 361	3 317	354	337	2 713	+ 37,6	+ 22,4	+ 31,1	0,9	
	Saldo	- 538	- 833	- 213	- 17	+ 11	+ 26					
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	25 976	28 120	32 847	3 683	4 280	28 846	+ 35,3	+ 79,8	+ 50,9	7,6	
	Einfuhr	28 388	28 213	27 712	2 456	2 527	20 238	+ 11,2	+ 19,4	+ 12,7	7,1	
	Saldo	- 2 412	- 92	+ 5 135	+ 1 227	+ 1 753	+ 8 608					
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	19 545	20 522	22 605	1 977	2 051	14 873	+ 16,7	+ 4,8	+ 2,4	5,2	
	Einfuhr	19 287	21 359	22 157	2 084	2 298	16 973	+ 14,0	+ 27,4	+ 22,1	5,7	
	Saldo	+ 258	- 837	+ 448	- 107	- 247	- 2 100					
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	34 883	38 043	31 577	2 197	2 244	18 898	- 19,6	- 8,7	- 10,8	7,3	
	Einfuhr	37 449	32 824	27 283	2 512	1 966	18 964	+ 14,5	- 19,3	+ 9,2	7,0	
	Saldo	- 2 567	+ 5 219	+ 4 294	- 315	+ 278	- 67					
IV. Entwicklungsländer 3)	Ausfuhr	35 663	34 636	35 594	3 338	3 203	25 853	+ 20,4	+ 5,8	+ 10,4	8,2	
	Einfuhr	34 146	35 607	35 812	3 811	4 095	28 357	+ 34,0	+ 41,7	+ 22,1	9,2	
	Saldo	+ 1 516	- 970	- 218	- 473	- 892	- 2 503					

\* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik, Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern, Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsbe-

richten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen,

Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 3 Ohne OPEC-Länder. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## IX. Außenwirtschaft

**3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland  
(Salden)**

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)
1980	-13 020	-25 246	+ 8 110	+ 43	+ 4 225	+ 7 994	+ 10 341	- 8 147	- 5 553	- 1 523	- 2 565
1981	-15 066	-25 840	+ 9 209	+ 175	+ 500	+ 10 014	+ 12 718	- 9 125	- 6 644	- 1 433	- 2 352
1982	-16 461	-26 300	+ 10 219	+ 241	- 2 150	+ 11 952	+ 15 111	-10 422	- 7 140	- 1 341	- 1 733
1983	-10 628	-24 442	+ 9 057	- 123	+ 3 300	+ 14 135	+ 16 763	-12 555	- 6 202	- 1 502	- 3 117
1983 1. Vj.	- 3 643	- 4 866	+ 2 337	+ 143	- 1 464	+ 3 230	+ 3 769	- 3 024	- 1 524	- 407	- 533
2. „	- 2 688	- 5 571	+ 1 984	- 102	+ 177	+ 3 332	+ 4 225	- 2 508	- 1 482	- 363	- 721
3. „	- 7 396	-10 211	+ 2 491	- 108	+ 541	+ 3 545	+ 4 042	- 3 654	- 1 552	- 426	- 870
4. „	+ 3 100	- 3 793	+ 2 245	- 56	+ 4 046	+ 4 028	+ 4 726	- 3 370	- 1 645	- 306	- 992
1984 1. Vj.	- 3 084	- 4 427	+ 2 322	+ 182	- 1 837	+ 4 244	+ 4 514	- 3 568	- 1 691	- 488	- 1 172
2. „	- 2 470	- 5 572	+ 1 918	- 166	+ 178	+ 3 918	+ 4 473	- 2 745	- 1 596	- 226	- 835
1983 Okt.	- 35	- 1 616	+ 771	+ 20	+ 531	+ 1 316	+ 1 446	- 1 057	- 528	- 140	- 330
Nov.	+ 408	- 919	+ 679	+ 20	+ 415	+ 1 266	+ 1 651	- 1 053	- 521	- 81	- 350
Dez.	+ 2 726	- 1 258	+ 794	- 96	+ 3 100	+ 1 446	+ 1 630	- 1 260	- 595	- 85	- 311
1984 Jan.	- 1 334	- 1 370	+ 1 019	- 10	- 718	+ 1 347	+ 1 373	- 1 602	- 618	- 238	- 472
Febr.	- 1 023	- 1 376	+ 601	- 10	- 754	+ 1 446	+ 1 605	- 930	- 571	- 59	- 239
März	- 727	- 1 681	+ 702	+ 202	- 365	+ 1 451	+ 1 535	- 1 036	- 501	- 191	- 460
April	- 1 098	- 1 626	+ 551	+ 30	+ 179	+ 998	+ 1 335	- 1 231	- 541	- 174	- 343
Mai	- 138	- 1 647	+ 749	+ 30	+ 325	+ 1 589	+ 1 694	- 1 184	- 492	- 28	- 353
Juni	- 1 233	- 2 299	+ 618	- 226	- 327	+ 1 332	+ 1 444	- 331	- 563	- 24	- 140
Juli	- 859	- 3 176	+ 906	+ 10	+ 1 051	+ 1 576	+ 1 688	- 1 226	- 658	- 178	- 391
Aug. p)	- 2 150	- 4 040	+ 700	+ 10	+ 778	+ 1 440	+ 1 591	- 1 038			

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienst-

leistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

**4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland  
(Salden)**

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein- schaften		
1980	-24 499	-10 995	- 7 450	- 2 079	- 1 466	-13 503	- 1 645	- 5 767	- 4 495	- 3 454	- 2 638
1981	-26 819	-11 925	- 7 900	- 2 210	- 1 815	-14 895	- 1 788	- 7 931	- 6 521	- 3 578	- 1 596
1982	-28 292	-12 129	- 7 800	- 2 249	- 2 081	-16 163	- 1 732	- 8 976	- 7 530	- 3 729	- 1 725
1983	-26 716	-11 655	- 7 400	- 2 164	- 2 092	-15 060	- 1 717	- 7 643	- 6 061	- 3 926	- 1 775
1983 1. Vj.	- 5 666	- 2 539	- 1 600	- 534	- 406	- 3 127	- 459	- 1 386	- 910	- 956	- 326
2. „	- 6 851	- 2 976	- 1 800	- 545	- 631	- 3 875	- 427	- 2 012	- 1 520	- 942	- 494
3. „	- 6 735	- 3 315	- 2 250	- 577	- 488	- 3 420	- 416	- 1 603	- 1 365	- 1 031	- 370
4. „	- 7 463	- 2 825	- 1 750	- 508	- 567	- 4 638	- 414	- 2 642	- 2 266	- 997	- 585
1984 1. Vj.	- 6 914	- 2 763	- 1 600	- 626	- 536	- 4 152	- 405	- 2 013	- 1 391	- 1 138	- 596
2. „	- 7 570	- 2 916	- 1 800	- 605	- 511	- 4 654	- 417	- 2 388	- 1 920	- 1 212	- 636
1983 Okt.	- 1 875	- 854	- 550	- 140	- 164	- 1 021	- 142	- 423	- 272	- 314	- 142
Nov.	- 2 921	- 945	- 550	- 162	- 232	- 1 976	- 138	- 1 388	- 1 291	- 358	- 92
Dez.	- 2 668	- 1 026	- 650	- 206	- 170	- 1 642	- 135	- 831	- 702	- 324	- 351
1984 Jan.	- 1 882	- 939	- 500	- 215	- 223	- 943	- 137	- 199	- 25	- 365	- 241
Febr.	- 2 951	- 839	- 500	- 192	- 147	- 2 113	- 132	- 1 470	- 1 245	- 351	- 159
März	- 2 081	- 985	- 600	- 218	- 167	- 1 096	- 135	- 344	- 120	- 423	- 195
April	- 2 216	- 889	- 550	- 162	- 177	- 1 327	- 141	- 539	- 421	- 394	- 253
Mai	- 2 379	- 967	- 600	- 199	- 169	- 1 412	- 117	- 769	- 731	- 392	- 135
Juni	- 2 974	- 1 060	- 650	- 245	- 166	- 1 914	- 159	- 1 081	- 769	- 426	- 249
Juli	- 2 790	- 1 143	- 800	- 204	- 139	- 1 647	- 138	- 670	- 621	- 527	- 312
Aug. p)	- 2 400	- 1 200	- 900	- 178	- 122	- 1 200	- 139	- 636	- 599	- 330	- 95

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die

Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Bar-  
beträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialver-

sicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Position	Mio DM											
	1981	1982	1983	1983			1984					
				2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	Juni	Juli	Aug. p)	
<b>A. Langfristiger Kapitalverkehr</b>												
<b>I. Privater Kapitalverkehr</b>												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	— 22 643	— 25 673	— 29 598	— 7 563	— 5 352	— 7 596	— 4 595	— 7 927	— 3 229	— 861	— 2 517	
Direktinvestitionen	— 8 776	— 8 017	— 8 101	— 1 287	— 2 239	— 2 497	— 1 587	— 1 650	— 650	— 349	— 336	
Aktien	— 4 816	— 2 878	— 3 856	— 820	— 1 257	— 1 038	— 961	— 638	— 451	— 139	— 64	
Sonstige Kapitalanteile	— 3 315	— 3 925	— 3 922	— 823	— 1 015	— 1 375	— 673	— 578	— 147	— 207	— 220	
Kredite und Darlehen	— 644	— 1 214	— 324	+ 356	+ 34	— 84	+ 46	— 434	— 52	— 2	— 52	
Portfolioinvestitionen	— 6 034	— 11 383	— 10 361	— 3 253	— 881	— 2 544	— 1 555	— 4 165	— 1 805	— 1 626	— 1 322	
Aktien	+ 177	— 463	— 4 580	— 1 337	— 748	— 584	— 1 570	+ 321	— 161	+ 961	+ 295	
Investmentzertifikate	— 7	+ 63	— 38	— 14	— 12	— 9	+ 3	+ 4	+ 1	— 1	+ 3	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 6 204	— 10 983	— 5 743	— 1 903	— 121	— 1 950	+ 12	— 4 490	— 1 645	— 2 587	— 1 619	
Kredite und Darlehen	— 6 086	— 4 800	— 9 003	— 2 602	— 1 725	— 2 128	— 1 119	— 1 824	— 682	+ 1 258	— 747	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 1 747	— 1 473	— 2 133	— 421	— 507	— 427	— 334	— 288	— 91	— 144	— 112	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 12 950	+ 4 990	+ 16 727	+ 3 257	+ 5 889	+ 5 393	+ 7 134	+ 634	— 1 414	— 764	+ 2 551	
Direktinvestitionen	+ 770	+ 2 599	+ 4 086	+ 737	+ 746	+ 1 569	+ 1 126	+ 212	— 539	+ 48	+ 318	
Aktien	+ 639	+ 13	— 457	— 348	— 265	+ 202	— 3	+ 183	+ 25	+ 10	+ 15	
Sonstige Kapitalanteile 1)	— 1 560	+ 1 873	+ 2 887	+ 725	+ 524	+ 848	+ 581	+ 582	+ 63	+ 53	+ 131	
Kredite und Darlehen	+ 1 691	+ 713	+ 1 656	+ 360	+ 487	+ 519	+ 548	— 553	— 626	— 15	+ 173	
Portfolioinvestitionen	+ 1 013	+ 2 726	+ 13 576	+ 1 863	+ 6 065	+ 4 276	+ 6 107	+ 432	— 528	+ 219	+ 1 188	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 2 465	+ 503	+ 2 781	+ 658	+ 642	+ 416	+ 1 392	+ 843	+ 86	— 35	+ 385	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 1 453	+ 2 223	+ 10 795	+ 1 206	+ 5 424	+ 3 860	+ 4 716	— 411	— 614	+ 254	+ 803	
Kredite und Darlehen	+ 11 194	— 178	— 771	+ 697	— 886	— 409	— 60	+ 17	— 336	— 1 019	+ 1 054	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 27	— 156	— 164	— 41	— 36	— 42	— 40	— 27	— 11	— 12	— 9	
Saldo	— 9 693	— 20 683	— 12 871	— 4 306	+ 537	— 2 203	+ 2 538	— 7 292	— 4 643	— 1 625	+ 34	
<b>II. Öffentlicher Kapitalverkehr</b>	+ 18 030	+ 4 775	+ 5 079	+ 94	+ 2 707	+ 3 187	+ 3 459	— 610	— 306	— 1 406	— 25	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	+ 8 337	— 15 907	— 7 792	— 4 212	+ 3 244	+ 985	+ 5 998	— 7 903	— 4 949	— 3 031	+ 9	
<b>B. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>												
1. Kreditinstitute 2)												
Forderungen	— 11 198	+ 4 299	+ 5 346	— 5 258	+ 3 947	— 9 094	+ 5 335	+ 493	+ 1 456	+ 194	— 424	
Verbindlichkeiten	+ 929	+ 3 790	— 3 320	+ 3 190	— 2 924	+ 2 093	— 5 994	+ 4 623	+ 1 086	+ 3 403	— 1 156	
Saldo	— 10 269	+ 8 089	+ 2 026	— 2 068	+ 1 023	— 7 001	— 659	+ 5 116	+ 2 542	+ 3 597	— 1 580	
2. Unternehmen												
„Finanzkredite“ 2)												
Forderungen	— 1 325	— 2 594	— 635	— 1 760	— 940	+ 2 009	— 5 505	+ 1 020	+ 2 230	— 138	— 706	
Verbindlichkeiten	+ 14 384	+ 5 744	+ 227	— 1 721	— 262	— 2 876	+ 2 289	+ 1 292	+ 908	+ 1 640	+ 2 081	
Saldo	+ 13 059	+ 3 150	— 408	— 3 481	— 1 202	— 867	— 3 216	+ 2 312	+ 3 138	+ 1 502	+ 1 375	
Handelskredite 3)												
Forderungen	— 12 988	— 4 076	— 8 295	— 3 451	— 790	— 1 697	— 4 948	+ 237	+ 1 435	— 1 847	.	
Verbindlichkeiten	+ 8 150	+ 3 210	+ 2 034	+ 254	— 520	+ 2 211	+ 2 635	+ 223	+ 664	— 1 474	.	
Saldo	— 4 838	— 866	— 6 261	— 3 197	— 1 310	+ 514	— 2 313	+ 460	+ 2 099	— 3 321	.	
Sonstiges	— 61	+ 416	— 553	— 485	+ 156	— 7	— 536	— 194	— 147	+ 143	+ 58	
Saldo	+ 8 159	+ 2 700	— 7 222	— 7 163	— 2 356	— 360	— 6 065	+ 2 577	+ 5 090	— 1 676	.	
3. Öffentliche Hand	+ 3 016	+ 685	— 3 263	+ 598	— 1 427	— 2 372	+ 1 397	+ 342	— 715	+ 326	— 63	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 906	+ 11 474	— 8 459	— 8 634	— 2 760	— 9 733	— 5 328	+ 8 036	+ 6 917	+ 2 247	.	
<b>C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)</b>	+ 9 244	— 4 433	— 16 251	— 12 846	+ 484	— 8 749	+ 670	+ 133	+ 1 967	— 784	.	

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 Im Falle der Angaben für

Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen.

gen. — 3 Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)

## a) Bestände lt. Wochenausweis

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven (brutto)					Auslandsverbindlichkeiten			Netto-Währungsreserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 6)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland		Netto-Auslandsposition (Summe der Spalten 9 bis 11)
	insgesamt (Spalte 2 bis 5)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems (netto) 2)	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems		Kredite an die Weltbank	sonstige Forderungen	
1978	102 814	17 083	74 584	11 147	—	6 868	6 868	—	95 947	2 483	1 913	100 343
1979	93 943	13 693	51 826	9 007	19 417	5 009	5 009	—	88 934	2 482	1 550	92 965
1980	78 972	13 687	42 624	8 100	14 561	15 579	10 215	5 364	63 393	2 485	1 550	67 428
1981	76 716	13 688	37 272	9 186	16 571	11 419	11 419	—	65 297	2 486	1 102	68 885
1982	84 483	13 688	38 981	12 219	19 596	15 387	15 387	—	69 096	2 456	—	71 552
1983	81 554	13 688	37 819	14 603	15 444	14 101	14 101	—	67 452	2 456	—	69 908
1983 Juli	83 017	13 688	38 716	15 083	15 531	14 038	14 038	—	68 979	2 456	—	71 435
Aug.	81 341	13 688	36 750	15 353	15 550	14 463	14 463	—	66 877	2 456	—	69 333
Sept.	81 394	13 688	36 855	15 567	15 567	14 485	14 485	—	66 908	2 456	—	69 364
Okt.	83 222	13 688	38 542	15 516	15 476	14 437	14 437	—	68 785	2 456	—	71 241
Nov.	83 468	13 688	38 539	15 747	15 494	14 871	14 871	—	68 596	2 456	—	71 052
Dez.	81 554	13 688	37 819	14 603	15 444	14 101	14 101	—	67 452	2 456	—	69 908
1984 Jan.	81 478	13 688	38 187	14 026	15 578	14 224	14 224	—	67 254	2 456	—	69 710
Febr.	85 138	13 688	39 391	14 068	17 991	14 414	14 414	—	70 724	2 456	—	73 180
März	87 982	13 688	40 060	14 485	19 749	14 626	14 626	—	73 356	2 456	—	75 812
April	90 114	13 688	41 925	14 650	19 851	14 538	14 538	—	75 577	2 456	—	78 032
Mai	87 497	13 688	40 208	14 851	18 750	14 411	14 411	—	73 086	2 456	—	75 542
Juni	87 023	13 688	39 576	15 040	18 719	14 673	14 673	—	72 350	2 456	—	74 805
Juli	85 824	13 688	39 130	14 505	18 501	14 407	14 407	—	71 417	2 456	—	73 873
Aug.	85 870	13 688	39 184	14 760	18 239	14 373	14 373	—	71 497	2 456	—	73 953
Sept.	81 758	13 688	39 729	14 703	16 638	14 500	14 500	—	67 258	2 456	—	69 714

## b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems				
	insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven	Unterschiedsbetrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der vorläufig eingebrachten Reserven	Guthaben in ECU aus Übertragungen von anderen Zentralbanken	sonstige Forderungen 6)
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 5)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität)	Finanzierung der Öl-Fazilitäten	insgesamt	zugeteilt	erworben					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1978	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	—	—	—	—	—
1979	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	19 417	25 731	— 9 070	1 078	1 678
1980	8 100	2 915	1 572	—	3 612	2 476	1 137	14 561	37 072	— 22 511	—	—
1981	9 186	3 120	2 437	—	3 628	3 178	451	16 571	36 040	— 23 369	1 150	2 751
1982	12 219	4 178	3 159	—	4 881	3 174	1 707	19 596	33 443	— 21 022	5 054	2 121
1983	14 603	7 705	2 504	—	4 394	3 453	941	15 444	39 427	— 26 931	2 948	—
1983 Juli	15 083	6 497	3 552	—	5 034	3 174	1 860	15 531	39 524	— 26 907	2 914	—
Aug.	15 353	6 435	3 552	—	5 366	3 174	2 192	15 550	39 524	— 26 907	2 933	—
Sept.	15 284	6 395	3 552	—	5 337	3 174	2 163	15 567	39 524	— 26 907	2 950	—
Okt.	15 516	6 493	3 677	—	5 347	3 174	2 173	15 476	40 173	— 27 665	2 968	—
Nov.	15 747	6 564	2 302	—	6 881	3 174	3 707	15 494	40 173	— 27 665	2 966	—
Dez.	14 603	7 705	2 504	—	4 394	3 453	941	15 444	39 427	— 26 931	2 948	—
1984 Jan.	14 026	7 706	2 504	—	3 816	3 453	364	15 578	39 755	— 27 144	2 967	—
Febr.	14 068	7 659	2 504	—	3 906	3 453	453	17 991	39 755	— 27 144	2 984	2 397
März	14 485	7 869	2 504	—	4 113	3 453	660	19 749	39 755	— 27 144	3 180	3 958
April	14 650	8 011	2 504	—	4 135	3 453	682	19 851	39 239	— 26 171	3 752	3 032
Mai	14 851	8 159	2 504	—	4 188	3 453	736	18 750	39 239	— 26 171	4 903	779
Juni	15 040	8 265	2 487	—	4 288	3 453	835	18 719	39 239	— 26 171	5 051	601
Juli	14 505	8 250	2 487	—	3 768	3 453	315	18 501	40 823	— 27 729	5 278	129
Aug.	14 760	8 278	2 469	—	4 012	3 453	559	18 239	40 823	— 27 729	5 145	—
Sept.	14 703	8 226	2 462	—	4 016	3 453	564	16 638	40 823	— 27 729	3 543	—

\* Bewertung der Fremdwährungspositionen am Jahresende zu Bilanzkursen nach den Prinzipien des Aktiengesetzes; bis Ende 1981 im Jahresverlauf Fortschreibung dieser Bestände zu Transaktionskursen. Ab 1982 auch im Jahresverlauf Bewertung zu Bilanzkursen. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Auf-

gliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Setzt sich zusammen aus den

Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 6 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.



## 7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland						
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 5)			langfristig 6)		
		zusammen	Forderungen an		ausländische Noten und Münzen	zusammen	Forderungen an		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber	
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken 1) 6)	ausländische Nichtbanken 1)
1979	145 984	47 412	40 716	6 416	280	98 572	31 220	56 447	10 905	135 820	75 794	51 890	23 904	60 026	53 189	6 837
1980	169 988	57 922	51 128	6 501	293	112 066	34 326	63 407	14 333	145 268	77 962	55 576	22 386	67 306	60 169	7 137
1981	194 155	72 962	65 235	7 441	286	121 193	36 047	69 842	15 304	153 994	80 581	53 544	27 037	73 413	64 491	8 922
1982	198 556	70 068	62 197	7 552	319	128 488	40 074	72 753	15 661	154 580	84 822	58 327	26 495	69 758	61 866	7 892
1983	208 936	67 245	59 028	7 813	404	141 691	47 244	78 835	15 612	156 234	85 917	57 493	28 424	70 317	60 715	9 602
1983 Aug.	192 785	55 559	48 341	6 753	465	137 226	45 597	76 487	15 142	153 165	81 795	57 658	24 137	71 370	62 568	8 802
Sept.	195 502	57 969	50 819	6 738	412	137 533	45 598	77 061	14 874	152 959	82 730	59 119	23 611	70 229	61 482	8 747
Okt.	196 984	58 350	50 980	6 994	376	138 634	45 852	77 303	15 479	151 708	80 406	55 032	25 374	71 302	61 460	9 842
Nov.	201 667	61 992	54 521	7 094	377	139 675	46 183	77 858	15 634	152 137	81 339	55 895	25 444	70 798	60 821	9 977
Dez.	208 936	67 245	59 028	7 813	404	141 691	47 244	78 835	15 612	156 234	85 917	57 493	28 424	70 317	60 715	9 602
1984 Jan.	201 809	59 954	51 848	7 694	412	141 855	47 526	78 980	15 349	148 592	78 133	53 027	25 106	70 459	60 639	9 820
Febr.	200 771	60 735	53 241	7 082	412	140 036	46 883	78 636	14 517	146 063	76 290	52 286	24 004	69 773	59 291	10 482
März	201 489	60 831	53 228	7 133	470	140 658	47 296	78 705	14 657	148 175	78 409	53 832	24 577	69 766	59 254	10 512
April	201 509	59 115	51 287	7 292	536	142 394	47 981	79 108	15 305	152 838	82 372	57 093	25 279	70 466	59 654	10 812
Mai	205 907	62 501	54 205	7 716	580	143 406	48 924	79 212	15 270	154 595	83 475	57 474	26 001	71 120	60 017	11 103
Juni	206 615	61 528	52 634	8 213	681	145 087	49 126	80 245	15 716	156 260	85 053	59 400	25 653	71 207	59 941	11 266
Juli	207 282	62 287	53 321	8 287	679	144 995	49 572	79 275	16 148	159 728	89 234	62 721	26 513	70 494	59 411	11 083
Aug. p)	208 548	62 697	53 781	8 383	533	145 851	50 466	79 304	16 081	159 246	88 107	61 496	26 611	71 139	59 126	12 013

\* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in aus-

ländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungsrechtlichen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; von November 1972 bis August 1983

wurden nur vereinzelt geringe Bestände gemeldet. — 4 Ab Juni 1982 einschl. des Betriebskapitals der ausländischen Zweigstellen inländischer Banken (1,6 Mrd DM). — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig.

## 8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten				aus langfristigen Finanzkrediten				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten			aus langfristigen Finanzkrediten			
		zusammen	Forderungen an		ausländische Nichtbanken 1)	zusammen	Forderungen an		aus Handelskrediten		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber		aus Handelskrediten
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)	
1979	102 938	9 892	1 990	7 902	7 900	443	7 457	85 146	109 869	26 129	18 583	7 546	23 433	10 275	13 158	60 307	
1980	115 436	12 814	4 300	8 514	8 952	712	8 240	93 670	134 666	42 543	32 934	9 609	27 187	13 059	14 128	64 936	
1981	130 327	14 122	5 065	9 057	10 484	805	9 679	105 721	162 519	56 764	45 706	11 058	33 569	17 199	16 370	72 186	
1982	138 216	17 489	5 399	12 090	12 665	869	11 796	108 062	174 084	62 461	51 234	11 227	36 400	19 190	17 210	75 223	
1983	145 942	17 994	5 054	12 940	13 726	1 166	12 560	114 222	177 943	62 600	49 934	12 666	38 811	20 285	18 526	76 532	
1983 Aug.	141 891	19 939	6 131	13 808	13 466	1 091	12 375	108 486	178 440	66 774	54 380	12 394	38 286	20 106	18 180	73 380	
Sept.	146 148	20 133	5 652	14 481	13 348	1 091	12 257	112 667	178 596	65 476	52 946	12 530	38 359	20 335	18 024	74 761	
Okt.	146 479	19 544	6 020	13 524	13 283	1 112	12 171	113 652	180 580	67 135	54 468	12 667	38 058	19 987	18 071	75 387	
Nov.	148 874	19 219	5 388	13 831	13 615	1 170	12 445	116 040	181 070	67 242	54 711	12 531	38 109	20 059	18 050	75 719	
Dez.	145 942	17 994	5 054	12 940	13 726	1 166	12 560	114 222	177 943	62 600	49 934	12 666	38 811	20 285	18 526	76 532	
1984 Jan.	149 393	20 553	7 158	13 395	13 809	1 207	12 602	115 031	180 832	63 969	52 590	11 379	39 082	19 938	19 144	77 781	
Febr.	153 087	21 699	8 237	13 462	13 854	1 235	12 619	117 534	182 644	66 334	54 094	12 240	39 390	20 163	19 227	76 920	
März	156 697	23 629	9 414	14 215	14 027	1 323	12 704	119 041	183 573	64 889	52 520	12 369	39 517	20 375	19 142	79 167	
April	157 174	23 879	9 099	14 780	14 150	1 388	12 762	119 145	184 336	65 472	53 003	12 469	39 270	20 084	19 186	79 594	
Mai	159 455	24 839	10 545	14 294	14 474	1 401	13 073	120 142	183 284	65 273	52 922	12 351	39 285	20 149	19 136	78 726	
Juni	155 085	22 609	8 178	14 431	14 475	1 433	13 042	118 001	184 035	66 181	52 513	13 668	38 464	19 899	18 565	79 390	
Juli	154 687	22 747	8 541	14 206	14 674	1 429	13 245	117 266	184 412	67 821	54 164	13 657	38 675	20 127	18 548	77 916	
Aug. p)	.	23 453	8 289	15 164	14 660	1 440	13 220	.	.	69 902	55 709	14 193	38 810	20 114	18 696	.	

\* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen

Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossaments-

verbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

## 9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)

### Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Amsterdam	Brüssel	Dublin 1)	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
<b>Durchschnitt im Jahr</b>									
1979	91,373	6,253	2) 3,760	47,165	34,872	3,759	3,888	2,732	2,207
1980	91,459	6,217	3,735	48,824	32,245	3,635	4,227	2,536	2,124
1981	90,611	6,090	3,638	52,452	31,735	3,677	4,556	2,450	1,992
1982	90,904	5,323	3,446	50,598	29,138	3,072	4,242	2,215	1,796
1983	89,503	4,998	3,178	45,880	27,926	2,325	3,871	1,783	1,683
<b>Durchschnitt im Monat</b>									
1983 Febr.	90,678	5,088	3,322	45,097	28,299	2,627	3,718	1,871	1,737
März	89,804	5,077	3,255	44,328	27,948	2,541	3,589	1,807	1,688
April	88,786	5,022	3,159	44,915	28,155	2,495	3,761	1,796	1,680
Mai	88,942	5,010	3,159	45,386	28,027	2,505	3,889	1,792	1,681
Juni	89,250	5,004	3,156	46,032	27,929	2,392	3,948	1,778	1,687
Juli	89,386	4,996	3,157	46,340	27,830	2,182	3,956	1,751	1,690
Aug.	89,407	4,988	3,156	46,841	27,779	2,183	4,015	1,769	1,683
Sept.	89,415	4,957	3,134	46,748	27,816	2,152	3,999	1,756	1,666
Okt.	89,121	4,909	3,102	46,144	27,635	2,099	3,896	1,721	1,645
Nov.	89,241	4,922	3,111	46,690	27,734	2,106	3,964	1,736	1,651
Dez.	89,124	4,916	3,107	46,952	27,619	2,089	3,941	1,741	1,649
1984 Jan.	88,977	4,902	3,099	47,301	27,614	2,069	3,958	1,759	1,647
Febr.	88,631	4,884	3,082	46,676	27,417	2,009	3,891	1,754	1,620
März	88,592	4,886	3,062	46,257	27,293	1,981	3,780	1,736	1,608
April	88,662	4,895	3,063	46,793	27,212	1,976	3,758	1,760	1,615
Mal	88,873	4,914	3,071	47,304	27,317	1,975	3,821	1,787	1,620
Juni	88,731	4,906	3,059	47,041	27,253	1,937	3,770	1,769	1,616
Juli	88,614	4,934	3,067	47,340	27,350	1,905	3,760	1,766	1,628
Aug.	88,667	4,951	3,083	47,608	27,433	1,921	3,791	1,756	1,621
Sept.	88,678	4,959	3,098	48,211	27,604	1,925	3,806	1,780	1,619
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>									
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,005

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1979	1,5651	1,8330	36,206	43,079	42,766	0,8424	13,712	110,229
1980	1,5542	1,8158	36,784	43,013	42,943	0,8064	14,049	108,478
1981	1,8860	2,2610	39,377	41,640	44,747	1,0255	14,191	115,252
1982	1,9694	2,4287	37,713	36,995	38,894	0,9766	14,227	119,721
1983	2,0738	2,5552	34,991	33,559	33,294	1,0764	14,215	121,614
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1983 Febr.	1,9781	2,4267	34,136	35,267	32,669	1,0286	14,231	120,414
März	1,9646	2,4075	33,543	34,375	32,201	-1,0125	14,220	116,787
April	1,9802	2,4387	34,186	33,348	32,589	1,0278	14,218	118,678
Mai	2,0094	2,4682	34,713	33,247	32,932	1,0503	14,202	119,809
Juni	2,0681	2,5475	35,074	33,250	33,374	1,0613	14,189	120,695
Juli	2,1007	2,5876	35,349	33,269	33,667	1,0766	14,217	122,252
Aug.	2,1675	2,6730	35,823	33,231	34,016	1,0941	14,227	123,606
Sept.	2,1660	2,6681	35,933	33,104	33,883	1,1005	14,224	123,341
Okt.	2,1126	2,6017	35,540	32,726	33,445	1,1175	14,218	123,306
Nov.	2,1699	2,6833	35,938	32,871	33,905	1,1421	14,207	123,682
Dez.	2,2046	2,7477	35,616	32,792	34,112	1,1732	14,187	125,125
1984 Jan.	2,2485	2,8064	35,695	32,706	34,361	1,2012	14,185	125,621
Febr.	2,1677	2,7050	35,128	32,490	33,762	1,1579	14,184	122,524
März	2,0460	2,5961	34,616	32,445	33,571	1,1519	14,200	120,868
April	2,0652	2,6411	34,793	32,509	33,721	1,1737	14,212	120,757
Mai	2,1256	2,7504	35,215	32,553	34,029	1,1928	14,228	121,296
Juni	2,1002	2,7370	35,031	32,538	33,797	1,1733	14,242	120,036
Juli	2,1507	2,8471	34,698	32,583	34,298	1,1728	14,252	118,318
Aug.	2,2152	2,8871	34,792	32,577	34,560	1,1914	14,238	119,366
Sept.	2,3033	3,0225	35,140	32,586	35,272	1,2332	14,232	121,013
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>								
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den Statisti-

schen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt, ver-

öffentlicht. — 1 Erstmalige Notierung am 13.3.1979. — 2 Durchschnitt 13.3. bis 31.12.1979.

## 10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 2)															Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) 6)	
	gegenüber dem US-Dollar	gegenüber Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder						gegenüber Währungen sonstiger Länder					gegenüber den am EWS beteiligten Ländern 4)	gegenüber den EG-Mitgliedsländern 5)	gegenüber den 17 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt		insgesamt (23 wichtige Handelspartner Bundesrep.)
		Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Dänische Krone	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken						
1973	121,7	105,3	104,0	121,7	105,1	104,7	116,4	106,7	101,3	109,8	99,7	108,0	109,3	109,1	109,4	108,4	
1974	124,7	117,1	103,1	139,4	108,2	108,6	125,0	117,9	99,9	114,8	96,6	115,1	116,6	114,4	114,5	107,7	
1975	131,3	109,8	102,1	147,1	107,5	107,8	138,8	126,3	97,9	113,0	88,1	113,9	117,3	114,9	115,8	101,8	
1976	128,1	119,7	104,3	183,3	110,2	110,8	167,4	123,2	98,5	115,9	83,3	123,5	129,1	122,1	123,1	102,5	
1977	138,9	133,3	105,0	210,7	111,0	119,5	186,6	120,8	98,4	129,5	86,8	132,1	138,8	131,1	132,4	104,1	
1978	160,7	141,4	107,0	234,4	112,7	126,7	196,4	109,4	100,0	150,7	74,6	138,8	146,1	138,1	140,4	104,8	
1979	175,9	146,2	108,7	251,3	115,0	132,6	194,7	125,2	100,9	156,6	76,2	143,6	150,6	143,4	146,7	104,7	
1980	177,6	146,5	108,6	261,0	115,7	143,2	179,2	130,5	98,5	155,9	77,4	145,4	151,0	143,7	148,4	99,1	
1981	143,1	151,4	109,6	278,5	118,1	145,5	166,2	102,1	97,5	150,0	73,0	149,8	153,5	140,0	144,8	92,7	
1982	132,9	170,4	109,3	308,7	135,2	158,4	178,3	107,2	97,2	173,1	70,1	163,0	166,9	147,8	153,9	94,4	
1983	126,5	187,8	111,0	329,4	143,9	165,3	195,5	97,4	97,3	201,2	69,0	173,1	178,5	154,9	163,1	95,3	
1980 Mai	179,9	147,0	109,4	260,7	115,5	144,3	183,2	133,1	98,7	157,5	77,9	145,8	151,9	144,7	149,1	100,6	
1980 Juni	182,4	146,5	108,9	261,9	115,1	143,4	183,0	129,0	98,5	157,8	77,5	145,5	151,6	144,5	149,5	100,3	
1980 Juli	184,4	146,2	108,6	263,8	115,1	143,0	182,4	132,2	98,2	158,1	77,2	145,5	151,6	144,8	150,0	99,6	
1980 Aug.	180,0	146,0	108,1	262,3	115,0	142,8	178,2	130,9	98,0	156,2	77,4	145,0	150,7	143,7	148,8	98,3	
1980 Sept.	180,1	146,4	108,0	263,5	115,3	142,8	175,8	125,4	97,9	155,4	76,9	145,3	150,6	143,5	148,5	97,2	
1980 Okt.	175,1	145,6	107,7	262,9	115,2	142,1	169,9	118,8	97,9	152,4	75,7	144,9	149,5	141,8	146,8	95,6	
1980 Nov.	167,8	145,7	107,6	262,4	115,5	141,9	164,1	116,0	98,0	150,0	75,5	144,9	148,8	140,5	145,3	94,5	
1980 Dez.	163,4	145,9	107,8	262,8	115,7	141,6	163,6	111,0	98,1	149,6	75,9	145,1	149,0	140,0	144,8	94,4	
1981 Jan.	160,5	145,6	107,9	263,2	115,6	142,0	156,6	105,2	98,0	148,2	76,0	145,1	148,2	139,0	143,6	93,5	
1981 Febr.	150,3	146,0	108,2	263,8	115,9	142,3	153,6	100,2	97,9	143,8	76,2	145,4	148,1	137,5	142,1	92,4	
1981 März	152,8	148,5	109,9	271,0	117,8	145,1	160,8	103,6	97,9	146,3	76,6	148,2	151,4	140,1	144,8	93,9	
1981 April	149,2	148,8	110,2	276,1	117,6	145,3	160,7	103,9	97,8	145,3	76,5	148,9	152,1	140,1	144,7	93,6	
1981 Mai	140,6	150,8	110,4	275,6	117,2	145,2	157,8	100,6	97,8	142,8	75,5	149,4	152,2	138,8	143,3	92,5	
1981 Juni	135,6	150,1	110,4	276,0	117,5	145,1	161,0	98,7	97,7	142,2	73,1	149,3	152,5	138,1	142,6	91,7	
1981 Juli	132,1	149,7	110,5	275,9	117,7	144,7	165,2	99,5	97,4	142,2	72,1	149,2	152,9	137,8	142,5	91,3	
1981 Aug.	128,8	150,7	110,3	275,4	117,5	145,1	165,9	97,6	97,1	141,9	72,7	149,3	153,1	137,5	142,2	90,5	
1981 Sept.	136,7	150,8	110,2	279,2	117,6	144,8	176,7	101,8	97,1	153,7	72,1	149,8	154,7	140,0	145,0	91,8	
1981 Okt.	143,1	157,4	109,7	293,4	120,1	148,1	182,2	107,5	96,9	164,7	70,2	153,8	158,9	143,8	149,1	93,9	
1981 Nov.	144,9	158,8	108,9	296,2	120,7	148,6	178,6	104,9	97,0	165,0	67,3	154,4	159,1	143,6	149,0	93,6	
1981 Dez.	142,7	159,4	108,8	296,4	121,7	149,7	175,7	101,3	97,0	164,3	67,4	154,8	159,1	143,2	148,6	93,1	
1982 Jan.	140,6	160,0	108,8	296,7	122,3	150,9	174,8	102,4	96,9	164,1	67,5	155,2	159,5	143,2	148,7	93,0	
1982 Febr.	136,2	160,2	108,9	296,4	124,6	152,0	173,0	104,1	97,0	162,9	67,0	155,9	159,8	142,8	148,4	92,4	
1982 März	135,5	162,6	109,3	301,2	134,0	155,9	175,7	105,9	97,1	164,2	66,5	159,6	163,4	145,0	150,7	93,2	
1982 April	134,5	164,1	110,2	305,3	135,7	157,1	178,2	106,4	97,2	165,2	68,6	161,3	165,2	146,4	152,0	93,5	
1982 Mai	139,6	164,1	110,3	307,7	135,7	156,7	180,6	107,1	97,4	167,6	70,7	161,6	165,9	147,8	153,7	94,4	
1982 Juni	132,6	170,4	109,8	309,8	136,7	158,6	177,2	108,1	97,5	166,0	71,7	163,7	167,4	148,0	153,9	95,0	
1982 Juli	130,8	175,1	109,7	310,5	137,2	159,8	176,8	108,1	97,4	166,0	71,3	165,2	168,7	148,6	154,6	95,0	
1982 Aug.	130,0	175,9	109,3	310,8	137,6	160,8	176,7	109,2	97,2	165,8	71,4	165,4	168,9	148,7	154,8	94,6	
1982 Sept.	128,8	177,9	108,8	312,0	138,5	162,3	176,4	109,8	97,2	166,5	71,6	166,2	169,5	149,1	155,2	94,5	
1982 Okt.	127,4	178,0	108,3	315,1	139,4	162,6	176,0	112,0	97,2	188,6	72,0	166,6	169,8	150,1	156,5	94,9	
1982 Nov.	126,1	177,9	108,3	318,7	139,7	161,8	181,0	108,3	97,1	196,7	72,2	167,0	170,8	150,7	157,4	95,1	
1982 Dez.	133,2	178,4	109,6	320,2	141,0	162,7	193,0	104,6	97,3	203,5	71,1	168,2	173,3	153,5	160,4	96,7	
1983 Jan.	134,9	178,5	109,3	318,9	141,0	162,6	200,8	101,9	97,1	205,2	69,1	168,0	174,5	153,9	161,2	96,4	
1983 Febr.	132,8	178,6	109,5	319,1	141,3	163,1	203,3	101,7	97,2	205,0	69,7	168,2	175,1	153,9	161,5	96,2	
1983 März	133,9	183,3	110,6	328,3	141,6	165,2	210,6	103,3	97,3	207,9	71,9	171,0	178,4	156,7	164,6	97,4	
1983 April	132,1	188,9	111,9	329,9	143,2	164,0	201,0	101,8	97,3	205,5	70,7	173,6	179,6	156,9	164,8	96,9	
1983 Mai	130,6	189,5	111,7	329,7	143,5	164,7	194,4	99,6	97,4	203,3	70,0	173,7	178,9	156,0	164,0	96,2	
1983 Juni	126,5	189,5	111,3	328,5	143,7	165,3	191,5	98,6	97,5	200,6	69,5	173,5	178,3	155,0	162,9	95,5	
1983 Juli	124,5	189,3	111,1	327,9	143,9	165,9	191,1	97,2	97,3	198,9	68,6	173,5	178,1	154,5	162,5	94,8	
1983 Aug.	120,6	189,6	111,1	329,3	144,2	166,2	188,3	95,6	97,2	196,8	67,9	173,7	178,1	153,6	161,7	94,3	
1983 Sept.	120,8	190,3	111,1	332,7	145,1	166,0	189,0	95,1	97,2	197,6	68,0	174,5	179,0	154,1	162,4	94,2	
1983 Okt.	123,9	192,5	111,4	336,9	146,5	167,1	194,0	93,6	97,3	200,2	68,1	176,0	181,1	155,8	164,6	94,6	
1983 Nov.	120,1	191,6	111,3	335,7	146,1	166,5	190,7	91,6	97,3	197,5	67,9	175,5	180,2	154,5	163,4	93,6	
1983 Dez.	117,3	192,1	111,4	336,1	146,3	167,2	191,8	89,2	97,5	196,3	67,1	175,8	180,6	154,1	163,1	93,4	
1984 Jan.	114,8	192,6	111,6	336,5	146,7	167,2	191,0	87,1	97,5	194,9	66,8	176,2	180,9	153,7	162,7	92,8	
1984 Febr.	119,1	193,9	112,1	342,1	147,2	168,4	194,3	90,4	97,5	198,3	68,5	177,5	182,5	155,8	165,0	93,8	
1984 März	124,1	194,2	112,1	344,7	147,2	169,2	200,0	90,8	97,4	199,4	69,4	177,8	183,7	157,4	166,9	94,4	
1984 April	122,0	193,8	112,0	343,2	146,9	169,7	201,2	89,1	97,3	198,6	69,5	177,5	183,6	156,8	166,5	93,7	
1984 Mai	117,2	193,5	111,8	342,1	146,3	169,0	197,9	87,7	97,2	196,8	69,2	177,1	182,8	155,4	165,1	92,7	
1984 Juni	117,7	193,6	111,9	342,9	146,6	169,4	200,5	89,2	97,1	198,1	69,9	177,3	183,4	156,1	165,9	93,1	
1984 Juli	113,2	193,3	112,1	340,4	145,7	168,8	201,1	89,2	97,0	195,2	70,9	176,8	183,0	155,4	165,5	p) 92,3	
1984 Aug.	111,6	193,4	112,0	341,9	145,2	168,3	199,4	87,8	97,1	193,7	70,3	176,8	182,8	154,8	165,1	p) 91,4	
1984 Sept.	106,6	193,3	112,0	342,3	145,0	167,2	198,6	84,8	97,2	189,8	69,3	176,7	182,6	153,5	163,9	p) 90,4	

\* Zur Berechnungsmethode siehe Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende

1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen wurden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil. — 4 Ohne Großbritannien und Griechenland. Das EWS trat erst am 13.3.1979 in Kraft. Für die Zeit vor diesem Termin wird

der gewogene Außenwert gegenüber dem gleichen Kreis von Ländern ausgewiesen. — 5 Einschl. Griechenland, das am 1.1.1981 Vollmitglied der EG wurde. — 6 Gewogener Außenwert gegenüber 14 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — p) Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des gewogenen Außenwerts fremder Währungen gegenüber 23 Ländern 2)												
	US-Dollar	Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder						Währungen sonstiger Länder					
		Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Dänische Krone	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken	Spanische Peseta
1973	92,3	103,5	102,6	88,0	101,5	103,5	93,8	108,1	105,2	104,3	98,7	108,2	100,8
1974	93,5	96,6	107,5	79,3	102,4	103,4	89,8	100,3	111,1	109,1	97,4	117,0	104,2
1975	93,9	105,7	109,8	75,5	103,4	106,3	82,1	98,7	115,8	112,4	101,2	130,3	101,2
1976	97,5	103,1	112,6	63,3	106,1	108,9	71,0	102,1	121,8	116,2	103,6	145,8	94,2
1977	97,6	98,3	117,7	58,3	111,7	108,2	67,8	113,9	124,6	121,9	99,7	149,1	83,5
1978	91,0	97,6	120,4	55,0	114,7	108,9	68,4	142,2	117,2	123,7	91,0	183,4	75,9
1979	90,0	97,7	121,7	53,1	115,5	107,4	72,4	134,2	113,7	126,3	90,8	185,8	82,9
1980	90,2	98,5	122,0	51,6	114,8	98,5	79,7	129,0	113,7	131,5	91,2	183,9	77,4
1981	99,5	93,1	118,5	47,1	110,4	92,9	82,1	141,5	115,5	131,5	90,9	190,5	71,3
1982	109,9	86,8	125,6	44,5	100,4	90,0	79,2	133,0	117,4	136,7	82,3	207,3	67,4
1983	115,5	82,1	129,2	43,9	98,1	91,4	75,0	146,6	116,0	142,1	73,9	220,0	56,5
1980 Mai	90,1	98,6	121,7	51,9	115,6	98,4	78,3	127,5	114,1	131,2	90,9	183,5	77,7
1980 Juni	88,3	99,1	122,3	51,8	115,9	99,2	78,4	132,4	113,8	132,2	90,8	184,7	77,7
1980 Juli	88,1	99,7	122,8	51,6	116,1	99,7	78,9	130,2	113,5	133,1	90,9	186,1	76,3
1980 Aug.	89,2	99,1	122,7	51,5	115,4	98,8	80,1	129,0	113,7	132,8	91,1	184,2	75,7
1980 Sept.	88,4	98,7	122,7	51,2	114,9	98,4	81,1	134,5	113,7	132,7	91,3	185,2	74,6
1980 Okt.	88,8	98,2	121,9	50,8	114,0	97,4	83,0	138,8	113,4	131,9	91,8	186,2	74,5
1980 Nov.	90,8	97,1	121,0	50,4	112,8	96,2	84,9	137,8	113,4	130,8	92,0	184,9	74,6
1980 Dez.	91,8	96,7	120,5	50,2	112,4	96,1	84,7	141,4	112,5	130,5	91,9	183,0	73,7
1981 Jan.	91,4	96,2	119,5	49,7	111,7	94,7	87,9	146,8	111,0	130,2	91,7	181,2	72,7
1981 Febr.	94,4	95,0	118,2	49,1	110,6	93,0	88,2	147,3	112,6	129,5	93,1	178,9	71,8
1981 März	94,7	95,0	118,1	48,5	110,4	92,8	85,5	145,1	113,7	130,9	93,2	180,6	71,9
1981 April	96,3	94,7	117,6	47,5	110,6	92,4	85,2	142,4	114,7	131,1	93,6	180,7	71,9
1981 Mai	99,4	92,4	116,4	47,2	110,4	91,3	85,5	141,2	115,7	130,4	93,9	181,5	72,2
1981 Juni	101,5	92,5	116,2	46,8	109,8	91,3	83,0	140,6	115,1	130,0	94,1	186,8	71,7
1981 Juli	104,0	92,8	116,2	46,8	109,7	91,7	80,5	137,3	115,1	130,4	94,2	189,6	71,2
1981 Aug.	105,8	92,0	116,2	46,9	109,9	91,2	79,9	138,0	116,3	130,8	94,1	187,6	70,9
1981 Sept.	103,0	93,6	118,2	47,0	111,3	94,3	76,5	138,5	118,1	132,3	88,8	192,7	71,2
1981 Okt.	102,3	91,8	121,3	45,7	111,2	95,0	76,2	136,5	117,5	134,6	84,9	203,1	70,4
1981 Nov.	100,4	90,9	122,3	45,3	110,5	94,4	77,7	140,4	117,4	134,2	84,5	212,1	70,0
1981 Dez.	100,4	90,3	122,2	45,2	109,2	93,1	78,6	144,0	118,9	134,1	84,4	211,0	69,6
1982 Jan.	101,9	89,9	122,2	45,2	108,7	92,2	79,0	141,3	118,9	134,5	84,5	210,8	69,5
1982 Febr.	104,9	89,6	122,1	45,1	106,3	91,1	79,4	136,5	119,9	134,1	84,7	211,6	69,6
1982 März	106,6	89,7	123,9	44,8	99,6	89,6	79,0	134,5	120,7	134,8	84,9	215,3	68,1
1982 April	107,8	89,5	123,7	44,5	98,9	89,5	78,4	133,6	121,4	135,5	84,9	209,8	68,1
1982 Mai	105,9	90,4	124,4	44,6	99,7	90,7	78,4	136,7	120,7	136,2	84,6	205,4	68,4
1982 Juni	111,1	86,7	125,1	44,4	99,2	89,0	79,7	131,5	121,3	136,3	85,0	202,4	67,7
1982 Juli	112,3	84,4	125,5	44,5	99,3	88,5	80,0	130,6	119,9	136,7	85,2	204,1	67,5
1982 Aug.	112,5	84,1	126,2	44,5	99,0	88,2	80,2	129,3	114,7	137,0	85,7	204,3	67,7
1982 Sept.	113,2	83,3	127,1	44,4	98,5	87,6	80,5	128,0	112,2	137,3	85,6	203,9	67,8
1982 Okt.	115,0	83,7	128,4	44,2	98,2	89,6	81,4	125,3	111,6	138,4	76,4	204,2	67,6
1982 Nov.	115,3	84,2	128,9	43,9	98,3	91,0	79,2	129,1	113,3	139,5	73,7	204,6	66,2
1982 Dez.	111,8	85,6	129,5	44,4	98,8	92,7	75,7	139,3	114,0	140,4	72,8	211,0	60,4
1983 Jan.	110,5	86,0	130,5	44,9	99,2	93,6	72,8	144,3	113,9	140,9	72,8	218,3	59,6
1983 Febr.	111,8	86,0	130,4	44,9	99,1	93,4	71,8	143,5	114,9	141,2	72,9	216,7	59,1
1983 März	112,8	85,1	130,7	44,4	100,5	93,7	70,4	143,9	115,1	143,0	73,0	213,2	58,1
1983 April	113,5	82,3	129,1	44,3	99,6	93,5	73,9	145,0	115,4	142,8	73,3	216,6	57,7
1983 Mai	113,4	81,6	128,8	44,1	98,9	92,2	76,1	146,6	115,6	142,3	73,5	217,7	57,2
1983 Juni	115,5	81,1	128,6	44,0	98,3	91,1	76,7	145,0	115,7	141,6	73,9	218,1	56,3
1983 Juli	116,3	81,0	128,6	44,0	97,9	90,4	76,5	145,4	116,2	141,7	74,4	220,5	55,2
1983 Aug.	118,3	80,5	128,1	43,6	97,3	89,6	77,0	144,4	116,6	141,6	74,6	221,9	55,4
1983 Sept.	118,4	80,5	128,6	43,3	97,0	90,0	77,0	145,9	117,3	142,0	74,5	222,4	55,2
1983 Okt.	116,8	80,5	129,4	43,3	96,9	90,4	75,8	151,1	117,7	143,2	74,4	224,7	54,8
1983 Nov.	118,4	80,3	128,8	43,2	96,6	89,9	76,4	150,8	117,7	142,6	74,7	223,7	54,7
1983 Dez.	120,0	79,9	128,5	43,1	96,4	89,3	75,6	152,7	116,4	142,2	75,1	225,8	54,6
1984 Jan.	121,1	79,5	128,0	42,9	95,9	89,0	75,6	154,1	116,1	142,0	75,3	226,1	54,9
1984 Febr.	119,6	80,0	128,7	42,7	96,5	89,5	75,4	152,4	115,9	143,4	75,0	223,0	55,7
1984 März	117,7	80,7	129,8	42,9	97,4	90,1	74,2	156,4	116,0	144,6	75,5	222,2	55,9
1984 April	119,0	80,7	129,6	43,0	97,4	89,6	73,5	158,2	116,5	144,6	75,7	221,4	56,4
1984 Mai	121,9	80,1	129,0	42,8	97,1	89,1	73,9	156,3	116,6	144,2	75,6	220,7	56,6
1984 Juni	122,6	80,5	129,3	42,9	97,3	89,4	73,3	155,1	116,8	144,9	75,5	219,2	56,4
1984 Juli	126,8	80,3	128,6	43,1	97,7	89,4	72,8	152,2	115,2	144,9	76,4	215,2	55,9
1984 Aug.	126,9	80,1	128,3	42,9	97,8	89,3	73,1	152,9	114,8	144,7	76,7	216,6	55,3
1984 Sept.	130,0	79,5	127,6	42,5	97,4	89,0	72,5	153,6	114,8	144,1	77,6	218,1	55,5

\* Zur Berechnungsmethode siehe Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling,

das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des nominalen Außenwerts fremder Währungen beziehen sich auf

den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.



## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- |                |  |
|----------------|--|
| Oktober 1983   | Investitionen und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im ersten Halbjahr 1983<br>Die längerfristige Entwicklung der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland   |
| November 1983  | Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1982<br>Entwicklung der Kommunalfinanzen seit Beginn der achtziger Jahre  |
| Dezember 1983  | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1983   |
| Januar 1984    | Die D-Mark als internationale Anlagewährung<br>Neuere Entwicklung der öffentlichen Verschuldung<br>Die Sparquote der privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich   |
| Februar 1984   | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1983/84   |
| März 1984      | Gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie Erträge und Eigenfinanzierung der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1983<br>Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1983  |
| April 1984     | Der Aktienmarkt in der Bundesrepublik Deutschland und seine Entwicklungsmöglichkeiten<br>Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland im Jahre 1982   |
| Mai 1984       | Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1983<br>Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1983<br>Tendenzen der Länderfinanzen seit Mitte der siebziger Jahre<br>Die Neuregelung des Agrar-Grenzausgleichs in der Europäischen Gemeinschaft in währungspolitischer Sicht |
| Juni 1984      | Die Wirtschaftslage der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1984  |
| Juli 1984      | Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber Entwicklungsländern (ohne OPEC)<br>Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1982 und 1983  |
| August 1984    | Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1983<br>Betriebliche Altersversorgung in der Bundesrepublik Deutschland   |
| September 1984 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1984   |

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1983 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach